



# Welt-Bios-Silber Lunette



Curiosities  
Bibliography  
Lunette

# „Agfa“

## Kine-Rohfilm

für Positive und Negative  
in hervorragender Qualität!



Ansicht der Filmfabrik Wolfen, in der **ausschließlich**

### „Agfa“-Filmmaterial

hergestellt wird!

**Gleichmäßige Emulsion!**

**Beste Haltbarkeit!**

**Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation**  
**BERLIN SO. 36**

Telegramm-Adresse: Anilin-Berlin

Alleinvertreter für Deutschland u. Skandinavien: **Walter Strehle, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106.**

Telephon: Amt Zentrum 124 31.

# Auflösung des „Verband zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandter Branchen, E. O.“

(Verspätet eingegangen)

Am Donnerstag, den 27. Februar 1919, gegen drei Uhr mittags, wurde der Verband zu Grabe getragen. Tot war er schon lange. Da man ja den Toten nichts Böses nachsagen soll, sei nur kurz registriert, was an jenem Tage anläßlich des sechsten ordentlichen Verbandstages von elf Uhr vormittags bis gegen drei Uhr verhandelt wurde. Mit einer Geschäftsordnungsdebatte begann es, und man einigte sich bald, den Auflösungsantrag vorweg zu verhandeln. Erst gab es noch den Kassenbericht, bei dem allerdings aus der Versammlung heraus einige Monita kamen, doch es kann die immerhin erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß sich das Vereinsvermögen infolge Stiftungen und erhöhter Beiträge auf 11374.62 Mark beziffert.

Dann ging es zur Beratung des Auflösungsantrages, die mit einer Ueberraschung begann, weil nämlich der Generaldirektor der „Ufa“, Herr Bratz, die Unterschriften, die die Herren vom Ufakonzern unter den Antrag gesetzt hatten, zurückzogen. Herr Seckelsohn stellte Herrn Generaldirektor Bratz die Frage, ob die Herren davon unterrichtet wären. Aus den Antworten konnte man Klarheit nicht gewinnen. Dr. Friedmann begründet den Auflösungsantrag in längerer Rede. Auch Herr Kahn und die Herren Hanewacker und Zimmermann unterstützen den Antrag. Herr Perlmann spricht von den Verfehlungen gegenüber der Provinz und schlägt vor, entweder den neugegründeten „Arbeitgeber-Verband“ oder einen Industrierrat als neue Zentralstelle für die Gesamtindustrie zu wählen. Herr Lange-Duisburg ist ebenfalls für Auflösung und wünscht eine Stelle, an die man sich für die Folge wenden kann. Herr Generaldirektor Bratz weist ausdrücklich darauf hin, daß der Verband nichts geleistet hat, er ist aber dafür, den Verband zu reorganisieren. Bei der Abstimmung ergibt sich die Annahme des Auflösungsantrages. Nur die Herren Wolfsohn und Berein stimmen dagegen, zwei Herren enthalten sich der Stimme. Es wird eine fünfgliedrige Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Regierungsrat Professor Dr. Leidig, Seckelsohn, Generaldirektor Bratz, Direktor Bartuscheck und Hanewacker, die die Liquidation des Verbandes vornehmen und weitere Vorschläge machen werden.

Die Versammlung war stark besucht, auch von der Provinz.



**Achtung!**



**Achtung!**

Der grandiose Kunstfilm:

# DIE JÜDIN

5 Akte

Nach dem gleichlautenden Text  
der Oper von Eugen Scribe

Die vollendete Meisterschöpfung der Wiener Kunst-Film-Ges.  
wird in einer

Presse- und  
Interessenten - Vorstellung

am Mittwoch, den 19. März 1919  
um 11 Uhr vormittags vorgeführt in

LICHTSPIELE **UT DÜSSELDORF**  
KÖNIGSALLEE

---

**National - Film - Verleih** G. m.  
b. H.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 44

**E  
I  
N  
L  
A  
D  
U  
N  
G**

**E  
I  
N  
L  
A  
D  
U  
N  
G**

**Bevor**  
**Sie**  
**sich**  
**eine**  
 Beachten Sie **neue**  
 unsere **Einrichtung**  
 Preise **kaufen**

**Ica „Lloyd“**

ohne Einrichtung für Diapositiv-Projektion **Mk. 2535.—**

mit Einrichtung für Diapositiv-Projektion **Mk. 2705.—**

**Ica „Furor“**

ohne Einrichtung für Diapositiv-Projektion **Mk. 1605.—**

mit Einrichtung für Diapositiv-Projektion **Mk. 1732.—**

**Liesegang „Monarch“**

mit Einrichtung für Diapositiv-Projektion **Mk. 1400.—**

**Kino-Klappstühle** **Mark** **16<sup>50</sup>** pro Stuhl

Jedes Quantum lieferbar

1. Buchenholz, braun gebeizt, mit eingelegtem Pappelholzsitz  
 2. „ „ „ „ „ „ Lattensitz Mk. 18.— pro Stuhl

Großes Lager in Motoren, Anlasser, Widerständen, Spulen,  
 Umformer, Lichtanlagen.

**Gesellschaft für Kinematografen m. b. H.**  
**Saarbrücken.**

Den Herren Theaterbesitzern von Rheinland-  
Westfalen machen wir die Mitteilung,  
daß wir von nun ab

**Rheinland-Westfalen  
und Sargebiet**

**wieder selbst verleihen!**

Wir errichten in Düsseldorf eine  
FILIALE und wollen Sie sich bis  
dahin an unseren VERTRETER

**Hans Heidenheim**  
**Düsseldorf, Grupello-Str. 10!**

oder direkt an uns wenden!

---

**Josef Rideg** G. m. b. H. ✦ **Berlin SW 48**  
**Friedrichstraße 11**

Fernsprecher: Moritzplatz 630 und 673

Telegramm-Adresse: RIDEGFILM

**Bevor****Sie****sich****eine**

Beachten

Sie

unsere  
Preise**neue****Einrichtung****kaufen****Ica „Lloyd“**ohne Einrichtung für  
Diapositiv-Projektion**Mk. 2535.—**mit Einrichtung für  
Diapositiv-Projektion**Mk. 2705.—****Ica „Furor“**ohne Einrichtung für  
Diapositiv-Projektion**Mk. 1605.—**mit Einrichtung für  
Diapositiv-Projektion**Mk. 1732.—****Liesegang „Monarch“**mit Einrichtung für  
Diapositiv-Projektion**Mk. 1400.—**

**Kino - Klappstühle Mark 16<sup>50</sup> pro Stuhl**

Jedes Quantum lieferbar

1. Buchenholz, braun gebeizt, mit eingelegtem Pappelholzsitz  
 2. " " " " " " Lattensitz Mk. 18.— pro Stuhl

Großes Lager in Motoren, Anlasser, Widerständen, Spulen,  
Umformer, Lichtanlagen.

**Gesellschaft für Kinematografen m. b. H.**  
**Saarbrücken.**



Den Herren Theaterbesitzern von Rheinland-  
Westfalen machen wir die Mitteilung,  
daß wir von nun ab

**Rheinland-Westfalen  
und Saargebiet**

**wieder selbst verleihen!**

---

Wir errichten in Düsseldorf eine  
FILIALE und wollen Sie sich bis  
dahin an unseren VERTRETER

**Hans Heidenheim**  
**Düsseldorf, Grupello-Str. 10!**

oder direkt an uns wenden!

---

**Josef Rideg** G. m.  
b. H. **✦ Berlin SW 48**

**Friedrichstraße 11**

Fernsprecher: Moritzplatz 630 und 673

Telegramm-Adresse: RIDEGFILM

Die Uraufführung für  
des

# ALRA

nach dem Roman von  
in 6  
findet am **28. Februar**  
im

**Asta Nielsen - Theater, Düs**  
statt.

**In den Handelshof-Lichtspielen in**

Wir laden die Theaterbesitzer in ihrem eigenen  
**Rheinland, Westfalen** und **Saargebiet** verleihen wir  
unseren Vertreter **HANS HEIDENHEIM,**

---

**JOSEF RIDEG** G. m. b. H.

Fernsprecher: Moritzplatz 630 und 673

**Friedrich-**

# Rheinland u. Westfalen

Films

# UNE =

**HANNS HEINZ EWERS**

Akten

**1919 bis 6. März 1919**

**seldorf, Graf-Adolf-Straße**

**Essen v. 15. März bis 21. März 1919**

Interesse ein, diesen Film zu besichtigen.

selbst u. wollen Sie sich betreffs Abschlüsse an  
**Düsseldorf, Grupello-Str. 10 I**, wenden.

**== BERLIN SW 48**

**Straße 11**

Telegramm-Adresse: RIDEGFILM

# ALRAUNE

(die Henkerstochter, genannt die rote Hanne)

in 3 Akten

# Siegerin Weib

Die Geschichte einer Circusreiterin

in 5 Akten

# Der Liebe Macht, des Rechtes Sieg

Schauspiel in 7 Akten

# Bub oder Mädels

Luftspiel in 3 Akten

# Luny, der Stolz der 3. Eskadron

Luftspiel in 2 Akten

in der Hauptrolle: **Gerhard Dammann**

# Verflixte Zufälle

Star-Luftspiel

# Wenn 3 eine lieben

Star-Luftspiel

# Weitere 6 Star-

# Wir verleihen

# Rheinland

# und Saale

# JOSEF RIDEG G. M. b. H.

Fernsprecher: Moritzplatz 630 und 673

**Friedrich**

**selbst für  
Westfalen  
gebiet**

## **ALRAUNE**

nach dem Roman von **Hanns Heinz Ewers**

in 6 Akten

## **Wir von Gottes Gnaden Hoheit Vater und Sohn**

Filmspiel in 5 Akten

## **Dem Tüchtigen Irele Bahn**

Sensations-Fraß in 4 Akten

## **Knieriems Junge**

Lustspiel in 3 Akten

## **Franzel als Spitzbube**

Star-Lustspiel

## **Franzel als Ehestifter**

Star-Lustspiel

**Lustspiele folgen!**

**BERLIN SW 48**

**straße 11**

Telegramm-Adresse: RIDEGFILM

Am Freitag, den 7. und Samstag, den 8. März

das große Ereignis für die Herren Theater-  
: Besitzer von Rheinland und Westfalen :

URAUFFÜHRUNG IN  
DÜSSELDORF

ASTA NIELSEN - LICHTSPIELE

URAUFFÜHRUNG IN  
ESSEN AN DER RUHR

HANDELSHOF - LICHTSPIELE

des größten Filmwerkes, welches bis jetzt  
dagewesen

# Aphrodite

2 Teile **Die Sünderin der Liebe** 8 Akte

Der stärkste Schlager der diesjährigen Saison.  
Ein hochkünstlerischer und spannender  
: : Liebesroman. Pompöse Ausstattung. : :

Für die Herren Theater-Besitzer, die den Film  
noch nicht kennen und noch nicht gesehen  
haben, ist Gelegenheit geboten, sich das be-  
zaubernde Prachtwerk vom 7. bis 13. März in  
Düsseldorf und vom 8. bis 14. März in Essen  
anzusehen.

---

**Filmvertrieb Arnold Schanzer**

Telephon 1472

**Oberhausen (Rhld.)**

Telephon 1472

Die führende Marke

# Der schwarze Bär



bringt

in den nächsten Tagen

unübertreffliche

## Schlager der Saison

Rheinische Lichtbild-Fktiengesellschaft, Köln  
Bioscop-Konzern

In Zwischenräumen von je drei Wochen

# Sechzehn Olaf Fönss-Bilder

die glänzende Produktion  
der letzten beiden  
Jahre

—

Die Serien

**1918/19**

**1919/20**

Die aufsehenerregenden Dramen in  
unerreichter Ausstattung



Rheinische Lichtbild-Faktiengesellschaft, Köln  
Bioscop-Konzern



Beachten Sie die zugkräftigen

# Titel der Olaf Fönss-Bilder

Armer Bajazzo . . . .

Wenn die Stunden verrinnen

Hinter Klostermauern

Bretter, die die Welt bedeuten

Qualvolle Stunden

Du läßt den Armen  
schuldig werden

aus der Serie

**1918-19**



Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln  
Biocop-Konzern

Alles wartet mit Spannung auf das

# Erscheinen der Olaf Fönss-Bilder

Es gehören

zur Serie 1918/19

**zehn Bilder**

zur Serie 1919/20

**sechs Bilder**

die durch unsere Vertriebsstellen  
**allein** für ganz Deutschland  
vergeben werden.



**Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln**  
Bioscop-Konzern

Täglich wachsende Nachfrage

# Meisterwerke deutscher Filmkunst

unter der bewährten Regie

**Nils Chrisander**

beginnend mit

## Die weißen Rosen von Ravensberg

nach dem berühmten Roman von

**E. von Adlersfeld-Ballestrem**

inszeniert von

**Nils Chrisander**

dem bewährten Meisterregisseur



Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln  
Bioscop-Konzern

Eine Klasse für sich

# Karlchen-Lustspiele

**Perlen rheinischen Humors**  
mit  
**Viktor Karl Slogge**  
in der Hauptrolle

Bis jetzt erschienen:

**Ein gesunder Junge**



**Karlchen ist nervös**



**Karlchen, der glückliche Erbe**



**Rheinische Lichtbild-Äktiengesellschaft, Köln**  
Biscop-Konzern

Nach langem Zensurverbot  
frei!

# Drei Tage tot

Eine spannende Detektivtragödie  
in amerikanischem Stil



Ein Abenteuer des Detektivs  
**Sherlock Holmes**

Erscheinungstag: 5. März



**Rheinische Lichtbild-Frktiengesellschaft, Köln**  
Bioscop-Konzern

An unsere Geschäftsfreunde

in

# Groß-Berlin, Brandenburg

Wir haben  
unsere neuen Räume

**Friedrichstr. 209**

(früher Pfälzer Hof)

Ecke Kochstr.

bezogen



Wir sind telephonisch unter

**Zentrum 6591, 6592, 6593**

zu erreichen.



**Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln**

Bioscop-Konzern

# Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die gesamte Lichtbild-Kunst.



Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Bezugspreise: Vierteljährlich bei der Post bestellt im Inland Mk. 4,-, im Ausland treten die Postgebühren hinzu. Unser Streifenband zugesandt im Inland vierteljährlich Mk. 6,-, im Ausland Mk. 7,50. Einzelnummer 80 Pf.

Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag vorrätig. Anzeigenpreis: je ein mm-Höhe 10 Pf., neben 50 % Teuerungszuschlag. Größere Anzeigen nach Tarif. Für Aufnahme in bestimmten Nummern und an bestimmten Plätzen wird kalendarisch Gewähr geleistet.

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

12. Jahrgang

## Kinopolitische Streifzüge.

Rückblicke und Ausblicke von Alfred Rosenthal.

Angst vor der heißersehnten Einfuhr. — Das kritische Stadium. — Wasser im Reichsverbandsverein. — Inoffizielle und offizielle Bälle. — Erfüllbare und unerfüllbare Forderungen. — Arbeit für die Zukunft.

Es ist ein merkwürdig Ding um die Leute vom Film. Was sie mit der rechten Hand ablehnen, möchten sie häufig mit der linken Hand möglich fest greifen, um es nicht mehr loszulassen. So gehts auch jetzt wieder mit der Ein- und Ausfuhrfrage. Auf der einen Seite erhebt man Einspruch und auf der anderen Seite bemüht man sich, möglichst viel Auslandware für sich einzukaufen.

Man hat jetzt auf dem Verleiherverbandstag beschlossen, nur solche Filme in den Verkehr zu bringen, die auf dem regulären Wege eingeführt sind und macht jetzt in der Praxis bereits wieder den Vorbehalt, daß eine Einfuhr italienischer Filme, oder von Amerikanern über Oesterreich als regulär anzusehen ist, eine Auffassung, die sicher mancherlei Kopfschütteln bei denen begegnen wird, die nicht so glücklich sind, über die Nachbarmonarchie Versendungen vornehmen zu lassen. Das Acht-Uhr-Abendblatt hat bekanntlich vor kurzem über dieses Thema eine Rundfrage veranstaltet, die trotz der Beteiligung der führenden Firmen, immer noch kein klares Bild gibt. Allerdings war die Fragestellung „Hat die deutsche Industrie Angst vor dem ausländischen Film?“ an sich sehr verhänglich und es wird sich jeder Beteiligte wohl vier bis fünfmal überlegt haben, was er über dieses Thema in einer Tageszeitung sagt. Wir haben unseren Standpunkt in dieser Frage schon immer dahin präzisiert, daß ein Angstgefühl nicht vorhanden zu sein braucht. Es erscheint uns aber doch in einem Augenblick, wo die Absatzmöglichkeiten im Westen und Osten so außerordentlich stark beschränkt sind, weder im Interesse der inländischen Fabrikation, noch im Interesse der Verleiher zu liegen, die Auslandware eingekauft haben, daß viel hereinkomme.

Es ist eben nicht hinwegzuleugnen, daß wir uns augenblicklich in einem kritischen Stadium befinden.

Theaterbesitzer und Verleiher gehen der neuen Spielzeit mit gemischten Gefühlen entgegen. Zwei Herzen wohnen in jedermanns Brust. Der Verleiher muß sich auf der einen Seite eindecken, während er auf der anderen Seite zurückhalten möchte. Der Theaterbesitzer wird in logischer Folgerung gezwungen abzuschließen, während er sich möglichst viel Termine freihalten möchte. Die Berliner Theaterbesitzer sollen nun standhaft bleiben und vor dem 1. Mai nicht abschließen. Die Botschaft hör ich wohl allein —

Es hat für viele Leute den Anschein, als ob die Organisation hier wieder einmal zu sehr in Fragen eingegriffen hätte, die je eigentlich individuelle Angelegenheit des einzelnen Mitgliedes sind. Es ist deshalb weiter nicht verwunderlich, daß allerhand Wasser auch in den Wein träufelt, der so feurig auf den großen Tugenden des Reichsverbandes kredenzte wurde. Man wird hier noch mit allerhand Ueberrechnungen rechnen müssen, besonders nachdem die Genossenschaftsfrage durch die Expansionspolitik des Süddeutschen Filmhauses und durch die Lieerung mit der Münchener Lichtspielkunst recht interessante Formen angenommen hat. Ufa und Bioskop kommen da in ganz andere Beleuchtung. Sie verlieren von ihrer Machtstellung nach außen und werden gezwungen sein, sich nach innen hin zu stärken und zu konzentrieren. Die Bioskop wird allerdings in Westdeutschland immer noch die unbestrittene Führung behalten, während der Münchener Konzern einen starken Druck auf das süddeutsche Absatzgebiet ausüben kann.

Für das Ansehen der Industrie bedeutet das natürlich außerordentlich viel. Die öffentliche Meinung wird eben die Filmindustrie immer mehr in den Kreis ihrer Betrachtungen ziehen müssen. Sie wird einer Branche, die derartigen Millionenunternehmungen an-

ständige Verzinsung ermöglicht, die Anerkennung und Unterstützung nicht versagen können. Natürlich erfordert diese erhöhte Aufmerksamkeit, die man dem Film zuwendet, erhöhte Selbstdisziplin und Selbstzucht. Manche sogenannten Filmhülle und Filmveranstaltungen von irgendwelchen Filmvereinigungen, zu denen unsere Stars leicht und gungläubig ihre Namen hergeben, unterblieben deshalb besser. Vielleicht nehmen sich die Firmeninhaber Zeit, ihre künstlerischen Stützen entsprechend zu belehren. Das würde der Industrie und ihrem Ansehen großen Nutzen bringen.

Die freie Gewerkschaft der Kinoangestellten darf mancherlei Erfolge für sich in den paar Monaten ihres Bestehens buchen. Es scheint aber, als ob über-eifrige Köpfe den Bogen zu straff ausspannen wollen; denn bei aller Berechtigung der Arbeitnehmer für sich Teuerungszuschläge und Lohnaufbesserungen zu verlangen, muß doch nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß diese Forderungen in Einklang stehen müssen mit der Leistungsmöglichkeit und Fähigkeit des Unternehmers. Hoffentlich werden die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und nehmer die Einigung auf den goldenen Mittelweg bringen, der immer noch zum Ziele geführt hat. Wenn einige der Rufer im Streit mit Ausstand drohen, so ist das nicht maßgebend für den Geist, der die Mehrzahl beherrscht, die ganz genau weiß, daß gewisse Kategorien heute schon unverhältnismäßig hoch bezahlt werden und einer Aufbesserung im allgemeinen nicht bedürfen. Die Fabriken sind ja mit ihren technischen Ange-

stellungen wegen der Teuerungszulage glatt einig geworden, in einer Weise, die alle Teile befriedigte. Warum soll das in der Lohnfrage schwieriger oder gar unmöglich sein. Die Angestelltenbewegung hat unsere vollsten Sympathien und wird immer unsere Unterstützung genießen. Aber wir halten uns im Interesse der „Gesamtheit aller Arbeitenden“ für verpflichtet, vor den extremen Experimenten Einzelner zu warnen, die selbst wenig zu riskieren haben, weil sie nie etwas gewinnen können.

Die Industrie läßt aber deshalb den Mut nicht sinken. Tagtäglich hört man von neuen Experimenten, die großzügig angelegt, alle darauf hindeuten, daß man vom mittleren Spielfilm ganz allgemein zum großen Film übergehen wird. Die guten Kriegsergebnisse gaben Selbstvertrauen und deshalb gehen wir, als einer der ersten deutschen Erwerbszweige mit vollen Segeln aus der Kriegswirtschaft in die Friedenswirtschaft über, in einer Weise, die zeigt, daß alle Faktoren bei uns Vertrauen für die Zukunft haben. Das ist die erste Vorbedingung für den Erfolg, den wir auch sicher erringen werden, wenn wir rastlos strebend uns bemühen, der Vervollkommnung uns immer mehr zu nähern. Daran müssen in erster Linie arbeiten: Autoren, Darsteller und Regisseure, dann aber auch unsere Verleiher und Fabrikanten, die den finanziellen Teil werbend und verzinsend in angestrengter Arbeit zu bewältigen haben. Wir sind ein gut Stück Wegs weitergekommen, während draußen die Waffen sprachen. Wir werden und müssen die Bahn aufwärts weitergehen, wenn die Friedensglocken läuten.



## Der sprechende Film.

Alles fließt. Wo trifft dieser Ausspruch wohl mehr zu, als auf dem Gebiete der Filmkunst? Welch unaufhörliches Werden und Vergehen seit Abrollung des ersten öffentlich vorgeführten Films bis in unsere Tage bietet die Geschichte des Kinos, und welch ungeahnte, herrliche Perspektiven eröffnen sich dem zukunftschauenden Blick! Noch stehen wir ja am Anfang der Filmkunst, noch gleicht sie dem gärenden Most, aus dem später der edle Wein sich bilden soll. Zwei schwierige Probleme harren hier noch der Lösung. Zwei Probleme, die trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten gelöst werden können — sind sie doch mechanischer Natur — und deshalb sicherlich auch gelöst werden. Da ist erstens die Vertiefung des Kinos ins Körperliche. Heute müssen wir noch mit der scheinbaren Perspektive zufrieden sein. Nun hilft uns zwar die Illusion über den bestehenden Mangel hinweg, doch die Zeit wird kommen, wo wir anspruchsvoller werden, wo wir die kinematographische Tiefbühne verlangen.

Das zweite Problem ist akustischer Natur und bedeutet, einwandfrei gelöst, die Krönung der gesamten Filmkunst. Mit dem sprechenden Film und der optischen Tiefbühne wird das Kino zu dem wichtigsten Vermittler einer wirklichen Volkskunst, die nicht mehr an Ort und Besitz gebunden ist, sondern auch den Unbemittelten im kleinsten Städtchen für einige Nickel dargereicht werden kann. An hunderten Orten zugleich werden dann Moissis bezaubernder Don Carlos oder Wegners dänischer Richard III. die Herzen Tausender entzünden oder erschauern.

Der sprechende Film bildet daher die zweite große Hoffnung, die uns die Zukunft auf diesem Gebiet noch

erfüllen soll. Auch hier ist man bereits am Werk, die schwierige Materie dem menschlichen Schafsinne gefügig zu machen, dem Film die aufgenommenen Töne wieder zu entlocken. Der erste Teil der Aufgabe, die photographische Aufnahme der Sprache auf einen Film, gelang schon vor längerer Zeit; nun handelt es sich darum, den „besprochenen“ Film wieder zur Sprache zu bringen und mit der Sprache zugleich die Bewegungen der Darsteller auf ein und demselben Film zu bauen. Fürwahr, eine recht komplizierte Sache. Doch die kleine, wunderwirkende Selenzelle wird wohl auch hier den Forscher nicht im Stiche lassen. Mit ihrer Hilfe dürfte die Lösung des Problems in absehbarer Zeit gelingen.

Um die Art und Weise, wie man dem Problem zu Leibe geht, in kurzen Zügen schildern zu können, ist es notwendig, zunächst auf den eigenartigen Stoff, dessen merkwürdiges Verhalten dem Licht gegenüber die Industrie zur Erbauung höchst wunderbarer Apparate befähigt, etwas näher einzugehen. Das Selen ist ein bereits vor 100 Jahren entdecktes chemisches Element, das bei der Schwefelsäurefabrikation als Nebenprodukt aus dem Bleikammerschwamm gewonnen wird. Durch Schmelzen und weitere Behandlung geht das gewonnene rote Pulver in einen graukristallinen Zustand über und ist dann im Besitze jener geheimnisvollen Eigenschaften, deren raffinierte Ausnützung unter anderen auch die Möglichkeit zur Herstellung des sprechenden Filmes ergeben soll. Das Selen, von der Industrie in kleinen runden oder rechteckigen Zellen in den Handel gebracht, hat die merkwürdige Eigenschaft, den Durchgang eines elektrischen Stromes im belichteten Zustand weit weniger Widerstand



entgegenzusetzen als im Dunkeln. Kaum hatten die Forscher vor etwa vier Jahrzehnten dieses sonderbare Verhalten entdeckt, als sie auch schon alle nur erdenklichen Experimente mit dem Selen vornahmen. Und willig gingen die kleinen Zellen auf jede Anregung ein, reagierten auf jede noch so geringfügige Belichtungsänderung in weniger denn 1/1000 Sekunde. Immer neue Versuche wurden unternommen und immer wieder bewährte sich das Selen als ein treuer Helfer und Bundesgenosse.

Verbindet man eine solche Selenzelle mit einer Stromquelle und einem Telefon und bestrahlt die Zelle mit Licht von wechselnder Stärke, so rufen die Lichtschwankungen in der Selenzelle Leitfähigkeitsveränderungen hervor, mit anderen Worten: in dem Stromkreis treten Stromschwankungen auf, die im Telefon zu hören sind. Die Lichtstrahlen wurden also auf diese Weise in Schallwellen umgesetzt. Wäre es nun möglich, umgekehrt auch Schallwellen in Lichtschwankungen umzuwandeln, dann hätten wir ein Mittel, Tonänderungen in Lichtschwankungen und diese wieder in Tonänderungen umzusetzen. Der Lichtstrahl vermöchte also Gespräche in die Ferne zu leiten. Auch diese Mittel stehen uns zur Verfügung. Mit Hilfe einer manometrischen Kapsel in Form einer runden, flachen Blechbüchse, deren einer Boden aus einer Membran mit Sprechtrichter ge-

bildet wird, läßt sich auch diese Aufgabe ohne Schwierigkeit erfüllen. Wird der Kapsel, die oben einen Spitzbrenner trägt, durch einen Schlauch Gas zugeführt und spricht man gegen die Membran, so wird diese durch die Schallwellen in Schwingungen versetzt; diese pflanzen sich auf das Gas fort, und die sonst etwa 1,5 cm hohe Spitzflamme wird entsprechend dem wechselnden Gasdruck der Kapsel zu Intensitätsänderungen gebracht, die genau den Schallwellen entsprechen. Die Schallwellen werden also auf diese höchst einfache Weise in Lichtwellen umgesetzt.

Bereits vor 20 Jahren unternahm man Versuche, die dabei auftretenden Lichtschwankungen photographisch auf bewegtem Bromsilberpapier zu registrieren. Man gelangte auf diese Weise zur Photographie der Sprache. Nun handelt es sich darum, diese photographischen Lichtschwankungen mit Hilfe der Selenzelle auf die bereits geschilderte Weise wieder in Schallwellen umzusetzen, und auf dem gleichen Film, der zur Aufnahme der Sprache, bzw. Gesanges, Musik usw. dient, auch die gespielten Szenen aufzunehmen, damit voller Synchronismus zwischen den Tönen und Bewegungen herrscht. Gelingt dies, dann haben wir den sprechenden Film. Dann kommt die Zeit, wo auch die Nachwelt dem Mimen noch Kränze flieht.

Ernst Trebesius.



## Neuheiten auf dem Berliner Filmmarkte.

Originalbericht unseres Berliner Korrespondenten Egon Jacobsohn.

Der verfehlte Friedensreiter. — Schünzel und Negri im Karussell des Lebens. — Maharadscha ad infinitum.

Die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft versendet eine kleine Aufklärungsschrift über ihre Tätigkeit im Dienste der nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Propaganda. In kurzen Worten unterrichtet sie den Laien von den Zwecken und Zielen des Unternehmens: die Veranstaltung planmäßiger Werbearbeit für Deutschlands Kultur, Wirtschaft und Fremdenverkehr im In- und Auslande durch das Bild, insbesondere durch bewegliche und stehende Lichtbilder auf nationaler, gemeinsinniger Grundlage. Um dieses Ziel zu erreichen, will man alle deutschen Lichtbild- und Filminteressenten heranziehen, Mitarbeiter aus Wissenschaft und Praxis verpflichten, Musterfilme herstellen und im In- und Auslande in gesellschaftlichen Veranstaltungen bei Vortragsreisen, in Vereinen, Schulen, Universitäten, Missionen und ähnlichen Anstalten vorführen lassen. Dann werden die 32 Persönlichkeiten des Verwaltungsrats genannt. Es sind

alles in Wissenschaft und Industrie bekannte und hochgeschätzte Namen. Einzelne dieser Herren haben allerdings durch den Novemberumsturz mancherlei an ihrer Macht und Bedeutung eingebüßt. Ein anderes Kapitel dieser Schrift soll die Arbeit der Gesellschaft, die vom April 1917 bis Juli 1918 geleistet worden ist, schildern. Wenigstens läßt die Ueberschrift eindeutig ein solches Vorhaben erkennen. Leider ist 'das Versprechen das man im Titel dieses Abschnittes gegeben hat, in keiner Weise erfüllt. Man findet hier kein Wortchen über die „15 Monate Arbeit der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft“. Später wird die Broschüre lesenswert, da sie u. a. von Friedrich Gontard, dem Direktor des Bundes Deutscher Verkehrsvereine, interessante Einzelheiten über „Bild und Film im Dienste der Verkehrserhebung“ gibt. Von Wert ist der illustrierte Schlußartikel „Bild und Film im Dienste unserer Feinde.“

Um so mehr ist man enttäuscht, wenn man nach eingehender Lektüre dieser Schrift die Filme aus der Werkstatt der D. L. G. zu sehen bekommt. Aus Anlaß der

# Die goldene Brücke zum Weltmarkt!

bildet die **6tellige Friedenspropaganda des neutralen Kinema**, die, fünfsprachig, über die ganze Welt kostenlos verbreitet wird. Lange genug war dem deutschen Film das bisher feindliche Ausland verschlossen. Nun ist es an der Zeit, eine weitere Verbreitung der Filme zu sichern. Schreiben Sie sofort an **Reinhold Kühn, Berlin SW 69, Kochstraße 5**, und verlangen Sie ausführliche Vorschläge.



**Süddeutsches  
Filmhaus** G. m.  
b. H.,  
Frankfurt a. M.



verleiht in der Saison 1919/1920 in  
**Rheinland-Westfalen**



**Eine Filiale in Düsseldorf**  
wird demnächst errichtet.

Wir verleihen in  
**Rheinland-Westfalen**

6 große Richard Eichberg  
Ensemble-Filme

6 große M. L. K. Filme, Meisterwerke

6 Erich Kaiser-Titz-Filme

3 Meyrink-Filme

15 auserlesene erstklassige  
Ausländer-Filme

10 Thea Steinbrecher-Lustspiele,  
Zwei-Akter



**Süddeutsches  
Filmhaus** G. m.  
b. H.,  
Frankfurt a. M.



Bahnhofplatz 12

# ***Provinzialverband Rheinland - Westfalen zur Wahrung der Interessen der Kinematographie***

***Sitz Düsseldorf.***

*Nachdem die augenblicklich in Rheinland-Westfalen herrschenden Verhältnisse nach Ansicht des jetzigen Vorstandes keine Möglichkeit geben, eine ordentliche Generalversammlung in der nächsten Zeit stattfinden zu lassen, wird der bisherige Vorstand des Provinzialverbandes vorläufig, bis zur Auberäumung einer Generalversammlung, die Geschäfte des Verbandes in der alten Weise weiterführen. Sobald die Verhältnisse es gestatten, wird eine ordentliche Generalversammlung einberufen werden, gelegentlich welcher die Neuwahl des Vorstandes gutätigt werden soll.*

***Provinzialverband Rheinland-Westfalen zur Wahrung  
der Interessen der Kinematographie, Düsseldorf***

*Fritz Gewandt, 1. stellv. Vorsitzender.*

24973

# **Jos. Potthoff, Ingenieur**

## **Fabrik kinematographischer Apparate**

AKAZIENALLEE 38-40 **ESSEN-RUHR** :: TELEPHON 4374 ::

**SPEZIAL-HAUS für die  
gesamte Lichtspielkunst**

**Uebernahme von  
Neu- u. Umbauten**

24976\*

Hervorragende künstlerische Leistungen  
erzielen Sie **nur** mit den weltberühmten

## „Jupiter-Kinolampen“

10 Goldene Medaillen!

Sämtliche Filmfabriken des In- und Auslandes  
arbeiten mit unseren „Jupiter-Lampen“

Fordern Sie Offerte über unsere  
neuesten Modelle ein.

## „JUPITER“

Elektrophotogr. Gesellschaft m. b. H.  
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24 u. 26.

Büro und Lager in **Berlin W, Leipziger Str. 8**

Tel.: Zentrum 10797

Tel.: Zentrum 10797



„Jupiter-Kinolampe“  
auf 80 Läden



„Jupiter-Sonnenflecklampe“  
mit Vorbau ohne Mattscheibe



„Jupiter-Deckenlampe“



„Jupiter-Handlampe“

*Die führende Marke*

auf dem Gebiete der Lichtspielkunst ist meine neue Theatermaschine

# „Wozyniß“

Sämtliche Achsen in Kugellagern laufend, daher Verschleiß fast  
gänzlich ausgeschlossen. Verlangen Sie Offerte und Abbildungen.

**Jos. Potthoff, Ingenieur,** Fabrik kinematographischer Apparate

Telephon: 4374

**Essen (Ruhr)**  
Akazienallee 38-40

Telephon: 4374

2 107 1 1

Hauptversammlung der „Deutschen Lichtbild-Gesellschaft“ fand nämlich eine Sondervorführung von D. L. G.-Filmen in der Urania statt. Zuerst wurde das schon längst angekündigte Drama „Der Friedensreiter“ gezeigt. Es ist ein „Historisches Zeitgemälde“ in 1 Verspiel und 5 Akten nach Motiven von Dr. Castelle, bearbeitet von Dr. Alfred Funke. Ungeschickter hätte wohl das Manuskript nicht hergestellt werden können! Aus dem sehr dankbaren Stoff macht man, in Unkenntnis einfacher filmdramatischer Regeln, eine langweilige Aufzählung von Ereignissen. Werner Krauß als Friedensreiter scheint auch nicht auf seinem Platze zu sein. Man hat schon angenehmere Leistungen von ihm bewundern dürfen. Von den Damen bemühen sich Paula Barra und Eva Richter, über die Schwäche des Sujets hinwegzutäuschen. Im schwachen Endapplaus vernahm gute Ohren das Pfeifen verärrerter Zähler.

Ein wenig besser — und vor allem fesselnder — war allerdings das dreitägige „soziale Zeitdrama“ „Irrwahn“. Es ist wieder einmal, wie schon in den letzten Wochen des öfteren, eine Angelegenheit, die in unsere politisch bewegten Stunden hinein spielt. Die Arbeit macht den Eindruck eines „Schlüsselfilms“. Die Typen, die da herumeilen, sprechen und handeln, ähneln gewissen Politikern unserer Tage ungemein. Sie werden von Hugo Flink und Käthe Haack, von Gustav Botz und Robert Pla, sowie von Maria Foresca mit Geschmack und Geschick gezeichnet. Hans Werckmeister inszenierte beide Filme.

Paula Negri ist zurzeit der Star Berlins. Ihr „Carmen“-Leistung hat ihr eine Unzahl neuer Freunde gebracht. Im „Karussell des Lebens“, einer Gesellschaftstragödie im Wedekind-Stil, wird der Kreis

der Verehrer ihres Könnens noch mehr vergrößert. Diese Frau ist eine Tragödin geworden, wie der Kino sie seit der Nielsen Abgang vermißt. Man versteht nicht, warum sie bisher trotz ihrer langen Flimmertätigkeit nur in minderwertigen Kitschdramen aufgetreten ist und warum sie nie — auch nur im entferntesten — vermuten ließ, was in ihr steckt. Die da meinen, ihr großer Erfolg wäre in der Hauptsache Lubitschs Werk gewesen, werden anderer Ansicht, wenn sie sie in diesem neuen Film sehen, in dem sie unter der — auch sonst sehr verständnisvollen — Spielleitung Georg Jacobys eine Meisterleistung schafft. (Den „Urwald“ im Atelier hätte er sich schenken können!) Um zu erkennen, was die Negri vermag, muß man sie in dem Aktschluß beobachtet haben, in dem sie langgestreckt auf einem Tigerfell liegt und nachdenkend ihres „Bändigers“ harrt. Es ist einer der ersten „Monologe“ des Films. Eine andere Szene, die den großen Wert dieser temperamentvollen Polin in hellem Licht erstrahlen läßt, ist das Schlußbild: als „Rosenkönigin“ wird sie im Triumphwagen durch die jubelnde Menge im Ballsaal geschleift, nachdem sie vor wenigen Sekunden noch an der Leiche ihres abgewiesenen Freiers auch ihren Geliebten verloren hat. In all den vier Akten verfügt sie über ein Partnerrio, das gute Filmschauspielkunst liefert. Als erster: Reinhold Schünzel. Wenn er auch schon in dem Dutzend Spieldramen der letzten Monate — ich erinnere nur an sein vorbildliches Spiel mit der Morena in Oswalds „Tagebuch einer Verlorenen“ — weit mehr leistete, als man es im Kino von einem Darsteller unsympathischer Charaktere gewöhnt ist, so hat man ihn wohl so überaus günstig wie diesmal noch nie auf der Leinwand erhlickt. Schünzel hat sich durch die Darstellung dieser Partie in die Reihen der ersten Flimmergrößen hineingespielt. Neben ihm haben Harry Liedtke, der wieder „tiptop“ aussieht und Albert

# Für jedes Kinotheater

ist Güte und Zuverlässigkeit der Vorführungsmaschine Lebensfrage, die Qualität der Bilder und damit der Erfolg hängen in erster Linie davon ab. Auch für Sie kann nur der beste, bewährteste Apparat in Frage kommen, handelt es sich dabei doch lediglich um eine einmalige Anschaffung! Verlangen Sie noch heute Gratis-Kostenanschlag und Preisliste über das anerkannt führende Modell, den

## ERNEMANN

Original - Stahl - Projektor

### Imperator

der auf allen großen Fach-Ausstellungen der Letztzeit als einziger die höchste Auszeichnung erhielt, so z. B. auf der Int. Kino-Ausstellung Wien 1912 die Große Goldene Medaille, auf der Kino-Ausstellung Berlin 1912 die Medaille der Stadt Berlin.

Keine der vielen im Handel befindlichen Nachahmungen reicht nach dem Urteil erster Fachleute auch nur im entferntesten an unseren Original-Stahl-Projektor heran; — falsche Sparsamkeit und Leichtgläubigkeit rächen sich bitter!

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 156.

Photo-Kino-Werke

Optische Anstalt



Ernemann & Co. Dresden

# Dekage-Film-Vertrieb G. m. b. H.

## Cöln a. Rhein, Neumarkt 32-34

Telephon: A 7757 und 7758

Telephon: A 7757 und 7758

### An unsere verehrl. Kundschaft!

Infolge der außerordentlichen Verkehrsstörungen zwischen dem rechts- und linksrheinischen Gebiet, und der Unmöglichkeit von Cöln aus unsere rechtsrheinischen Verbindungen zu pflegen, haben wir uns entschlossen, ein

**interimistisches rechtsrheinisches Büro**  
**Düsseldorf**, im Hause der **Schadow-Lichtsplele** **Schadowstr. 43-45**

Telephon - Anschluß 829

**unter Leitung von Herrn M. SCHULTE**  
 aufzumachen.

Wir bitten unsere verehrl. Kundschaft, sich in allen Fragen an unseren Bevollmächtigten, **Herrn M. Schulte, Düsseldorf, Schadowstraße 43-45** zu wenden, und insbesondere alle ablaufenden Filme, die nicht weiter disponiert sind, durch Boten an obige Düsseldorf-Adresse abzuliefern. Des Ferneren werden unsere festgelegten Lieferungen durch unsere Düsseldorf-Stelle durch Aushändigung der Filme an mit Ausweis versehenen Boten erfüllt.

Wir bitten unsere verehrl. Kundschaft, durch weitgehendstes Entgegenkommen, auch im Interesse ihrer Theaterbesitzer-Kollegen, uns in unseren Bemühungen freundlich zu unterstützen, einen reibungslosen Verkehr aufrecht zu erhalten.

Zahlungen sind nach **Cöln, Dekage, Neumarkt 32-34** zu leisten.

Wir bitten dringend, das **Abholen**, und insbesondere das **Abliefern** der Filme, infolge der absoluten Unmöglichkeit die Post zu benutzen, **stets durch Boten möglichst am Vormittage in Düsseldorf zu bewerkstelligen.**

Hochachtungsvoll!

**Dekage-Film-Vertrieb**  
 interimistisches rechtsrheinisches Büro  
 Düsseldorf, Schadowstraße 43-45

**Dekage-Film-Vertrieb**  
 Cöln a. Rhein, Neumarkt 32-34

# Das Ereignis der Saison

1919-20

Die Verfilmung der Werke

## *Frank Wedekinds*

des genialen Dichters von „**Erdgeist**“  
und „**Büchse der Pandora**“, von  
**Frühlings-Erwachen**“ und  
„**Marquis v. Keith**“

■ ■ ■

---

LUNA-FILM Ges. m. b. H.  
BERLIN SW 48



Wir bringen von den Werken

# Frank Wedekinds

als erstes:

## **KOENIG NICOLO**

oder

## **So ist das Leben**

als zweites:

## **LIEBESTRANK**

Wer Wedekinds Dramen  
spielt, sichert sich  
Riesenerfolge!

In der Hauptrolle:  
Tilly Wedekind

---

**LUNA-FILM Ges. m. b. H.**  
BERLIN SW 48

Wir bringen  
das große, satirische Drama

in 5 AKTEN

# Der letzte Untertan

---

verfaßt von

**ROBERT HEYMANN**

†

---

**LUNA-FILM** Ges. m. b. H.  
BERLIN SW 48

Wir bringen

# **6 Gesellschaftsdramen**

mit

**MARIJA LEIKO**

# **6 Abenteuer-Filme**

mit

**HANS ALBERS**



---

**LUNA-FILM** Ges. m. b. H.

**BERLIN SW 48**

# Was ist wirklich lustig?

Unsere neuen Lustspiele mit

# Lya Ley

in der Hauptrolle.

Frischer, pikanter Humor und heitere  
Grazie. -- Glänzende Ausstattung!

Beachten Sie die Inserate in den folgenden Nummern.

---

## Bayerische Film-Ind

Telegr.-Adr.: „**Filmindus**“

(Alleininhaber **A. Engl**)

**Ein glänzender Erfolg!**

**.... die von**  
**Gottes Gnaden**

Eine **unwiderstehliche Anziehungskraft** übt dieser Film gegenwärtig in den **Regina-Lichtspielen in München** auf das Publikum aus.

**Stets ausverkauftes Haus!**  
**bei erhöhten Eintrittspreisen.**

**Sichern Sie sich das Aufführungsrecht!**

Alle Anfragen direkt an uns.

---

**ustrie G. m. b. H. München**

**Hohenzollernstr. 81**

**Tel. Nr. 33993, 34140**

## Sozialhygienische Filmwerke:

unter Mitarbeit von San.-Rat  
Dr. Magnus Hirschfeld

II.

# Anders als die Andern

(§ 175)

Regie: **Richard Oswald**

— erscheint Anfang Mai. —

Diesen Film verleihen wir für  
**Rheinland-Westfalen**  
selbst.

Telegraphische Anfragen erbeten an

## Richard Oswald Film-Verleih

G. m. b. H.

**Berlin, Friedrichstr. 14**

Telegramm - Adresse: Oswaldverleih.

Patry schweres Spiel. Trotzdem halten sie mit der Negri und Schünzel gleichen Schritt.

In den westlichen Ufatheatern, also am Kurfürsten damm und am Nollendorfsplatz, regiert immer noch „Die Lieblingsfrau des Maharadscha“ I. und II. Es ist unheimlich, wie sich die Leute mittags im Vorverkauf und

abends an der Vorstellungskasse drängen. Trotzdem doch nun der erste Teil schon vor geraumer Zeit über 9 Monate in Berlin, im überblasierten Berlin, heruntergerollt worden war, läßt der Andrang auch jetzt nicht nach.

Wieviehnal ist eigentlich der erste Teil bisher in Berlin vorgeführt und wieviel Besucher hat man ihn gezeigt? Ufa, n. A. w. g.!



## Erster Ball der Filmindustrie.

Er war ein gesellschaftliches Ereignis. Am 1. März fanden sich in dem für vornehme Ballzwecke so außerordentlich geeigneten „Admiralspalast“ wohl an zweitausend Personen zusammen, um in dem ersten Ball, den die deutsche Filmindustrie zu einem wohltätigen Zwecke arrangiert hatte, teilzunehmen. Die Veranstaltung erhielt ihr vornehm-Gepräge durch den Besuch eines auserwählten Publikums durch die Eleganz der Toiletten und durch die Anwesenheit sämtlicher Filmstars, sofern sie nicht außerhalb Berlins beruflich weilten. Die Leiter sämtlicher Berliner Filmfabriken und andere Firmen der Branche waren zugegen. Unter den Künstlern sah man, ohne daß die folgende Aufzählung Anspruch auf Vollständigkeit hat, Mia May, Lya Mara, Margarete Christians, Lotte Neumann, Ellen Richter, Wanda Treumann, Anna Müller-Lycke, Resal Orla, Carola Toelle, Hanni Weiß, Thea Sandten, Stella Harf, Lu Synd, Else Berna, Bernd Aldor, Ernst Reicher, Rudolf Meinert, Vuggo Laesen, Paul Heilemann, Paul Morgan, Joe May, William Kahn. Die Stimmung blieb

bis zum Schluß des Festes, weit nach Mitternacht, die gleich gute. Zwei Ballorchester, das eine unter Julius Einödshofer, das andere unter dem bekannten Kapellmeister Stern, sorgten, daß unanhörlich getanzt wurde. Zwei Cabaretvorstellungen waren, trotz hohen Eintrittspreises, ausverkauft. Die Regierung, die Tagespresse und die Schriftstellerwelt hatten Vertreter gesandt, und alle sprachen sich dahin aus, daß man Jahre und Jahre zurückgehen müßte, wolle man sich in Berlin eines ähnlich vornehmen Gesellschaftsballes erinnern. Die Filmindustrie hat auf diesem neuen Gebiet ihr Debüt glänzend bestanden, und der Öffentlichkeit wird ja wohl ein für allemal der Geschmack an den gewöhnlichen Filmbällen, die in keiner Beziehung das Recht haben, sich Filmbälle zu nennen, verderben sein. Dem guten Zwecke dürften reichliche Mittel durch den Ball zufließen. Der Ball der Filmindustrie soll eine ständige alljährliche Einrichtung werden. Nochmals: es war ein gesellschaftliches Ereignis.



## Aus der Praxis

### Berlin.

„Herr Direktor Siegbert Goldschmidt, Inhaber der Marmorhaus-Lichtspiele, hat für sein Theater eine eigene Benutzungsanfrage auslegen lassen, um bei den heutigen schwierigen Stromverhältnissen nicht vom Berliner Stromnetz abhängig zu sein.“

**Luna-Film-Gesellschaft.** Der Firma ist es gelungen, Tilly Wedekind, die Gattin des unlängst verstorbenen Frank Wedekind, zu veranlassen, dessen Werke für die Verfilmung freizugeben. Zunächst werden die beiden Dramen „König Nero“ oder „So ist das Leben“ und „Liebestraak“ verfilmt, und zwar auf Wunsch Tilly Wedekinds durch zwei Herren der Nachlasskommission, die Herren Professor Dr. Kutscher und Dr. Joachim Friedenthal. — Das satirische Drama „Der letzte Untertan“ von Robert Heymann erscheint als nächster Luna-Film. — In der neuen Saison bringt die Firma zwei Serien aus je sechs Filmen bestehend heraus.

und zwar die Maria Leiko-Serie und eine Kriminalabenteuer-Serie mit Hans Albers in der Hauptrolle. — Der bekannte Münchner Mler und Innenaarchitekt Ferdinand Gitz wurde von der Firma fest verpflichtet.

**Projektions-Aktion-Gesellschaft Union.** Als ersten monumentalen Film der neuen Saison inszeniert Ernst Lubitsch „Die Matrose des Königs“, aus dem Leben der Gräfin du Barry.

**Decca-Film-Gesellschaft.** Die Uraufführung des zweiten Teils des großen Anklärungsfilms von Julius Sternheim: „Der Weg, der zur Verdammnis führt“, mit dem Untertitel „Hänsen der Lust“, findet am Donnerstag, den 6. März, im „Marmorhaus“, statt.

**Hanewacker & Scheeler.** Mit einem verheißungsvollen Programm wartet die alte, stets anerkannte Verleihfirma zur neuen Saison auf. Da ist zunächst die Ellen Richter-Serie, die ja die Firma schon in der vorigen Saison besaß, und die sechs besonders große Dramen und zwei Monumentalfilme bringen wird. Ferner verleiht die Firma als neueste Erwerbung sechs Joe Deebis-Filme, in denen Carl Auen die Detektivrollen spielen wird. Endlich zehn

## Die Rendite eines jeden Films ist gesichert! Die Tore sind geöffnet!

damit der deutsche Film über die ganze Welt verbreitet werden kann. Verlangen Sie sofort von **Reinhold Kühn, Berlin SW 68, Kochstraße 5, ausführende Auskunt über die große 6teilige Friedenspropaganda des neutralen KINEMA, welche in 5 Sprachen kostenlos an jeden Interessenten** : : : : : im gesamten Ausland versendet wird. : : : : : :

Lustspiele mit Leo Hardy, die von der Firma Heß hergestellt werden. Damit ist das umfangreiche Programm keineswegs erschöpft. Es befinden sich in ihm noch zahlreiche wertvolle Filme, auf die wir später noch zurückkommen. Bekanntlich verleiht die Firma für die Bezirke Groß-Berlin, Ostdeutschland, Norddeutschland und Sachsen.

**Rheinische Lichtbild Aktien-Gesellschaft.** Die Aufnahmen zum fünften Smolowa-Film „Herbststürme“, haben begonnen. Curt Matull führt die Regie. Den Vertrieb hat die Rheinische Lichtbild A. G. — Die Reihe der Dramen, die von der Zensur verboten waren und nun erscheinen, wird vervollständigt durch den Film mit dem eigenartigen Titel „Drei Tage tot“. — Die Firma wird in den nächsten Tagen die erste Nummer ihres eigenen Hausorgans zum Versand bringen. Das Blatt führt den Titel „Der schwarze Bar“ und wird von Alfred Rosenthal geleitet.

**William Kahn-Film-Gesellschaft.** „Frühlingshoffen“ beteiligt sich die Lieblinge für den zweiten Teil des Kulturfilms „Verlorene Töchter“, das die Firma unter der Regie William Kahns herausbringt. Der Text zu dem Lied stammt von Willy Steinberg.

**Deutsche Mutoskop-Gesellschaft.** Direktor von Worington verpfändete auf mehrere Jahre den bekannten Schauspieler Carl Boeckers.

**Merkur-Film-Verleih.** Von dem Film „Schmutziges Spiel“ sind so viel Bestellungen eingelaufen, daß für den Monat März bereits zehn Kopien laufend besetzt sind. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß die Hauptrolle in den neuen Lustspielen, die die Firma herausbringt, Ada Svedin spielt.

**Planet-Film-Gesellschaft.** „Polygamie“ ist der Titel eines Sensationsfilms, den die Firma vorbereitet.

**Rex-Film-Gesellschaft.** Die Aufnahmen zu dem vierten und fünften Aldor-Film haben unter Regie von Lupu Piek begonnen. Die Titel der beiden Filme heißen: „Marionette der Leidenschaft“ und „Herr über Leben und Tod“.

**Oskar Einstein, G. m. b. H.** Die Aufnahmen zu dem Lustspielzyklus, in dem Ada Svedin die Hauptrollen spielt und Ludwig Cherny die Regie führt, beginnen nächste Woche. Die Firma kommt auch im Laufe des Monats März wieder mit einem großen amerikanischen Sensationsfilm auf den Markt, worüber wir noch eingehend berichten werden.

**Zentral-Film-Gesellschaft.** „Der Jettatore“ ist der Titel eines fünfaktigen Dramas von Hans Kramau. Bruno Decarli wird die Hauptrolle spielen.

**Elektra-Film-Gesellschaft.** Unter der Regie von Willy Zeyn und mit Thea Sandten als Hauptdarstellerin wird das große monumentale Filmwerk „Trümmer oder Aufbau“ vorbereitet.

— Die **Neutral-Film-Gesellschaft** macht kürzlich die letzten Aufnahmen zu dem sensationellen Extra-Klasse-Film „Ikarna“. Der Film wird in Fachkreisen als ein Meisterwerk deutscher Kineteknik bezeichnet.

— Die **Cela-Film-Ges. m. b. H.** hat mit den Aufnahmen einer Serie Lustspiele unter der Regie Ludwig Csorny begonnen. Als künstlerischer Beirat ist der bekannte Kunstmaler und Zeichner Rudolph Feld, für die Hauptrollen die Damen Ada Svedin, Josefina Dora (vom ehemaligen königlichen Schauspielhaus), Emma Wyda vom Residenztheater, und die Herren Charles Willy Kayser vom Hofburgtheater in Wien, der bekannte Charakterkomiker Paul Hartenstein u. a. erstklassige Künstler gewonnen.

— **Meinert-Film.** Von Reinhold Fritz Grosser hat die Meinert-Film-Gesellschaft das Filmmanuskript „Der Schein von drüben“ für ihre Harry Higgs-Serie erworben. — Der 18. Harry Higgs-Film „Hallo! Hier Harry Higgs! — Wer dort!“ wurde gestern mit Hans Mierendorff in der Hauptrolle, unter der Regie Leopold Bauer, fertiggestellt. — Der 19. Harry Higgs-Film führt den Titel: „Eine Nacht im Fremdenzimmer“ und wurde von dem Verfasser Leopold Bauer erworben.

— **Walter Thiolemann, Verlagsbuchhändler,** unser langjähriger Mitarbeiter, ist vor kurzem nach vierjähriger Abwesenheit nach Berlin zurückgekehrt. Thiolemann hat sich als Vizewachmeister eines Feldartillerie-Regiments während seines 36monatigen ununterbrochenen Aufenthalts auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatz durch Halten von Vorträgen über zeitgemäße Fragen, über Heranziehung von Filmen und Lichtbildern, verdient gemacht und ist für diese Tätigkeit mehrfach ausgezeichnet worden. Wie wir hören, wird Herr Thiolemann auch ferner unserer Branche

treu bleiben und in kurzem die Leitung eines Berliner Verlagehauses übernehmen.

— **Der Kartellrat der Vereinigten Verbände der Deutschen Filmindustrie** hat sich in einer Kartellsitzung mit einem von dem „Rekord-Film-Konzern“ herausgegebenen Werbeprospekt befaßt. Dabei ist festgestellt worden, daß ein vom Kartelldirektor und vom Kartellgeneralsekretär abgegebenes Gutachten über die Aussichten und die Rentabilität des neugegründeten „Rekord-Film-Konzerns“ nur ausnahmsweise wiedergegeben worden ist, und zwar sind die Auslassungen in der Weise erfolgt, daß in dem im Prospekt wiedergegebenen Gutachten der Sinn ganz beträchtlich verändert worden ist. Dadurch ist das Gutachten, das die genannten beiden Herren abgegeben haben, in einer Weise formuliert worden, die geeignet ist, besonders in der Öffentlichkeit gänzlich falsche Vorstellungen über die Rentabilität und Zukunftsmöglichkeiten eines heute neugegründeten Filmunternehmens zu erwecken.

Der Kartellrat hält es für seine Pflicht, dies zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Auch wurde festgestellt, daß die Veröffentlichung des Gutachtens überhaupt ohne Wissen und Willen der beiden Gutachter erfolgte.

— **In Sachen „Rekord-Film-Konzern“** hat der Kartellrat der Vereinigten Verbände der Deutschen Filmindustrie nach Anhörung der Dreier-Kommission (Davidson-Seckelsch-Kahn) beschlossen, dem Kartelldirektor, Herrn Professor Dr. Leidig, und dem Kartellgeneralsekretär, Herrn Dr. Friedmann, sein Vertrauen auszusprechen.

— **Film-Presse-Verband.** Die Redakteure der Film-Fachpresse und die Filmrepräsentanten der Tagespresse haben einen „Film-Presse-Verband“ gegründet. Der Vorstand setzt sich aus den Herren Perlmann (als 1. Vorsitzenden), Dr. Friedmann, Urzib, Egon Jacobsohn und Alfred Rosenthal zusammen, die Aufnahme-Kommission aus den Herren Dr. Fiedler, Willi Boecker, Meyer, Erieh Kraft und Reinert. Wir können noch ausführlicher darauf zurück.

**Göln.** Herr Heinrich Hafkenmeyer hat die Vertretung der „Deutscher-Film-Gesellschaft“, Berlin, für den Bezirk Rheinland und Westfalen und das Saargebiet übernommen. Die Zustellung der Filme geschieht von Düsseldorf aus, wo die Firma eine Filiale errichten wird.

**Göln.** Herr Stahl jun. hat die Vertretung der Rheinischen Film-G. m. b. H. für das linksrheinische besetzte Gebiet übernommen.

#### Düsseldorf.

Die Presse- und Interessentenvorführung des Sensationsfilms „Die Geschichte einer Gefallenen“ (nach dem Roman von Marie v. Ebner-Eschenbach) findet — veranstaltet von der Srim-Film-Co., Elberfeld, — am 12. März, vormittags 11 Uhr, im Asta Nielsen-Theater in Düsseldorf statt.

**Düsseldorf.** Am Montag, den 3. d. Mts., fand im Union-Theater eine Pressevorführung des von dem Martus-Filmhaus, Düsseldorf, erworbenen Nivelli-Films „Der Fluch des Nuri“ statt. Der von Fridel Köhne verfaßte Text zeichnet sich durch reiche Phantasie und eine spannende, bizarr Handlung aus. Die Gesangseinlage „Das Lied des Nisamen“ dient gleichsam als Leitmotiv für die Geschichte und ist mit diesem so innig verknüpft, daß der Film in seiner Gesamtheit durch eine wohltuende Geselchtheit für sich einnimmt. Auf eine genaue Inhaltsangabe einzugehen, mangelt es uns leider an Raum, soviel sei aber gesagt, daß das Schicksal des Helden den Zuschauer mit einem mehr als oberflächlichen Mitleid erfüllt. Die Darstellung des Films ist erstklassig, scharf umrissen stellt Emil Lind den „Buckligen“ auf die Beine, während auch die übrigen Darsteller, unter denen noch Hans Albers als Robert Ley und Grete Weixler als Mimä namentlich aufgeführt seien, ihren Rollen in jeder Weise gerecht wurden. Die Photographie ist von Georg Greenbaum und für die Dekoration der Innenszenen zeichnet Mathieu Ostermann verantwortlich. Resümierend darf man über den „Fluch des Nuri“ sagen, daß hier etwas Besonderes geschaffen worden ist.

**Mülheim a. d. Ruhr.** Unter dem Namen „Lichtspielhaus“ eröffnen die Gebrüder Leo u. Paul Mentzen Mitte März in Mülheim a. d. Ruhr-Strum ein neues Lichtspielunternehmen. Das Theater faßt 350 Personen und ist mit Klappstühlen und allen Neuerungen versehen. Vorläufige Anfragen sind zu richten an Leo u. Paul Mentzen, Mülheim a. d. Ruhr, Eppinghofer Straße 26.

**München.** Die Bayerische Filmindustrie besitzt folgende fertige Filme: Das Sensationsdrama „Bergschrecken“



4 Akte; ein sehr ergreifendes Bauerndrama: „Johannesnacht“; ein sehr spannendes Filmbauchspiel: „Die Stadt ohne Lachen“; sowie „Das Amulett des Waisenden“; alle mit wundervollen Naturaufnahmen und großen Massenszenen. Großen Erfolg bei der Presse- und Publikumskritik hatte die Gesellschaft mit der Aufführung des Sechseckers „Die von Gottes Gnaden“, ein ergreifendes Drama, dessen Schlussakte umbrändert worden von dem stürmischen Ereignissen der Novemberrevolution. Der große Film „Desperados“ ist ebenfalls fertiggestellt und vorführungsbereit. Ferner ist soeben mit einer Lustspielserie begonnen worden, deren Hauptrollen Lya Ley spielt und deren Besetzung der männlichen Rollen mit den besten und bekanntesten Münchener Komikern erfolgt. Diese Lustspiele werden sich durch einen guten und pikanten Humor auszeichnen und insofern über die meist üblichen Lustspiele hinausragen, als sie wirklich von Anfang bis zum Ende lustig sein werden, dazu eine glänzende Ausstattung haben.

gl. München. Zwischen einer hiesigen großen Fabrik, die erst kürzlich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist, und einem großen norddeutschen Unternehmen schweben Verhandlungen zwecks Gründung eines neuen Konzerns. Diese Verhandlungen sind dem Abschluss nahe. Die vollständige Erledigung hängt nur noch davon ab, wann mit dem Bau eines großen Ateliers begonnen werden kann. Dieses ist eine Notwendigkeit. Vorläufig scheidet der Bau an der Bauerautbahn; aber es ist zu hoffen, daß diese Erlaubnis früher oder später erteilt wird. Kommt also die Möglichkeit, das Atelier aufzuführen, dann werden auch zwei weitere Berliner Unternehmungen, die sich diesem Konzern anschließen, ihre Fabrikation nach München verlegen.

Ein zweites Atelier soll von den Herren Theaterdirektoren Georg Stollberg und Cajetan Schneider, bisher Leiter und Besitzer des „Münchener Schauspielhauses“, errichtet werden. Bekanntlich haben genannte Herren ihr Theater an Frau Körner verkauft und ziehen sich ins Privatleben zurück. Um aber nicht ganz untätig zu bleiben, denken sie ein großes, vornehmes Film-Atelier zu bauen, einzig zum Zwecke der Vermietungen.

Die Bayerische Film-Industrie-G. m. b. H. hat in ihrer Zusammenstellung eine gründliche Änderung vorgenommen. Sämtliche Aktionäre mit Herrn Dominici sind ausgeschieden und haben ihre Anteile an Herrn Engel abgeben, der jetzt alleiniger Inhaber des Unternehmens ist. Herr Tony Altenberger ist nach wie vor künstlerischer Leiter des Unternehmens und dessen erster Regisseur.

Herr Harro de Groot und Fräulein von Sarron, beide Schüler des Herrn Spontelli, sind für die Münchener Lichtspiel-Kunst-A. G. als Darsteller verpflichtet worden. Herr Hans Tilla, ebenfalls ein Schüler des Genannten, für Berlin.

Herr Dr. Oberländer, der bekannte Film-Regisseur, inszeniert jetzt einige Lustspiele bei der Münchener Lichtspiel-Kunst-A. G.

Herr Emerich Hanus, der geistvolle künstlerische Leiter der „Astra-Film-G. m. b. H.“ (Hioscop-Konzern) in Berlin, hat seine Reise nach Wien in München unterbrochen, um hier einige Studien für einen neuen großen Film, den er demnächst inszeniert, zu machen. Herr Hanus, der als Künstler eines großen und beliebten Namens sich erfreut, hat bei dieser Gelegenheit mit einigen Literaten alte Beziehungen erneuert, so daß wir sehr bald von ihnen interessante Beiträge für die moderne Film-Literatur erwarten dürfen.

Die Münchener Film-Industrie-G. m. b. H. hat den Leihzweig Kurt Eisners aufgenommen.

Der neueste Film dieses Unternehmens: „Die von Gottes Gnaden“, Buch und Regie von Tony Altenberger, läuft in Sinsburgs „Regina-Lichtspiel-Theater“ unter großem und starkem Beifall des Publikums. Das Werk knüpft an die letzten großen politischen Umwälzungen an und entrollt im Rahmen dieser eine starke Handlung von dramatischer Durchschlagskraft.

Das „Bavaria-Film-Haus“ hat die Fabrikation von Strauts's „Sportfilmen“ übernommen. Augenblicklich werden die Aufnahmen zu einem großen Sensationsfilm „Vampyr“ gemacht. Strautz glänzt wieder mit seinen unerhörten, tollkühnen Waghalsigkeiten.

Rolf Randoiff arbeitet augenblicklich an einem neuen Werke, für das die Aufnahmen Martin Kopp (Kopp-Film-Werke) besorgt.

Neuminster. Herr N. A. Wohler hat das ganze Grundstück Großkirchen 45/47, auf welchem das Hansa-Theater steht, nebst den dahinter gelegenen großen Speichergebäuden. Herr Wohler beabsichtigt, das Hansa-Theater völlig umzubauen und zu einem erstklassigen, mit allem Komfort ausgestattetem Lichtspielhause zu gestalten.

Ohligs. Das hiesige Union-Theater des Herrn M. Blüthen, das zu Beginn seines Bestehens mit nonnenswerten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, erfreut sich gegenwärtig des besten Ansehens. Durch rastlosen Fleiß ist es dem Besitzer gelungen, sein Unternehmen stetig zu heben und durch Vorführung nur guter Programme ein großes Stammpublikum an sich zu fesseln.

Witten. Am hiesigen Platze hat sich ein Konsortium eines in besserer Lage befindlichen Häuserblock gesichert, um auf demselben ein großes, den modernsten Verhältnissen entsprechendes Kino-Unternehmen mit Restaurant und Vergnügungsbetrieb zu errichten. Die Pläne sind bereits in Ausführung, so daß in absehbarer Zeit mit dem Bau begonnen werden kann.

Vorfäherschule. Einem dringenden Bedürfnis ist der Ingenieur Jos. Potthoff, Essen-Ruhr, nachgekommen, indem er eine Schulung zur Ausbildung von Kinovorführern eröffnet. Den Schülern wird weitgehend theoretischer und praktischer Unterricht von ersten Fachleuten erteilt. Es sind auch Abendstunden eingerichtet, so daß jeder tagüber seiner Beschäftigung nachgehen kann. Als einer der ältesten Kinofachleute Deutschlands wird es Herr Potthoff verstehen, einen orientierten Nachwuchs heranzubilden.

**Gerichtliches**

In Sachen des Dr. jur. Walther Friedmann — vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Dienstag und Dr. Paul Dienstadt zu Berlin W 8, Mohrenstraße 10 — gegen den „Re

# Busch



## Das Kino-Objektiv

für erstklassige Lichtspielhäuser!

Höchste erreichbare Leistungsfähigkeit eines Projektions-Objektives.

Unübertrefflich in bezug auf Schärfe,  
 :: Feinheit und Glanz des Bildes. ::

Urteile erster Theater stehen in  
 :: großer Zahl zur Verfügung. ::

Kataloge kostenlos.

**Emil Busch A.-G. Optische Industrie**  
 Rathenow.

21974

==  
==  
**1919 -**

**6**

**Detektiv-Films**

In der Hauptrolle:

**Detektiv  
Fred Horst**

sowie

**6**

**Imperator  
Lustspiel-Films**

**Imperator Film-Co. m. b. H.**  
BERLIN SW 48



# 1920

Spielleiter:  
Siegfried Dessauer

## 4 Juwelen der Filmkunst

1

### Kinder der Liebe II. Teil

Die Schuld der Gesellschaft von Dr. Ernst Tuch und S. Dessauer

2

### Vagabunden

nach dem Roman  
von  
Karl von Holtei

3

### Messalina, Die Rache einer Courtisane

4

### Vom Freudenhaus in die Ehe

nach dem Roman  
von  
Carla von Engelnhorn



Imperator Film-Co. m. b. H.  
BERLIN SW 48

# **Kinder**

erscheint unter dem Titel

## **Die Schuld**

von **Dr. Ernst**

**Ein Mahnruf des Gewissens!**

**Die Tragik der Entrec**

**Ein Schrei aus**

# **der Liebe** II. Teil

## **der Gesellschaft**

**Tuch und S. Dessauer**

**hteten!**

**der Tiefe des Elends!**

**Imperator**

**Film-Co.**

**BERLIN**

kord-Film-Konzern" hat das Landgericht I 21. Zivilkammer, durch Beschluß vom 26. Februar 1919 im Wege der einstweiligen Verfügung angeordnet:

„Dem ‚Rekord-Film-Konzern‘ wird bei Vermeidung einer fiskalen Strafe bis zu 3000 Mark für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten, das ihm von Dr. jur. W. Friedmann am 28. Januar 1919 erstattete Gutachten öffentlich durch Druck oder Schrift, insbesondere durch Abdruck in zur Werbung von Gesellschaftern bestimmten Prospekten zu verbreiten.“



## Verein der Lichtbild-Theaterbesitzer Groß-Berlin und Provinz Brandenburg (E. V.)

Geschäftsstelle: Berlin SW 68, Friedrichstr. 207.

Telephon: Zentrum 8031.

### Protokoll

der außerordentlichen (General-)Mitglieder-Versammlung, vom Mittwoch, den 19. Februar 1919, im Weihenstephan-Palast, Berlin, Friedrichstraße 176.

### Tagesordnung.

1. Verlesung der Protokolle vom 18. November und 18. Dezember 1918.
2. Eingänge.
3. a) Aufnahme neuer Mitglieder.  
b) Verlesung der neuen Aufnahmearträge.
4. Sanktionierung des Protokolls vom 7. Januar 1919 (Vereinbarung des Zentralverbandes der Film- und Kino-Angehörigen Deutschlands mit unserem Verein).
5. Satzungsänderung. Betrifft § 15. Eintrittsgeld- und Monatsbeitrags-erhöhung.
6. Sanktionierung der Denkschrift an die Regierung.
7. Bericht über die Verhandlungen der Fünfer-Kommission mit der Versicherungs-Akten-Gesellschaft Holzschollen und dem Zentralverband der Filmverleiher.
8. Bericht der Dreier-Kommission über die Verhandlungen mit der Kohlenstele Groß-Berlin.
9. Wahl des 1. Vorsitzenden und Ergänzungswehler.
10. Verschiedenes.

Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 11 Uhr, begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, daß die Versammlung ordnungsgemäß einberufen ist.

1. Die vom Sekretär verlesenen Protokolle wurden angenommen.

2. Die Eingänge wurden verlesen. Bezüglich eines solchen betriffs der Spielzeit entspann sich eine längere Debatte, an welcher sich die Herren Simon, G. Köttner, Hartmann, Koch, Tiescher, Reich usw. beteiligten. Es ging aus den Verhandlungen hervor, daß es unbedeutend ratsam ist, sich an die festgesetzte Spielzeit (Sonntags von 4—10 Uhr, Montags und Donnerstags von 8—10 Uhr) und an den übrigen Tagen von 6—10 Uhr) zu halten, und die Kasse erst 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung zu öffnen. Wer bisweilen versäumt, hat zu gewärtigen, daß ihm sein Theater auf einige Tage geschlossen wird.

3a. Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen: 1. Herr Willy Tschendorf, Neuruppin; 2. Herr Paul Köhler, Berlin; 3. Herr Paul Müller, Berlin; 4. Herr Bruno Kirschlein, Berlin; 5. Herr Wilhelm Fuels, Berlin; 6. Herr Arnold Isenheim, Berlin-Halensee; 7. Herr Edmund Traup, Berlin; 8. Fr. Fanny Lewin, Charlottenburg; 9. Herr Otto Hartmann, Berlin-Frankow; 10. Herr Willy Müller, Söldlin; 11. Herr Adolf Schwartz, Berlin-Lichten; 12. Herr Hans Huske, Berlin; 13. Herr Ewald Dondajewski, Berlin; 14. Herr Georg Zinn, Lankwitz; 15. Herr Hermann Goldberger, Berlin; 16. Herr Kurt Müller, Charlottenburg; 17. Herr Hermann Zoch, Berlin; 18. Herr Alfons Ulbrich, Berlin-Tempelhof; 19. Frau Claire Marcus, Charlottenburg; 20. Herr Hubert Eisen, Berlin-Friedenau; 21. Herr Emil Kolerstein, Berlin; 22. Herr Siegfried Brinitzer, Berlin; 23. Herr Paul Jacoby, Berlin; 24. Herr Hermann Mähle, Berlin; 25. Herr Otto Polzin-Id, Berlin; 26. Herr Hermann Levin, Berlin; 27. Herr Emil Grundmann, Berlin; 28. Herr Willy Guritz, Berlin; 29. Herr Hermann Westphal, Berlin; 30. Herr Georg Hannes, Berlin; 31. Herr Georg Schwarz, Berlin; 32. Herr Paul Kubitz, Lankwitz; 33. Herr Paul Grinke, Berlin.

3b. Als ordentliche Mitglieder haben ihre Aufnahme beantragt: 1. Herr Karl Segowski, Spandau; 2. Herr Robert Scholz, Charlottenburg; 3. Frau Frieda Hohenbach, Berlin-Lichtenberg; 4. Herr Eugen Fest, Berlin; 5. Herr Karl Schulz, Neukölln; 6. Herr Arno Völprecht, Neukölln; 7. Herr Fritz Knabenschlag, Berlin-Lichtenberg; 8. Herr Oskar Streich, Charlottenburg; 9. Herr Ottomar

Müller, Berlin; 10. Herr Arthur Dondajewski, Berlin; 11. Herr Carl Böhle, Jüterbog; 12. Herr Karl Werner, Berlin; 13. Herr Max Asehheim, Berlin; 14. Herr Carl Kühn, Berlin; 15. Herr M. Förster, Berlin; 16. Herr Victor S. Wittenberg, Berlin; 17. Herr Fritz Benjamin, Berlin; 18. Herr Reinhold Wagner, Berlin; 19. Herr Nathan Lewkowitz, Berlin; 20. Frau Paula Noah, Berlin; 21. Herr Edward Franke, Berlin; 22. Herr Alfred Jahnke, Charlottenburg.

4. Das Protokoll vom 7. Januar 1919, welches sämtliche Mitglieder gedruckt zugegangen ist, wurde nach längerer Debatte angenommen.

Sodann erhielt die Versammlung davon Kenntnis, daß der Zentral-Verband der Film- und Kino-Angehörigen Deutschlands dem Verein einen Lohnarif über die Entlohnung der Kinogestellten zugehen ließ. In diesem Tarif werden die mit der Berufsgruppe „Vorführer“ getroffenen und bis zum 31. August er. geltenden Bestimmungen nicht berührt.

Nach eingehender Debatte wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren: Cerf, Eitner, Stiller, Koch, Weiß, Wohlfahrt, Reich, Brand, Hammerstein und Hinnaberg gewählt, welche mit dem Zentral-Verband verhandeln, eventuelle Abmachungen treffen und der nächsten Versammlung darüber Bericht erstatten soll.

Hierauf beantragt Herr Simon, den Punkt 9 der Tagesordnung zunächst zu verhandeln. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

5. Herr Simon: Es wurde in der Fachpresse bemerkt, daß mich zu diesem Niedrigpreis-Einstimmigkeit im Vorstande veranlaßt haben. Diese Berichterstattung ist unrichtig. Lediglich durch meinen Hutpfeiler wurde ich zur Niedrigpreis des Amtes als 1. Vorsitzender gezwungen, das anderswover Beschäftigung meine ganze Arbeit-Kraft in Anspruch nehmen. Um mir aber lediglich nur solche Herren in den Vorstand hineinbekommen, die auch die nötige Zeit haben, um sich an den Arbeiten beteiligen zu können, haben sämtliche übrige Herren des Vorstandes ebenfalls ihre Ämter niedergelegt.

Herr Scheps: Wir waren nicht nur stets einig, sondern wir waren sogar sehr einig. Ich hoffe nun aber, daß wir nur solche Herren in den Vorstand hineinbekommen werden, die nicht nur ein Amt annehmen, sondern dasselbe auch durch rege Teilnahme an den Arbeiten ausfüllen.

Hierauf war der gesamte Vorstand neu zu wählen.

Herr Klingenberg wurde zum Wahlleiter und die Herren Hulke und Schaps zum Beisitzer gewählt. Die Herren nahmen ihre Wahlen an.

Herr Klingenberg dankte sodann dem bisherigen Vorstande für seine rege Tätigkeit im Namen des Vereins.

Sein Nachfolger wurde in der Wahlhandlung eingetreten. Herr Georg Köttner, der zunächst für das Amt als erster Vorsitzender vorgeschlagen wurde und sich auch bereit erklärt hatte, dasselbe anzunehmen, zog seine Zusage wieder zurück, weil, wie er ausführte, nicht alle Anwesenden die Absicht haben, für ihn einzutreten.

Hierauf wurde per Akklamation gewählt: Herr Carl Reich, Berlin, Perleberger Straße 26, zum 1. Vorsitzenden (Neuwahl); Herr Wilhelm Hulke, Berlin-Südende, Karlstraße 4, zum 2. Vorsitzenden (Wiederwahl); Herr Leo Schaps, Charlottenburg, Grolmannstraße 40, zum 1. Schriftführer (Wiederwahl). Durch Zettelwahl: Herr Georg Köttner, Charlottenburg, Passauer Straße 17, zum 2. Schriftführer (Wiederwahl). Per Akklamation: Herr Fritz Stear, Berlin-Wilmersdorf, Lauenburger Straße 4, 1. Kassierer (Neuwahl); Herr Hans Cerf, Berlin-Tempelhof, Gratzstraße 58, zum 2. Kassierer (Neuwahl).

Für das Amt des 2. Schriftführers waren die Herren Georg Köttner und Hammerstein als Kandidaten benannt. Bei der Zettelwahl erhielt Herr Köttner 38 Stimmen und Herr Hammerstein 13 Stimmen. Herr Köttner war somit gewählt.

Sämtliche gewählte Herren nahmen ihre Wahl an.

Herr Reich dankte zugleich im Namen der übrigen Herren für das in sie gesetzte Vertrauen.

5. Herr Simon: Sie wissen, daß wir schon lange die Absicht hatten, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, doch haben wir diesen Plan immer wieder zurückgestellt, so lange dies uns möglich war. Durch die immer größer und umfangreicher werdenden Arbeit des Vorstandes und der damit verbundenen Arbeit der Geschäftsstelle sowie durch die allgemeine Steigerung aller Unkosten (Gehälter, Druckkosten, Papier etc.) ist es uns auch nicht entfernt mehr möglich, mit den bisherigen Beiträgen auszukommen. Aus diesem Grunde ist vom Sekretariat ein Etat ausgearbeitet, der einen Mitgliedsbeitrag von monatlich 8 Mark vorsieht. In diesem Etat, der sich bei den Vereinsakten befindet, ist aber auch ein Repräsentationsgeld für den Vorsitzenden in Höhe von 125 Mark monatlich ausgeworfen. Diesen Posten bitte ich zu streichen, während alle übrigen Posten wohl nicht beanstandet werden können. Ich beantrage daher den monatlichen Beitrag von 3 Mark auf 8 Mark zu erhöhen.

Herr Cerf: Nach Verlesung des Etats durch Herrn Simon bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß auch ein Monatsbeitrag

# **Die Sensation**

---

# **des Tages**

---



sind aus dem Leben ge-  
griffene Wahrheitsbilder.  
Leidenschaft, Liebe und  
Pikanterie deren Motive.

**Der zeitgemäße Film**

der diesen Anforderungen  
in hohem Maße entspricht

ist  
W. s. g. u.

ELBERFELD



Der Sensa  
Die Ges

einer Ge

(Marg

nach dem aufsehenerregenden Roman

Regie:

**Friedrich Zelnik**

Ueberall mit kolossalem Erfolg

**Der Schlager-Fil**

**SIRIUS FILM CO.**



tions-Film  
chichte



# fallenen

arete)

der Freifrau Marie v. Ebner-Eschenbach

Hauptrolle:

**Lia Mara**

vom Publikum aufgenommen

m der Gegenwart

# ELBERFELD

Herzogstr. 42  
Kaiserstr. 43  
Telefon 2020

# Die Interessenten- u. --- **Presse-Vorführung** ---

findet am Mittwoch, den  
12. März, vorm. 11 Uhr, im  
**Asta-Nielsen-Theater**  
**Düsseldorf**  
==== statt. ====

Interessenten und Freunde sind zu der Veranstaltung freund-  
lichst eingeladen.



Abschlüsse bezügl. Erst-  
Aufführung können dort  
beim Monopol-Inhaber ge-  
==== tätig werden. ====



Die eigens für das Werk  
komponierte Musik u. das  
Margarete-Lied für Sopran  
werden gleichfalls  
vorgetragen.

von 8 Mark noch zu niedrig ist. Ich beantrage daher folgenden Beitrag festzusetzen:

- A. Für ordentliche Mitglieder:  
Eintrittsgeld ..... Mk. 20,00  
Monatsbeitrag ..... 10,00
- B. Für außer-ordentliche Mitglieder:  
Eintrittsgeld ..... 40,00  
Monatsbeitrag ..... 20,00

Herr Staar: Ich unterstütze den Antrag des Herrn Verf. Es muß vermieden werden, daß wir am Jahresanfang, wie fest steht, daß die Gelder nicht reichen, mit der Erhöhung doch kommen müssen.

Herr Cerf hatte seinem Antrag noch hinzugefügt, die von ihm vorgeschlagenen Erhöhungen mit Rückwirkung ab 1. Januar 1919 zu beschließen.

Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Cerf auch bezüglich der Rückwirkung einstimmig angenommen.

6. Die in der Versammlung „Der Lichtbild-Theaterbesitzer“ veröffentlichte Denkschrift an die Regierung wurde einstimmig genehmigt.

7. Herr Koch teilte mit, daß die Angelegenheit mit der „Hohenzollern“ noch nicht endgültig geregelt ist. Es wurde daher die Berichterstattung hierüber vertagt.

8. Dieser Punkt ist bereits bei Punkt 2 eingehend erörtert worden.

10. Herr Simon bittet, den Kassenbericht entgegenzunehmen. Der Bericht wurde vom Sekretär verlesen.

Herr Klingenberg erstattete den Bericht über die Kassenrevision, führte aus, daß die Revision die Kasse in Ordnung vor-

gefunden haben und beantragte, dem bisherigen Vorstande und speziell dem Kassierer Entlastung zu erteilen.

Diese Entlastung wurde einstimmig erteilt.

In den Pausenabschluß wurden die Herren Wohlfahrt, Schaps und J. Köttner gewählt, die ihren Wahlaustritt

Als Delegierte für den Verbandstag des Vorstandes zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandter Branchen e. V. wurden die Herren Staar, Schaps, Wohlfahrt, Hartmann und Klingenberg gewählt, die ihre Wahlen annehmen.

Hierauf dankte Herr Reich den Erschienenen für ihre Teilnahme an den Verhandlungen.

Schluß der Sitzung um 3¼ Uhr.

Der Vorstand.

**Düsseldorf.** Bei der Vorstandssitzung des Provinzialverbandes Rheinland-Westfalen zur Wahrung der Interessen der Kinematographie

Düsseldorf, am 19. Februar, kam der Vorstand einstimmig zu der Beschlusung, daß es unter den angeführten in Rheinland-Westfalen herrschenden Verhältnissen unmöglich ist, eine Generalversammlung abzuhalten, da der größte Teil der Mitglieder zu dieser Versammlung nicht zuzugewesen kann. Um zu vermeiden, daß bei der Generalversammlung eine Vorstandswahl in Abwesenheit des größten Teiles der Mitglieder vor sich geht, die späterhin bei einem anderen Teil der Mitglieder zu Bodenlos Anlaß geben könnte, wird der bisherige gesamte Vorstand bis zu einer erst später vorzunehmenden Neuwahl im Geiste des Vorstandes vorläufig weitergeführt.

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung kann ich jedes gewünschte Quantum in wenigen Tagen liefern

25001

Fr. Trummel, Düsseldorf  
Himmelgelster Str. 15

Telegr.-Adr.: Kinobau

## Neue moderne Klappstühle sowie Logen- und Korbsessel



Erstklassiges Fabrikat



Special-Kino-Haus

Fr. Trummel, Düsseldorf  
Himmelgelster Str. 15

Telegr.-Adr.: Kinobau

## 500 Mark zahle ich

sobald bei Abschluß des Mietvertrages demjenigen, welcher mir in Stadt, nicht unter 15 000 Einwohnern (wenn auch kein elektr. Licht und Kraft vorhanden), geeignete Räumlichkeiten zur Einrichtung eines mindestens 300—400 Sitzplätze fassenden Lichtspieltheaters nachweist. Offerten an: **Bauleiter Dummier, Lauts-Werk**, (Oberluisatz), Baubureau Brown, Bovori & Cie. 24648\*



Empfehlen besonders f. d. Kinobranche: Alphalisten u. Zahlensätze aus Gummi, u. Selbstdruckern von Programm- und Anzeigen, 1 Kasten, kompl., 5 cm hohe Schrift Mk. 30.—, Selbsttätige Nummeriermaschinen, u. B. 5etellig mit 4½ mm hohen Ziffern Mk 130.—, etc. 23646\*

Ruhige Bilder! 24054\* Fortstehende Bilder!

## Transportrollen

werden tadellos sauber neugezahnt. Infolge neuer Einricht. in meinem Betriebe, before ich jeden reparierten Apparat gleich weichen Systems unter Garantie für absolut ruhige fortstehende Bilder. Neue Kreuzrollen, Transportrollen, Kreuze usw. in präziser Ausführung. Feinmechan. Werkstatz W. Mette, Essen-Ruhr, Schützenstr. 8. Fernsprecher 4034.

## Für Kino- und Saalbeleuchtung ausreichend

fahrbar und stationär

vollständig betriebsfertig

## Maschinen-Aggregate, vollständig

so gut wie neu und ganz neu, 2 u. 4 Zylinder

## Benzolantriebsmotor m. Dynamomaschine

Leistung 65 Volt, 60 Ampere, und noch stärkere, Friedenauer, erstklassige Fabrikate. **Äußerst günstig abzugeben.** Anfragen erbeten unter **Postschloßfach 20, Berlin NW 21.** 24703\*

## Karbidlampen

## Notbeleuchtungen für Kinos,

Restaurants, Bureau, Geschäfts- und Lagerräume, Haushaltungen usw. in verschiedenen Größen und Ausführungen sofort lieferbar.

**Paul Böhm & Co., Metallwarenfabrik,**  
Berlin S 59. Tel. Mpl. 10 996 u. 9008. Plon Ufer 92b.

## Bel Korrespondenzen

bitten wir, sich auf den „Kinematograph“ beziehen zu wollen.

# Der Filmautor

## Mitteilungen des Verbandes deutscher Filmautoren.

Berlin W, Wilhelmstraße 52.

Protokoll der Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Filmautoren am 19. Februar 1919 im Bild- und Filmamt, Berlin, Zimmerstraße 72/74. Leiter: Brennerl.

1. **Arbeitsbericht.** Der Vorsitzende erstattet den Arbeitsbericht. Er liest die Mindestsätze vor, welche der Zentralverband der Film- und Kinoangehörigen beschlossen hat. Das Protokoll der Gründerversammlung wird gelesen und von der Versammlung genehmigt.

2. **Verhandlung mit dem Zentralverband der Film- und Kinoangehörigen.** Der Tarif der Filmautoren wurde einzeln verlesen und durchgesprochen. Wauer stellt den Antrag, einzufügen:

1. Vollständig ausgearbeitetes Manuskript.
2. Skizierter Stoff.
3. Ideen.

Frau Heilbronn beantragte, allgemein Beklamé zu sagen. Der Tarif wurde schließlich in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung genehmigt.

3. **Vertrag mit der Geschäftsstelle.** Beschluß: Der Vorstand wird ermächtigt, mit der Geschäftsstelle ein Abkommen zu treffen, in dem die Forderungen des Verbandes gegenüber der Geschäftsstelle gewahrt werden. Der Entwurf soll der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

4. **Filmtantieme.** Der Vorsitzende verliest seinen Artikel in der Lichtbildbühne. Berger schlägt den Weg der Gesetzgebung vor, als den einzig geeigneten. Die Versammlung kommt darum überein, daß in dieser Frage von elementarer Bedeutung jeder gangbare Weg gewählt werden muß.

Vorsitzender: gez. Hans Brennerl.  
Schriftführer: gez. Dr. Goldbaum.

Die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Filmautoren hat in Berlin, Wilhelmstraße 52 ein Bureau eröffnet. Die Geschäftsstelle befindet sich gegenüber dem Kriegsministerium, also im Berliner Filmviertel. Der Geschäftsführer Eberhard Frowein

ist täglich dort anwesend, und zur Zeit mit der Organisation der Propaganda, des Lesersatzes, des Manuskriptvertriebes und des der Geschäftsstelle anzugehörigen Frank-Schriftenverlages beschäftigt.

Die Sprechstunde des Syndikus, Rechtsanwalt Dr. Wenzel Goldbaum, Wilhelmstr. 52 ist täglich, nachm. von 4½-7 Uhr.

Die Nivell-Film-Gesellschaft erwarb durch Vermittlung der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Filmautoren den dramatischen Film „Die gestorbene Seele“ von Hans Brennerl und Friedel Köhne, sowie zwei Lustspiele derselben Verfasser für ihre Rita (Clermont-Lustspielserie).

Der Vorstand des Verbandes ist zur Zeit damit beschäftigt, die juristischen und technischen Voraussetzungen für die Frage der Filmtantieme zu prüfen, und wird nach Abschluß dieser Prüfung mit seinen Vorschlägen an die Vertreter der Fabriken herantreten.

Die Nivell-Film-Gesellschaft hat sich bereit erklärt, käuflich nur noch Filmausskripte durch Vermittlung der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Filmautoren zu erwerben.

Als neue Mitglieder sind aufgenommen:

- Dr. Manfred Georg, Chefredakteur der „Morgenpost“, Kochstr.
- Egon Jacobson, Redakteur der „Morgenpost“, Kochstr.
- Dr. Winkler, Redakteur der „Vossischen Zeitung“, Kochstr.
- Hans Hyan, Landhausstr. 20.
- Hermann Katsch, z. Zt. Hospiz des Westens, Marburgerstr. 5.
- Reinhard Kühle, Passauerstraße 22.
- Hellmuth Rademacher, Oldenburg, Kleiststraße 15.
- Richard Parske, Berlin 83/16, Kopenickerstraße 79.
- Rolf Dieter Larsen, Berlin 13/84, Tilsiterstraße 63.
- Fritz Hartmann, Berlin W 30, Frauenstraße 2.
- Will Becker, Neukölln, Reuterstraße 82.
- Glaser, Stuart Webb-Film, Berlin, Kochstraße 6/7.
- Otto J. Leiden, Charlottenburg, Spandauerstraße 6.
- Rudolf Becker, Berlin C 25, Landsbergerstraße 85.
- Hans Haupt, Leipzig, Simildenzstraße 31.

**Vertreter für Berlin:** Für den textlichen Teil: Julius Urgiss, Berlin-Wilmersdorf, Rudolstädterstrasse Nr. 1, Fernsprecher Umland 867.  
Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jögel, Berlin W. 8, Mohrenstrasse Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10678.

Kinobau. Telegr.-Adressen: Kinobau.

# Das Special-Kino-Haus

Fr. Trummel, Düsseldorf, Himmelgeister Straße 15

:: übernimmt die komplette Ausführung ::

**moderner Lichtspieltheater** 22002

**Kino Neu- und Umbauten -: Innenausstattung**

**Finanzierung größerer Unternehmen.**

— Verlangen Sie Kostenanschläge oder Besuch. —

**Neue Projektionsmaschinen.**

Telegr.-Adressen: Kinobau.

**Stellen-Angebote.**

**Für meine Vorführer-Schule**

suche ich einen in der Kinetotechnik durchaus erfahrenen Lehrgewandten. 25007

**Herrn.**

**Jos. Potthoff, Ingenieur**  
Fabrik kinematographischer Apparate.

Essen-Ruhr, Alkenzalesse 39/40. Telefon 4374.

Für ein Anfang April zu eröffnendes

**Lichtspielhaus in Düsseldorf**

suchen wir einen, in jeder Beziehung tüchtigen

**Vorführer.**

Meldungen sind zu richten, unter Beifügung von Zeugnissen  
abschreiben und Lebensführung an Westdeutsches Kino Haus,  
Düsseldorf, Behnstraße 33a.

**Prima Pianist**

Klavier und Harmonium, perf. Zusammenspiel,  
einwandfreies, singemäßes Begleiten der Bilder,  
in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Spiel-  
zeit: wochentags 3-10 Uhr, Sonntags 2-10 Uhr.  
Angebote mit Gehaltsforderungen u. Referenzen an  
Lichtspielhaus Eßlingen a. N. (Wtbg.).

**Kleine Anzeigen**

werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

Tüchtiger 25009

**Pianist**

**und perfekter  
Vorführer**

für Erneuerungs-Apparat, nach Arn-  
walde (Neumark) für sofort gesucht.  
Off. mit Gehaltsansprüchen an G.  
Welsch, Güstrie, Schiffbaustr. 8.

Erstklassiger 25010

**Klavier- und  
Harmoniumspieler (in)**

mit gutem Repertoire, per sofort ge-  
sucht. Spielzeit halbes, bitten  
mit Gehaltsansprüchen erbitte! Mayer,  
Lichtspielhaus, Tübingen (Württemb.),  
Telephon 58.

Junger, zuverlässiger 25012

**Vorführer**

zum baldigen Antritt gesucht. An-  
gebot an Fürstenhof-Lichtspiele, Que-  
denberg.

Erstklassiger 25019

**Klavier- und  
Harmoniumspieler**

Phantasia- u. Musikspieler, für sofort  
gesucht. Spielzeit täglich von 1 Uhr  
an. Off. mit Gehaltsansprüchen an  
Welt-Theater, Altes Schützenhaus,  
Bitterfeld.

**Stellen-Gesuche.**

**Zur gefl. Beachtung!**

In letzter Zeit laufen sich die Fälle, daß sich die Besetzung  
von Filmen wegen Doppel-Engagements infolge verspäteter Besetzung  
richtig in letzter Augenblicke ableinen muß. Zur Vermeidung  
dieser entstehender Unzuträglichkeiten bitte ich stets im mög-  
lichst frühesten Nachrich, umliebst sofort nach Film-Abschluß,  
Filmsänger Curt Lange, Plauen i. Vogl., Paul Gerhardt-Str. 11/11.

**Geprüfter Operateur**

mit allen Apparaten und sämtlichen elektrotechn. Kinematogr.  
Arbeiten rufe beste vertraut, gestützt auf gute Zeugn. sucht Stellung  
für sofort oder später. Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Gefl.  
Off. an Eckhardt, Dassel i. N., Wilhelmsh. Allee 172. 25020

**Operateur**

erstklassig für Kalkül u. Kinetisch,  
sucht Stellung, evtl. Reisebüro mit K.  
Bekleidung Off. evtl. Seiler, Berlin,  
Mattenstraße 191. 25022

**I. Operateur**

Elektriker, in allen Sachen selbständig,  
sucht ab 1. April Stellung in evtl. Theater.  
Off. unter Nr. 25023 an den Kinematogr.  
Verein, Düsseldorf. 25023

Erstklassiger 25008

**Rezitator**

sucht Engagement. Off. an Opel,  
Seibitz i. Sa., Rosenstr. 2.

Kin. geprüf. Vorführer, in Neben-  
apparatur u. elekt. Mater. vers. sucht  
Stell. Off. u. Nr. 24681 a. d. Kinematogr.  
Verein, Düsseldorf. 25070

Zweifel I. Operateur. 21 J. a., ge-  
wöhnl. u. ausb. Vorf. in a. App. d.  
hr. best. vers. sucht sof. od. stat.  
angenehme Dauerst. Off. an Gsch.  
Kunz u. Overst. Hergewald, Frentzen,  
Neuländer Baum 24. 25090\*

**Phantasiespieler**

Klavier u. Harn. (beide zusammen),  
sucht zum 1. März Stellung in bes.  
Kino als Einopianoist. Südwestdeut-  
schland bevorzugt. Bitte Zeugn. Off.  
mit Gehaltsangebe an Georg Althaus,  
Gustav-Worchstr. 8. 25077

Kinematist, 43 J. a., verh. tücht.  
Pianist, d. lange Zeit ein Frontkino  
spielte, sucht nach Verh.-Pausen,  
evtl. Neben- ein. Kinost. Off. u.  
Nr. 24683 a. d. Kinemat., Düsseldorf.

**Pianist**

mit Ork. Nat., guter Begl. sucht  
Dauerst. Off. m. Hoch- u. Nr. 24684  
a. d. Kinemat., Düsseldorf. 25081

21696\*

**Vermischte-Anzeigen**

**Kino - Artikel**

Kinoparade, Pathé, Nitobe, Sars-  
ton, Hies & Hertzmann, Kinostar Er-  
neuerung abgegeben. 1. Selen Kino,  
2. Filmschneidwerkzeugmaschinen, 30 cm,  
das Stück Mk. 2,-, 1. Krasman-  
nison-Kino Mg. 2,5,-, 1. Vektor,  
1. Antipersoner, 1. Hochhalter, 1.  
Schaltbrett, 1. Luftverdrängungs-  
1. Motor für Großkino und 1. für  
Wochenkino, 200 V. 4,5 u. 1,5 u. 0,5.  
1. Paar ganz schön Feuerschutz-  
bremse, 37 cm Durchmesser,  
1. Triplex-Konfessor, 110 cm, 1.  
Vektor, Walschläger, Doppel-  
Konfessor, 110 cm, Mk. 32,-, 110  
cm Mk. 24,-, Kinost. Linien Mill.  
in allen Größen, Filmm. Rahmen,  
Lichtkeile, Kriegswagen, 4 Meter  
19 1/2 Widerstand stehend und  
veränderbar, Kabel u. Litzen, Elek-  
trikartikel, Adolf Deutsch, Leipzig,  
Gartenstr. 2, Tel. 16241. 24627

Mehrere 1000 Stück 24724

**Kino-  
Klappstühle**

von den einfachsten bis feinsten Mo-  
dell-n versetzt Weygand, Frankfurt  
a. M., Robertstraße 10.

Lieferfähige Kino - Stahlbühnen  
100fach 21  
25016\* Kino (Rhein) 22

**Klappstühle**

neu u. gebrauchte, mit u. ohne Polster,  
mit, Leder, verarbeit. u. Kunst-  
Hamburg 22, Hamburger Straße 79,  
Tel. Vulkan 345. 24800\*

Gefährliches

24021

# Kino

von 200-300 Sitzplätzen, in mittelgroßer Industriestadt Mittel- oder Süddeutschlands, von Fachmann zu kaufen gesucht. Selbstref. kauft. Off. an Lubbert, Schwarz in L. M., Kluterstr. 28. 24983

# Kino

zu kaufen gesucht. Off. mit Verkaufsbedingungen und näheren Mitteilungen über Rentabilität etc. unter „Industrie“ 25000 an den Kinematograph, Düsseldorf. 24983

# Kino

zu kaufen od. pacht., oder hierzu geeig. Räume. Off. mit Preis u. Rentabilität an F. Mann, Elberfeld, Ottenbrecher Str. 22. 1.

# Kino

18 Jahre oert., 200 Plätze, Einn. 2000. App., Umformer, leicht vergrößerungsfähig, wegen Übernahme eines gr. Unternehmens sofort zu verkaufen. Feiner Kassapreis 22 000 Mk., Off. unter Nr. 25000 an den Kinematograph, Düsseldorf. 24983

# Lichtspiel-Theater

zu mieten mit Grundst., nicht unter 300 Sitzplätzen, wird für sofort zu kaufen gesucht. Ort unter 10000 Einwohner zwecks Kapital vorh. Off. u. Nr. 24980 an den Kinematograph, Düsseldorf. 24980\*

# Glänzende Existenz für Kino-Fachmann

bietet sich durch Übernahme eines reichhaltigen Mietvertrages, Samstag- und Sonntagsgeschäft. Es handelt sich um einen Ort von ca. 30 000 Einwohn., ohne Konkurrenz, bisher kein Kino. Arbeiter- u. Beamten-Publikum, Zechen- und Bad- u. 1000 Personen, Anlagen sind zur ganz erheblichen Erweiterung ich bin gewillt, infolge anderweitiger größerer Unternehmen dieses Vertrag gegen Nützlichkeits zu verkaufen. Off. unter Nr. 24981 an den Kinematograph, Düsseldorf. 24981\*

Telegramm-Adresse: Kinobau.

## Neu! Neu! Neu!

# Projektions-Maschinen

Ernemann „Imperator“, Ica „Lloyd“ und „Furor“, Sparumformer, Gleichrichter, Transformatoren, Widerstände  
— Antriebsmotore stets lieferbar —

Special-Kino-Haus, Friedr. Trummel,  
Düsseldorf, Himmelgeister Str. 15.

25003

Telegramm-Adresse: Kinobau.

# Goldgruben für Gesellschaften.

Einige an einem Platze **Lichtspieltheater** sollen teilungshalber verkauft werden. Die Theater befinden sich in einer Stadt in einer Großstadt von 200 000 Einwohnern. Bei einem Umsatz von 1 Million und 200 000 Mk. Reinverdienst bieten diese Objekte mit längeren Mietverträgen eine glänzende Kapitalanlage. Offerten erbeten unter Nr. 55015 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# Goldgrube!

In rheinischer Industriestadt großer Saal mit Restaurant und Nebenhaus sofort an schnell entschlossene Käufer zum Preise von 150 000 Mk. zu verkaufen, bei 50 000 Mk. Anzahlung. Rest kann stehen bleiben zu 4 1/2%. Nebenhaus-Nutzungswert 1200 Mk. Im Restaurant können 16 Zimmer vermietet werden, für Restauration bleiben 4 große Räume. Saal faßt 11—1200 Personen, vorhanden sind 700 Sitzplätze, elektrisches Licht, Zentralheizung, alles im besten Zustande. Besichtigung würde sehr rentabel sein für erstklassiges Kino- mit Variétéunternehmen.

Offerten erbeten unter Nr. 24 990 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# Erstklassiges Lichtspiel-Theater

in größerer Stadt Süddeutschlands zu kaufen oder pachten gesucht. (Nicht unter 500 Sitzplätzen.) Kapital vorhanden. Geft. Off. mit ausführlichen Bedingungen u. Nr. 24989 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Wohn- erstklassige Kino-Gesellschaft tritt mit strebsamen Kaufmann, zwecks Errichtung eines 24970\*

# Kinos

in industriereicher Stadt mit 35 000 Einwohnern in Verbindung! Angeb. unter Nr. 24973 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# !! Goldgrube !!

Beabsichtige mein in stark bewohnter Gegend Stettins gelegenes **Volkskino**, glänzend rentierend, sofort preiswert zu verkaufen. Eigener Theaterbau, 325 Sitzplätze. Pachtung des Grundstückes p. a. nur 1800 Mark. Verkaufserfolg gesichert. Schnell entschlossene Käufer, die über größere Barmittel verfügen, erfahren Näheres durch J. Sanna, Stettin, Lange Straße 32. 24985\*

# KINO

in größerer Stadt Rheinlands oder Westfalens zu mieten oder zu kaufen gesucht. Evtl. geeignetes Lokal zwecks Einrichtung. Off. erb. unt. Nr. 24856 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 24856\*

# Neu- u. Umbauten Spezialist für Theater- u. Inneneinrichtungen.

Gustav Rosenfeld, Architekt, Düsseldorf, Oststr. 30, Tel. 1027. 24730\*

## Übernehmbar für jedes Kino!

Schwarz- Glotstein, abwechselbar, zum Anschauen v. Diapositiven und Bildplatten, Flaßho 1.50 Mk. EMU Fritz, Hamburg, Spoorort 28. 24727

# Vorführer-Schule.

Gewissenhafte, fachgemäße Ausbildung

zum **Vorführer**  
in Lichtspiel-Theatern

24/75\*

Erste Lehrkräfte ➔

➔ Mäßiges Schulgeld

Anmeldungen recht bald erbeten  
= Eröffnung am 1. April 1919 =

**Jos. Potthoff, Ingenieur, Essen-Ruhr**

Telephon 4374

Fabrik kinematographischer Apparate

Akzionallee 38-40

## Theater-Klappstühle

Wir haben die Spezial-Herstellung von Theater-Klappstühlen im vollen Umfange wieder aufgenommen.

Mehrere 1000 Stück sind in Arbeit und sofort lieferbar.

Musterläger und Vertreter:

Oskar Lauer, Berlin SW 48, Friedrichstr. 243.  
Ed. Kaehler-Großweg, Köln, Zantenweg 11a. 74222  
L. U. Tiebe, München, Kaufinger Str. 28.  
Otto Honne, Hamburg 72, Hamburger Str. 79.  
Arthur Krakowal, Königsberg i. Pr., Weißgerberstr. 6.

### Otto & Zimmermann

Fabrik für kunstgewerbli. Sitzmöbel  
und Theater-Gestühl

Waldhelm, Sa.

Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik. Telephon 194.

Vertretungen u. **Berlin, Köln u. München**



Eingetragene Schutzmarke.

**JOHANNES OSCHATZ**  
Engros- und Einzelhandel für Photographie und Projektion.  
Berlin SW 68, Markgrafenstr. 22.

### Kinoapparate

für Aufnahme und Wiedergabe aller Systeme.

### Projektionsapparate

### Bestandteile, Zubehör

### Gelegenheitskäufe

Engros-Niederlage fast aller großen Fabriken der Kino-Industrie.

Verlangen Sie Preisangebots.

27/05\*

# Grammophonplatten

Aufnahme- und Herstellung zu vergeben. Mehr großer Bedarf. Jos. C. Huber, Dissen vor München. 21956

# Reparaturen

an Kinematographen-Apparaten sämtl. Systeme werden fachmännisch, billig und sauber ausgeführt. Eilige Reparaturen in einigen Stunden. Lieferung von Ersatzteilen für Apparate sämtl. Systeme an billigen Preisen. Ferner Lieferung von sämtlichen Pathé-Ersatzteilen. 13097

**Special-Workstätte für Kino-Apparate-Reparaturen, Paul Dierichs, Köln, Ehrentrauss 1-5, Elzweg Apendorfstr. 2.** Telefon B 294.

Langjähr. Mechaniker in der Reparatur-Workstätte der Firma Pathé Frères.

Verk. 1 Gaumont-Kino-Aufn.-App. mit Ansat. 2,5, 50 mm für 120 in Film, ohne Stativ, nur 465 Mk., nur Nachh. Elöff. u. Nr. 24079 a. d. Kinematogr., Düsseldorf. 24079

Eine schwere 24087

# Theater-Masch. Intern.

besteh. aus Mechanik, m. Objekt., Lampenkat. m. Kondensat., 1 Tisch, Umröhrer, usw. f. 750 Mk. zu verkaufen. E. Brossat, Annon L. W., Plurstr. 43.

# Zu verkaufen! Mehrere Planos

gebraucht, aber gut erhalten, bzw. wie neu, Preise sehr einschläßlich! Motor und Notenrollen, sämtliche Fabrikat 24051 Hauptst.

- Konert-Klavert ..... 3000 Mk.
- Universalpiano mit Nyctophon ..... 3200
- Phonolite ..... 4300
- Klavertonium ..... 4500
- Georg Pongratz, Veitlings, Württig.

# Kino Kondensoren

und Ersatzteilen aller Art sofort ab Lager. 19834

**Emil Fritz, Hamburg, Geesbort 28.**

Immer wieder müssen wir darauf aufmerksam machen, daß keine Anzeigen zur gegen Veranschaulichung abgegeben werden, nicht gegen Nachnahme und nicht gegen Verbrechen anderer Kinematographen des Betreffenden. Da am Kopfe einer jeden Nummer zu lesen ist, daß ein Millimeter Höhe der einzelnen Zeile 12 Pix. betragen, ist jedermann in der Lage, zu bestimmen, wie groß die Anzeigen werden soll u. dementsprechend die Gebühren nach dem Wortlaut einzusetzen. 120 Pix für die Wollersdorfung von Berlin und Kurzer Preis wären beigestellt werden müssen, haben wir so oft wiederholt, dass man annehmen sollte, es ist allgemein bekannt. Eingangs ohne Porto bleiben liegen bis mehrere zusammen sind, solche mit Porto gehen sofort einzeln weiter.

Geschäftsstelle des „Kinematograph“.

Ich empfehle, sofort oder in Kürze lieferbar: 24930\*  
**Umfomer** für Gleichstrom und Drehstrom, erstklassige Fabrikate;  
**Ernomann-Projektions-Apparate;**  
**Klappstühle etc.**  
**Reparaturen** und Aufarbeitungen an **Umfomern, Motoren** und **Projektionsapparaten**, schnell und preiswert.  
**F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstraße 8, Fernruf 1247.**

# Kino-Apparat

System Rion & Beckmann, bestehend aus Mechanismus, Lampenhaus, Feuerschutzröhren, Kondensator, Objektiv und Diapositiv-Einrichtung, auf Holzblech montiert, für 800 Mark ab Standort zu verkaufen. Ferner ein **Duske-Nocken-Mechanismus** für 200 Mk.  
**Haupt & Co., Weimar, Marxenstr. 14.**

# Inhalt und Verbreitung entscheiden!

## Der Kinematograph

ist ein unabhängiges Fachblatt, das die Interessen der Gesamtbranche vertritt.

## Der Kinematograph

bringt nur Leitartikel und Abhandlungen über aktuelle Standesfragen, von angesehenen Fachschriftstellern verfasst.

## Der Kinematograph

hat zuverlässige, ständige Mitarbeiter an all, großen Plätzen des In- und Auslandes.

## Der Kinematograph

hat für die Bearbeitung technischer Fragen und für juristische Aufklärung Männer von Ruf als ständigen Beirat.

## Der Kinematograph

ist seit Jahren durch seine Anregungen ein erfolgreicher Bahnbrecher und anerkannter Verteidiger der Branche gewesen.

## Der Kinematograph

ist als ältestes Blatt der Branche vorbildlich für alle neueren Blätter geworden, ohne bisher übertrufen zu sein.

## Der Kinematograph

ist mit seinem reichhaltigen Arbeitsmarkt völlig konkurrenzlos.

## Der Kinematograph

wird daher überall gelesen und hat es nicht nötig, mit seiner Auflage zu prahlen.

Der den „Kinematograph“ regelmäßig liest und darin inseriert, sorgt am besten für sich und sein Unternehmen.

Achtung! Achtung!

# Gelegenheitskauf!

Eine r. schwere **Theatermaschine**, System Matson, mit aut. Feuerschutz, Auf- u. Abwickler, Festra r. **Lampenhause** mit Kondensator, Schalter, Bodenbrett, Fällvorrichtung mit 6 Kassetten für Diapositive, Objektivänderer, 6 Filmrollen, also neu, mit Garolinschein, für 1000 Mk. **Feuerschutzröhren**, per St. 100 Mk., solange in **Vorrat**. **Antreibsmotor**, 110 V. Gleichstr., mit neu. Kupferwicklung, 150 Mk. **Eisener Becke**, mit netzloser Platte, passend für alle Apparate, nur so lange **Vorrat**, 140 Mk. **Schwere Tantalrotwände**, 2 x 4 m., so lange **Vorrat**, 350 Mk. Versand unter Nachnahme bei halber Anzahlung! 25011

**August Ern Jr., Filmverleih, Solingen.**

# Ein Duskes Kinoapparat

komplett, mit fernsteuerndem Widerstand, wenig gebraucht, für 800 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. 24067 an der Kinematograph, Düsseldorf. 24067

Siehe auch bei erstklassigem 24040

# Film-Unternehmen

finanziell zu betrieblen. Off. unter Nr. 24009 an der Kinematograph, Düsseldorf. 24009

# Spar-Umformer

für Gleichstrom, primär 440 Volt, sekundär 100 Amp., 70 Volt, mit Auslöser und Verschaltwiderstand, neu oder gebraucht, gut erhalten, kauft **Paul Lehmann, Gradenz.** 24955

**Ernomann-Aufnahmearrat** neu, ungebraucht, kompl. i. St. 60m-Kassetten, Stativ mit Panoramakopf, Kopiervorrichtung m. Zubehör, Objektiv Brenn. 5, 1, 50 mm., für 1000 Mk. zu verkaufen. **Herrn. Kricheldorf, Torgau.** 24074

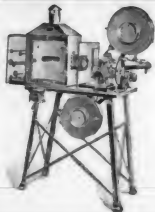
# Transformatoren

für 110 u. 220, sowie 220 u. 380 Volt Wechsel- od. Drehstrom, 50, 60 und 80 Ampères, hat ständig am Lager **Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 14.** 24324

# Filmherstellung

in Verbindung mit Sprechmaschine. We. Oberlinnert - große Aufträge! Jos. C. Huber, Dissen vor München.





**Achtung!**  
Die Fabrikation der bisher ausschließlich für die Heereverwaltung angefertigten Kino-Apparate System

# Pathé Modell III

ist jetzt frei geworden. Wir sind daher in der Lage, neue komplette Apparate in **hervorragender, deutscher Präzisionsarbeit** sofort zu liefern. Verwickel- und Nachschaltrollen, Maitser-Kreuz (in Ölbad laufend) etc. sind aus **bestem Stahl hergestellt**.

Große Lager in **Kino-Bogenlampen** mit sechsfacher Verstärkung, neueste Konstruktion, bis 100 Amp., Transformatoren, Widerständen, Umwicklern, Filmspulen, Objektiven, Kondensatoren etc.

**Graß & Worff** Inh. Walter Vollmann

Telegr.-Adr. **Größtes Kino-Spezialhaus Berlin** Fernspr. „Kinophot“, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 10. Tel. 4471 u. 3061.

## Nachstehende Pathé-Teile

sind am Lager:

### Modell III.

- Nr. 149 Blendenscher.
- 150 Stahlrückrahmen.
- 160 Filmdruckrahmen.
- 166 Glatte Gelenkrollen.
- 175 Kesselschleife mit Achse.
- 187 Maitserkreuz aus Stahl.
- 190 Essenterschrauben.
- 191 Große Glatteisenrollen.
- 200 Druckrollen an der Malteerrolle.
- 217 Zahnrad mit 144 Zähnen.
- 220 Zwischenrad.
- 222 Zahnrad am Schwungrad.
- 223 Zahnrad auf Blendenscheibe.
- 228 Druckrahmenfedern.
- 230 Druckrollenfedern.
- 242 Kleine Druckrolle, Stahl.
- 244 Große Druckrolle, Stahl.
- 245 Maitserkreuz aus Stahl.
- 274 Schwungrad.
- 287 Objektivhalter.

**Pathé, stark.**

- 407 Filmdruckrahmen.
- 408 Stahlrückrahmen.
- 496 Abführungszahnrollen.
- 497 Malteerrollen.

**Pathé, engl. Modell.**

- 225 Malteerkreuz.
- 261 Malteerrollen.
- 325 Große Glatteisenrollen.

**Diverse Schrauben**  
für Pathé-Apparate.

**Georg Kleinke**  
Berlin 24520\*  
Friedrichstr. 14.



**Westdeutsches**  
**Louen & Co. Kino-Haus**  
Spezial-Geschäft für Kinobedarf  
**Düsseldorf** Bahnstr. 33a

Telephon 1382

**Kino-Apparate** Komplette  
nur erstklassige Fabrikate **Kino-Einrichtungen**

### Ersatz- und Zubehörtelle

#### Kino-Transformatoren

für jede Spannung und Stromstärke

Alle optischen Artikel, wie:  
**Kondensoren** :: Hartglaslinsen  
**Triplex-Kondensatoren** :: Objektive  
**Anastigmaten**

#### Bogenlampen

**Projektions-Kohlen**  
für Gleich- und Wechselstrom 24110\*

**Ständig Eingang von neuen Apparaten**  
Auf Wunsch Vertreterbesuch, unverbindlich.

### Film-Kitt

schon sofort ohne  
Abstreifen d. Filmb.  
Optimal-Glas 1 Mk.

Extra harte Kalkplatten u. Kgl.  
Triplex-Verf., Lins.-Massen, Leuch-  
wand, Wasserrotf., Leuchtgas etc.

**Kalklicht - Glühkörper**

3-4000 Kerzenstärke, nahezu vollstän-  
diger Ersatz für elektrisches Licht

**SAUERSTOFF**

la. Gasolin-Aether

**Carl Becker, Hannover**

Walterstr. 12. 13820  
Telegr.-Adress: 13820, Hannover.

bediene  
in Funktion.  
Vorlesung des Preisliste I

## Doppel-Stachow-Apparat

mit **Schieböhne**, Doppelmechanismus, rein Messing, mit  
Lampenhaut, sofort zu verkaufen. 24839\*  
**Queck & Reiff**, Dresden-A., Breite Straße 3.

## Gelegenheits- Käufe!

Vorfühungsapparate mit Eisenmassen-  
Impulsator Mechanismus, Pathé-  
Modell 3, Herberg, Buderus, sowie  
diverse komplette Reiss-Apparate,  
Klappstühle, neu und gebrauchte, mit  
einer Pedale, Räder, Umformer, 220 u.  
440 Volt Gleichstrom, 20-60 Amp.,  
Transformatoren, neu und gebrauchte,  
Widerstände, Messerschalttafel, Am-  
peremeter, Kohlenlinsen, neu, Grobstrahl-  
wände, Lein-, Perl- und Silberwände,  
Möbels, Filme, Filmrollen, komple-  
te Kalklichteinrichtungen, Pro-  
grammtafeln, Objektive in allen Brenn-  
weiten neu verkauft Otto Henne,  
Hamburger 22, Hamburgstraße 19,  
Tel. Vulkan 345, 1. 24659\*

Für Filmverleiher!  
Eisern

## Filmschränke

patentiert, mit verschließendem  
Türen, doppelte Seitenwände,  
sowie mit 2-3 verschließbaren  
Fächern in drei verschließbaren  
Größen, ca. 60 bis 110 Rollen  
Film Raum, beste ständig am  
Lager. 24520

**Georg Kleinke, Berlin**  
Friedrichstr. 14.

Prototypen mit Abbildungen gratis

## Pathé

Bedienung sowie Reiss-Apparate, gel-  
beschwärzt, verkauft billig G. Henne,  
Hamburger 22, Hamburgstraße 19,  
Tel. 345 Vulkan. 24659\*

**Achtung! Achtung!**

Lichtes selbst

## Kreuztrommeln

mit 16 und 32 Zähnen nach Angabe oder  
Maßstab, sowie skatell, Ersatzteile für  
Kinoapparate, etc. Spezialität für  
Wiederverkäufer hoher Qualität. 077,  
Kino-Apparate, etc. neu, 24623 an den „Kinematog-  
raph“, 11. 24623\* 24623\*

**Zu verkaufen:**

- 1 Voltmeter, bis 75 Volt;
  - 1 Ventilatör, 35 cm Flügel-durchmesser, 110 Volt;
  - 1 Klingel-Transformator, 220 Volt
  - 1 Diapositiv-Busch-Objektiv,  $f = 495$  mm
  - 1 Pathé-Kino-Objektive  $f = 70$  mm;
  - 1 regulierb. Widerstand, 10 Amp., 110 Volt;
  - 1 Saalverdunkler;
  - 1 Sagnetzen-Ärmaturen, für Hochspannungsbügelung
  - 53 Billett-Bocks O.Fa., für Sonntagskino;
- Bei Anfragen Rückporto beifügen.  
**B. Haase, Elberfeld, Schwann-**  
**straße 22. 24961**

**Stiller Teilhaber**

für neuerrichtendes Kinotheater im Industriebezirk von tüchtigem Kinofachmann (selbst Theaterbesitzer) gesucht. Die Inneneinrichtung ist vollständig vorhanden. Als Einlage ist erwünscht 20—25 Mille. Hoher Gewinn zugesichert. Kurzschlüsselnbes. Relektanten beliebigen Zeichnungen unter **Nr. 24 991** an den „Kinematograph“, Düsseldorf, zu richten.

**Beteiligung**

an solidem, nachweislich rentablem **Kinounternehmen** wünscht Kaufmann, 40 Jahre alt, bis zu 50 000 Mr. Ausführliche Angebote erbeten unter **Nr. 24 964** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

**Lichtspiel-Theater**

ca. 300—500 Plätze, moderne Einrichtung, mit nachweisbarem Reingewinn, in einer Stadt Rheinlands oder Westfalens zu **kaufen** gesucht. Offerten erbeten unter **Nr. 24973** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 24973

Krankheitshalber **verkaufe** mein an Ort von 3000 Einwohnern (Kriegerstadt) gelegenes, konkurrenzloses 24952

**Kino**

komplett, mit allen neuen Apparaten, ca. 300 Sitzplätzen. Eigene Betriebsanlage, Gas- und Benzolmotor. Ueber 30 000 Mark Umsatz seit Inbetriebsetzung in ca. 10 Monaten. Niedrige Pacht und billige Arbeitskräfte, daher ist ein hoher Reingewinn sichergestellt. Außerster fester Preis 28 000 Mk. Nur Kassakäufer kommen in Betracht. Übernahme kann jederzeit erfolgen. **Johannisburger Lichtspiele, Gustav Lipka, Johannisburg (Ostpr.), Louisenstraße 2.**

**Lichtspiel-Theater**

mit 300—400 Plätzen, in verkehrs. Garnisonstadt (mögl. Provinz Brandenburg, jedoch nicht Heding.) zum 1. April oder später auf **längere Zeit zu pachten** gesucht. Beste Lage, moderne Aufmachung und erstkl. Filmabschluß Heding. Ausf. Off. erb. unt. **Nr. 24 860** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 24860\*

**Kino-Umformer**

440/65 Volt, 40 Amp., Fabrikat A. E. G. sowie **Kilgutransformatoren** etc. liefern prompt **E. G. Brugmann & Co., Berlin N. 24, Fried-**  
**richstraße 120. Fernsprecher Amt Norden 12 160. Telegr. Adresse:**  
**Hebelpresse. 24967**

**Achtung!**

Wer verleiht

**Olympische Spiele zu Stockholm**

oder andere Aufnahmen von Schwimm- und Sportfesten? Ausführl. Offerten an **Residenz-Lichtspiele, Dessau.**

**Leinwand**

in Größen von ca. 2 1/2 x 3 u. 3 x 6 m, ferner Silber- und Perleleinwand, soweit an Lager, **verkauft preiswert 24923\***  
**Georg Kleins, Berlin,**  
**Friedrichstr. 14.**

**Zu kaufen gesucht!**

Gut erhaltener **Gaumont-Belgeler-Mechanismus**, m. aut. Fernschalt., Karbel, Auf- u. Abwickelvorrichtung u. Objektiv. 24977  
**Sammet-Widerstand, 110—220 Volt,**  
 stromloser Bogenlampe, tadelloser erhaltener Gas- u. Saurestofflampe, gut erhaltene **Elektr. u. Modier-Wochen,** bis 4 Wochen alt. Ausb. mit aut. 17-Karabine an **Welt-Kinematograph, Charlottenburg, Kommandstr. 9.**

**Kino-Klappstühle**

ca. 60 Leinwand, gepolstert, ca. 300 Parkettstühle, einfach, sowie 2 große Wandverstellbar, für 220 Volt Gleichstrom, 1 Saalverdunkler, 220 Volt, **Leinwand, zu kaufen** gesucht. Ausführliche Off. mit aut. Preisangebere, unter **Nr. 24965** an den Kinematograph, Düsseldorf. 24965

oooooooooooooooo

Suche 3—400 gebrauchte 24923

**Klappstühle**

zu kaufen; nehme auch kleinere Posten an. Off. sind zu richten an **Agas-Theater, Minden L. W. 24903**

oooooooooooooooo

**Kauf gesucht! Umformer**

Einanker oder getrennt, Drehstrom, 300/220 u. 65 Volt, 40 Amp., mit Zubehör, evtl. Leibern, zu **kaufen** gesucht. **W. Reichmann, Ramechold,**  
**Neuenkamper Straße 95. 24950**

**Unleserlich geschriebenes Manuskript**

Das Reichsrecht hat neuerdings entschieden, daß für **Fußler**, die infolge unleserlich geschriebenen Manuskripten bei Inzeraten entstehen, kein Ersatz geleistet zu werden braucht. Wir bitten besonders **Zahlon, Oris u. Namen recht deutlich** zu schreiben.

**Kinomechanismen**

werden fachmännisch repariert. Off. unter **Nr. 25010** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25010

**Zu kaufen gesucht ein Umformer Drehstrom-, Gleichstrommotor**

120—65 Volt, Drehmotor, 5—6 P.S., evtl. ein Anker, 40—60 Amp. Off. an **Kaiser-Kino, Karlsruh I. Baden.**

**Wer liefert****Prolog**

für Eröffnung eines Lichtspiel-Theater. Offerten an **Max Pflüger, Uim a. d. S., Herdruckerstr. 8. 24992**

**Filme**

3., 3- u. 1-Akter, gut erhalten. **Verkauft Otto Koenig, Hamburg 22, Ham-**  
**burger Straße 79. 24901\***

**Wiederverkäufer**

erbietet von nur Selbsthergestellten Offerten in: **Kondensierlinsen u. kompl. Kondensierlinsen, Zerstücker-Spritzan,**  
**Ozon oder and. Fabr., Filmrollen, Projektionswände etc.** Off. unter **Nr. 24966 a. d. Kinematogr., Düsseldorf.**

Düsseldorfer

**Kino-Besitzer!****Achtung! Gelegenheitskauf! Achtung!**  
Nur einmaliges Angebot!

Wir haben abzugeben: 23 komplette Aggregate (Benzinmotore mit Dynamomaschinen), Benzinmotore von 3—24 P. S., Dynamos, 2—16 Kw., 65 und 110 Volt, von 65—250 Amp., für Kinozwecke sehr geeignet. Preise und nähere Auskunft auf Anfrage. Ferner 2 große Drehstrommotore, 500 Volt, 120 P. S. und 500 Volt, 80 P. S., mit Anlasser und sehr preiswert. Auch haben wir ein großes Lager in Scheinwerfern für Glühlampen und Kohlenbeleuchtung für jede Stromart und Entfernung. Verkauf und Offerten nur an Selbstverbraucher. Zwischenhändler verboten.

**Düsseldorfer Kino-Centrale**Fernsprecher 572 **DÜSSELDORF** Bismarckstr. 85

Kino-Centrale

Fernspr. 572

Fernspr. 572

**Film-Kitt „Famos“**

klebt und kittet alle Platten, sowohl brombären wie auch unverbrombären Film. Die Klebestoffe kleben dauerhaft und ist in 10-20 Sekunden trocken. 19781  
Pachoslanbo Nk. 2,50, Original-  
flasche Mk. 6,—, 7,50.

Fabrikant:

**F. A. R. Herrmann,**  
Hamburg 18, Gehlmannstr. 129.  
Fernspr.: Gruppe 8, 817.

Niederlage für  
Rheinland und Westfalen:  
Rheinische Filmgesellschaft mb.H.  
50in, Glockengasse 20.  
Fernsprecher A 9430/21.

Niederlage für  
Frankfurt a. M. u. Umgegend:  
Jupiter, Kalkthorplatz, G.m.b.H.  
Frankfurt a. M.,  
Brühlstr. 24-26.  
Telefon: „Hansa“ 895.

Niederlage für  
Schlesien und Posen:  
Projektor A. Gröner, Breslau 1,  
Himmels 55-53.

Niederlage für  
Elsaß-Lothringen, Baden,  
Lobenberg und Ostpreußen:  
Kinematograph Karl Nord,  
Wetz, Ludwigsplatz 24.

Niederlage für Bayern:  
Wilmanns Film-Vertrieb Frankfurt  
Schmidt, Wilmanns, Hühnerplatz 19.

Neu erschienen ist die fünfte, bedeutend vermehrte  
Auflage vom**Handbuch der  
praktischen  
Kinematographie**

von F. Paul Liesegang.

508 Seiten mit 231 Abbildungen

Enthält die verschiedenen Konstruktions-Formen  
des Kinematographen, die Darstellung der lebenden  
Lichtbilder sowie das kinemat. Aufnahme-Verfahren.

Gegen Einsendung von Mk. 16.— franko durch die

Druckerei des „Kinematograph“

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Habe noch sehr preiswert abzugeben

**Siemens  
A.-Kohlen**

5000 Stück	14 x 150 mm Stück
5000 "	18 x 200 "
5000 "	18 x 200 "
5000 "	30 x 240 "

Preise an: Anrufer

**Georg Kleinke, Berlin**  
Friedrichstraße 14. 51571**Rassenhaus**

(Kabel, Stahl, schwere, grüne Federn, Korkblätter, Widerstände, Schalttafeln, verkauft 2400)

**O. Henne, Hamburg 22,**  
Hamburger Straße 75.**Eiserne Böcke**

mit selbsterw. Platte, passend für Pathé,  
Ernstmann-Apparate, sehr stabil, pro  
Stück 100 Mk., so lange Vorrat.

**Georg Kleinke, Berlin,**  
Friedrichstr. 14. 24520**Bei  
Wiederholungen**

lassen wir nur die  
Anzeigen-Nummer  
ausgeben.

Oscar Lange, Berlin SW 48, Friedrichstraße 243

Spezialbüro u. Fabrik für Lichtbild und Kinotechnik.

1936

## Lieferant aller Kinobedarfsartikel

wie Projektionskohlcn, Kondensoren, Objektive, Diapositive, Spulen, Umroller, Motore, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Anlasser, Filmkästen, Projektionswände, Kino- und Umformeröl, Filmbühnenpressen, Filmrollen, Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Lampenkästen, eiserns Böcke, Ozon-Spritzen, Filmbühnenstoff, Stahlkohlenexpore usw.

**Spezialität: Einrichtung kompl. Theater. Ständig Gelegenheitskäufe.**

**Reparaturwerkstatt, sowie Lieferung von Ersatzteilen.**

### Franz Louen jun.

Projektions-Techniker  
Düsseldorf, Luisenstr. 97 I.

Vertreter erstklassiger Firmen f.

Kino-Bedarf u. Betriebsartikel.

Kompl. Kino-Einrichtungen. — Projektoren. — Ersatz- u. Zubehörteile für alle Systeme. — Elektr. Artikel. — Taschenlampen. — Birnen jeder Voltzahl. — Batterien. — Reklamefilme. — Diapositive. — Anzeigegeräte. — Technische Ansichtsaufsteller. — Reparatoren. — Montagen. — Revisionen technischer Art. — Anstaltsvorführer. — Verlangen Sie Vertreter-Brosch. — Kostenlos und unverbindlich. 24904

### Quecksilber-

### Dampf-Gleichrichter

für 110 u. 220 Volt, sowie 200 Volt Dreh- oder Wechselstrom, 50, 60, 60 u. 80 Ampères, ständig vorrätig  
Georg Kleinke, Berlin,  
Friedrichstr. 14. 24905

### Projektionswände

Lampen 40—100 Ampère, zum Teil neu, verkauft 24905  
O. Henne, Hamburg 22,  
Hamburger Straße 79.

### Photo-Chemikalien

und alle Utensilien

liefert preiswert

### Bromaphot Bremen A.

Letzte zur Verfügung.

24941

### Reparaturen

an Kinematographen-Apparaten aller Systeme sowie Lieferung von Kondensoren aller Größe, einzelner Linsen, Objektive, elektrischen Bogenlampen, Aufnahme-Apparate und photographischer Apparate nebst Zubehör übernimmt 24220

Photomechanische Werkstätte Paul Hoffmann,  
Magdeburg, Breitweg 94.

### 2300 Klappstühle • Neu!

15 kompl. Kino-Einrichtungen, Jca, Lloyd und Nitzsche, Pathé, Goumont, Star, Ernemann usw. 24080

Sämtl. Kino-Zubehör: Umform., Transform., Motore, Widerst., Saalverdunkl., Objekt., Kondens., Kohlen usw.

Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg-Gr. Borstel  
Fernsprecher Hansa Nr. 8. Postcheckkonto 12595.

### !!! Feuerschutz u. Löschdecke !!!

flammensicher, iz. iz. Wolle, feuerpoliz. sankt. (ca. 38 + 1,90 m). Mk. 30.— franco. Hans Wohlfart, Chemisch. Laboratorium. München, Biederstraße 11. 24776

Größe 24598

### Lampenkästen

mit zwei Kondensatoren.

### Feuerschutztrommeln

für 400 u. 600 m Trommeln.

### Transformatoren Kondensorenlinsen

100 bis 500 mm, kristallweisses Glas.

### Pathé - Ersatzteile

verkauft separat

Georg Kleinke, Berlin,  
Friedrichstr. 14.

### Wochenprogramme, Sonntagsprogramme

und einzelne Schluger, verläßt zu

konkreten Zahlen: Preis 2084

Waldorf, Gedania-Filmhaus,

Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 145.

Telephon Nr. 1956.

Verlangen Sie Schlußzettel.

## Kino-Apparate

sowie sämtliche Kino-Bedarfsartikel

wie Umformer, Motore, Transformatoren, Widerstände, Anlasser, Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Objektive, Kondensatoren, Kohlen und Silberwände

kauft man bei größter Auswahl zu Original-Fabrikpreisen

:: :: in Spezialhaus für Kino und Projektion :: ::

### Arthur Krakowski, Königsberg i. Pr.

Fernruf 1108.

Weißgerberstr. 67.

Telegr.-Adresse:

Krakowski, Königsberg.

Bei Kauf von Apparaten können dieselben im eigenen Verfahren mit den gewünschten Lichtquellen gleich vorgeführt werden und kann Kinematograph auf Wunsch an Ort und Stelle aufstellen. Kautionsanträge ohne jede Verbindlichkeit! Musterlager und Vertreter für Ost-, Westpreußen und Pommern der Theater-Gesellschaft Otto & Zimmernann, Waldheim i. Sa. 24656

1936

Größtes Spezialhaus des Ostens.

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile  
nur in dem soliden Spezial-Geschäft „Jupiter“

## Vollständige KINO-Einrichtungen



Spezialität:  
Reise-Kinos  
in Versandkisten

Motore, Anlasser, Bogenlampen,  
Widerstände, Kohlenstifte, Spulen,  
Klappstühle, verschied. Muster.

### Ernemann

Ersatzteile in großer Auswahl  
stets am Lager. 30522

„Jupiter“ Kino-Spezialhaus  
Frankfurt a. M., Fraubachstr. 24/26.

Ständiger Lieferant  
von über  
200 Kinos-Theatern

\* und nicht von Gelegenheitshändlern u. Vorführern, die alte Apparate aufkaufen,  
notdürftig herrichten und zu teuren Preisen verkaufen. Sie schaden sich selbst.

Wie neu und ohne Bogen bleiben  
die Filme, wenn sie rechtzeitig  
von Öl u. Staub in meiner mit  
motorisierten Maschinen ausge-  
rüsteten Fachkammer gelöst werden.

**Film-Reinigungs- und  
Instandsetzungsanstalt**  
nach neuem Verfahren gereinigt  
u. instandgesetzt werden. 22559

**Jean Frenzen, Köln a. Rh.**  
Karlstr. 11 — Persp. Nr. 17294  
Leistung innerhalb weniger Stunden.  
Georg-Gebäude.

## Objektive

in allen Breitenverf. verkauft  
**O. Henne, Hamburg 22,**  
Hamburger Straße 79. 24507\*

## Umformer

Gleichstrom, 440 u. 220 Volt, 25—00  
Ampere, Friedenware, Kupferwick-  
lung, Transformatoren 100, 250, 500  
Volt, 100 Dreh- od. Wechselstrom,  
Austromotoren, Gleichstrom 55, 110  
u. 220 Volt, Wechselstrom, 220 Volt,  
sowie Drehstrom-Anlasser, 1/2 P. H.,  
verkauft Otto Henne, Hamburg 22,  
Hamburger Straße 79. Tel. Vulkan 345.

## 3000 Kerzen

Kinematographenlicht

12900

in jedem Dorfe  
bringt unser Triplexbrenner.

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung  
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K frei!

**Drägerwerk A 1, Lübeck.**

## Kino-Apparate

kompl. Theater-Einrichtungen  
Feld-Kino-Einrichtungen

Transformatoren, Schiebelaussch. 110 und 220 Volt für  
Motoren, sowie sämtliche Apparate, Zubehör und Er-  
satzteile erhalten Sie in der 25111\*

**Projektionstechnischen Werkstätte  
P. Dierichs, Köln a. Rh.**  
Ehrenstraße 1-3.

Telephon B. 2934.

Telephon B. 2904.

## Ernemann Rex u. Monarch

Satz neu, mit Zubehör, fertig zum  
Vorführen, verkauft Otto Henne, Ham-  
burg 22, Hamburger Straße 79. 24507\*



## Maltheserkreuze

Vor Pathé, Modell 311,  
komplett mit Lagerböden und Trans-  
portrolle, neuwert. 26491\*

Georg Klotzke, Berlin  
Friedrichstr. 14

**Kinema-  
graphen, entz. für Theater u. Reise,  
gute Filme**

gr. Auswahl, zu sehr billigen Preisen

**Kondensier-Linsen**  
in verb. mit größter Lichtausbeute,  
best. Objektiv f. alle Bildgrößen,  
stark elektr. und kalkülös-Zubehör,  
Lampen höchster Lichtkraft, Ia. Proj.  
Kalk. Neu Gommelsli-Lensklärer  
(Kalkermul), geben um 4000 K. Licht  
Kleiner Nebelbilder usw. usw. 16038  
Bietet in bestmöglicher guter Ware

**A. Schimmel**  
Kinematographen und Filme  
jetzt Berlin S. 2, Burgstr. 55.  
Jed. Reparatur an Apparaten u. Zubehör

**Sofort  
lieferbar**

## 2500 Klappstühle u. Korbsessel

Ernemann, Ica, Pathé-Apparate, Umformer, Kleinmotoren

22714\*

**M. Kessler, Berlin, Litauer Straße 3. Fernsprecher: Alexander 3232.**

# Der Fluch des Nuri

(Das Lied des Nisamis)

Großer persischer Ausstattungsfilm  
mit Gesangeinlagen in fünf Akten

Verfaßt von **Fridel Köhne**  
≡ und **Hans Brennert** ≡

REGIE: **CARL BOESE**

Für ganz Deutschland, Oesterreich-Ungarn  
und Ukraine verkauft an:

**Martins Film-Haus G. m. b. H.**  
Düsseldorf, Bismarckstr. 76

---

## Nivelli-Film-Fabrikation

G. m. b. H.

BERLIN W 8, Leipziger Straße 101-102



FRITZ  
SECK



1919-20  
C. Seck  
D. Seck

Die deutsche

# Film - Roman - Serie

bearbeitet von

JOSEF RICHARDS.

In Vorbereitung:

# SERIE 1919 - 20

National Film A.-G., Berlin SW 48, Friedrichstr. 235



Kaufen Sie Ihre

# Kino-Apparate

in einem Spezial-Geschäft, das einen **nachweisbaren** Umsatz  
in **neuen Apparaten** hat und nicht bei Gelegenheitshändlern.



Vom einzelnen **„Projektor“** bis zur vollständigen

## Theater - Einrichtung

liefern wir alles, was im Kinobetrieb gebraucht wird. Wir verkaufen nur neue Maschinen der führenden deutschen Marken.  
Ebenso alle Ersatz- und Zubehörteile.

**Umform-Maschinen, Gleichrichter, Transformatoren**

## Theater - Bestuhlung

**Alle optischen Artikel für Projektion**

Wir haben eine eigene

### Werkstatt für Lichtbildkunst

und fertigen Betriebs- und Künstler - Anzeigen - Platten hochfein  
koloriert, prompt und billig.

### Kinematogr. Aufnahmen

mit eigener Kopier-Anstalt.

### Reparatur-Werkstatt

für Kino-Apparate jeden Fabrikates. Uebernahme von Montagen,  
auch von nicht bei uns gekauften Maschinen. Anfertigung von  
Zeichnungen für die technische Einrichtung der Kino-Theater.

## Westdeutsches Kino-Haus

Louen & Co.

Tel.-Adr. Kinobüro

**Spezial-Geschäft für Kino-Bedarf**  
**Düsseldorf, Bahnstraße 33a**

Telephon Nr. 1382

VERTRETER: **FRANZ LOUEN, DÜSSELDORF, LUISENSTR. 97.**

**Wir können kurzfristig liefern!**

Erstes und ältestes Spezial-Geschäft in Rheinland und Westfalen.

Ständige Lieferanten erster Lichtspielhäuser!



# Althoff & Co.

organisiert

über ganz Deutschland

**Dortmund**, Hansahof, Telephon 8483-3861-3609

**Hamburg**, Barkhof II, Telephon Alster 795

**Berlin**, Friedrichstr. 44, Telephon Zentrum 6355

**Cöln**, Glockengasse 9a, Telephon A 3547

**München**, Theatinerstraße, Telephon 24495

Allgemeine Telegramm-Adresse: Filmalthoff.



# Wir erwerben für die



**Olaf Föns** . . . . .

**Miß Astor** . . . . .

**Dänische Kriminal** (Kinografen) . . . . .

**Nic Carter** . . . . .

**Lia Ley** . . . . .

**Hanne Brinkmann** . . . . .

**Hansi Degen** . . . . .

**Hedda Vernon** . . . . .

# ALTHO

**Dortmund**  
Hansahof

**Hamburg**  
Barkhof II

**Berlin**  
Friedrich

# kommende Saison:

- Serie . . . . für ganz Deutschland
- Serie . . . . für ganz Deutschland
- Serie . . . . für Rheinland-Westfalen
- Serie . . . . für ganz Deutschland
- Serie für Rheinland-Westfalen, Nord- u. Süddeutschland
- Serie . . . . für Rheinland-Westfalen
- Serie . . . . für Rheinland-Westfalen
- Serie . . . . für Norddeutschland



## FF & CO.

in  
straße 44

Cöln

Glockengasse 9a

München

Theaterstr.

**Für die ganze Welt!**

Nach dem bekannten Roman

von

**Paul Langenscheidt**

**6 Akte**



**6 Akte**

**§ 218**

(Verbrechen

gegen das keimende Leben)

**Arme Kleine Eva**

**ALTHO**

**Dortmund**

Hausahof

**Hamburg**

Barkhof II

**Berlin**

Friedrich

**Für ganz Deutschland!**

(außer Sachsen)

den kolossalen

**Sensationsfilm**

6 Akte.



6 Akte.

== Aufsehenerregend. ==

Das packendste

und spannendste Schauspiel der Welt.

**Die Spielhölle von Monte Carlo**

**FF & CO.**

lin                      **Cöln**                      **München**  
str. 44                      Glockengasse 9a                      Theaterstr.

# Für ganz Deutschland

Der große orientalische

Ausstattungs-Film

5 Akte

**Hilmi Paschas Abenteuer**

5 Akte

Ein Drama

aus dem Harem

# ALTHO

**Dortmund**  
Hansahof

**Hamburg**  
Barkhof II

**Ber**  
Friedrich

# Für ganz Deutschland

Der außergewöhnlich große

Sensationsschlager

4 Akte

**AKTEN 115**

4 Akte

mit

Lotte Neumann

**FF & CO.**

lin

straße 44

Cöln

Glockengasse 9a

München

Theaterstr.

**Für die ganze Welt!**

# **Der Dennhardtsbruder**

Spannender Romanfilm in 4 Akten



# **Die Flucht zur Sonne**

Variétédrama in 4 Akten

# **ALTHO**

**Dortmund**  
Hansahof

**Hamburg**  
Barkhof II



**Für Rheinland und Westfalen!**

# Letzte Liebe

Ein gewaltiger großer Romanfilm in 5 Akten



## Das Abenteuer des Staatsanwalts

Sensations-Kriminaldrama in 4 Akten

# FF & CO.

**Berlin**

**Cöln**

**München**

Friedrichstraße 44

Glockengasse 9a

Theatinerstr.

**Für Rheinland-Westfalen und Norddeutschland!**

# **Arno Starks Kraft**

Der Kampf zwischen Arbeit und Maschine

Drama in 4 Akten



**Für Rheinland-Westfalen!**

# **Das Revuemädchen**

Die Tragödie eines jungen Mädchens

Variétédrama in 4 Akten

## **Althoff & Co.**

**Dortmund**  
Hansahof

**Hamburg**  
Barkhof II

**Berlin**  
Friedrichstr. 44

**Cöln**

Glockengasse 9a

**München**  
Theatinerstraße

Der grandiose Kunst-Film

# Das Meisterwerk Die Jüdin

nach dem Text der gleich-  
namigen Oper v. E. Scribe

wird in einer

**Interessenten- und Presse-  
Vorführung!**

**Mittwoch, 17. März 1919**

präz. 11 Uhr vormittags

in den

**U. T.-Lichtspielen**

**DÜSSELDORF**

Königsallee 38-40

gezeigt!

**National Film**  
DÜSSELDORF



**Verleih G. m. b. H.**  
Graf-Adolf-Str. 44

**Oberrheinische Filmwerke, A. Becker**  
Mannheim, B. 2. 4.

*Der kommende Film!*

*Packender Inhalt voll*

*höchster Dramatik!*

**Das fremde Feuer!**  
(Die Bolschewisten!)

*In der Hauptrolle:*

*Hoffchauspieler*

*Hans Adalbert Schlettow*

**Monopol für ganz Deutschland zu vergeben!**

**Erscheinungstag Ende März!**

**Oberrheinische Filmwerke, A. Becker**  
Mannheim, B. 2. 4.

Unsere Produktion 1919-20

◆◆ Eva May - Serie ◆◆

bestehend aus 8 bis 10 großen Dramen

Bruno Kastner - Serie

bestehend aus 8 bis 10 großen Gesellschafts-Dramen

Ring-Orbis-Lustspiel-Serie

bestehend aus 8 bis 10 äußerst lustigen Filmen mit erstklassigen Künstlern

MONOPOL-INHABER:

Groß-Berlin, Brandenburg, Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, **Schlesien**  
Königreich und Provinz Sachsen, Anhalt  
Thüringen

Süddeutschland, Bayern

Ganz Norddeutschland

Rheinland und Westfalen

**Orbis-Film, Berlin SW 48, Friedrichstraße 5-6, Fernsprecher: Mpl. 1823**  
**Johannes Nitsche, Leipzig, Karlstr. 1**  
**Karlshof**

**Orbis - Film. München, Kaufinger Straße 11**

**Hanseatische Filmvertriebs-G. m. b. H., Hamburg, Steindamm 22**

**Noch zu vergeben.** (Anfragen an: Orbis-Film, Berlin, Friedrichstraße 5-6.)

Vertrieb für das gesamte Ausland:

Orbis-Film, Berlin-München

Friedrichstr. 5-6

Kaufinger Str. 11

Berlin Telefon: Moritzplatz 1823

München Telefon: 26417

# Der Liebling des Publikums



**Bruno Kastner**



**EVA MAY**

Der geniale Star

der

**RING FILM** G.m.b.H. Berlin



*EVA MAY - SERIE 19-20*  
*BRUNO KASTNER - SERIE 19-20*

Ring-Film G. m. b. H.

Berlin

**Generalvertrieb Orbis-Film, München-Berlin**



# Der Fluch des Nuri

(Das Lied des Nisamis)

Großer persischer Ausstattungsfilm  
mit Gesangseinlagen in 5 Akten

kauften wir für  
ganz Deutschland,  
Oesterreich-Ungarn,  
Ukraine.



**Martins Filmhaus G. m. b. H.**

Telephon 2379

**Düsseldorf**

Bismarckstr. 76

Rheinland-Westfalen verleihen wir selbst



**Bruno Ziener**, Regisseur der



**Atlantic-Film** G. m. b. H.

Hauptpr.:  
Eugom 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Harbusfilm



Die Selbstmord

Epidemie

erlischt

wenn

Morphium

da ist

Richard 19

ATLANTIC-FILM G. m. b. H.

**Wir erwerben  
für Süddeutschland**

# **Magda-Madeleine-Serie 1919-20**

sowie für

**Rheinland und Westfalen**

# **:: Hilde-Wolter-Serie 1919-20 ::**

unter der Regie des Meister-Regisseurs

**Paul von Woringen.**



**Martins Filmhaus G. m. b. H.**

Telephon 2379

**Düsseldorf**

Bismarckstr. 76

# Der Kinematograph



Nachdruck des  
Inhalts, auch  
auszugsweise,  
verboten.

Erste Fachzeitung für die  
gesamte Lichtbild-Kunst.

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt  
im Inland Mk. 4.—, im Ausland treten die Post-  
gebühren hinzu. Unter Streifenband zugesandt im  
Inland vierteljährlich Mk. 5.—, im Ausland Mk. 7,50.  
Einzelnummer 50 Pf.

Anzeigen-Annahme bis Dienstag vorrätig.  
Anzeigenpreis: Je ein mm-Höhe 10 Pf.  
nebst 20% Teuerungszuschlag. Größere An-  
zeigen nach Tarif. Für Aufnahme in bestimm-  
ten Nummern und an bestimmten Plätzen wird  
keinerlei Gewähr geleistet.

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

12. Jahrgang

## Die Schwester der Filmzensur.

Ein Nekrolog auf den „Bühnenkunstgegendarmen“.

Von Egon Jacobsohn

Man beschäftigt sich seit dem Novemberver-  
sprechen von der „Freiheit in Wort und Bild“  
besonders eifrig mit der Frage der Filmzensur. Es  
scheint daher auch einmal interessant zu sein, einen  
Blick auf die Geschichte der selig verbliebenen Schau-  
bühnen-Zensur zu werfen. Auch hier gehen — wie  
in der Kinematographie — die Ansichten wesentlich  
auseinander. Auf der einen Seite findet man rege-  
geisterte freiwillige wie behördliche Verteidiger des  
Bewundrungsgedankens, auf der anderen wieder  
erbitterte Gegner.

Goethe, Schiller, Lessing, Hebbel, von Humboldt,  
Kant, Rousseau, Fontane und hundert andere be-  
deutende Persönlichkeiten, die in irgend einer Weise mit  
der Schaubühne in nähere Verbindung getreten waren,  
haben sich in ihren Werken mit dem Thema „Theater-  
zensur“ beschäftigt und dazu Stellung nehmen müssen.

Den geschichtlichen Entwicklungsgang der deut-  
schen Theaterzensur kann man im Gegensatz zu der  
Pressezensur nur mühsam und lückenhaft verfolgen.  
Zumeist muß man sich auf Vermutungen und Deutungen  
verlassen.

Vor über vierhundert Jahren begründete die  
deutsche Geistlichkeit zur Bekämpfung und Unter-  
drückung von heterischen Schmähschriften die Buch-  
zensur. Da nun aber die theatralische Darstellung zu  
jener Zeit fast nur aus geistlichen Dramen bestand,  
vermuten mehrere zuverlässige Rechtshistoriker, „daß  
die Geistlichkeit die anzuführenden Dramen einer  
Prüfung unterzog“ (Kleefeld, „Theater-Zensur in  
Preußen“), und „die Aufführungen der niederen Geist-  
lichkeit nur unter Bewilligung ihrer kirchlichen Vor-  
gesetzten veranstaltet werden durften.“ (Opet, „Deut-  
sches Theaterrecht“.) Als sich dann um die Wende  
des 16. Jahrhunderts allmählich die Bühne den zeit-  
gemäßen Tagesfragen zuwandte, übernahm der Staat  
die Aufsicht und beschloß, „den falschen und üppigen

Dichtern nicht länger mehr zuzusehen.“ (Gerstlacher,  
„Handbuch der deutschen Reichsgesetze“.) Jetzt  
wurde die in Deutschland keineswegs einheitliche  
Handhabung der Zensur zum „Tummelplatz polizei-  
licher Willkür und Launen“ (Berner, „Lehrbuch des  
deutschen Preßrechts“). Erst vor einem Jahrhundert  
wurde vom preußischen Minister des Innern eine allge-  
mein geltende Bestimmung über die Zensurverhält-  
nisse erlassen.

In Oesterreich erfährt man erst in der Mitte des  
18. Jahrhunderts zum erstenmal etwas Näheres über  
die Einführung dieser Zensur, und zwar in einer Reso-  
lution der Kaiserin Maria Theresia für das Wiener  
Burgtheater. An dieser Stelle heißt es über Theater-  
stücke: „... sollten selbde ehndr genau durchlesen  
werden und keine equivoques noch schmutzige Worte  
darinnen gestattet werden, auch den comedianten  
ohne straf nicht erlaubt seyn, sich selbde zu gebrauchen.“

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts veröffentlichte  
der Theaterzensor Franz Karl Hägelin einen „Leit-  
faden für die österreichische Theaterzensur“, aus dem  
eine kleine Auslese besonders merkwürdiger Verord-  
nungen auch den modernen, an Zensurschikanen ge-  
wöhnten Kinomanen interessieren werden. Verboten  
waren da u. a.: Worte aus der Heiligen Schrift, wie  
„Wachset und mehret Euch!“ oder „Es ist vollbracht!“  
Gleichisreden wie „Alt wie Methusalem“, „Weise wie  
Salomon“, „Stumm wie Loths Salzsäule“, — Bezeich-  
nungen von geistlichen Aemtern wie Papst, Bischof,  
Pfarrer usw. Worte wie „heilig“ waren durch „ver-  
klärt“ zu ersetzen; „Sünde“ durch „Missetat“; „Kirche“  
durch — „Tempel“; „Gott“ durch „O. Himmel“. —  
Ausdrücke wie „Tyrann“, „Despotismus“, „Freiheit  
und Gleichheit“ oder gar „Aufklärung“ durften weder  
im Scherz noch im Ernst auf der Bühne erwähnt wer-  
den. Die Obrigkeit, das Militär und die vornehmen  
Stände durften nie getadelt, oder lächerlich gemacht

werden. Dramatische Sujets, deren Hauptinhalt aus Diskussionen über Religion, über die Rechte des römischen Hofes und der weltlichen Fürsten, über die ultramontanischen Grundsätze oder über das Kaiserhaus herabwürdigende Begebenheiten wie die Empörung der Eidgenossenschaft im „Wilhelm Tell“ oder Hinrichtungen von Herrschern (z. B. „Maria Stuart“) bestehen, oder in denen „armer, armer Schiller! — fürstliche Maitresses zu erscheinen haben (z. B. „Kathale und Liebe“) durften auf keinen Fall aufgeführt werden. Heinrich Anschütz erzählt in seinen „Erinnerungen“, daß minderwertige Offiziere in Zivilisten, leichtfertige Grafen je nach ihrer Bösartigkeit und Gemeinheit in Barone oder in Bürgerliche verwandelt, Franz Moor und Ferdinand einfach zu Neffen ihrer Väter werden und gekrönte Häupter im letzten Akt als Sieger in jeder Beziehung hervorgehen mußten. Auch der Tugend und dem Laster werden in besonderen Vorschriften gedacht. So durften zwar Männer der „allzeit liebenswürdigen Tugend Schlingen legen, Versuche und sträfliche Anträge machen; allein ein Frauenzimmer kann nie, wäre es auch nur zum Scheine, einwilligen.“ Das „allzeit verabscheuungswürdige Laster“ durfte nie triumphieren, sondern mußte immer bestraft werden. Schließlich berichtet noch Costenoble, daß „die Direktion aus Sittlichkeitsgefühl kein Stück auf die Bühne bringen würde, dessen Handlung im Dunkeln vorgehe, und daß sie nie dulden werde, daß zwei verliebte Personen allein die Bühne verlassen.“ —

Bis in unsere Gegenwart war ein harter Kampf zwischen den Feinden und den Anhängern des Zensurgedankens entstanden. Die Gegner der Theaterzensur bestritten überhaupt die Berechtigung der Zensur nach Artikel 27 der preußischen Verfassung vom 31. I. 1850 ab, wonach „jeder das Recht hat, durch Wort, Schrift und bildliche Darstellung seine Meinung frei zu äußern“ und „die Zensur nicht eingeführt werden darf.“

Die Verteidiger wieder führen § 10, II, 17 des A.L.R. als Beweis für die Daseinsberechtigung der Theaterzensur an: „Die nötigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung und zur Abwendung der dem Publico oder einzelnen Mitgliedern desselben bevorstehenden Gefahr zu treffen, ist das Amt der Polizei“ und beweisen die unmögliche Ein- und Durchführung eines Vorschlages, den ein katholischer Gelehrter im Herder'schen Handbuch macht, daß nämlich der Theaterbesucher während heikler Stellen eines Bühnensstückes, „durch besondere Mittel, wie Abwenden oder Schließen der Augen, inniges Gebet, Denken an Gottes Gericht und dergleichen der Gefahr für die Seele vorbeugt.“ —

Es sei hier nun in folgendem eine Reihe von Ansichten bewährter Theatermänner des 19. und 20. Jahrhunderts über die Sprechbühnenzensur wiedergegeben.

Der preußische Minister des Innern, Herr von Hammerstein, stimmte selbstverständlich für die Aufrechterhaltung und Verschärfung der Theaterzensur und forderte in der bekannten Zensurdebatte im Abgeordnetenhaus „eine gewisse Garantie, daß in ersten Theatern nur Werke aufgeführt werden, in die wir unsere Frauen und Töchter hineinführen können, ohne selbst zu erröten!“ Während wieder als Gegner Heinrich von Kleist, allerdings wenig galant behauptet, daß „die Frauen an dem ganzen Verfall unserer Bühnen schuld sind und entweder gar nicht ins Schauspiel gehen sollen“ oder nur für sie abgesonderte Bühnen

besuchen dürfen. „Ihre Anforderungen an Sittlichkeit und Moral vernichten das ganze Wesen des Dramas. Niemals hätte sich das Wesen der griechischen Bühnen entwickelt, wenn die Frauen nicht ganz davon ausgeschlossen wären.“ Auch der Franzose Augier soll nach Paul Lindau der Ansicht sein, daß „für die Backfische das Schauspiel nicht da ist. Der Beruf der Komödie ist nicht, das Laster dadurch zu erntigen, daß man es entlarvt.“

Ludwig Barnay, Ernst Wiebert und Dr. Heinrich Bulhaupt äußern sich dagegen wieder übereinstimmend dahin, daß die Präventivzensur „ein notwendiges Uebel und die bestmögliche Form der durch die Staatsraison gebotenen Maßregeln“ ist. („Deutsche Dichtung“ 1892: „Zur Frage der Theaterzensur“). Auch Adolf L'Arronge erblickt in einer Aufhebung der Zensur große Nachteile. Opet und von Bar halten die Bühnenzensur als Rechtsinstitut für „eine notwendige Schutzwaffe des Staates und der allgemeinen Ordnung.“ („Deutsche Juristenzeitung“, 1901: „Die Grenzen der Theaterzensur“ und 1903: „Zweckmäßigkeit der Theaterzensur“). Kitzinger legt sich in derselben Zeitschrift die Frage vor, ob die Beseitigung oder die Reform der Theaterzensur zu erstreben sei, und beantwortet sie mit der Forderung: „Nicht Abschaffung der Theaterzensur, sondern freihetliche Reform.“ Hebbel dagegen behauptet als erbitterter Gegner der „jeder Kunst hemmend und hindernd in den Weg tretenden Theaterzensur, daß gar kein Drama denkbar ist, das nicht in allen seinen Studien unvernünftig oder unsittlich wäre, denn in jedem einzelnen Stadium überwiegt die Leidenschaft und mit ihr die Einseitigkeit oder mit ihr die Maßlosigkeit. Vernunft und Sittlichkeit können nur in der Totalität zum Ausdruck kommen und sind das Resultat der Korrektur, die den handelnden Charakteren durch die Verkettung ihrer Schicksale zuteil wird.“

Am schneidigsten von allen Bekämpfern scheint der Berliner Rechtsanwalt Viktor Fraenkl in seiner jetzt aktuell gewordenen Broschüre „Los von der Theaterzensur!“ (Franz Wunder, Berlin 1903) auf die Zensur loszugehen. Er ist der Ansicht, daß die bestehenden Strafgesetze vollkommen ausreichen, um etwaige, durch eine Vorführung begangene Verbrechen zu bestrafen. Der Staatsanwalt als „schwarzer Mann“ im Hintergrund genüge allein, um Entgleisungen gewissenloser Theaterschriftsteller vorzubeugen. „Das Heilrechtsrecht des Staates aber kommt bei Anwendung des Strafrechts um soviel mehr zum Ausdruck, um wieviel höher ein richterliches Urteil über einer Polizeientscheidung steht.“

Und mit der beim Theater inzwischen erfüllten Forderung, die Fraenkl an den Anfang und Schluß seiner kleinen Schrift aufstellte, und die der Verfasser dieser Zeilen nun auch auf die Kinematographie ausgedehnt wissen will, soll diese Arbeit beschlossen werden:

„Fort mit diesem jammerwürdigen Mißstand, der nur Laster groß zieht und fördert: die Laster der Prüderie, der Vermuckung und schmutzigen Heuchelei! Das Publikum allein der Richter; das Publikum, an dessen Erziehung zum künstlerischen Genuß und Urteilen wir unabhängig arbeiten müssen, arbeiten ohne die Bevormundung staatlicher Sittenwächter, ohne die Fesseln des Kunstgendarms!“

## Das Film-Zerrbild.

Der Kampf zwischen Bühne und Film ist besonders in den letzten zwei bis drei Jahren sehr scharf geführt worden. Denn mit der steigenden Vervollkommnung der Filmkunst, mit der von Liebe, Genie und Eifer geführten Tätigkeit der Filmfremde, stieg auch die mit unerbittlicher Strenge geführte Taktik der Filmfeinde. Jeder aber, der die Filmkunst kennt und liebt, weiß, daß der Film die Bühne nicht ersetzen, sondern daß eine neue Kunststrichtung geschaffen und der Film seine eigenen Wege gehen soll.

Wenn man nun sieht, wie einestils manche Fabrikanten, Regisseure, Schauspieler, Schriftsteller, Operateure usw. mit großer Liebe und Kunst sich bemühen, bzw. abmühen, dem Film so wenig wie möglich Ursache zur Kritik zu geben, wie sie dabei sind, Hoch- und Höchstkünstlerisches zu schaffen, wenn man ferner liest, wie die filmfreundliche Presse arbeitet, um für den Film die Lanzen der Gegner stumpf zu machen, so muß einem ohrliehen Filmfreund der Zorn packen, wenn dann in den Kinos das mit soviel Arbeit, Liebe und Kunst geschaffene Filmbild zum Zerrbild gemacht wird.

Besonders in den letzten zwei Jahren, überhaupt im Kriege hat man beobachten können wie der Kinobesuch stieg, oben weil die Filmkunst bedeutend vorwärts schritt. Aber ebenso stieg auch die Lust, oder besser gesagt, die Gier mancher Kinobesitzer, an jedem Tag wenigstens eine Mehreinnahme des beschleunigten Programms zu erreichen. Und so kommt es, daß das Filmbild zum Zerrbild wird, sehr zum Triumph der Filmgegner, aber auch zum Abscheu der gebildeten Menschen. Da buhlt man nun um die Zuneigung des besser gebildeten, oder besser bemittelten Publikums. Wer nur ein wenig Kunstsinne hat, verläßt bei solchen Zappel-Zerrbildern den Raum, weiterer Besuch ist ihm sicher verleidet. Die schuldigen Kinobesitzer schaden sich aber unbewußt nicht allein selber, sondern auch anderen Kollegen, die

auf eine exakte Vorführung der Bilder und Kunst etwas halten. Solche schuldigen Kinobesitzer sind meistens ohne jedes Kunstverständnis, das Kino gilt ihnen nur als Geschäft, am möglichst schnell reich zu werden. Wo bleibt aber dann die an den Film verwendete Arbeit, Kunst und Liebe? — Also nur wegen einer kleinen Mehreinnahme wird die Filmkunst zum Gespött! — Die ernstesten Szenen, Tragödien usw. wirken lächerlich, fratzenhaft und abschreckend.

Gerade jetzt, wo durch das zurückgekehrte Militär der Kinobesuch sehr stark ist, wird desto mehr von den Kinobesitzern in dieser Weise gesündigt. Will man mir etwa als Entschuldigung entgegenhalten, daß es den Arbeitern und Soldaten gut genug sei, und sie sich nicht beschweren? Ich bin aber der Meinung, daß auch unter den Arbeitern und Soldaten gebildete Menschen sind. Und was würde die Beschwerde einzelner bei dem meistens nicht anwesenden Kinobesitzer nutzen? Die Angestellten zucken bedauernd die Schultern, und die meisten Besucher wollen sich vor dem Publikum nicht bloßstellen. Dann aber muß man den Filmgegnern recht geben, wenn sie den Film „eine Verschandelung jeder Kunst“ nennen.

Können denn hier die Filmfabrikanten gar nicht einreifen? Verhüten, daß man ihre Produkte so verschandelt, lächerlich macht und sagt: „Na ja, wieder so'n Zappel-Film von der und der Gesellschaft...“ usw. Denn es gibt ja genug Unwissende, die das schnelle Abläufen im Kino, oder sagen wir, das Zappelade, auf den eigentlichen Film schieben, und somit auf den Filmfabrikanten.

Mögen diese aufrichtig und ehrlich gemeinten Worte beitragen, das Filmbild, den Film, zu dem zu machen, was es sein soll: „Ein künstlerisches Werk“, das ja erst beim Abläufen im Kintopp seine eigentliche Kunst entfalten soll.

A. A. Zengerling.



## Mißstimmung in der englischen Kino-Industrie und anderes.

Von Vera Bern Luzern.

Der Friede ist — in Sicht. Die Industrien beginnen sich zu regen. Immer lebhafter, kaum unterdrückbar mehr, gährt es in den Kreisen der Kino-Interessenten, die die Entscheidung der Grenzen nicht erwarten können, um das Ausland für die eigene Produktion einzufangen.

Doch der nahende Friede sät Mißtrauen und Mißgunst in jahrelange Freundschaft der Völker, die zwar ihr Blut einträchtig vergossen haben, aber nun, da die Friedenswirtschaft einsetzen soll, einander nicht mehr als Verbündete — sondern als gefährdende Konkurrenten betrachten.

Ganz besonders stark macht sich die Mißstimmung in England fühlbar; die Kino-Industriellen fühlen sich den ausländischen Film-Unternehmern und ihrem unbeschränkten Tatendrang willens ausgeliefert. Denn die englische Regierung verschließt sich vorläufig der Erkenntnis, daß der Kinematograph — ebenso wie die Presse eines jeden Landes — eine Großmacht bedeutet, der im Interesse des

nationalen Aufschwunges möglichste Unterstützung zu gewähren ist.

Die Kinematographische Abteilung des Ministeriums of Information — das Film Amt — ist von der Regierung nur für eine vorübergehende, zwar praktisch ganz nützliche, aber immerhin entbehrliche Erscheinung gehalten worden — denn das Film-Amt wird jetzt völlig aufgelöst. Es werden nun also in England kleine private Separatfirmen mit gleicher Tendenz aus dem Boden schießen, dem geistesgegenwärtigen Kaufleute, die den Wert der belobten Leinwand in diesen Jahren erkannt haben, werden ihre eigenen Militär-Organisationen schaffen um einem, nun einmal geweckten Bedürfnis entgegenzukommen.

Das staatliche Film-Amt erstand vor etwa zwei Jahren, als Colonel John Buchan Direktor der Information war. Sein Verdienst war es, daß das englische Film-Amt so große Bedeutung gewinnen konnte, denn auf seine Veranlassung wurden statt gelegentlicher Hilfskräfte kinematographisch anerkannter Sachverständige hinzugezogen, die naturgemäß über

größere Kenntnisse verfügten als der Durchschnitt der im Kinogewerbe beschäftigten Leute. Diese Organisation von Colonel John Buchan stellte einen Propagandarekord in etwa 50 Ländern auf. Sollten die Einzelheiten der Propagandatätigkeit des Kinematograph Department einmal veröffentlicht werden, so würde man erst ermesen können, welche Macht und welche Möglichkeiten der Film in sich birgt.

Die zentrale Regierungsorganisation für die Herstellung und den Vertrieb der Filme wurde in der letzten Zeit auch von anderen Aemtern des britischen Reiches und des England verbündeten Auslandes als äußerst wirksam anerkannt. Trotzdem werden Geld und Zeit (beim Engländer das Gleiche), die für den Ausbau des Film-Amtes verwendet worden sind, verloren sein, sobald die Organisation eingeht. Den verschiedenen Regierungsabteilungen, die die Filmpropaganda nicht mehr entbehren können, wird es überlassen bleiben müssen, eigene kleine, kostspielige und verhältnismäßig wenig wirksame Einrichtungen selbst ins Leben zu rufen. Die Sachverständigen des vormaligen Kinematograph Department des Ministry of Information werden jetzt entlassen und kehren zu ihrem eigenen gewinnbringenden Gewerbe zurück.

Und warum geht das englische Film-Amt eigentlich ein? . . . Es heißt, weil das Business Government im Dezember zu stark mit Wahltreibern beschäftigt war, um ernsthaft die Vorschläge in Betracht zu ziehen, die dahin zielten, einen Teil der großen Kriegs-Film-Organisation für nach Kriegszwecke zu erhalten. Das staatliche Film-Amt hätte das Einsetzen der Friedenswirtschaft machtvoll unterstützen können, denn der neue Aufbau vollzieht sich weit schwieriger als die Mobilisation von 1914, die in den Archiven bereits ausgearbeitet war — und wie schwer Demobilisation auch für siegreiche Länder ist, erkennt man aus den Berichten der Entenländer, in denen zur Zeit die wirtschaftliche Ordnung ungeheuerlich zu sein scheint.

Das Sub-Komitee für Forstkultur des Ministeriums of Reconstruction hat die Absicht, die Aufforderung bedeutend auszudehnen und tausende von demobilisierten Soldaten für das Werk zu gewinnen. Die Filmbilder hätten den zurückkehrenden Mannschaften den Reiz der körperlichen Arbeit im Wald anschaulich vor Augen geführt und selbst den überzeugtesten Stadtarbeiter bekehren können. Die Aufnahmen dieser forst- und landwirtschaftlichen Filme müssen ebenfalls von Sachverständigen beaufsichtigt werden, wenn sie propagandistisch wirken sollen. Die hohen Kosten wären bald gedeckt, da ja auch das nur vernügnungssüchtige Publikum der Lichtspieltheater von Zeit zu Zeit gerne derartige belehrende Bilder sieht.

Auch die Frage der Wohnungsnot ließe sich durch Vorführung von Filmen lösen, die schön angelegte Gartenstädte zeigen. Es wäre dies weitaus wirksamer, als die rein zeitungsmäßige Behandlung dieser Angelegenheit. Die Ministerien für die Pensionierung der Kriegsteilnehmer bedürfen für ihre Aufklärungsarbeit ebenso guter zweckentsprechender Filme.

Das Marine- und Luftschiffahrtministerium hat jedes seine eigene Filmabteilung, die mit einer zu schaffenden zentralen Organisation sehr gut verschmolzen werden könnte.

Nach langem Zögern ist nun auch das Unterrichtsministerium zu der Erkenntnis gekommen, daß, um mit Amerika und Deutschland Schritt halten zu können, es der Unterstützung durch den Film bedarf. Und trotzdem sind dort noch immer keine Schritte zur Verwirklichung dieses Planes getan worden.

Die Verwendung für erzieherische Filme in den Schulen ist nicht hoch genug einzuschätzen, äußert sich die englische Lehrerschaft, und Groß-Britannien weiß, daß Deutschland, Amerika, Frankreich, Italien (in der Schweiz ist ein gleiches Projekt in der Gründung), es längst eingesehen und entsprechende großzügige Vorkehrungen getroffen haben.

Das demnächst zu gründende englische Ministerium für Gesundheitswesen kann in bezug auf Kinderwohlfahrt, häusliche Hygiene, Epidemien etc. im Film ebenfalls einen wertvollen Förderer seiner Bestrebungen finden. Dieses Ministerium wird aber nach seiner Gründung auf die Unterstützung durch das Lichtbild verzichten müssen, und einzig darum, weil die englische Regierung in Kurzsichtigkeit ihr eigenes Film-Amt vorzeitig auflöst.

Die englische Kino-Industrie ist nun aus vielen Gründen sehr niedergeschlagen und in großer Sorge um ihre Zukunft. Auch die englische Presse ist überzeugt, daß, wie zum Beispiel ein Artikel der Westminster Gazette besagt, Deutschland und Amerika den Markt mit ihren kommerziellen Propagandafilmen geradezu überschwemmen werden. Beide Länder, so heißt es, sind für den großen Nachkriegshandelsfeldzug vollauf gerüstet, und der englische Handel wird und muß unter der Aktivität der ihm verbündeten oder feindlichen Länder leiden, wenn Groß-Britannien sich nicht noch in letzter Stunde entschließt, eigene Maßnahmen zu ergreifen. Deutschland hat, so berichtet das genannte Blatt, Kino-Theater in allen ihm erreichbaren Ländern gekauft, um dort seine kommerziellen Propagandafilme vorzuführen.

Die englische Kino-Industrie möchte nun aber auch ihrerseits den feindlichen und verbündeten Ländern durch den Film zeigen, was während des Krieges geleistet wurde und wie sich der kommende allgemeine Aufschwung auf allen Gebieten gestalten wird. Aus allen diesen Gründen scheint den Engländern ein Wiedererstehen eines Reichsfilmamtes für die nächsten Friedensjahre unerlässlich.

Interessant ist, daß infolge Personalmangels in der Kino-Industrie die Hepworth Film Co. im Verein mit dem englischen Arbeitsministerium einen großzügigen Plan ausführt, der darin gipfelt, die demobilisierten englischen Offiziere für die Film-Industrie auszubilden. Der Direktor dieser Film-Gesellschaft, Hauptmann Kimberley ließ sich von einem englischen Reporter in dieser Angelegenheit interviewen und erklärte, man beabsichtige für die Offiziere einen zwölfmonatigen Kursus einzurichten. Die Herren erhalten für diesen Zweck sogar vom Ministerium entsprechende Unterhaltungskosten, und zwar für die ganze Dauer des Lehrganges. Sie werden in dieser Zeit zu Filmoperateuren, zu technischen Hilfskräften, ja sogar zu Regisseuren und Filmschriftstellern ausgebildet. Da es in England recht einträglich ist, im Filmfach zu arbeiten, so stehen den ausgebildeten Offizieren für die Zukunft jährliche Einnahmen von 6 bis 60 000 Mark in Aussicht. Der Grund dafür, daß der englische Staat sich so stark für diese Angelegenheit einsetzt, ist nicht darin zu suchen, daß die kinematographische Branche unterstützt werden soll, sondern darin, daß er vermeiden will, daß ihm allzu viele demobilisierte Offiziere zur Last fallen.

Die Furcht vor der amerikanischen Konkurrenz äußert sich immer unverhüllt in den englischen Preßstimmen, die geradezu von einer „amerikanischen Kino-Invasion“ sprechen, weil jetzt die größten amerikanischen Filmfirmen elegante — sie nennen sie im Gegensatz zu den üblichen Lichtspieltheatern „super



# Die Nackten!



— — — — — **Eine weitere Wo**  
**Unser groß**

# **ALRA**

die Henkerstochter

Regie: Eu

in 6

**wurde des großen Erfolges wegen**  
**Unter den Linden 22, vorläufig um**

Rheinland, Westfalen, Saargebiet, Berlin.

West-Preußen ver-

---

**JOSEF RIDEG** G. m. b. H.

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 630 und 673

**Friedrich-**

**che prolongiert!** 

**er Weltfilm**

**UNE**

(genannt rote Hanne)

gen Illés

Akten

**vom Passage-Theater, Berlin,  
eine weitere Woche prolongiert!**

Provinz Brandenburg, Pommern, Ost- u.  
leihen wir selbst.

**BERLIN SW 48**

**Straße 11**

Telegramm-Adresse: R I D E G F I L M

# 3000 Mark Belohnung!

2. Abenteuer des Meisterdetektivs BENEDIKT SCHEPS

Die brillante  
Situationskomik dieser Burleske  
hält die Zuschauer in Atem!

RUDI OEHLER  
als

**BenediktScheps**

schreitet

**von Erfolg zu Erfolg!**

**MACHT**

BERLIN SW 48, FRIEDRICHSTR. 250



**-FILM** ::

TELEPHON: KURFÜRST Nr. 609

# **SPHINX A.-G.**

für

## **FILM-VERLEIH-VERTRIEB**

**Berlin**

Friedrichstr. 201-204

**München**

Kaufinger Str. 31

**Düsseldorf**

Deichstr. 4

**Wien VII**

Neubaugasse 38



Achten Sie auf unsere  
neuen großen  
Meisterwerke:



# Sphinx A.-G. für Film-Verleih und Vertrieb

Berlin

München

Düsseldorf

Wien

Verleih für ganz Deutschland:

# Tolstoi

Drama in 5 Akten

**D**ie Leiden und Schicksale des großen russischen Volkshäupters. Szenen voll packender Gewalt und erschütternder Tragik. Der Kampf eines Menschenfreundes gegen Niedertracht und Intriguen, gegen Hofpartei, Priester und Polizeispitzel.

# **Sphinx A.-G. für Film-Verleih und Vertrieb**

Berlin

München

Düsseldorf



Wien

---

Verleih für ganz Deutschland:

## **Vom Dieb** **zum Beherrscher**

Drama in 5 Akten

**E**in gewaltiges Bild menschlicher Leidenschaft und Sinnlichkeit. Das Emporkommen des wundertätigen Mönches Rasputin vom Verbrecher zum unumschränkten Machthaber am russischen Zarenhof.  

# Sphinx A.-G. für Film-Verleih und Vertrieb

Berlin

München

Düsseldorf

Wien

Verleih für ganz Deutschland:

## Der Thronstürzer

Drama in 5 Akten

**E**in Kulturwerk von höchster Bedeutung. Das Ringen des Gewaltmenschen und Diktators Kerensky um die Herrschaft, der Sturz des Zaren und der Aufstieg Lenins. Ergreifende Szenen von höchster Spannung und echt menschlicher Tragik.



Kineina theatres" in Groß-Britannien errichten wollen und bereits Birmingham, Liverpool und Glasgow durchstreifen, um geeignete Plätze für den Bau ihrer Häuser zu finden. Ein dieser drohenden amerikanischen Konkurrenz entgegenzutreten zu können und beim Wettbewerb um die Gunst des Publikums nicht den Kürzeren zu ziehen, haben die britischen Filmfabrikannten eiligst eine Eingabe gemacht, in der sie die sofortige Entlassung ihrer Angestellten aus dem Heeresdienst verlangen und außerdem fordern, daß die Gesetze, die eine Beschränkung der englischen Bautätigkeit bezwecken, gemildert werden.

Großes Interesse erweckte die telegraphische nach England gemeldete Beschlagnahme deutscher militärischer Filme durch die amerikanischen Behörden in Gobleuz. Dieselben wurden dieser Tage in den Klubräumen vorgeführt und die Zuschauer, Offiziere von Generalstab, verbrachten einen „äußerst interessanten“ Abend, einzelne der Herren waren sogar, wie sie sich ausdrückten, auf das Tiefste erschüttert. Die beschlagnahmten deutschen Filme zeigen die verschiedenen Zweige deutscher Kriegstätigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Taten der Unterseeboote im Mittelmeer, der Nordsee und im Atlantik. Auszüge aus der „Daily Mail“, dem „Sun-

day Pictorial" und anderen Blättern wurden vorgeführt, um zu beweisen, wie die Engländer unter dem 1. Bootfeldzug im Februar 1917 gelitten haben. Dazwischen wurden Reden von Lloyd George, Mr. Wilson, Churchill, Lord Beresford, Mr. Rudyard Kipling abgelesen, die den halbjährigen Untergang Englands beweisen sollten. Die Filme brachten die Torpedierung feindlicher Schiffe durch deutsche U-Boote, und die Feindlichkeiten und Rücksichtnahme seiner Kommandanten. Am stärksten aber waren die amerikanischen Offiziere durch folgendes Film-Geschehen beeindruckt: Ein deutscher Kommandant fordert Lloyd's Register ein und streicht lachend mit einem Bleistift die Schiffsnamen von der Liste. Man gewann, wie der englische Berichterstatler meldet, tatsächlich den Eindruck, daß die Wirkung der U-Boote eine ungeheuerliche ist — oder vielmehr war. Interessant war auch die Vorführung der Schlacht von Cambrai mit dem deutschen Kaiser, der umgeben von den Offizieren seines Stabes die englischen Tanks inspizierte. Die Suggestion dieser photographisch ausgezeichneten und propagandistisch sehr wirksamen Filme weckte bei den Zuschauern den Eindruck der Unbesiegbarkheit Deutschlands — bis einer der Offiziere leise bemerkte — „Well, here, we are on the Rhine." —



## Aus der Praxis

**Besetzte Gebiete.** Auf der dritten Umschlagnote der heutigen Nummer bringen wir eine Karte der von der Entente besetzten deutschen Gebiete zum Abdruck, damit unsere Leser, soweit sie interessiert sind, jederzeit rasch feststellen können, in welche Zone irgend ein Platz des besetzten Gebietes fällt. Da es leider nicht möglich war, die von Belgien, England, Amerika und Frankreich besetzten Zonen durch anderthalbigen Druck kenntlich zu machen, bemerken wir folgendes:

Die belgische Zone beginnt oben an der Niederländischen Grenze, welche dieses Gebiet nach Westen abschließt, während die Ostgrenze der Rhein bildet. Nach Süden denke man sich eine Linie von unterhalb Aachen bis unterhalb Düsseldorf gezogen. Von westlicheren Plätzen fallen folgende Orte unter die belgische Zone: Aachen, Crefeld, M. Gladbach, Rheydt, Neuß, Eupen, Jülich, Vierson, Mörs, Nanten, Burscheid, Stollberg, Eschweiler, Horzogenrath, Geilenkirchen, Kempen, Kaldenkirchen, Dülken, Geldern, Kevelar, Kapellen, Orsoy, Dinslaken, Gech, Calcar, Colindimünster.

Das englische Gebiet grenzt im Westen an Belgien und Luxemburg, die Ostgrenze bildet die innere Halbkreislinie des Brückenkopfes Köln. Als Südgrenze denke man sich eine Linie gezogen, die etwa in der Mitte der Luxemburger Grenze beginnt und halbkreisförmig Bonn und Koblenz den Rhein erreicht. Zur englisch besetzten Zone gehören folgende Plätze: Köln, Bonn, Mülheim (Rhein), Düren, Solingen, Olmütz, St. Vith, Malmedy, Montjoie, Schleiden, Gerolstein, Kellerscheid, Arnsberg, Münsterfeld, Rheinbach, Moschenheim, Königswinter, Euskirchen, Zülpich, Niedargen, Brühl, Siegburg, Berg-Gladbach, Upladen, Burscheid, Hitorf, Leichlingen, Zons.

Das amerikanische Gebiet wird westlich von der luxemburgischen und lothringischen Grenze begrenzt, östlich von dem Halbkreis der Brückenköpfe Koblenz und Mainz. Die Südlinie zieht sich von oberhalb Saarbrücken bis nördlich von Kreuznach zum Rhein. Die wichtigsten Plätze in diesem Gebiet sind Koblenz, Trier, Saarburg, Bad Ems, Neuenahr, Neuwied, Ehrenbreitstein, Nassau, Oberlahnstein, Bacharach, Simmern, Gemünden, Berncastell, Trararbach, Wittlich, Jüburg, Prüm, Gerolstein, Stadtkyll, Adenau, Alrweiler, Remagen, Sinzig, N. Brunnig, Andernach, Biedorf, Bendorf, Vallendar, Rhens, Boppard, St. Goar, Oberwesel, Cochem, Manderscheid, M. Alfauar, Ysenburg, Ditz, Braunbach, Katzenelnbogen.

Das von Frankreich besetzte Gebiet mit der Ostgrenze Brückenkopf Mainz und der Rheinlinie enthält folgende Hauptplätze: Mainz, Wiesbaden, Saarbrücken, St. Johann, Bingen, Kreuznach, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Worms, Pirmasens, Speyer, Landau, Neustadt a. d. Haardt, Zweibrücken, Alzey, Neunkirchen, Höchst, Oppenheim, Alghausheim, O.-Ingelheim, Sobornheim, Kirn, Meisenheim, Oberstein, Birkenfeld, Wundt, Otterweier, Gr.-Gerath, Flörsheim, Kastell, Hirschbach, Saarlouis, Hoehheim, Neidenheim, Lorch, Caub, Idstein, Königstein, Eppstein, Dahn, Hagenbach, Giermorsheim, Edenkoben, Mutterstadt, Wachenheim, Dürkheim, Grünstadt, Kirchheimbollenand, Alsenz, Odenheim, Langenschwalbach, Kusel, Landstuhl, Homburg (Pfalz). Außerdem ist Elsaß-Lothringen von Frankreich besetzt, mit dem Brückenkopf Kehl.

Ueber die Einreisebedingungen in diese verschiedenen Gebiete wie auch über den Postverkehr mit diesen, lassen sich genaue Bestimmungen festsetzen nicht angeben, weil hierin fortwährende Änderungen eintreten.

### Berlin.

Der Generalstreik in Berlin hat auch zu teilweisen Arbeitseinstellungen in der Filmindustrie geführt. Während

# Das goldene Zeitalter der Filmindustrie

ist näher, als im allgemeinen angenommen wird. Der kürzeste Weg zu ihm ist ungewiss, das

## 6-tellige Friedensausgabe des schweizerischen Fachblattes „Kinema“

Inserate in derselben werden auch Ihren Films Weltpopularität sichern. Das Werk in fünf Sprachen, (deutsch, englisch, französisch, italienisch u. spanisch) wird über die ganze Welt verbreitet.

Senden Sie Ihre Filmbeschreibungen sofort an die Inseratenverwaltung für Deutschland

**REINHOLD RÜHN :: Berlin SW 68 :: Kochstraße 5.**

**Wir vermieten:**

**Stuart Wel**

**Charlotte Bö**

**Franz Ho**

**Das Buch Esther 6 Akte**

mit Ernet Relcher, Stella Harf

**Bayrische Film**

München

Berlin

Harf

**bbbs - Serie**

**cklin - Klasse**

**fer - Serie**

**Narren der Liebe 6 Akte**

Regie: Carl Wilhelm

**Gesellschaft**

urg

Leipzig

Düsseldorf

— *Voran*

# **3 TSCHUMI-**

■ Die Dienersch

2 Akte

■ ■ Sanatorium

3 Akte

O, wär er doch

3 Akte

Anfragen erbeten

*Tschumi:*

Fernruf:  
Moritzplatz 1220.

**JWA RAFFAY**  
BERLIN

zeige! **=====**

# **LUSTSPIELE**

aft läßt bitten ■

2 Akte

zum Amor ■ ■

3 Akte

ein Suppenhuhn

3 Akte

*Rudi Bach*

Anfragen erbeten

**FILM GES.**

SW 48

**Friedrichstraße 7.**

am ersten Tage noch in einigen Ateliers gearbeitet wurde, ruhte die Arbeit an den nächsten Tagen des Generalstreiks. Seit Anfang der Woche wird wieder gearbeitet. Der „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ hatte seinen Mitgliedern freigestellt, sich am Streik zu beteiligen oder nicht.

Neuwahl des Vorstandes der „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten E. V.“ Die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten E. V.“ hat am 3. März 1919 ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten, bei welcher der Vorstand neu gewählt wurde. Den Vorstand bilden im neuen Geschäftsjahr die Herren Seckelohm, 1. Vorsitzender, Direktor Bockers (Oliver-Film), 2. v. H., stellvertretender Vorsitzender, Dr. Maschke (Luna-Film), 3. v. H., Schriftführer; Direktor Vogel (Eko-Film), 4. v. H., Kassierer; Direktor Joseph (National-Film), 5. v. H., Beisitzer, und Galitzstein (Maxim-Film-Gesellschaft, Ebner & Co. Beisitzer. — Im Reklamé des Geschäftsberichtes wurde festgestellt, daß das vergangene Geschäftsjahr ein sehr erdreicheres gewesen ist. Es wurde ferner festgestellt, daß die Verwaltung glanzvoll gewirkt habe, was in einem sehr guten Etat seinen Ausdruck findet. In dem Ausschuß beim Filmbezirk der Reichskreise wurden die Herren Seckelohm und Bockers als ordentliche Mitglieder und Dr. Maschke als Stellvertreter gewählt.

Bioscop-Film. Robert Leffler arbeitet zur Zeit an einem neuen Korbentfilm mit Viktor Karl Plagge in der Hauptrolle. Der Film stammt von Hermann Leffler und heißt „Karoline, das Dienstmädchen“.

Ring-Film. Erich Lind hat mit den Aufnahmen zu dem ersten Eva-Mey-Film der Serie 1811/1820 begonnen. Das Werk heißt „Irrlehre, das Mamselkind stammt von Ruth Götz“. In den Hauptrollen sind neben Eva Mey Frau Olga Engi sowie die Herren Eduard von Winterstein, Johannes Riemann, Carl Platen, Hermann Picha und Wilhelm Prager beschäftigt. „Photographie“ (Curt Coumont).

Ideal-Film. Sybil Smolown spielt die Hauptrolle in dem neuen Ideal-Film „Die Leibesgenen“. Neben ihr wirken Anna von Pahlen und Herr Berger. Regie führt Kurt Matell.

Orka-Kunstfilm. Die Firma hat ein Manuskript von Paul Rosenhahn erworben, worüber wir unseren Lesern in der nächsten Nummer Näheres mitteilen werden.

Atlantische Film. Die Aufnahmen zu dem außerhalb der Serie erscheinenden großen Film „Morphina“ von Max Jungk und Julius Uffig beginnen unter Leitung von Bruno Ziener am 15. März. Bruno Decarli spielt die Hauptrolle.

Von allen Plakaten, Inseraten und künstlerischen Entwürfen der Ufa befiel auf Wunsch der Lichtbilderverlag F. Krüger, Berlin W, Bülowsstraße 104, Diapositive in einer neuen, farbigen und respektvollen Ausstattung. Diese Diapositive werden nach einem neuen künstlerischen Verfahren hergestellt und erzeugen zum erstmaligen eine besonders naturgetreue und plastische Wiedergabe der künstlerischen Vorlagen.

Die Sphinx Aktien-Gesellschaft für Film-Verleih und Vertrieb bringt drei neue große Filmwerke, die gewaltige „Rußland-Trilogie“, wohl eines der imposantesten Erzeugnisse deutscher Filmkunst. In drei großen Dramen: „Tolstoi“, „Vom Dieb zum Beherrscher“ und „Der Thronstürzer“, stellen sich mit erschütternder Wahrheit und Realistik die Lebens- und Liebesschicksale bedeutender Männer aus Rußlands unruhergezeichnete da. Tolstoj's schwere Kämpfe mit der Großfürstentum, mit dem Popen Capan und dem nächsten und rückfälligen, Polizeipräsidenten Zow, sowie seine Leiden im eigenen Heim, der Verlust von Gattin, Kinder und Freund, die sich von ihm lossagen. Wir sehen das Wirken des Diktators und Gesellschafters Kerenski und dessen Nachfolger, Lenin, das Empörtwerden der Volksmassen, im ruhen Sinneszug lebenden Rasputin, der zum Gottesmann und Wundertäter wird und schließlich über unbeschränkte Macht gebietet. Den mächtigen Hintergrund des Ganzen bilden die düsteren Ereignisse des Weltkrieges und der Zusammenbruch des Hauses Romanow. Die Sphinx Aktien-Gesellschaft hat mit dieser Trilogie ein Meisterwerk deutscher Regie und Schampierkunst geschaffen.

Loth Neumann, die beliebte Filmkünstlerin, wird von den Leitern der Maxim Film-Gesellschaft Ebner & Co. verpflichtet. Sie wird Tragicin der Hauptrollen einer Serie von 8 Klassenfilmen sein. Neben der genannten Künstlerin wird eine Schaar erstklassiger Kräfte mitwirken.

Alfred K. P. Unger ist seit seiner Rückkehr aus dem Felde bei der Firma Ledermann & Co. als Vertreter tätig.

Die Neutral-Film-Gesellschaft hat unter der tüchtigen Leitung ihres Geschäftsführers Duske in Tempelhof, Hornsienstraße 45/47, ein neues Atelier von ganz gewaltigen Dimensionen errichtet, das mit allen technischen Errungenschaften und Erfahrungen der Neuzeit ausgestattet ist. — Die Firma bereitet überdies einen fünfaktigen Sensationsfilm mit großem Massenreiz vor: „Ikarus“, der fliegende Mensch, der hinsichtlich Handlung, Photographie, Ausstattung und Darsteller etwas Erstklassiges zu werden verspricht.

In Beilgries und Berching (Oberpfalz) wurden durch Herrn J. Stegmeier U. T. Lichtspiele eröffnet.

Bochum. Wenn man in diesen verkehrsschwierigen Tagen unterwegs sein muß, benutzt man gerne die Gelegenheit, lieben Freunden einen Besuch abzustatten. So machten wir auf der Heimreise aus Berlin, wohin uns lockende Vereinsdebatten gelockt hatten, in Bochum halt, ausgerechnet am Rosenmontag, im tollsten Kornevaltreiben! Daß es auch in dem vielgestaltigen Tonhallen-Palast lockhaft zuging, bedarf eigentlich keines besonderen Hinweises. Wir können unseren Bericht dahin zusammenfassen: „Alles tanzte“. Nur unsiger Arbeitsheiß entfaltete sich in der Verleih-Abteilung, die seit dem Austritt des Herrn Unger aus der Firma Unger & Neubek Tonhallen-Film-Verleih lautet. Die Senioren — die Herren Goldstaub sen. und der kunstliebende und kunstverständige Herr Neubek (den Jahren nach noch lange kein Senior) — haben nicht zu unterschätzende Mitarbeiter vor allem in Frau Rosa Goldstaub, der in der Branche sehr beliebten, äußerst tüchtigen Fräulein Grete Goldstaub, denen sich seit Kriegsende als strebsame Kraft Herr Dolfried Goldstaub angeschlossen hat, der unter Freunden als „schöner Dolfried“ besonders beliebt ist und nicht nur in Fachkreisen die Folgen seines entgegenkommenden Wesens „erleiten“ kann. Auch Direktor Meier stellt seine Fachwissenschaft in den Dienst dieses Betriebes. Wo so viele tüchtige Kräfte walten, bleibt der Erfolg nicht aus. Auf die Reichhaltigkeit des Filmarsenals sei daher besonders hingewiesen.

Köln. Emil Radtke, Heumarkt 37, hat für die Düsseldorf-Firmen Looser, Gottschalk, Westdeutsche, Straßburger, Martin, Leibholz die Filmvertretung für das linksrheinische Gebiet übernommen.

Köln. Die Rheinische Film-G. m. b. H., die für Rheinland und Westfalen die Richard Oswald-Filmverleih-G. m. b. H., Berlin, vertritt, hat den alleinigen Verleih und Vertrieb der Richard Oswald-Sonderklassen-Produktion 1919/20. Diese besteht aus 9 Resenschlagern, die ersten Filme heißen: „Das gelbe Haus“ (Die Prostitution) und „Anders als die andern“ (S. 175). Am 10. d. Mts. 11 Uhr vormittags, findet in den Shadow-Lichtspielen, Düsseldorf, eine Presse-Vorstellung des Films „Das gelbe Haus“ statt.

Düsseldorf. Die Firma Emil Schilling in Köln vermittelt in zwei Sonderstellungen: — im Residenz-Theater, Düsseldorf und im Modernen Theater, Köln — die Bekanntschaft mit dem Sechskakter „Casanova“. Schon der Name hat eine überaus große Anziehungskraft, daß selbst ein Zustrom der interessierten Fachwelt ein selbstverständliches Ereignis war. Die zahlreichen Liebhaberentwürfe Casanova's sind bekannt, einige dieser nun im Lichtbild zu zeigen, ist der Inhalt des Films „Casanova“. Die Bearbeiter sind hierbei sehr geschickt zu Werke gegangen. Kurz vor seinem Ende hat der sterbende Casanova noch eine Vision, eine seiner Lieblingsfrauen erscheint. Hundert Jahre nach seinem Tode entsteigt er seinem Grabe und nur ziehen in fünf fesselnden Akten fünf seiner galanten Liebhaberentwürfe an unserem Auge vorüber. Die Vorfälle der großartigen Inszenierung bestehen nicht nur in den feenhaften Dekorationen und in der labelfaltigen Ausstattung, nicht nur in der vollendeten Darstellung und der künstlerischen Photographie, die bei der Vorführung im Residenz-Theater noch technisch besonders einwandfrei herausgeholt wurde, sondern vor allem in der geschickten Auswahl der Liebesszenen und der vornehm-diskreten Bearbeitung des leicht zu Übertreibungen reizenden Stoffes. „Casanova“ wird also mehr noch durch sein Gesamtbild als durch den Namen ein Zugfilm ersten Ranges sein.

Josef Riedel wird in Düsseldorf wieder ein Verleih-Atelier für Rheinland und Westfalen einrichten, bis auf weiteres wollen sich Int.-ressanten an Haus Heidenheim, Gruppelstr. 10 wenden.

Der Internationale Film-Vertrieb hat mit dem Film „Frauen, die der Abgrund verhehlt“, ganz bedeutende Abschlüsse gemacht. Überall, wo der Film bisher gezeigt worden ist, hat er sich als ganz hervorragend zukünftig erwiesen. Herr Heusing hat anlässlich seiner Anwesenheit in Berlin wiederum vortreffliche Einkäufe getätigt. Wir weisen schon jetzt auf die kommenden Ankündigungen hin.

Herr Amberg, der rührige Vertreter und Leiter des hiesigen Merkur-Verleih-Betriebes hat sich nach Berlin begeben,

um eine Anzahl Neuheiten zu liefern, die er in den nächsten Tagen den Interessierten vorführen wird.

**Haspe I. W.** Hier wurde unter der Firma Schauburg Haspe, Küsters & Co., eine Gesellschaft mit 150.000 Mark Stammkapital gegründet. Auf dem von der Gesellschaft erworbenen 1100 qm großen Grundstück, in bester Geschäftslage, wird ein den neuzeitlichen Anforderungen entsprechender Lichtspielhaus-Neubau für 1200 Sitzplätze errichtet. Mit dem Bau des- selben, welcher nach Plänen der Firma Dr. Ing. Kremer & Steins, Gelsenkirchen, zur Ausführung gelangt, wird sofort begonnen. Die technische Leitung liegt in bewährten Händen; der in Kinokreisen bekannten langjährigen Fachleute Gebhard Küsters.

**Herford.** Herr Otto Blume, Hannover, Besitzer des Central Theaters, hat die Kammer Lichtspiele an Herrn Henry Thies, Besitzer des Schiller- und Edentheaters, Hannover, verkauft. Herr Thies hat seit 1. März die Leitung des Theaters übernommen.

**Karlsruhe.** Hier sollen demnächst drei weitere Lichtspielhäuser entstehen, und zwar eines mit 1000—1100, das zweite mit 600—700 Sitzplätzen und ein drittes mit Automaten-Restaurant.

**Leor (Ostfriesland).** Herr D. Dirks, der ehemalige Besitzer des Leorer Lichtspielhauses, kaufte das Löschsche Besitztum (Stadttheater), die er demnächst umbauen wird, und auf der er dann ein modernes Kinotheater errichten will.

**Melle I. H.** Herr Otto Junghans vom Motopol Lichtspiel-Theater kaufte das Grundstück Mühlens-trasse 7, um auf demselben ein mit allem Komfort ausgestattetes Lichtspielhaus zu errichten.

#### München.

Unter dem Namen „Süddeutsche Urania“ ist hier ein neues Unternehmen mit einem Kapital von zunächst 200.000 Mark gegründet worden. Wir kommen auf Zweck und Ziele der neuen Gesellschaft demnächst noch zurück.

Bei der Münchener Lichtspielkunst A. G. haben die Arbeiten zur neuen Saison bereits begonnen. Unter der Regie Ludwig Becke wurde für das große Drama „Der Schatten-spieler“, nach der Meisternovelle Karl Hans Strobls, mit dem Außen-aufnahmen begonnen, welche durch das frühlinghafte Wetter sehr begünstigt sind. Franz Osten wählte mit einer anderen Truppe auswärts nach dem Film „Der Lachs und der Wölfe Kraft“ in dem Reich Kaiser Fritz die Hauptrolle spielt, vollendet. Mit demselben Hauptdarsteller beginnen demnächst die Aufnahmen zu dem Film „Aus Liebe gesündigt“. Im Glashauss werden zwei Lustspiele der Thies Steinbroscher-Serie unter der Regie Dr. Ober-länders gedreht.

**Oblig.** Die Schuljungen im Kino. Unter dieser Spitzmarke bringt der „Obliger Generalanzeiger“ eine Statistik, die im Jahre 1917 von der Berner Lehrerschaft gemacht worden sei und die in der üblichen Aufzählung gefehlt, wie oft im „bösen Kino“ geraucht, „gehebrächt“ und anderes Schlimme verübt wird. Hierzu gibt dann die Redaktion noch als ihre persönliche Meinung kund daß sich zu dieser Übersicht „eine weitere Bemerkung erübrige.“ Es kann uns nicht einfallen, die immer wiederkehrenden gedankenlosen Verdächtigungen des Kinos hier nochmals zu widerlegen, denn sie sind an dieser Stelle schon allzuoft ad absurdum geführt worden, außerdem liegt Bern immer noch in der Schweiz, was schließlich auch in Oblig bekannt sein dürfte. Ein Angriff gegen die Kinos ist gerade in Oblig zu verwundern, da die dortigen Lichtspielhäuser von jeher bemüht gewesen sind, nur gute und einwandfreie Lichtbilder zu zeigen. So hat Herr Biltzen, der Inhaber der U. T. Lichtspiele, für die nächste Zeit die großen Filme „Die Zarsardästin“ und „Opium“ sowie mehrere Filmpopetten erworben, im übrigen zählt Herr

Biltzen seit dem 1. Januar ds. Js. zu den Mitgliedern des Provinzialverbandes für Rheinland und Westfalen.

**Sträubung an der Donau.** In Düsseldorf, 1918. Der Verein für bereits in Nr. 609 von 1. September 1918 veröffentlichten Bericht der Verlag des „Süddeutschen Tagblatt“ von der Gründung eines Lichtspieltheater mit ca. 700 Sitzplätzen. Das Theater wird mit einer Bühne, mit Schirmlein, Orchesterorchester und mit Akkordkabinen ausgestattet, um so einen höchsten künstlerischen Erfolg erreichen zu können. Die Projektion wird durch ein System von beiden gemächlichen Kameras mit einem Brennpunkt von 100 cm im Betriebszustand bewirkt, so daß ein Bild von 10 m Durchmesser mehr im Wege steht. Von dem Theater wurde als Grundriß im Maßstabe 1:50 allgemein- und zweckmäßig gezeichnet und Prüfung seitens des ersten Kinematographen-Schreibers des Ratheses zur Aufstellung gebracht. Die Gesellschaft, an welcher dem bekannten Münchener Architekten Herrn Gustav Schindler Antworten worden, wies als Spezialist auf die Ausführung des modernen Theater und Kinos aus. In der Ausführung des Theaterbau den Namen erworben hat. Zur Zeit sind die Verhandlungen gemäß nicht weniger als 60 Projekte der Lichtspieltheater in der Nach einstimmiger Ansicht der beiden deutschen Kinematographen der imposante Theaterbau, eine neue Zierde der Stadt Straubing.

**Saarbrücken.** Herr Adolf Frank eröffnet am 1. April ein Theater Lichtspiele.

## Neues vom Ausland

**Malmö (Schweden).** Durch einen Kredit durch Lebensmittel-fabrik U. T. Faxas (Betrieb mit 400.000 Kr. Aktienkapital) ge-führtes Kinotheater Ager Ager, Beleuchtungsarmatur und Dispositionsfabrik, an der die bedeutendste Beleuchtungsfabrik-fabrik Svenska A. B. Lasseströmström (L.A.G.) Stockholm, Haupt-betrieb ist, erzeugt auch, wohl als einzige in Schweden, kinematographische Apparate, wie aus „Svensk Industri-kalender 1918“, dem selben von Schwedens Industrieverband (Stockholm 15) erstmalig herausgegebenen Fachführer über seine Mitglieder hervorgeht.

## Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche  
unter Verantwortung der Redaktion

**Filmressourcenverband.** Unter dem Namen „Filmressourcen-Verband“ ist am Mittwoch, den 28. Februar, eine Vereinigung der Redaktionen der Filmschreibepresse sowie der für den Film tätigen freien Schrift-steller gegründet worden. Der Verband will in erster Linie da-selben Interessen der ihm angeschlossenen Berufe vertreten, aber auch über wichtige wirtschaftliche Fragen eine Aussprache herbeiführen und ein gemeinsames Vorgehen ermöglichen. Der Vorstand setzt sich aus den Herren Perlmann, Dr. Friedmann, Uggä, Egon Jacobsohn und Alfred Rosenthal zusammen. Die Aufnahme-kommission besteht aus den Herren Dr. Fiedler, Becker, Wilhelm Meyer, Erich Kraft und Beron. Für die Zusammensetzung beider war der Grund maßgebend, daß die Fachpresse durch je-dens Herren, die Filmredaktoren der Tagespresse und die Schrift-steller durch je einen Herrn vertreten sein sollten. Die näheren Richtlinien für den Verein werden durch den Vorstand ausgearbeitet. Der Verein soll als einseitiger Verein für die Verwirklichung der Amalgam-Berlin-Mitglieder angestrebt werden. Es ist ein Ein-trittsgeld von 10.— Mk. und ein Jahresbeitrag von 24.— Mk. im An-sicht genommen. In der Gründungs-sitzung wurde einmütig be-schlossen, daß der Verein sich dem „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ nicht anschließen wird. — Die Vereins-

## Hochbedeutend für Filmfabriken.

34

Verhalten Sie Ihren Schöpfungen zu internationaler Berühmtheit durch Bekanntgabe in der großen

# Friedens-Spezial-Ausgabe des „Kinema“

dem 5-sprachigen Organ, dessen Einfluß-Sphäre über den ganzen Erdball reicht.

Die durch dieselbe zu erreichenden Vorteile lassen sich kurz in einem Satz zusammenfassen.

Die Rendite des Negativs ist gesichert!

2415

Wenden Sie sich sofort an die Inseratenverwaltung für Deutschland Reinhold Kühn, Berlin SW 68, Kochstraße 5.

gründung begegnet in der Öffentlichkeit lebhaften Interesse. Gleich nach der Gründung sind schon von den verschiedensten Seiten Anstellungen zur Mitgliedschaft eingegangen, die durch die Aufnahme-Kommission geprüft worden. Wegen der Entscheidung durch die Aufnahme-Kommission ist Berufung an die Generalversammlung zulässig.

## Kino-Musik und Kino-Variétés

**Musik fürs Lichtspielhaus.** Unter dem Schlagwort „Kinema“ veröffentlicht das bekannte Musikverlage- und Verlagsunternehmen **Louis Oertel** in Hannover ein neuartiges Verzeichnis über ausgewählte Musikstücke für Kinos, wie man ihn in solcher Gestaltung bislang noch nicht begegnet ist. Hinter jedem Titel ist nämlich der Temporhythmus, der Umfang der einzelnen Perioden, sowie die Gesamtdauer der Komposition (in Minuten) angegeben. Die Stücke sind außerdem eingeteilt in zwei Hauptgruppen (I. Für Drama und Tragödie, II. Für Lustspiel und Komödie)

und in weiteren Untergruppen. Das Verzeichnis „Kinema“ stellt zweifellos für jeden Kinokapellmeister und Regisseur ein gutes Hilfsmittel dar, zu jeder Art von Filmvorführungen eine passende Begleitmusik zusammenzustellen und verdient aus diesem Grunde die Beachtung eines jeden Interessenten. Man sieht es kostenlos von genannter Firma.

## Briefkasten

**E. F. I. E.** Konzeptionspflicht hat bisher nicht bestanden. Während des Krieges allerdings hing die Eröffnung neuer Betriebe von der Genehmigung des Generalkommandos ab.

— **M. Sch. I. N.** 1. Der Preis richtet sich nach örtlichen Verhältnissen. 2. Unter Umständen kann es rentabel sein, im allgemeinen aber dürfte es ein schwerer Existenzkampf sein. 3. Das vorhandene Vermögen ist sehr klein. Bei Ihren Interesse für die Branche wäre vielleicht Anstellung als Geschäftsführer empfehlenswert, spätere Selbstständigkeit ist dann nicht ausgeschlossen.

**Vertreter für Berlin:** Für den textlichen Teil: Julius Urgiss, Berlin-Wilmersdorf, Rudolfstädterstrasse Nr. 1, Fernsprecher Umland 667. Für den Anzeigen-Teil: Ludwiga Jegel, Berlin W. 8, Mohrenstrasse Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10678.

## Kino-Projektionsapparat

(Nitzsche), komplett, sofort zu verkaufen.  
25000 Ferner 35 Stück

## == Klappsitzstühle ==

A. Steib, Gera-R., Sorge 2.

## Elektr.-aul. Dorchangaufzüge

für alle Stromarten. 25067\*

— Fachmännische Anschläge und Beratungen kostenlos. —

**Neuverzahnungen** und Neuanfertigungen von **Kreuz- und Transporttremmeln**. Kürzeste Lieferzeit. Neuverzahnungen pro Trommel 10 Mark.

**Kehlnäher „Ultimo“**, Ges. gesch., alle Größen bis 20 mm, 12,50 M. Reparaturen an Kino-Apparaten aller Systeme.

**Richard Schramm**, Metallwarenfabrik, Halle a. d. S., Mittelstr. 2.

## Für Kino- und Saalbeleuchtung ausreichend

fahrbar und stationär

## Maschinen-Aggregate, vollständig betriebsfertig.

so gut wie neu und ganz neu, 2 u. 4 Zylinder

## Benzolantriebsmotor m. Dynamomaschine

Leistung 65 Volt, 60 Ampere, und noch stärkere. Eisenwaren, erstklassige Fabrikate, **äußerst günstig** abgegeben. Anfragen erbeten unter **Postschloßfach 20, Berlin NW 21.** 24703\*

## Gesucht

25068

leistungsfähige erstklassige Firma für 5 komplette

## Kino-Apparate-Einrichtungen

inkl. Widerstände, Motor und Projektionswanne

— Sämtliche Lieferung Bedingung. —

**W. Raake, Salzwedel, Neuperverstr. 24.**

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile nur in dem soliden Spezial-Geschäft „Jupiter“

## Vollständige KINO-Einrichtungen

Motore, Anlasser, Bogenlampen, Widerstände, Kohlenstifte, Spulen, Klappsitzstühle, verschied. Muster.

## Ernemann

Ersatzteile in großer Auswahl stets am Lager. 20522

**Ständiger Lieferant von über 200 Kineothekern**



**Spezialität:**  
Reise-Kinos  
In Versandkästen

„Jupiter“  
Kino-Spezialhaus  
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24/26.

\* und nicht von Gelegenheitshändlern u. Vorführern, die alte Apparate aufkaufen, notdürftig herrichten und zu teuren Preisen verkaufen. Sie schaden sich selbst.



# IKARUS

== DER ==  
FLIEGENDE  
MENSCH!



G. m. b. H.

*Berlin C*

*Seydelstraße 10 - 11*

Fernruf: Zentrum 10781

Telegramme: Neutralfilm

# IKA

**Der Film der Sensation**

# RUS

onen in sechs Akten

*Berlin C*

*Seydelstraße 10-11*

Fernruf: Zentrum 10781

Telegramme: Neutralfilm



G. m. b. H.

# IKARUS

Ein Sonder-Klassen-Film  
in 6 Akten von atemloser  
Spannung. Blendende  
Photographie. Sensationelle  
Tricks. Fabelhafte  
Ausstattung. Schauspieler  
von Ruf. Große  
Massen-Szenen.



G. m. b.H.

*Berlin C*  
*Seydelstraße 10 - 11*

Fernruf: Zentrum 10781

Telegramme: Neutralfilm

Hervorragende künstlerische Leistungen  
erzielen Sie **nur** mit den weltberühmten

## „Jupiter-Kinolampen“

10 Goldene Medaillen!

Sämtliche Filmfabriken des In- und Auslandes  
arbeiten mit unseren „Jupiter-Lampen“ :

Fordern Sie Offerte über unsere  
neuesten Modelle ein.

## „JUPITER“

Elektrophotogr. Gesellschaft m. b. H.  
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24 u. 26.

Büro und Lager in **Berlin W, Leipziger Str. 8**

Tel.: Zentrum 10797

Tel.: Zentrum 10797



„Jupiter-Kinolampe“  
auf Ständer



„Jupiter-Sonnenreflektlampe“  
mit Vorbau ohne Mattscheibe



„Jupiter-Deckenlampe“



„Jupiter-Handlampe“

# Jos. Potthoff, Ingenieur

## Fabrik kinematographischer Apparate

AKAZIENALLEE 38-40 **ESSEN-RUHR** :: TELEPHON 4374 ::

**SPEZIAL-HAUS für die  
gesamte Lichtspielkunst**

**Uebernahme von  
Neu- u. Umbauten**

24076\*

# Mitteilung.



Um den vielfach geäußerten Wunsch meiner geschätzten Kundschaft zu erfüllen, beehre ich mich davon Kenntnis zu geben, daß ich demnächst in

## Leipzig und Frankfurt a. M. Filialen

eröffnen werde. / Ich hoffe dadurch meine Kundschaft noch prompter, wie bisher bedienen zu können.



# Wilhelm Feindt

Film-Verleih

Berlin S.W. 48.

Friedrichstr. 246

FERNSPR. LÜTZOW 6753-6603 TELEGRAMM-ADR. KINOFEINDT-BERLIN

1919-20

# Friedrich Zelnik

## Monumental-Klasse

Monopol für: Berlin, Brandenburg, Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien, Sachsen, Thüring. Staaten, Süddeutschland.

# Hilde Wolter

## Triumph-Klasse

unter der Regie des  
Herrn v. Woringen, dem Regisseur der  
Lotte Neumann-Serien 17/18 18/19

Monopol für ganz Deutschland excl.  
Rheinland und Westfalen.

# Wilhelm Feindt

Film-Verleih

Berlin, S.W. 48.

Friedrichstr. 246.

FERNSPR. LÜTZOW 6753 6603 TELEGRAMM ADR KINOFEINDT BERLIN

# WIR WARNEN

vor Ankauf folgender Filme:

Die verschlossenen Türen, 4 Akte  
Der Wellenspiegel . . . . . 6 „  
Pinselfutzi rendewuzell. . . 1 Akt  
In den Schluchten von Pierre Lys

1 Akt

1:36

Frankfurter Film-Co.  
G. m. b. H., Frankfurt a. M.  
Kaiserstraße 6

## Theater - Klappstühle

Wir haben die Spezial-Herstellung von  
Theater-Klappstühlen im vollen Umfange  
wieder aufgenommen.

Mehrere 1000 Stück sind in  
Arbeit und sofort lieferbar.

Musterläger und Vertreter:

Oskar Lange, Berlin SW 48, Friedrichstr. 243.  
Ed. Kneller-Gräfwer, Cöln, Hansaring 11 a. 2424  
L. U. Tiebe, München, Kaufinger Str. 29.  
Otto Henro, Hamburg 27, Hamburger Str. 79.  
Arthur Krakowaki, Königsberg i. Pr., Weißgerberstr. 3.

## Otto & Zimmermann

Fabrik für kunstgewerbh. Sitzmöbel  
und Theater-Gestühl

Waldheim, Sa.

Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik. Telefon 194.

Vertretungen u. Musterläger: Berlin, Cöln u. München

Die führende Marke

auf dem Gebiete der Lichtspielkunst ist meine neue Theatermaschine

# „Dwynnib“

Sämtliche Achsen in Kugellagern laufend, daher Verschleiß fast  
gänzlich ausgeschlossen. Verlangen Sie Offerte und Abbildungen.

**Jos. Potthoff, Ingenieur, Fabrik kinematogra-**  
**phischer Apparate**

Telephon: 4374

**Essen (Ruhr)**  
Akazienallee 38-40

Telephon: 4374

21074\*



# Der Filmautor

## Mitteilungen des Verbandes deutscher Filmautoren.

Berlin W, Wilhelmstraße 52.

**Behandlung des kinematographischen Urheberrechtes im neuen Entwurf eines schweizerischen Bundesgesetzes, betreffend das Urheberrecht der Literatur und Kunst vom 9. Juli 1918.**

Von Rechtsanwalt Dr. Wenzel Goldbaum, Berlin, Syndikus des Verbandes Deutscher Filmautoren.

So als eine recht glückliche im wesentlichen anzuspreekende. Der Entwurf schützt als Werk der Literatur die „kinematographisch oder durch ein verwandtes Verfahren festgehaltene Handlung“. Darin liegt ein Unterschied zu unserem deutschen Gesetz, das „von der Anordnung des Bühnenvorganges oder der Verbindung der dargestellten Begebenheiten spricht“. Es könnten Zweifel entstehen, ob der Begriff Handlung im schweizerischen Entwurf etwa nicht viel enger ist als der Ausdruck des deutschen Gesetzes. Erwägungen darüber anzustellen, gehört durchaus nicht ins Reich der grauen Theorie. Denn wenn man auch gleichgültig sein kann, wie der schweizerische Film in der Schweiz rechtlich gewertet wird, so ist es uns durchaus nicht gleichgültig, welches Schicksal ein deutscher Film in der Schweiz erfährt. Die Schweiz gehört zur Berner Übereinkunft und deren Hauptgrundstück besteht darin, daß die verbandesangehörigen Ausländer in den Verbandsländern wie Inländer behandelt werden. Die deutschen kinematographischen Urheberrechte erfahren in der Schweiz also die Auslegung des schweizerischen Landesgesetzes.

Nun kann es nicht zweifelhaft sein, daß der dramatische Film sich immer als eine kinematographisch festgehaltene Handlung erweist. Wie aber ist es mit anderen Filmen, die nicht reine Naturaufnahmen, sondern Begebenheiten, wenn auch nicht dramatische, zeigen? Sind diese nach dem Entwurf frei? Ihre Schutzlosigkeit wäre als Ergebnis der Untersuchung durchaus unbefriedigend, denn es gibt nichtdramatische Kombinationsideen, die entschieden „soviel geistige Gestaltungskraft aufweisen, wie die dramatischen. Die Motive des Entwurfes sagen: „Bei der Kinematographie handelt es sich um Festhaltung eines Vorganges durch eine Bilderreihe und die Projektion dieser Bilderreihe in einer Weise, daß der Vorgang in seiner Bewegtheit veranschaulicht wird. Ist die kinematographische Aufnahme nach der Natur erfolgt, ohne willkürliche Gestaltung des festgehaltenen Vorganges, so liegen urheberrechtlich lediglich soviel photographische Werke vor, als den Kinofilm zusammensetzende Bilder vorhanden sind. Wird ein willkürlich gestalteter Vorgang kinematographisch festgehalten, so tritt zum photographischen Urheberrecht an den einzelnen, den Kinofilm zusammensetzenden Bildern das Urheberrecht an dem Vorgang oder — wie der Entwurf sich ausdrückt — an der Handlung“. Der Entwurf hat das Bestreben, seine Vorschriften in diesem Punkte der Berner Übereinkunft anzupassen und deshalb sind deren Bestimmungen und Begriffe hier von Bedeutung. Abs. 2 des Artikels 14 sagt: „Sont protégés comme oeuvres littéraires ou artistiques les productions cinématographiques lorsque, par les dispositifs de la mise en scène ou les combinaisons de incidents représentés, l'auteur aura donné à l'oeuvre un caractère personnel et original“. Damit ist zweifellos nicht nur die dramatische Handlung gemeint, sondern auch die nichtdramatische, „immaterialien Kombinationsidee“. Da nun die Motive des Entwurfes ausdrücklich sagen, daß sie diesem Art. 14 der revidierten Berner Übereinkunft grundsätzlich folgen, so können wir zu dem Ergebnis, daß das kommende schweizerische Gesetz das kinematographische Urheberrecht im gleichen Umfang begriff, wie das durch unser deutsches Gesetz geschieht.

Wo es an einem derartigen „Vorgang“ fehlt, liegt kein kinematographisches Urheberrecht vor, sondern nur ein photographisches an den einzelnen Bildern. Dieses photographische Urheberrecht ist in dem Entwurf auf die gleiche Stufe mit dem kinematographischen gestellt worden; insbesondere sollen der Dauer nach die Photographien ebenso lange geschützt sein wie Schriften, Gemälde usw., also gemäß Art. 37 juxta locum des Urhebers und dreißig Jahre nach seinem Tode. Bisher haben sieben Länder ihre allgemeine Schutzfrist den Photographen gewährt: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Monaco, Portugal, Spanien. Nach dem neuen Entwurf würde zu diesen also die Schweiz treten.

Als Inhaber dieses Urheberrechtes an der kinematographisch festgehaltenen Handlung gilt diejenige natürliche Person, deren bürgerlicher Name auf den Exemplaren des Werkes

(auf dem Film also) angegeben ist und diejenige natürliche Person, welche bei der öffentlichen Vorführung des Werkes mit ihrem bürgerlichen Namen als Urheber genannt wird. Es ist übertragbar und vererblich. Als Teilrecht des Urheberrechtes gilt es nicht als mitübertragbar, wenn andere Rechte abgetreten werden, wenn nicht das Gegenteil vereinbart worden ist. Der Verleger, der Aufführungskommissionar, der das Recht der Wiedergabe und der Aufführung erwirbt, wird also nicht Inhaber des kinematographischen Urheberrechtes. Wenn der Film in den Verkehr gekommen ist, ist er öffentlich bekanntgegeben. Das wird anzunehmen sein. Darin liegt gleichzeitige eine Herausgabe des Films, an die sich auch allerlei Wirkungen knüpfen. Die Vorführung eines Films ist stets eine öffentliche Bekanntmachung. Das kinematographische Urheberrecht nach dem Entwurf besteht in dem ausschließlichen Recht, das Werk wiederzugeben, Exemplare zu verkaufen, vorzuführen, zu leihen. Nach Art. 16 erhält das Aufführungsrecht eine ganz unangenehme Einschränkung: Die öffentliche Aufführung eines herausgegebenen Werkes darf gegen Bezahlung einer angemessenen Vergütung jedermann stattfinden. Auf das kinematographische Urheberrecht bezieht sich diese Vorschrift nicht. Zwar spricht sie nicht von Bühnenerken ausdrücklich, aber überall dort, wo deren Darstellung gemeint ist, wird von Aufführung gesprochen, während bei Filmen eine Vorführung stattfindet. Auf Filmen ruht also keine Zwangslizenz. Die Schutzdauer ist oben bereits erwähnt worden. Hier sei noch ergänzend bemerkt, daß der Schutz bereits mit dem Ablauf von dreißig Jahren seit der öffentlichen Bekanntgabe des Werkes endet, wenn dabei der Urheber nicht in der oben genannten gewöhnlich vorgesehenen Weise bezeichnet worden ist. Weitere Einzelheiten anzuführen würde über den Rahmen dieser Darstellung hinausgehen. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß wegen Verletzung des Urheberrechtes zivil- und strafrechtlich verfolgbar ist, wer rechtswidrig ein Werk wiedergibt, Exemplare verkauft, eine öffentliche Vorführung des Werkes veranstaltet. Die Höchststrafe sind 5000 Franken; sie fällt den Kantonen, nicht den Geschädigten zu. Eine Buße in unserem Sinne kennt der Entwurf nicht. Gegen drohende Verletzung der Rechte gibt es eine „vorsorgliche Verfügung“. Verfügungen sind nach Art. 60, 61, nach denen es für die Rechtmäßigkeit einer öffentlichen Vorführung genügt, wenn der Ansteller oder der Angestellte die Erlaubnis der Berechtigten besitzt und daß der nicht als Veranstalter (sondern höchstens als Gehilfe) haftet, wer lediglich den Raum (entgeltlich oder unentgeltlich) für eine wiederrechtliche Vorführung hergibt. Derartige Bestimmungen dienen weniger zum Schutze des Urhebers, als vielmehr zum Schutz der Schweizer Hotelbesitzer, auf die im Entwurf mehr Rücksicht genommen wird, als auf die günstigen Schöpfer.

So wie die kinematographisch festgehaltene Handlung wird auch die Wiedergabe eines Werkes durch die Kinematographie geschützt, soweit sie ein eigenartiges Werk der Literatur darstellt. Doch ist das so entstandene Urheberrecht in allen Fällen abhängig von dem Recht des am wiedergegebenen Originalwerk Berechtigten. Die literarischen Diebsbegriffe der „freien Benutzung“ und „eigentümlichen Schöpfung“ aus dem § 14 des deutschen Gesetzes hat der Entwurf nicht übernommen. Wie jedes andere Werk der Literatur ist die kinematographisch festgehaltene Handlung selbstverständlich geschützt gegen die kinematographische Wiedergabe.

Man kann die Regelung des kinematographischen Urheberrechtes im Entwurf klar und treffend nennen. Die Auffassung des kinematographischen Urheberrechtes als eines literarischen und seine Gleichstellung mit dem Recht an dem anderen Werke der Literatur ist zeitgemäß und begründet. Bei der Erneuerung unserer Urheberrechtsgesetze kann der schweizerische Entwurf vielfach vorbildlich wirken.

Im nachstehenden veröffentlichter wir, anschließend an das in voriger Nummer gebrachte Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, die Mindestbedingungen, die vom Zentralverband der Film- und Kinocangehörigen übernommen und bei den Tarifverhandlungen vertreten werden.

1. Die Autoren von Filmbüchern erhalten für Überlassung des Verfilmungsrechtes am Manuskript den Mindestpreis von Mk. 1,—

pro Meter der vorführungsfertigen textierten Musterkopie gewährleistet. Bei Ablieferung des Manuskriptes ist eine Anzahlung in Höhe von Mk. 300,— für jeden Akt des Manuskriptes zu leisten, soweit nicht schon bei Abschluß des Vertrages oder bei Bestellung des Buches eine Anzahlung erfolgt ist, die auf die spätere, bei Vorführung der Musterkopie zu leistenden Zahlungen verrechnet wird.

2. Falls der Film nicht binnen eines Jahres ausgeführt ist, hat die Firma dem Autor 25% der Anzahlung, weiterhin zu zahlen.

3. Für skizzierte Filmstoffe (Ideen und Sujets) erhält der Urheber einen Preis von Mk. 150,— für jeden Akt des demselben ent-

stehenden Filmwerkes. Dieser Preis ist bei Beginn der Aufnahme zu zahlen, hierauf ist bei Ankauf des Sujets meistens ein Akt zu honorieren.

4. Der Autor eines Filmwerkes oder eines Filmstoffes ist außerdem an jeder Lizenz und an jeder anderwärts der Lizenz hergestellter Kopie nach einem mit der Geschäftsstelle zu vereinbarenden Tarif zu beteiligen.

5. Der Filmautor muß auf dem Film, bei den Vorauszügen in der Tages- und Fachpresse, in den Verträgen des Herstellers und der Verleiher und auf dem Plakat der Firma genannt sein.

## Berliner Streik in der Film- u. Kinobranche

Der Zentraiverband der Film- und Kinoangehörigen Deutschlands hat Generalstreik proklamiert. Die Tarifverhandlungen sind vorläufig abgebrochen. Der Beschluß ist, ohne das Plenum zu befragen, vom Vorstand gefaßt. Der Streik wird allgemein als Kraftprobe des Zentraiverbandes aufgefaßt. Die Lage in den einzelnen Betrieben ist bei Eingang der telegraphischen Meldung noch ungeklärt.

2 Stück 251705



# Objektive



für Projektion zu verkaufen.  
Düsseldorf, Friedrichstraße 103 11.

*Eine Entlüftung*  
mit  
*elektrisch betr. Ventilatoren*  
ist  
*vorzüglich!*

24685\*

Arth. Brochhoff, Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 39.

## Kompl. Theater-Einrichtung

für größeres Lichtspielhaus, nach gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. v. Nr. 25078 an den Kinematograph. Düsseldorf erbeten.

## Kino-Apparate u. Zubehör

gegen Kaufen zu kaufen gesucht. 25084  
Projektion Spezialwerkstätte für Kino-Technik, Frankfurt a. Main,  
Moselstr. 41.

Ich empfehle, sofort oder in Kürze lieferbar: 24930\*  
Umformer für Gleichstrom und Drehstrom, erstklassige Fabrikate;  
Ernemann-Projektions-Apparate;  
Klappstühle etc.  
Reparaturen und Aufarbeitungen an Umformern, Motoren und  
Projektionsapparaten, schnell und preiswert.  
F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstraße 8, Fernruf 1247.

**Kleine Anzeigen**  
*werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.*

# Henny Porten-Film: Die Wellen schweigen

(Drama in 3 Akten)

mit Zensurkarten etc. gut erhalten, Preis Mk. 450,—. 25083

„PROJEKTION“, Frankfurt a. M., Moselstr. 41.

# Vorführer-Schule.

Gewissenhafte, fachgemäße Ausbildung

zum Vorführer  
in Lichtspiel-Theatern

Erste Lehrkräfte

Mäßiges Schulgeld

Anmeldungen recht bald erbeten  
= Eröffnung am 1. April 1919 =

**Jos. Potthoff, Ingenieur, Essen-Ruhr**

Telephon 4374

Fabrik kinematographischer Apparate

Akzionaltee 38-00

## Gelegenheitskauf.

Pathé-Kino-Einrichtung, Modell 3, neu, mit Dia-Einrichtung, Objektiv und Blende auf- und Abwickelungs-Vorrichtung, Feuerschutztrommeln, Lampenhaus mit Kondensator (ein Reserve-Kondensator) 1 Projektionslampe 100 Amp., fünffach verstellbar. 1 Reserve-Projektionslampe. 3 Reserve-Objektive, verschiedene Brennweiten. 1 Reserveblende. 1 Antriebsmotor 1 6 P.S., Wechselstrom, 220 Volt, mit Anlasser, 7 Bogenlampenwiderstände, 20 Amp. 1 eiserner verstellbarer Bock. 6 Filmspulen. Ein Film 300 Meter (Wild-West). 150 Meter Leitungsdraht, 25 qm. Kupfer, Gummi-Isolation, 2 Ringe à 75 Meter. Ein gebrauchter Lampenkasten und verschiedene elektrische Installationsartikel. Ein Ampèremeter für Gleich- und Wechselstrom bis 70 Amp. 2 Hebelschalter 40 Amp. 25110

Alles zusammen für 3000 Mk. verkäuflich.

**Gustav Herzke,**

Berlin-Niederschöneweide, Brückenstraße 26.

## Projektion

Moselstr. 41 Frankfurt a. M. Moselstr. 41

Inhaber: M. Frie.

Fernsprecher: Han. 316.

Das fachmännisch geleitete

**Spezialhaus**

für Kinobedarf empfiehlt  
seine bestellengerichtete

..... Werkstätte .....

Neue Apparate aller Systeme. Gelegenheitskäufe gebr. Einrichtungen. Auskünfte, Vorschläge unverbindlich. Vertreter-Besuch.

# Richard Osmald - Filmverleih G. m. b. H., Berlin

Vertreten in Rheinland und Westfalen durch

## Rheinische Film <sup>G. m.</sup> <sup>b. H.,</sup> Cöln a. Rh.

Telephon R 9420-21

Glockengasse 20

Wir haben den alleinigen Verleih und Vertrieb der

# Richard Osmald

Sonderklassen-Produktion 1919-20

(Richard Osmald - Film G. m. b. H., Berlin) nur  
9 **Riesenschlager** von ganz besonderer Qualität fabelhafte  
Aufmachung, sensationellste Sujets

1. Film:

## Das gelbe Haus (Die Prostitution)

2. Film:

## Anders als die Andern (§ 175)

etc.

Vermietung und Vertrieb dieser einzig dastehenden Filme  
nur durch

# Rheinische Film-Gesellschaft m. b. H., Cöln a. Rh.

Abchluß für rechtsrheinisches Gebiet: **H. Bernstein, Düsseldorf,**  
Graf-Adolf-Straße 37a.

# **Pressevorführung**

*Am 19. März 1919, vormittags 11 Uhr  
zeigen wir in den*

**Schadowlichtspielen :-: Düsseldorf**

*das erste große sozial-hygienische  
Richard Oswald-Filmwerk der Saison  
1919/20, betitelt*

**„Das gelbe Haus“**  
*angekündigt unter dem Titel „Die Prostitution“*

*Unsere geschätzte Kundschaft, sowie Interessenten  
sind zu der Veranstaltung freundlichst eingeladen.*

**Richard Oswald-Film-Verleih, G. m. b. H.**  
*vertreten für Rheinland-Westfalen durch:*  
**Rheinische Filmgesellschaft m. b. H. Cöln a. Rh.**

Stellen-Angebote.

Geschäftsführer

für meine Ulmer Lichtspiele, Ulmer-N., zu möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Reflektiert wird auf einen gewissen, gewissenhaften Herrn aus der Branche, der sich über seine einwandfreie Tätigkeit durch beste Zeugnisse und Referenzen ausweisen kann, und der in der Lage ist, eine kleine Kaution zu hinterlegen. Gehalt und Gewinnteilnahme nach Uebereinkunft. Zunächst schriftliche Offerten erbitten: Wilhelm Feindt, Filmverleih, Berlin SW 48, Friedrichstraße 246. 25042

Erster Geiger

Kapellmeister, gewandt in musikalisch, Illustrationen von Filmdarstellungen, erster Geiger. Für großes Lichtspieltheater gesucht. Offerten erbitten an Lichtspielhaus, Münster i. W. 25071

Zwei Harmoniumspieler

(Berufsspieler) für ein Lichtspieltheater gesucht. Versingtheater, Hosi-K. Forst 208, 255. 25029

Stellen-Gesuche.

Kino und Filmvertrieb

von einem bestens eingeführten Handelsvertreter für München und Umgebung gesucht. Offerten u. Nr. 25109 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25109

Allererstklassiger

Kino-Pianist

künstlerisch gewählte Kraft, Phantasie und Blattspiel, Bildbegleitung anerkannt hervorragend, sucht in feinem Unternehmen Dauerstellung. Geil. Offerten erbitten an Musiklehrer Saurensig, Central-Lichtspiele, Lüdenscheid i. Westf. 25038

Filmsänger Curt Lange

Tenor

Inhaber des Kunstschreines

Plauen i. V., Paul-Gerhard-Straße 14,

empfiehlt sich zur Besetzung von Filmen. Rechtzeitige Benachrichtigung erbitten. In. Referenzen. Mäßiges Honorar. 24079\*

I. Operateur

Elektriker, in allen Sachen selbständig, sucht ab 1. April Stellung in er. Theater. Off. unter Nr. 25023 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25023\*

Erstkl. Trio

Klavier, Harmonium, Geige und Cello, zum 1. April in angenehme Dauerstellung gesucht. Bedienung Nachschreiber, musikalische Kinematiker, kleines großes Repertoire. Klavier und modern, sowie Pianist auch in. in. Pianoforte, Spätkopf werkzeuge 5-10, Sonntag 3-6 und 7-10 Uhr. Off. mit Güteangaben an Viktorija-Lichtspiele, Neumünster i. Holstein. 25066\*

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ zu beziehen um willen.

Stellen-Gesuche.

erste Kraft, best. verr. mit allen Apparaten und Reparaturen vertraut, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Etil. erb. mit Nr. 25075 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 25076

Kino-Pianist

künstlerisch gewählte Kraft, Phantasie und Blattspiel, Bildbegleitung anerkannt hervorragend, sucht in feinem Unternehmen Dauerstellung. Geil. Offerten erbitten an Musiklehrer Saurensig, Central-Lichtspiele, Lüdenscheid i. Westf. 25038

Filmsänger Curt Lange

Tenor, Inhaber des Kunstschreines, Plauen i. V., Paul-Gerhard-Straße 14, empfiehlt sich zur Besetzung von Filmen. Rechtzeitige Benachrichtigung erbitten. In. Referenzen. Mäßiges Honorar. 24079\*

I. Operateur

Elektriker, in allen Sachen selbständig, sucht ab 1. April Stellung in er. Theater. Off. unter Nr. 25023 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25023\*

Achtung! 25104

Geschäftsführer

31 Jahre alt, 12 Jahre im Fach, im Verkehr mit Behörden und Publikum bestens vertraut, sowie im Ansehenwesen und Diskontieren bewandert, zugleich auch I. Pianist (Klavier und Harmonium), prima Bühnenbegleiter, sucht per sofort Stellung als Geschäftsführer an einem Kino. Näheres, Z. 25104, Bochum-Scheidt.

I. Operateur od. Geschäftsführer

langjähriger Mechaniker, mit fast allen Apparaten, Instrumenten, Reparaturs- und Verfahr. Lichtmaschinenkenntlich, 30 Jahre, 5 Jahre übertriebene Kinogeschäft, am besten bekannt, bester Mechaniker und geschickter Elektriker, sucht per sofort Stellung als Geschäftsführer an einem Kino. Näheres, Z. 25104, Bochum-Scheidt.

Vorführer

3 Jahre im Fach, mit verschiedenen Apparaten vertraut, sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Etil. erb. mit Nr. 25075 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 25076

Zweifel. I. Operateur, 21 J. a., gewöhnlich u. auch, Vorf. in. a. App. d. Hr. best. verr., sucht sof. od. spätere Anst. d. Operateur, Wergesell, Franzstr. 10, Düsseldorf. 25096\*

Erstkl. Operateur

erste Kraft, best. verr. mit allen Apparaten usw., Uniformer, nur in gr. Theater, sucht in Bes. gut. Zeugn. sucht sof. Stelle. Off. m. Gehaltsang. an R. Ludwig, Kammer-Lichtspiele, Ochtersleben (Bode), Untere Mauerstr. 68.

Tücht. Vorführer

gelehrter Elektriker, 18 J. alt, und der in Bekleidungskunst bewandert, sucht, zum 15. April od. 1. Mai Stellung, am liebsten Kino-Apparat, wenn noch. Süddeutschland. Off. an Karl Beschütz, Münster i. W., Jüdelstraße 25. 25030

Vorführer

m. App. u. Verf. sow. Instrumente und Akkum.-Batt. verr., sucht zu sof. od. 15. April Stellung in nur bes. Theat. Berlin. Bonnerstr. 104-106, Hildesburg. Zuschr. m. Ang. d. Geh. u. d. Sp. erb. an W. Jäger, Schwarz i. W., Schloßstraße 31 H. 25032

la. Phantasie-Klavierspieler

sehr guter Bühnenbegleiter, sucht per sofort Stellung. Offerten mit Gehalts- und Spielzeugangaben erbitten an Aug. Schmits, Dortmund, Mühlendestr. 12. 25033

Prima Pianist

sucht zum 1. April oder früher Stellung als Klavierspieler in nur erstklassigen Klavierspiel. Prima Hederer zum Selten vor Verführung. Offerten erb. an Bernhard Schneider, Pianist, Karlsruhe i. Baden, S. Unterstr. 137. 25099

KassiererIn

üblich und zuverlässig, mit 10. Zeugnis, sucht Engagement, ist auch gewillt, in nur gutem Haushalt sich niederzulassen. Off. erb. an Math. Taubel, Oberhausen, Grenzstr. 97. 25098

Vermischte-Anzeigen

Der Diabot 25107  
Eduard Rönisch  
am. Melodien wird wiederhergestellt, seine Adresse, angelehnt an der Beschreibungsabteilung des „Kinematograph“ in Düsseldorf mitzuteilen.

Pathé

Budorus auch Reise-Apparate, gut repariert, verkauft billig G. Wenne, Wamburg 22, Hainburger Straße 79, Tel. 24 Vulkan. 25095\*

Leinwand

in Größen von ca. 2 1/2 x 3 u. 3 x 4 m, fernst Silber- und Perlwände, sowohl am Laer, verkauft preiswert 24923\*  
Georg Kleins, Berlin, Priesterstr. 14.

Kino-Einrichtung

best. aus veralt. Maschinen, (Nützliche) zu. Klav. u. Blöde, Four-shaft, Auf- u. Abwickl. Lampen, m. Kondensator, im-Einrich. m. Obj., 2 Kino-Blöckl, darunt. 1 ganz neu, Inehr. 4 Diap. u. Filmstr. 3 handl. Projektionswand, 5 6 m. aus Metallrahmen weiß gestr., m. Holz, 30 m elektr. Lichtausstrahl. u. mehr. Harmonium (Liedhorn), viermal geb. Nußbaum, mal poliert, sof. z. verk. Fr. 1000 Mk., geräumt. Kammer-Lichtspiele, Ochtersleben (Bode), Untere Mauerstr. 68.

Photo-Chemikalien

und alle Utensilien  
Liefert preiswert  
Bromaphot  
Bremen A.  
Liste zur Verfügung.  
25034\*

In beliebiger Stadt Norddeutschlands  
set sofort in Fortgehung 24953

# Hotel mit großem Saal und Kino

Gründend am 1. April 1917 billig zu  
verkaufen. Neben Vorplatz erhält  
Friedrich Wilhelm Zimmer, 1000 qm unter  
Gustav I. Mecklenburg.

# Restauration u. Kino

an einer großen Zucht (Kino, Bier  
Saal) bei 100 000 Mark. Auszahlung  
sofort oder später zu verkaufen. Off. n.  
Nr. 25033 an den Kinematograph,  
Düsseldorf. 24964

# Kino

12 Jahre best. 200 Plätze, Kino-  
App., 1 Inform., Licht, sehr überaus-  
fähig, wegen Verhältnisse 1917  
Informations sofort zu verkaufen.  
Fester Kassakäufer. Offerten unter  
Nr. 25008 an den Kinematograph,  
Düsseldorf. 24965

# Glänzende Existenz für Kino-Fachmann

betet sich durch Übernahme eines  
erweiterten Mikvertrages, Sammler  
und Spezialeinrichtungen. Es handelt sich  
um einen Ort von ca. 2000 Einwohnern,  
ohne Konkurrenz, bisher kein Kino.  
Arbeiter u. Beamten-Publikum. Zieh-  
Saal faßt ca. 1000 Personen. Anlagen  
sind nur ganz mangelhaft. Erforderlich  
ich bin gewillt, solche anderweitige  
gründliche Informationen dieses Vertriebs  
gegen Mischgebühren zu verkaufen. Off. n.  
Nr. 24962 an den Kinematograph,  
Düsseldorf. 24962

Selbstkäufer sucht rentables. 24973

# KINO

zu kaufen od. pacht., oder hierzu großen  
Einnahme. Off. mit Progn. Rentabilität  
an Fetsmann, Eibertfeld, Offenbacher  
Straße 22 I.

Welche erfolgreichste Kino-Gesell-  
schaft tritt mit strebsamen Kaufmann  
sowie Vertikalisierung eines. 24975

# Kinos

In Industriestadt mit 30.000  
Einwohnern in Verbindung! Angeb.  
mit Nr. 24870 an den „Kinematograph“.  
Düsseldorf.

# Kino

zu kaufen od. zu mieten gesucht.  
Auführliche gezielte Angebote erb.  
unter Nr. 24978 an den „Kinematograph“.  
Düsseldorf. 24979

# !! Goldgrube !!

Bedsichtige man in stark bewohnter Gegend Stellung zu-  
legenen **Volkskino**, glänzend rentierend, sofort preiswert zu ver-  
kaufen. Eigener Theaterbau, 325 Sitzplätze. Pachtung des Grund-  
stücks p. a. nur 1600 Mark. Verkaufserfolg gesichert. Schnell  
entschiedene Käufer, die über größere Barmittel verfügen, erfahren  
Naheres durch: **J. Sanne, Stettin, Lange Straße 32. 24985\***

An großem Platz Westfeldens soll ein erstklassiges Duplet,  
enthaltend: **Variététheater, nebel Bar und Kaffee-restaurant**, er-  
richtet werden. Kapitalstärkige Reflektanten erhalten mehr-  
Auskunft unter **Nr. 25117** an den Kinematograph, Düsseldorf.

# Lichtspiel-Theater

mit 300-400 Plätzen, in vornehmster, Garsonnestr. (mit L. Provinz  
Brandenburg, jedoch nicht Beding.) zum 1. April oder später auf  
längere Zeit zu pachten gesucht. Beste Lage, modernes Ansehen  
und erstkl. Filmbeschild. Beding. Aufst. Off. erb. mit **Nr. 24 890**  
an den „Kinematograph“. Düsseldorf. 24890\*

# Modernes Lichtspiel-Theater

mit 500 Plätze (Rheinland oder Westfalen bevorzugt) zu kaufen  
gesucht. Kassakäufer. Offerten unter **Nr. 25088** an den Kinema-  
tograph, Düsseldorf. 25088

# Kino

evtl. verbunden mit Variété, am liebsten konkurrenzlos, zu kaufen  
oder zu pachten (nach Beding.) gesucht. Kapital in oder Höhe  
zur Verfügung. Zuschreifer erbieten unter **E. D. 5944** an **Rudolf  
Mosse, Hannover. 25034**

# Lichtspiel-Theater

mit über 400 Plätzen in Rheinland oder Westfalen zu kaufen ge-  
sucht. Am liebsten konkurrenzlos. Nur ausführliche Offerten  
erbieten an **Carl Neff, Siegburg, Kreisprinzenerstr. 4. 25065**

Fast neuer

# Vorführungs-Apparat

mit allen Zubehör, weil überzählig, für 1300 Mark zu verkaufen,  
oder gegen gute Filme zu vertauschen. 25064

**Lichtspiel-Theater, Gandersheim.**

# Reparaturen

an Kinematographen-Apparaten aller Systeme sowie Lieferung von  
Kondensatoren aller Größen, einzelner Linsen, Objektive, elek-  
trischen Bogenlampen, Aufnahme-Apparate und photographischer  
Appar. e nebst Zubehör übernimmt 24229\*

**Photomechanische Werkstätte Paul Hoffmann,  
Magdeburg, Breitweg 94.**

# Kino

In einer sehr lebhaften Stadt (Sachsen,  
3000 Einwohner, modern gebaut, 500  
großer Freizeithalle, ist kranklich behaltbar  
sofort für 30.000 Mark in bar zu ver-  
kaufen, 10-12 Offerten erbieten unter  
Nr. 25100 an den „Kinematograph“,  
Düsseldorf. 24980

# Lichtspiel- Theater

am liebsten mit Grandat., nicht unter  
500 Sitzplätzen, sind für sofort zu  
kaufen gesucht. Ort unter 10000 Ein-  
wohner zwecklos. Kapital verb. Off.  
n. Nr. 24990 an den Kinematograph,  
Düsseldorf. 24990\*

Gut ersehene, modern eingerichtete

# Kino

zu mieten oder zu kaufen gesucht.  
Offerten erbieten unter **Nr. 25092** an  
den „Kinematograph“. Düsseldorf.

Kapitalbräuer Selbstkäufer sucht

# Kino

zu kaufen, bevorzugt Wittenberg  
oder Bayern, Offerten mit näheren  
Angaben und Rentabilitätsberechnung  
erbitten unter **Nr. 25122** an den „Kinema-  
tograph“. Düsseldorf. 25122

~~~~~

# Kino

mit 500 Plätze, möglichst in Mittel-  
deutschland, baldigst zu kaufen oder  
zu pachten gesucht. Angebote mit  
ausführlichen Angaben erbieten unter  
Nr. 25119 an den „Kinematograph“,  
Düsseldorf. 25119

~~~~~

# Ziehen Sie einen

# Fachmann zu Rate

wenn Sie ein Kino ein-  
richten oder umändern  
wollen.

Ich habe sämtliche Kino-Betriebs-  
und Reparatur-Arbeiten in Vertretung,  
und besuche die jederzeit kostenlos  
und unverbindlich. 25057

**Franz Louen jun.,**  
Projektions-Techniker,  
Düsseldorf, Louisestr. 97 I.

# Mino

2-400 Sitzplätze, nachweislich  
rentabel, in Mitteldeutschland  
erfolgreich zu kaufen gesucht. Off.  
mit Preisangebots unter A. G. 421 an  
Rudolf Mosse, Magdeburg.

25050\*

# Gelegenheits- Käufe.

Wegen Aufgabe verkaufte billig:

- Ein Releokino-Apparat, bestehend Mk. aus großer Theatermaschine, Lampenhaus, Kondensator, Objektiv, Filmspulen etc., Preis komplett . . . . . 600
  - Ein Elektromotor, Wechselstrom 110/120 Volt . . . . . 80
  - Ein Elektromotor, Gleichstrom 110 V, 125 Ein. . . . . 120
  - Ein Regulatorwiderstand, 230 Volt bis 25 Amp. . . . . 200
  - 3-Meter Dia-Objektive, per Stk. . . . . 25
  - Meliorer Kino-Objektive, per Stk. . . . . 50
  - Ein K. Transformator, 230 Volt Ein. . . . . 50
  - Ein Saalverdrücker, feinstufig . . . . . 85
  - Ein Ventilator, 110 Volt . . . . . 145
  - Ein Ventilator, 230 Volt . . . . . 150
  - Ein fast neuer K. Ernemann-Kino im. Bononiensystem, mit Objektiv, Kondensator, Lampenhaus, Feuer-schutz, elektrische Unter (Jarzette) Ein gr. Transformator, 110/220 V., Fabr. A. R. G. (Friedensware) etc. 60 Ampere . . . . . 230
  - Ein gr. Projektionslampe, 5fach. . . . . 100
  - Gr. Starkstromschalter (Kupfer), bis 75 Ampere, per Stück . . . . . 45
  - Ampereometer, bis 80 Ampere mess., per Stück . . . . . 65
  - Voltmeter, 110 Volt . . . . . 45
- Versand per Nachnahme. Sämtliche Gegenstände sind Friedensware und nur ganz kurze Zeit in Gebrauch gewesen. Bei Anfragen erbitte Herrg. Johannes Gräbner, Frankfurt a. Main, Gwinnerstraße 29 III., links. 25098

# Ernemann Rex u. Monarch

fast neu, mit Zubehör, fertig zum  
Verfüren, verkauft Ottó Mosse, Ham-  
burg 22, Hamburger Straße 79, 2400\*

# Die Wiederholungen

lassen wir nur die  
Anzeigen-Nummer  
angeben.

# Quecksilber- Dampf-Gleichrichter

für 110 u. 230 Volt, sowie 300 Volt  
Direkt- oder Wechselstrom, 50, 60,  
80 Ampere, ständig vorrätig  
Georg Kleinke, Berlin,  
Friedrichstr. 14. 25050\*

# Kino-Artikel

Kinoparade, Pathé, Nitase, Sarr-  
nis, Hien & Heckmann, Klemmer Ern-  
mann abzugeben. 1 Salon-Kino,  
4 Filmaufwahrungsschleiben, 30 mm,  
das Stück 30,-, 5 m. 20,-, 10 m. 30,-  
Salon-Kino Mk. 130,—, 1 Voltmeter,  
1 Ampereometer, 1 Hochspanner, 1  
Leuchtröhre, 1 Projektionsobjektiv,  
1 Motor für Gleichstrom und 1 für  
Wechselstrom, 230 V. 1/2, 1/4, 1/8 P.  
1 Paar ganz große Zuerstschnei-  
er, 1 Triplex-Kondensator, 110 Ein., 1  
Ventilator, Wechselstrom, Doppel-  
Kondensator, 110 Ein., MK. 29,—, 111  
mm Mk. 24,—, Einzelne Linsen bild  
in allen Größen. Filme: Dramen,  
Lustspiele, Kragegeschichten, Nieder-  
19 Pfg. Widerstände stehend und  
regulierbar. Kabel n. Litzen, Kalk  
Leuchtröhre, Adolf Deutsch Leucht-  
Gerätefabr. 8, Tel. 18364, 24024

# Film- Kitt „Famos“

klebt und kittet alle Filmtypen,  
sowie benutzbar bei allen un-  
terbrechbaren Filmen. Die Kleb-  
stelle bleibt elastisch und ist in  
10-20 Sekunden trocken. 18781  
Fuchswiese Mk. 2,50, Original-  
flasche Mk. 6,—, 1,50.

Fabrikant:  
**F. A. R. Herrmann,**  
Hamburg 10, Schönholzerstr. 18D.  
Fernspr. 1 Gruppe 9, 217.

Niederlage für  
Belgien und Weibeln:  
Rheinische Filmgesellschaft mb.H.  
6886, Königsweg 30,  
Fernsprecher 4 949/51.

Niederlage für  
Frankfurt a. M. u. Umgegend:  
Lupita, Elektro-Technik G.m.b.H.  
Frankfurt a. M.  
Bryantstraße 24-30,  
Telefon „Hansa“ 952.

Niederlage für  
Sachsen und Posen:  
Projektion A. Griener, Breslau 1,  
Hannovers 65-53.

Niederlage für  
Eisenach, Gera, Rudol.  
Luzernberg und Schwarz:  
Kinotechnikvertrieb Karl Harde,  
Ritz, Ludwigstraße 35.

Niederlage für Bayern:  
Münchener Film-Vertrieb Frankh &  
Schmidt, München, Eldersstr. 10.

# Franz Louen jun.

Projektions-Techniker  
Düsseldorf, Luisenstr. 97 I.

Vertreter erstklassiger Firmen f.  
Kino-Bedarf u. Betriebsartikel

Kompl. Kino-Einrichtungen, — Projek-  
toren, — Bildschirme, — Zubehörlie-  
fer alle Systeme. — Elektr. Artikel, —  
Taschenlampen, — Birnen jeder Volt-  
zahl, — Batterien, — Filmrollen, —  
Diapositive, — Ansageplatten, —  
Technische Ausrüstteile, — Repara-  
turen, — Montagen, — Revisionen  
technischer Art, — Anschlußverträge,  
— Verlangen 88, Vertreter-Brosch., —  
Kostenlos und unverbindlich. 2506\*

# Passionspiel

Glaumont oder Pathé, wenn gut er-  
halten zu kaufen gesucht.  
Offerten erbeten unter Nr. 25009  
an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# Kriegs- Filme

zu kaufen gesucht.

Geft. Offerten mit äußerstem Preis,  
Titel und Langausgabe erbeten unter  
Nr. 25 049 an den „Kinematograph“,  
Düsseldorf.

# Zu verkaufen:

„Der Hochspanner in der Höhe“, 260 m.  
à 20 m Pfg. „Eine Lapp-Andros“,  
heute, Naturfilm, 15 m, à 24 Pfg.  
„Unschuldig verurteilt“, Holzschnitt,  
260 P., à 24 Pfg. „Englische Welt-  
reisen“, annual. Spiel, 170 m, à 14  
Pfg. „Der Auszug d. Kinder Israels“,  
bibl. Gesch., prachtv. in Kolor, 225 m,  
à 28 Pfg. Sämtl. Filme a. wie neu u.  
sehr gut erh. 1 Gleichstrommotor,  
25-30 V., 50 Mk. 1 Gleichstrommotor,  
ein Aehel P. N., 110 V., fast neu, 120  
Mk. 1 Telephonapparat, 25 Mk. Ver-  
n. Nachh. Ramin Schindler, Bremen,  
Wormser Straße 6. 25052

# 85 Klapp- stühle

braun gelbalt, wegen Auswechslung  
billig zu verkaufen. Offerten erbeten  
unter M. U. 6002 an Rudolf Mosse,  
München. 25069

# Eiserne Böcke

mit neigbarer Platte, passend für Pathé,  
Ernemann-Apparate, sehr stabil, pro  
Stück 100 Mk., zu lange Vorrat.  
Georg Kleinke, Berlin,  
Friedrichstr. 14. 25050\*

# Kino-Handlung sucht noch Lieferanten

für

Filmkitt,  
Glasröhren für Kathoden,  
Wassers und Umformer,  
Kohlenstifte,  
Gegenstände,  
Werkzeuge, etc.  
Filmspulen usw.

Zuschriften nur von Herstellern  
erbeten (Händler zwecklos) unter Nr.  
25 030 an den „Kinematograph“,  
Düsseldorf.

# F. F. K. Fritz-Film-Kitt

klebt schnell und sauber alle  
Filme dauerhaft, ohne dieselben  
anzugreifen.

Große Flasche Mk. 6.50,  
Halbe Flasche Mk. 4.00.  
Emil Fritz, Hamburg, Speersort 26.

# Orchester-Druckwind-Harm.

der bekannten Marken  
**Kotykiewicz  
Burger  
Hinkel** 21440\*

Verkauf, — Vermietung.  
Hauptniederlage bei  
**C. T. Wolters,**  
HAMBURG 36,  
Colonnaden 25.

# Transformatoren

für 110 u. 230, sowie 230 u. 300 Volt  
Wechsel- od. Drehstrom, 50, 60 und  
80 Ampere, hat ständig am Lager  
Georg Kleinke, Berlin,  
Friedrichstr. 14. 25052

Sie haben viel Ärger u. Verdruß,  
weil nicht Ihrem Theater dauernd  
Störungen bemerkbar machen,  
weil meistens mit nicht uner-  
heblichen Kosten verbunden sind.  
Sie sparen viel Geld, wenn Sie  
sich an das 25178

# Kino-Technikum

G. Kippenberg,  
Hamburg 39, Langenkamp 3,  
wenden. Praktischer Rat und  
fachmännische Auskunft der ge-  
samten Film- und Kinobranche,  
wie über Projektion, Reklame,  
Geschäftsführung, Einrichtung,  
Kauf und Verkauf.

# Gebrauchter Benzol-Dynamo

65 Volt, 20-25 Amp., mit 6 m. Volt-  
u. Ampere, zu kaufen gesucht.  
Schneider, Münster i. W., Industrie-  
straße 33. 25070

# Zu kaufen gesucht: Passionsspiele Oberammergau, Quo vadis?

und andere gute Filme.

Off. mit Preisangebots erb. an Metropol-  
Theater, Mohrenstraße 1, Passen. 25031

# Umformer

Quecksilber-Dampf-Gleichricht-  
vor 120 Volt Wechselstrom auf  
ein 30 Volt Gleichstrom, bei 40  
Amp.-Leistung, neu, billig ab-  
zugeben. 25063\*

„Lupita“, Frankfurt a. M.,  
Bryantstr. 24, Tel. Hansa 955.



# Neu- u. Umbauten

Spezialist für Theater- u. Inneneinrichtungen.

Oskar Rosendahl, Architekt, Düsseldorf, Oster, 20. Tel. 1827. 21214

## Sensationelle Kino-Heuteit.

Jede Kino macht eigene Schlager-Plakate. Künstler-Diagnosen (s. s. 4) cm. 111 Vorrede wo: im nächsten Programm: Henry Paris. Im nächsten Programm: Sigurd Waage u. w. m. Bild der beiden Darsteller in eigenem Anzuge, koloriert. (Schon oft porträtiert). Emil Fritz, Hamburg. Spezia-28. 19250

## Kino-Apparat-Einrichtung

neu, komplett, wegen Kassenbesetzung, weswegen mit Rückapparat gleichen Systems ev. mit den Kassenöffnung v. 5000 Mk. in bez. verkauflich. Qualität: höchste Technik kann erreicht werden. Probevorführung, ev. Vortrag, Zusatzerklär. nach jeder 2. Kassenöffnung. Kassen f. festliche Bild. Anfertigung im Auftragsbetrieb, bis 2 m. im Zweifelsf. - Wohnort 6 V. V. 19250-20-50 Amp. 9 felder 1. 6 felder 2. 5 felder 1. 3 felder 2. 2 felder 1. 2 felder 2. 1 felder 1. 1 felder 2. 1 felder 3. Bayern (Hauptstadt) Hofstraße 1. 19250

## Projektions-Apparat

für Kaffeehöl., mit allen Zubehör, zu verkaufen. Anfragen erheben an Postdirektor Mächens, Oldenburg 1. 19250

## Taschi-Projektor!

Wer tauscht mit seiner Projektion Vorführungs-Apparat? Kinematograph. Malteserkreuz Projektor, Kleinst- und allem Zubehör, zum besten Preis, gegen vollständige, auch ältere, Kinofilm. Wert neuer Kinofilm ca. 1500 Mark. In 10 Klaffert erheben unter Nr. 2502 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Vorkauf 2502

## Rien & Beckmann-Apparat

Mechanisch mit Auf- und Abwickler, 2 Feuerschutzblenden, Objektive Busch, großes Lampenhaus mit Kondensator, alles auf ebenem Stande aufmontiert, zum Verkauf zu 100 Mk. 110f. ev. mit Nr. 2502 in den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Unleserlich geschriebenes Manuskript

Das Rechtsgericht hat neuerdings entschieden, daß für Filme, die infolge unleserlich geschriebenen Manuskriptes mit Inzertaten antworten, kein Ersatz geleistet zu werden braucht. Wir bitten besond.red. Zahlen, Orte u. Namen recht deutlich zu schreiben.

Wir bitten besond.red. Zahlen, Orte u. Namen recht deutlich zu schreiben.

# Zu verkaufen:

1 Transformator, 220 Volt Wechselstrom auf 65 Volt 50 Ampere, mit Oelkühlung; 1 Transformator, 110 und 220 Volt auf 65 Volt 50 bis 55 Ampere.

Anfragen erheben an **W. Hultenlocher, Stuttgart, Königstraße 72.** 25118

Vorkauf sofort einem taufellosen 25016

# Kino-Apparat Pathé

Modell III, komplett, mit Objektiv, Kondensator, Bogenlampe, Lampenhaus, 1 oberen und 1 unteren Feuerschutztrömel, Tisch mit Motor-Wechselstrom, 5 Filmtrommeln, für 1600 Mark. Ferner 1 Ernemann-Projektions-Objektiv mit Auswechsellassung für 75 Mk.; 1 Kino-Objektiv mit Auswechsellassung 50 Mk.; Kondensator-Linsen plankonvex per Stück 12 Mark, alles Friedensware.

**Paul Hoffmann, Magdeburg, Breite Wieg 34.**

Ruhige Bilder! 24154\* Feststehende Bilder!

# Transportrollen

werden taufellos wieder umgezogen. Infolge neuer Einrichtung in meinem Betriebe, führe ich jeden reparierten Apparat gleich welches Systems unter Garantie für absolut ruhige feststehende Bilder, Neue Kreuzrollen, Transportrollen, Kromer usw. in präziser Ausführung, Feinmechanik, Vorlostanst. **W. Mette, Essen-Ruhr, Scheitgenstr. 8, Postfach 4034.**

## Aufnahme-Apparat

Neues, mit 3 Kassetten à ca. 24 Aufn. und Besatz, 5, 25 mm, in El. stillst. fähiger, kompakter für 700 Mk. zu verkaufen. **H. Wolfers, Berlin SW 11, Sadowa-Platz 50, Straßennr. 2502.**

## Zwei Elektromotore

ein Zweifeld 1 P., 2 m., je 1 über-Auslasser für Feuerschutz, Gleichstrom 220 Volt, Kupferwicklung, arbeitsfähig vorgelegt, 2. P., v. 200 Mk. per Stück inkl. Kleb- per Nachn. **Drees, Osnabrück, Scheitgenstraße 26.** 25121

## Aufnahme-Apparat

bessere, gesucht. Ausländische Produktionswerke erheben unter Nr. 2506 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Ernemann-Projekt.-App.

komplett, Umf. 3 P., 8, 110 Gleichstr. 45 Gleichstr., 40-45 Amp. Projektionswand (Leinwand oder Silber) zu verkaufen. **Klöpper, Köln, im Preis mit Nr. 2502 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.** 25050\*

neu ganz neue Wiener 25111

# Klappsitze

welche zu unserer Einrichtung nicht gebraucht werden, sind zu verkaufen. **Variété Bral Linden, A.-G., Laipziger-Lindenau.**

## Malteserkreuz und Transportrollen

hat noch billig abzugeben **F. Rosenhath, München, Hofmeisterstr. 33.** 25118

## Antriebsmotore

Gleich- und Wechselstrom, 110 und 220 Volt, 2 Lichtstromm. 2,45-2,45 und 2 1/2 3 m., Schaltapp. mit Amp.-Meter verkauft **Pätzscher, Violen, bei Zwickau I. Sa.** 25121

# Vorführungs-Apparat

haben wir Porto für Weiterbeförderung beifügen zu wollen.

## Allen Offerten

**Verlag des Kinematograph.**

# Achtung! Seltenere Achtung!

# Gelegenheitskauf!

Eine g. schwere Theaternmaschine, System Steinbock, mit 2500 Watt, Aufn. u. Abwickler, 2 Extra-Gr. Lampenhaus mit Kondensator, Schlichte, Hochdruck, Faltvorrichtung mit 6 Kassetten für Hauptblende, Objektive 50 f. 5 Filmtrommeln, alles neu, mit Garantie für 1000 Mk. **Feuerschutztrömel** per st. 1000 Mk. - Anlage in Vorrat. **Autriomotore**, 110 V. Gleichstr., wie 100, Kupferwicklung, 150 Mk. **Eisener Bleck**, mit 10 Kassetten 1900f., passend für alle Apparate, ev. je nach Vorrat, 110 Mk. **Schwere Totalreflex**, 2500 Watt, 2 1/2 m., so lange Vorrat, 300 Mk. **Vorkauf** unter Nachnahme bei halber Anzahlung. 25011

**August Era Jr., Filmverleih, Solingen.**

# Gesucht

oder besetzt.

## Beleuchtungsanlagen und Umformer

6 Volt, 40-50 Volt, Gleichstr., welche durch Projektionswände, Schalter und Leuchten, in variable Spannung, 200-3000 Volt, 2500 W. **R. Rako, Solingen, Neuenweg-Str. 2.**

## Buchführung erlernt

ohne Vorkenntnisse, ohne Vorarbeiten, nach brieflichem Unterricht, gratis, **Blanschier, Düsseldorf, Postfach 40, und Hauptstadt Bonn.**

## E. Kähler & Co., Berlin-Halensee 14.

## Umformer-Gleichstrom

220 Volt, 115 Amp. 3 P., 8, selbst. 6 V., 30 Amp., 1600 Lumen, u. Aufhänger u. Herdwickelstand, 2 l., fest, 1 P., 1120 Mk. 2. Homologation, 1 Farbenlampe in 39 Farb. weiches, 1 110 V., 200 W., 100 Mk. zu verkaufen. **Gürtel, München, 1. Praterstr. 17, 2502 erh. Zeucher an Hans Morcho, Markt, München-Str. 38 I. 2502**

Invasi! kauft und verkauft

# Kino-Theater-App.

auch andere, welche lahm liegen, jedoch noch betriebsfähig sind. Preisangebote und näher Beschreibungen zu richten an **P. Kugmann, München I. Wackling, Mittelstraße 18.** 25112

## Säml. Ersatzteile

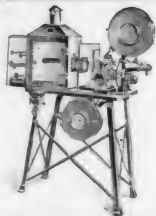
f. Pathé, Mod. III, a. Halbleistungs, versch. Bel. App. Projekt. u. Farben. **Hasso, Elberfeld, Schwannstr. 32.**

# Filme

3, 5, u. 1-Akter, gut erhalten, verkauft **Otto Hasso, Hamburg 22, Hainburger Straße 79.** 25017

## Stuhlnummern

runde Emalle, von 60-110, zu kaufen gesucht. **Friedrich Neubauer, Stödtgen.**



**Achtung!**  
Die Fabrikation der bisher ausschließlich für die Heeresverwaltung angefertigten Kino-Apparate System

## Pathé Modél III

ist jetzt frei geworden. Wir sind daher in der Lage, neue komplette Apparate in **hervorragender, deutscher Präzisionsarbeit** sofort zu liefern. Vorwickel und Nachwickelrollen, Malteser-Kreuz (in Ölbad laufend) etc. sind aus **bestem Stahl hergestellt**.

Großes Lager in **Kino-Bogenlampen** mit sechsfacher Verstärkung, neueste Konstruktion, bis 100 Amp., **Transformatoren, Widerstände, Umwickler, Filmspulen, Objektive, Kondensatoren** etc. 230/02

**Graß & Worf** Inh. Walter Vollmann

Telegr.-Adr. **Größtes Kino-Spezialhaus Berlins** Fernspr.  
„Kinophot“, Berlin. SW 68, Markgrafenstr. 18. Mpl. 4421 u. 3991.

Für Filmverleiher!  
Ersparnis

## Filmschränke

patentiert, mit verschwindenden Türen, doppelte Seitenwände, sowie mit 3—6 verstellbaren Röhren in drei verschiedenen Größen, ca. 60 bis 110 Rollen Film fassend, halte ständig am Laufen. 24528

Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 14.

Prototypen mit Abbildungen gratis

Wie neu und ohne Regen bleiben die Filme, wenn sie rechtzeitig von Öl u. Staub in meiner mit modernsten Maschinen ausgerüsteten fehmännlich geleiteten

## Film-Reinigungs- und Instandsetzungsanstalt

nach neuem Verfahren gereinigt u. instandgesetzt werden. 23538

**Jean Frenzen, Cöln a. Rheln**

Marxstr. 4 — Fernsprecher A 7200  
Lernzeit innerhalb weniger Stunden.  
Geräte-Gebühren.

## Umformer

Gleichstrom, 440 u. 220 Volt, 35—60 Ampere, Friedenware, Kupferwicklung, Transformatoren 120, 220, 330 Volt, für Dreh- od. Wechselstrom, Antriebsmotore, Gleichstrom 65, 110 u. 220 Volt, Wechselstrom, 220 Volt, sowie Drehstrom-Anlässe, 15 P. u. s., verkauft Otto Henne, Hamburg 22, Amburger Straße 79. Tel. Vulkan 345.

## Film-Kitt

klebt sofort ohne Abkühlen d. Film. (für einroll-Film 2 Mk.)

— SAUERSTOFF —

la. Gasöl-Aether Indolol in Fäulung. Verursachen die Prehile!

Extra harte Kalkplation a. Kgl. Triplexlinsen, Lins-Massom, Leinwand, Wasserfest, Leuchtgas etc.

Kalklicht - Glühkörper 1—4000 Kerzenstärke, neuere vollständiger Ersatz für elektrische Licht

Carl Becker, Hannover

Hafenstraße 12, 13288

Telegr.-Adresse: Sauerstoff, Hannover.

## Sofort lieferbar!

**3 Ernemann-Monarch-Apparate,**

**1 Ica-Apparat,**

**2 Bogenlampen,**

100 Amp., Widerstand 220 Volt, 20—40 Amp.

**2 Projektionschirme,**

2,50 x 2,50

**2 Transformatoren,**

70 Amp., für Anschluß 110 u. 220 Volt.

Gegen Höchstangebot sofort abzugeben gegen Vereinbarung oder Hintertlegung des Betrages. 25028

## Gefilge

Gesellschaft für wissenschaftliche und unterhaltende Kinematografie m. b. H.  
Dresden - A., Pillnitzer Straße 57 II.

## Rassenhaus

(Kabinen, statil, schwere, große Portieren, Kalkolüster, Widerstände, Schallbläsen, verkauft 24594

**O. Henne, Hamburg 22,**  
Hamburgstraße 79.

Habe noch sehr reichwert abzugeben

## Siemens A.-Kohlen

3000 Stück	14 x 150 mm	Docht
5000 ..	14 x 200 ..	..
3500 ..	14 x 300 ..	..
5000 ..	20 x 200 ..	..

Preise auf Anfrage.

**Georg Kleinke, Berlin**  
Friedrichstraße 14. 21557

## Diapositive

In künstlerischer Ausführung für Kino-Beleuchtung (Ankündigung und Reklame), sowie für alle Vertriebszwecke liefert verkauft Emil Pflü, Hamburg, Sternweg 24. 19413

Mehrere 1000 Stück 24724

## Kino-Klappstühle

von den einfachsten bis feinsten Modellen verkauft Wyzgand, Frankfurt a. M., Hohenstaufenstr. 10.

**Sofort lieferbar**

## 2500 Klappstühle u. Korbsessel

**Ernemann, Ica, Pathé-Apparate, Umformer, Kleinmotoren** 23704

**M. Kessler, Berlin, Litauer Straße 3. Fernsprecher: Alexander 3232.**



Oscar Lange, Berlin SW 48, Friedrichstraße 243

Spezialbüro u. Fabrik für Lichtbild und Kinotechnik.

10366

## Lieferant aller Kinobedarfsartikel

wie Projektionskohlen, Kondensatorlinsen, Objektive, Diapositive, Spulen, Umroller, Motoren, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Anlasser, Fülmkisten, Projektionswände, Kino- und Umformern, Fülmliebpressen, Filnzähler, Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Lampenkästen, eiserne Böcke, Ozon-Spritzen, Fülmliebessig, Stahlkohlenapparate usw.

**Spezialität: Einrichtung kompl. Theater. Ständig Gelegenheitskäufe.**

Reparaturwerkstatt, sowie Lieferung von Ersatzteilen.

### Paul Dierichs

Projektiertechnische Werkstätte  
König a. Rh., Ehrenstraße 1/3,  
Eingang Apostelstraße,  
Telephon B 2934.

Pathé-Ersatzteil, Modell III  
Ermäßigter Preis.

- |  |       |
|--|-------|
| Nr. 18 Lagerbuch für die Antriebsachse, Kurbelstange                                     | 2.50  |
| .. 19 Händebuch  | 1.45  |
| .. 20 Stahldruckrahmen   | 6.—   |
| .. 21 Filmdruckrahmen  | 6.—   |
| .. 22 Oberer Kettensatz  | 3.50  |
| .. 23 Saumenlagerbuch  | 1.75  |
| .. 24 Kreuztriebche Hülse am Ovaleisen des Malteserkreuz                                 | 1.70  |
| .. 25 Gleitstücke für den Führungsschleifen, das Paar                                    | 0.30  |
| .. 26 Gleitstücke für die Tüte des Apparates, das Paar                                   | 3.—   |
| .. 27 Druckrollen an des Malteserkreuzachsenteile  | 0.—   |
| .. 28 Antriebsachse  | 0.50  |
| .. 29 Zahnrad mit Henselscheibe für die Abführungsvorrichtung                            | 0.—   |
| .. 30 Zahnrad mit 48 Zähnen, aus Messing, auf der Antriebsachse                          | 0.75  |
| .. 31 Zwischenzahnrad mit 45 Zähnen  | 0.75  |
| .. 32 Kurbelachse Zahnrad auf Schwungrad für den Apparat bis Nr. 10 178                  | 0.—   |
| .. 33 Kurbelachse Zahnrad auf Schwungrad mit Ansatz für Apparat v. Nr. 10 178 bis 22 178 | 4.50  |
| .. 34 Kurbelachse Zahnrad auf des Händebuches  | 0.—   |
| .. 35 Zahnrad mit Kettensatz   | 0.50  |
| .. 36 Lagerbuch für die Antriebsachse und das untere Kettensatz „E“-Form                 | 3.90  |
| .. 37 Druckrahmenfedern  | 0.45  |
| .. 38 Druckrahmenfedern  | 0.40  |
| .. 39 Druckrolle für die Abführungsvorrichtung   | 2.—   |
| .. 40 Druckrolle für die Tüte des Apparates  | 3.75  |
| .. 41 Führungsschleife aus Stahl, mit 90 Zähnen  | 15.50 |
| .. 42 Abführungsschleife aus Stahl, mit 50 Zähnen  | 13.50 |
| .. 43 Malteserkreuzachsenteile aus Stahl, mit 16 Zähnen                                  | 14.—  |
| .. 44 Antriebsbestell des Kreuztriebche  | 2.75  |

Ferner sämtliche Ersatzteile für Pathé-Apparate: Englische Modell, Pathé-Stark, Pathécomp, Grande Lage in Bremen-Ersatzteile. 22905



**Stempel** Stempel-Waren aller Art  
Kupfer, Zinn, Eisen, Stahl, Nickel  
Weißblech & Röhren  
Büchsen & Metallstempel  
Gewindestift, Buchsen, etc.  
LEIPZIG

Empfehlen lassen sich f. d. Kino-  
Leasen: 1. Metallstempel u. Zählensätze  
aus Gummi, 2. Selbstdrucken von  
Programmen u. Anzeigen. 1 Kasten,  
kompl., 5 cm hohe Schrift Mk. 30.—  
Selbsttätige Nummermaschinen,  
z. B. 5stellig mit 436 nur hohen  
Ziffern Mk 130.— etc. 23646\*

## Reparaturen an Kino-Apparaten

aller Systeme

24335

werden schnell und preiswert unter weitgehender Garantie  
ausgeführt in der

## Spezial-Reparatur-Werkstatt Johannes Kellner, Düsseldorf,

Flügelstraße 25, Bankkonto: Barmer Bankverein

Leistungsfähigstes Geschäft am Platze, Referenzen erster Theater.

Vertrieb der Fabrikate der Ernemann-Werke, Dresden.  
Original-Ernemann-Apparate zu Katalog-Preisen. Busch-  
Kondensatoren u. Objektive in allen Abmessungen vorrätig.

## Maltheserkreuz

für Pathé, Modell III.

Liefert mit Lagerbüchsen und Trans-

portrolle, 24321\*

Georg Kleinke, Berlin.

Friedrichstraße 14.



## Objektive

in allen Brennweiten, verkauft

O. Henne, Hamburg 22,

Hamburgrstraße 79. 24602\*

# Kino-Apparate

sowie sämtliche Kino-Bedarfsartikel

wie Umformer, Motoren, Transformatoren, Widerstände, Anlasser,  
Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Objektive, Kondensatoren,  
Kohlen und Silberwände

kauft man bei größter Anzahl zu Original-Fabrikpreisen  
::: in Spezialhaus für Kino und Projektion :::

## Arthur Krakowski, Königsberg i. Pr.

Fernruf 1108.

Weidigerstr. 6 7.

Telef.-Adresse:  
Krakowski, Königsberg.

Bei Kauf von Apparaten können dieselben im eigenen Vorraum mit den  
gewünschten Lichtquellen gleich vorgeführt werden und kann Kinnenteur auf Wunsch an  
Ort und Stelle gleich aufgestellt werden ohne jede Verbindlichkeit. Musterlager  
und Vertreter für Ost-, Westpreußen und Pommern der Theater-Gaststättenfabrik Otto & Zimmer-  
mann, Waldheim i. Sa. 24636

Größtes Spezialhaus des Ostens.

## Zu nebenstehender Karte

des besetzten Gebiets haben wir im redaktionellen Teil eine Erklärung mit Angabe der wichtigeren Orte und Abgrenzung der von Belgien, England, Amerika und Frankreich besetzten Zonen, beigefügt, die wir der Beachtung aller Interessenten empfehlen.

Der „Kinematograph“, Düsseldorf.



Nachstehende

# Pathé-Teile

sind am Lager:

## Modell III.

Nr.

- 149 Handdrucker.
- 150 Filmdrucker.
- 156 Galische Golekaction.
- 174 Exzenterschnecke mit Achse.
- 167 Wellenkrone aus Stahl.
- 190 Exzenterschnecke.
- 181 Exzenterschnecke.
- 199 Große Olettenbahnen.
- 209 Druckschienen an der Malzerrolle.
- 217 Zahnrad mit 144 Zähnen.
- 220 Zwischenrad.
- 222 Zahnrad am Schwungrad.
- 223 Zahnrad auf Nockenmechanik.
- 234 Druckrahmenfedern.
- 239 Innebohrmaschinenfedern.
- 242 Kleine Druckrolle, Stahl.
- 244 Große Druckrolle, Stahl.
- 245 Malzerzahnrolle aus Stahl.
- 254 Schwungrad.
- 257 Objektive Rev.

## Pathé, stark.

- 407 Filmdrucker.
- 408 Stahldrucker.
- 496 Abführungszahnrollen.
- 497 Malzerrollen.

## Pathé, engl. Modell.

- 225 Wellenkrone.
- 226 Malzerrollen.
- 236 Große Olettenbahnen.

## Diverse Schrauben

für Pathé-Apparate.

# Georg Kleinke

Berlin 24539\*  
Friedrichstr. 14.

# Wichtig für alle Theaterbesitzer

---

Am 12. Februar ds. Js. gründeten  
die Lichtbild-Theaterbesitzer von  
Groß-Berlin u. Provinz Brandenburg

## einen Film-Verleih.

---

Zweck dieses Unternehmens ist,  
—— den Theaterbesitzern ——

**:: :: gute Filme :: ::**

---

zu mäßigen Preisen zu liefern.  
**Haltet Termine für 1919/20 frei!**  
Es ist in Eurem eignen Interesse.

**Filmverleihgesellschaft der  
Lichtbildtheaterbesitzer m. b. H.,**

Fernruf: Zentrum 8031 **Berlin SW 68** Friedrichstraße Nr. 207

Offerten für in- und ausländische Filme werden in un-  
serer Geschäftsstelle von 10 bis 4 Uhr entgegen genommen.



**DECLA**

**DIE  
MARKE  
DES  
ERFOLGES!**

# Internationaler Film-Vertrieb G. m. b. H.

Fernsprecher 1487

Düsseldorf  
Cölner Straße 44

Fernsprecher 1487

Von unseren **Schlager**-Neuheiten empfehlen wir:

## Lichtscheue Dame

Kriminal-Drama  
in 6 Akten

## Hang Lu

oder:  
Der verhängnisvolle  
Schmuck

Sensations-Drama  
in 4 Akten

## Menschen, die den Platz verloren

Großes Drama  
in 4 Akten

## Nächte des Grauens

Kriminal-Drama  
in 4 Akten

## Frauen, die der Abgrund verschlingt

Sensations-Drama  
in 4 Akten

## Gustavs Leidensweg

Lustspiel  
in 3 Akten

Verlangen Sie Vertreter-Besuch!

# Internationaler Film-Vertrieb G. m. b. H.

Fernsprecher 1487

Düsseldorf  
Cölner Straße 44

Fernsprecher 1487



# Olong

## Olong-Subskripte sind die besten

*Meiner verehrten Kundschaft und allen Kino-Interessenten zur  
gefl. Mitteilung, daß ich im Hause*

**Friedrichstraße 220 (Laden)**  
Berlin SW 48

*ein neues Verkaufsgeschäft eröffnet habe.*

*Wegen Vergrößerung meines mechanischen Betriebes zu dieser  
Maßnahme gezwungen, bitte ich alle Theaterbesitzer, sich in Zukunft  
mit Anfragen und Bestellungen nur nach Friedrichstraße 220 zu wenden.  
Die Fabrik und der Engros-Verkauf befindet sich aber nach wie vor  
Friedrichstraße 243. —*

*Durch teilweise Selbstfabrikation und durch Engros-Einkauf nur  
bester Fabrikate, bin ich in der Lage, meine Kundschaft gut und reell  
zu bedienen und ich hoffe, auch in Zukunft mit Ihrem Vertrauen beehrt  
zu werden.*

**Oscar Lange**

**Spezialbüro und Fabrik für Lichtbild- und Kinotechnik**

Fabrik und Lager:  
Friedrichstraße 243

Berlin SW 48  
Telephon: Amt Litzow 3000  
Tel.-Adr.: Oligapparat Berlin

Verkaufsgeschäft:  
Friedrichstraße 220

## Theater-Besiber von Rheinland und Westfalen!

Am **Mittwoch**, den 26. März, vormittags 11 Uhr führe ich in  
**Düsseldorf** das von mir erworbene **Koloßal-Filmwerk**

# // Sündiges Blut //

vor. Ich bitte alle Interessenten, die aus Versehen **keine** Einladung **erhalten** sollten, sich am Tage der Vorführung auf meinem Büro Ludwig-Löwehaus, Zimmer 419 eine Einlaß-Karte abholen zu wollen.

Die **Hauptdarstellerin** von obigem Werk

**Fr. „Rose Woldkirch“**

sowie der **Fabrikant** und **Regisseur** des Werkes

**Herr „Max Mack“**

werden **persönlich** dieier Vorführung **beizwohnen**.

**Film-Verleih Emil Wolff** Düsseldorf  
 / Löwehaus /

Fernsprecher 5729

Telegramm-Adresse „Filmwolff“

Ab 21. März läuft unser großer Kulturfilm

# Gehezte

---

# Menschen

---

in den

„Asta Nielsen-Lichtspiele“, Düsseldorf

und in den

„Corso-Lichtspiele“, Duisburg

Alle Interessenten wollen sich in ihrem eigenen Interesse diesen Film ansehen. Sichern Sie sich die Erst- und Zweit-Aufführungen.

Monopol für Rheinland und Westfalen.

„Film-Verleih Emil Wolff“

Düsseldorf, Löwehaus

Fernsprecher 5729

Telegr.-Adr.: Filmwolff

In Vorbe

# „Das Paradies

Kulturfilm in 5 A

Hans

Regie: Fried

**Berliner Film-Manuf**

Fernsprecher: Amt Zentrum 8559, 5892

Friedrich

bereitung!

# s der Dirnen<sup>66</sup>

Abteilungen von

Gaus

rich Zelnik

**faktur, Berlin SW 68**

straße 207

Fernsprecher: Amt Zentrum 8559, 5892

# M O R P H I U M



**Atlantic-Film** G. m. b. H.

Gegründet:  
L. 1890 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Morphofilm

Von unseren **Lustspielen**  
sind **vorführungsbereit:**

**DIE LIEBES-G. M. B. H.**  
und  
**DAS MÄDEL AUS JAPAN**  
von TONI ATTENBERGER

**Die Aufnahmen haben begonnen** von

**DAS REKLAME-MÄDEL**  
von ERICH SCHÖNFELDER und HANS FELIX

**DER FLIRT MIT DEM ‚HEILIGEN‘**  
von LUDWIG HELLER

In allen Lustspielen spielt die **Hauptrolle:**

**LIA LEY**

==== Lizenzanfragen an uns =====

**Bayrische Film-Industrie G.m.b.H.**  
(Alleininhaber **A. Engl**)

Tel.-Adr.: Filmindus

**München, Hohenzollernstr. 81**

Tel.: 34140, 33993

Die Organisation der Film-Verleih-Abteilung schreitet vorwärts.

## Theaterbesitzer

Beachten Sie demnächst die überraschenden Veröffentlichungen unseres großen Gesamt-Programms für die Saison 1919-1920

### „Die nach Liebe dürsten“

Gesellschafts-Drama in 4 Akten mit **Martha Orlanda** und **Ludwig Hartau** in den Hauptrollen ist jetzt fertiggestellt und vorführungsbereit.

Die Vorbereitungen zur Aufnahme des großen Monumentalfilms

### „Hungernde Millionäre“

sind beendet. Mit den Aufnahmen wird demnächst begonnen. Die Besetzung durch namhafte Künstler, die fabelhafte Ausstattung und die bewährte künstlerische Leitung des Oberregisseurs **William Wauer** garantieren einen großartigen Erfolg.



## Rekord-Film-Konzern

Berlin W 66, Leipziger Str. 119-120  
 Telegramm-Adresse: „REKORD FILM“  
 Fernsprech-Amt: Zentrum 8306, 8334





der  
gleitende  
Schatten  
DRAMA IN  
5 AKTEN  
VON  
ANTON  
VERDIER  
E. DITU  
MILANCI

Universum-Film-Verleih  
G. m. b. H.  
Berlin + Breslau + Düsseldorf  
Hamburg + Leipzig + München

UFA

UNIVERSUM-FILM-VERLEIH-GMBH

BERLIN DÖSSELDORF  
HAMBURG BRESLAW  
MÜNCHEN - LEIPZIG

*alléluia*

OP. 1111/1-1901

KARUSSELL DES LEBENS

SENSATIONSFILM MIT

DOLA  
NEGRI



# **DAS HAUS am ABGRUND**



**DRAMA mit  
GUNNAR  
TOLNAES  
und  
EDITH  
PSILANDER**

**UFA**

**UNIVERSUM-FILM-  
VERLEIH GMBH.** *Carl Nitzky*



## Unsere verehrl. Kundschaft im besetzten linksrhein. Gebiet ::

*machen wir darauf aufmerksam, daß wir in*

Zel. A 6979  
*(Nebenanschluß)*

**Köln, Heumarkt 37**

Zel. B 2791  
*(Nebenanschluß)*

*ein*

### *interimistisches gemeinschaftl. Büro*

*zwecks Austausch der Filme eingerichtet haben.*

*Die Leitung desselben haben wir Herrn Emil Radke übertragen.*

*Wir bitten unsere verehrl. Kundschaft, alle ablaufenden Filme, die nicht weiter disponiert sind, möglichst durch Boten an obige Kölner Adresse abzuliefern. Die von uns festgelegten Lieferungen werden durch obige Stelle zum Versand gebracht, bzw. an mit Ausweis versehene Boten ausgehändigt. Im Interesse eines jeden Kollegen bitten wir des ferneren, unsere Bemühungen, die täglich größer werdenden Verkehrsstörungen zu überbrücken, zu unterstützen, um einen geregelten Verkehr aufrecht zu erhalten. Zahlungen sind nach wie vor an die Stammfirmen nach Düsseldorf bzw. Bochum zu richten.*

*Hochachtungsvoll ?*

*Düsseldorfer Film-Manufaktur, Düsseldorf  
Ludwig Gottschalk*

*Leo Leibholz & Co., Düsseldorf*

*Max Loefer, Filmvertrieb, Düsseldorf*

*Martins Filmhaus G. m. b. H., Düsseldorf*

*Straßburger & Co., Düsseldorf*

*Westdeutsche Film-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf*

*Ionhallen-Film-Vertrieb G. m. b. H., Bochum.*

# Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die  
gesamte Lichtbild-Kunst.



Nachdruck des  
Inhalts, auch  
ausgewiesener,  
verboten.

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt  
im Inland Mk. 4,—, im Ausland treten die Post-  
gebühren hinzu. Unter Streifenband zugesandt im  
Inland vierteljährlich Mk. 6,—, im Ausland Mk. 7,50.  
Einzelnummer 50 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag vorvermitt-  
lungspreis: Je ein mm-Höhe 10 Pfg.,  
nächst 50 % Teuerungsschlag. Größere An-  
zeigen nach Tarif. Fg-Aufnahme in bestimm-  
ten Nummern und an bestimmten Plätzen wird  
kalendarisch Gewähr geleistet.

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

12. Jahrgang

## Das Kino im Dienste der Berufswahl.

Von Ingenieur P. Max Grempe.

Jahraus, jahrein treten viele Tausende von jungen Leuten hinaus ins Leben, um für den Kampf ums Dasein irgendeinen Beruf zu ergreifen. Wenn sieh auch nicht verkennen läßt, daß wohl in den meisten Familien die Frage der Berufswahl erörtert wird, so muß doch ganz allgemein festgestellt werden, daß bei den meisten dieser Erörterungen gerade die Faktoren nicht genügend berücksichtigt werden, die bei jeder Berufswahl eigentlich die entscheidende Rolle spielen sollten. Wir meinen nämlich die Gesichtspunkte der Neigung sowohl zu einem bestimmten Berufe, als auch der dafür unbedingt nötigen körperlichen und geistigen Veranlagungen.

Diese Behauptung wird nun allerdings auf Widerspruch stoßen. Es wird eingewendet werden, daß es doch ein ganz allgemeiner Grundsatz sei, einen „etwas schwächlichen“ Knaben z. B. nicht „Schmied“ werden zu lassen. Soweit durch derartige Einwendungen gesagt werden soll, daß gewöhnlich offensichtliche körperliche Untauglichkeiten für bestimmte „schwere“, d. h. besonders körperlich anstrengende Berufe sowieso bei „allen vernünftigen“ Eltern usw. entsprechend gewertet werden, sei dieses zugegeben. Bestritten muß aber werden, daß im großen und ganzen überhaupt die für die verschiedenen Berufe erforderlichen Eigenschaften genügend kritisch gewürdigt werden. Bestritten muß ganz entschieden werden, daß im allgemeinen die nötige Kenntnis der Eigenheiten verschiedener Berufe genügend verbreitet ist. Nur wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, dann kann die Erörterung der Berufswahl fruchtbringend betrieben werden.

Für den jungen Mann wird nun in zahllosen Familien schon von früher Jugend an dadurch ein ganz falscher Gesichtspunkt in die so wichtige Frage richtiger Berufswahl gebracht, daß man ihm geradezu suggeriert, er müsse den Beruf des Vaters usw. ergreifen. Da hört denn nicht selten der Knabe schon

von der Mutter und vom Vater das Wort: „In unserer Familie sind die Jungen seit jeher Schlosser geworden!“ Auch die liebe Verwandtschaft betrachtet es häufig meist als ganz selbstverständlich, in dieses Horn zu blasen. Da werden an dem heranwachsenden Jungen die Muskeln, der Körperbau usw. gelobt, um zum Schluß die Phrase zu zeitigen, daß der Knabe „es eben vom Vater habe und sicherlich ein tüchtiger Schlosser“ usw. werde. Wenn dann der so „gelobte“ Junge gelegentlich mit einem Hammer besonders kräftig aufschlägt, dann sieht „die ganze Familie“ ihn schon als „Schmied den großen Schmiedehammer schwingen, daß es nur so eine Freude ist.“

Diese hier ganz kurz skizzierte Unsitte bringt es nun mit sich, daß der heranwachsende junge Mann nicht mit der auch von ihm zu fordernden kritischen Würdigung an die eigentliche Frage der Berufswahl herantritt. Das ewige Gerede der Familie hat in ihm die felsenfeste Überzeugung gezeitigt, daß er für den von seinen Angehörigen so oft als selbstverständlich bezeichneten Beruf geeignet sei, und daß er darin auch seine Befriedigung finden werde. In Wirklichkeit zeigt sich dann nur oft, daß gerade der junge Mann, und zwar trotz der „geheiligten Familientradition“, nicht für den Beruf, den er ergriffen hat, geeignet ist!

Nun kommt ein weiteres — leider auch stark verbreitetes — Vorurteil in Betracht, welches sehr oft die Möglichkeit einer eigentlich dringend nötigen Korrektur der Wahl ausschließt. Kommt nämlich nach mehr oder minder langer Zeit der junge Mann zu der Überzeugung, daß der von ihm gewählte Beruf nicht seinen Neigungen entspricht, gewinnt er die Ansicht, daß ihm ein anderer Beruf viel besser gefallen würde, dann sind die Angehörigen gewöhnlich gegen einen Wechsel. Es darf allerdings dabei nicht verkannt werden, daß nicht jede Neigung eines jungen Mannes zu einem Wechsel in der Lehre wirklich berechtigt ist. Es soll ohne weiteres zugegeben werden, daß

sehr oft die ersten Schwierigkeiten dem Lehrling besonders groß erscheinen, und daß er dann, wenn er diese überwunden hat, in der Tat den ergriffenen Beruf wirklich liebgewinnt und ausfüllt. Diese Gesichtspunkte müssen selbstverständlich von jedem Erzieher dem jungen Manne in entsprechender Weise zu Gemüte geführt werden. Meist geschieht dieses aber leider nicht. Gewöhnlich wird in jedem Wunsche nach dem Ergriffen eines anderen Berufes, also nach einem Wechsel der Lehre, schon der Hang zum Taugenichts gesehen. Und dieser Gesichtspunkt ist total falsch. Nicht selten wird es gerade umgekehrt der ehrliche Wille, etwas Tüchtiges zu werden, sein, der den jungen Mann bestimmt, den Seinen den Wunsch nach Berufsänderung vorzutragen.

Diese Entwicklung ist sicherlich in der Praxis viel häufiger vorhanden, als sie in die Erscheinung tritt. In zahlreichen Fällen liegen ja doch die Dinge so, daß die ganze Familie „zufrieden ist, überhaupt eine einigermaßen gute Lehre gefunden“ zu haben. Es kommt hinzu, daß der junge Mann, natürlich beim Wechsel der Lehre, d. h. beim Ergriffen eines anderen, ihm mehr zusagenden Erwerbes die bisherige Lehrzeit verlieren würde. Im neuen Beruf muß er „von vorn“ anfangen. Damit würde also der Zeitpunkt, an dem der junge Mann selbst genügend verdient, um eine entsprechende Frist hinausgerückt werden. Wie die Dinge nun einmal liegen, ist die Lebenshaltung der meisten Familien so, daß sie in der Tat Wert darauf legen müssen, ihre Kinder möglichst früh zum Mitverdienen zu bringen. Doch nicht immer liegen die Verhältnisse so. Oft wird sich auch hier ein gangbarer Weg zum Besseren finden lassen, wenn nur erst alle Eltern usw. sich daran gewöhnen, die Frage der Berufswahl dauernd kritisch zu verfolgen!

Für den Gesichtspunkt, daß bisher bei der großen Menge des Volkes Wünsche nach Berufsveränderungen während der Lehrzeit überhaupt noch nicht in die Erscheinung getreten sind, ließe sich reichhaltiges Material beibringen. Wir wollen uns an dieser Stelle nur mit einem Hinweise begnügen. In den Kreisen der Wohlhabenden ist doch die Veränderung in der Berufswahl etwas geradezu Alltägliches. Soweit die Söhne reicher Leute in Frage kommen, bietet ja die Universität den jungen Leuten Spielraum genug, um sich in den verschiedenen Fakultäten umzusehen. Und so ist es in den Kreisen der Studenten gar nichts Seltenes, daß der zum Theologen bestimmte junge Mann nach einigen Semestern zur Medizin abschwenkt, daß der Philosoph lieber Juristerei ergreift usw. Wären in diesen Kreisen des Volkes die Voraussetzungen für ähnlich freie Berufsveränderungen gegeben, dann würde auch hier das Bedürfnis danach wesentlich stärker zu beobachten sein. Da aber nur in seltenen Fällen nachträgliche Änderungen des ergriffenen Berufes bei Kindern des Volkes möglich sind, so muß hier der Frage der Berufswahl die allergrößte Beachtung geschenkt werden. Denn ein einmal gemachter Fehler ist dann gewöhnlich nur in Ausnahmefällen wieder gutzumachen.

Wenn nun an einen jungen Mann die Frage: „Was soll ich werden?“ herantritt, so ist es von größter Bedeutung, daß er mit den Eigenheiten, Anforderungen usw. verschiedener Berufe möglichst vertraut gemacht wird. Das Ideal wäre wohl ein Verfahren, durch das jeder junge Mann unter Beratung kritischer Berufspädagogen, durch Besuch von Werkstätten und Fabriken, durch entsprechende Uebungs- und Unterweisungsstunden die verschiedenen Berufe überhaupt erst einmal kennen lernen würde.

Dann würde der zukünftige Lehrling auch in die Lage kommen, sich selbst zu prüfen, ob er zu diesem oder jenem Gewerbe mehr Neigung und Veranlagung hat. Er würde auch gerade in Uebungsstunden unter Leitung wirklicher Pädagogen bald erkennen, daß viele Berufe mit einer Poesie umgeben sind, die in der rauhen Wirklichkeit nicht vorhanden ist! Der Junge, der da mit Begeisterung deklamierte: „Die Funken sprühen, die Bälge blasen...“, wird nicht selten in Uebungsstunden gedachter Art finden, daß es doch eine anstrengende und wenig saubere Arbeit ist, am Schmiedefeuer „den Hammer zu schwingen“. Erst durch derartige, eigentlich schon vor der wirklichen Berufsergreifung zweckmäßige Uebungsstunden kann der junge Mann ein Bild bekommen, ob ihm z. B. nicht die Hitze des Schmiedefeuers direkt unerträglich ist usw.

Gewiß ist diese ideale Vorbereitung zu wirklich praktischer Berufswahl nicht so schnell zu verwirklichen. Unmöglich ist die Durchführung nicht Lehrwerkstätten, in denen sich nach der eben angedeuteten Richtung hin Unterricht einrichten ließe, gibt es schon. Es würde also eine Forderung für die Zukunft sein, den Ausbau dieser Anfänge zu verlangen. Eine größere Schwierigkeit wird aber auf dem Gebiete liegen, in absehbarer Zeit Männer zu finden, die mehrere Berufe genügend kennen, um die entsprechenden den kritischen Gesichtspunkte für ihre verschiedenen Zöglinge zum Ausdruck bringen zu können. Denn hier müssen die Neigungen und körperlichen sowie geistigen Veranlagungen der jungen Generation mit Liebe und kritischem Verstande für jeden einzelnen genau untersucht werden, wenn wirklich etwas Praktisches herauskommen soll. Damit, daß jemand verschiedene Berufe genau kennt, ist leider noch nicht gesagt, daß er auch das pädagogische Talent hat, die jungen Leute in geeigneter Weise kritisch zu beraten.

Immerhin, in einer Hinsicht läßt sich heute der Boden für eine zweckmäßige Berufswahl wesentlich leichter schaffen als noch vor einem Jahrzehnt. Wir haben nämlich in dem Kinematographen ein ausgezeichnetes Hilfsmittel hierzu.

Der Kinematograph gibt uns die Möglichkeit, großen Zuschauerkreisen äußerst instruktive Einblicke in den Gang der verschiedenen Produktionsprozesse zu geben. Das lebende Lichtbild läßt uns gute Aufnahme vorausgesetzt — auch deutlich genug die in verschiedenen Berufen erforderlichen Anstrengungen usw. erkennen. Allerdings gerade in dieser Hinsicht wird es für die hier in Rede stehenden Zwecke immer einer sachgemäßen Erläuterung bedürfen. Denn selbstverständlich wird im allgemeinen nur dadurch der Zuschauer auf diese Gesichtspunkte hingelenkt. Findet eine entsprechende Erläuterung dieser Art nicht statt, dann kann der Wert, den die kinematographische Vorführung gerade für zweck entsprechende Vorbereitung zu guter Berufswahl haben kann, nicht erreicht werden. Dabei soll zu geben sein, daß gewiß der Film, der den jungen Leuten von vornherein unter dem Gesichtspunkte der möglichst genauen Kenntnis vieler Gewerbe, Industrien und Beschäftigungen vorgeführt wird, mit ganz anderen Augen angesehen wird als die bisherigen Vorführungen in den Kinos.

Auf die kritische Erläuterung der Bilder ist darum Wert zu legen, weil selbst bei dieser unserer bisher vollkommensten Methode der Wiedergabe menschlicher Tätigkeiten gewisse Uebelstände nicht in Erscheinung treten. Wir sehen z. B. wohl die Arbeiter am Hochofen angestrengt tätig, bekommen hierbei aber doch vom Lichtbilde allein nicht eine genügend

klare Vorstellung von der immerhin intensiven Hitzebelastung bei diesen Beschäftigungen. Wir sehen z. B. das Walzwerk, den Dampfhammer usw., ihre gigantischen Arbeiten unter der Assistenz nur weniger Leute verrichten, hören aber bei der kinematographischen Reproduktion allein doch nicht die mehr oder minder intensive Lärmerzeugung derartiger Arbeitsverrichtungen. Allerdings, soweit akustische Geräusche in Frage kommen, ließe sich dieser Fehler leicht beseitigen! Wir haben ja im Phonographen das Mittel, um auch Laute aller Art genau aufzunehmen und wiederzugeben zu können. Es kann auch keinem Zweifel unterliegen, daß die Schallplattenindustrie bald geneigt sein wird, von dem Geräusch solcher Vorrichtungen Aufnahmen zu machen, wenn das Bedürfnis nach derartigen Platten und Walzen für Phonographen und Sprechmaschinen erst einmal vorhanden ist. Wird nun der Frage der zweckentsprechenden Vorbereitung zur Berufswahl auf dem eben skizzierten Wege die wünschenswerte Beachtung geschenkt, dann dürfte es gar nicht lange dauern, bis wir in der Lage sind, die Arbeit des Dampfhammers, der Kreissäge, wie überhaupt jeder Vorrichtung mit der ihr eigenen tümlichen Geräuscherzeugung naturgetreu wiederzugeben! Schon jetzt haben wir die „singende“, „sprechende“ u. „auszierende“ Kinematographie. Schon heute sehen wir nicht nur das lebende Lichtbild, sondern können gleichzeitig dazu den entsprechenden Gesang usw. phonographisch zu Gehör bringen. Diese Wirkung wird durch die sogenannte synchrone Synchronisation des Kinematographen mit der Sprechmaschine (Grammophon, Phonograph) erreicht.

Hat es sich bisher nur gelohnt, z. B. die Stimme eines Sängers phonographisch aufzunehmen, später die Platte auf der Sprechmaschine zu reproduzieren, und dann von den dazu vom Sänger ausgeführten Bewegungen die entsprechende kinematographische Aufnahme zu machen, so wird Ähnliches bald gesehen, wenn erst das Bedürfnis bei Arbeitsmaschinen usw. vorhanden ist. In dieser Hinsicht ließe sich allerdings jedes zu einem Arbeitsvorgang gehörende Geräusch beim lebenden Lichtbilde für Unterweisungszwecke mit reproduzieren.

Aber selbst, wenn wir zunächst nur den Film ohne diese Geräusche usw. wiedergeben, wird schon die Betrachtung unter kritischen Erläuterungen der Jugend mannigfaltige Anhaltspunkte für die Frage der Berufswahl geben. Wünschenswert wäre es dabei, daß möglichst viele Arbeitsvorgänge dann noch durch Besuch von Werkstätten und Fabriken gewissermaßen in natura den jungen Leuten vorgeführt werden würden. Falsch wäre die Ansicht, daß derartige Beschäftigungen nicht mehr erforderlich sind, sofern die Filme entsprechend studiert werden. Gerade dadurch aber, daß die jungen Leute erst an Hand des sich

abrollenden Films die Arbeitsvorgänge kennen lernen und erläutert bekommen, wird der Besuch von gewerblichen und industriellen Betrieben wirklich zweckmäßig. Denn nunmehr sind die Besucher mit vielen Dingen vertraut, denen sie sonst bei den Besuchen mehr oder minder verständnislos gegenüber stehen. Dazu kommt, daß jede Erklärung im Fabrikgebäude verhältnismäßig mangelhaft sein muß. Das liegt in der Natur der Sache. Schon das Geräusch der Maschinen, die Notwendigkeit, den Arbeitsprozeß nicht zu sehr zu stören, die Apparate im eigentlichen Betriebe mit den Schutzvorrichtungen arbeiten zu lassen usw., machen den Fabrikbesuch zu Studienzwecken von einer gewissen Vorbildung abhängig. Ist diese aber — besonders unter Benutzung kinematographischer Reproduktionen — gegeben worden, dann wird der Besuch der Arbeitsstätten selbst die gewonnenen Gesamteindrücke zu einem ganz außerordentlich instruktiven Bilde vereinigen.

So müßte etwa — und zwar möglichst bald — überall die planmäßige Vorbildung für die Entscheidung der Frage der Berufswahl erst geschaffen werden. Die jungen Leute würden dann von vielen Vorteilen sowohl im günstigen als auch wieder im ungünstigen Sinne in bezug auf Beschäftigungsmöglichkeiten der verschiedensten Art befreit werden. Jetzt könnte man die Jugend mit viel größerer Aussicht auf richtige Wahl an die Frage ihrer zukünftigen Beschäftigung herantreten.

Daß derartige Kurse auch für viele Erwachsene hohes Interesse haben würden, versteht sich von selbst. Wir wollen auf diesen Gesichtspunkt nur nebenbei hinweisen. Er verdient insofern Erwähnung, als er geeignet ist, die Möglichkeit der Durchführung des kurz angedeuteten Verfahrens zu erleichtern. Denn je größer der Interessentenkreis für derartige kinematographische und grammophonische Aufnahmen ist, um so größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß entsprechende Fabrikate hergestellt werden. Selbstverständlich sind diese Hilfsmittel nicht billig. Aber dadurch, daß die Erwachsenen in erheblichem Umfange dafür interessiert werden können, wächst auch die Wahrscheinlichkeit, die aufgewendeten Kosten wieder einzukommen. Dieser finanzielle Gesichtspunkt darf zum mindesten für die nächste Zukunft nicht außer acht gelassen werden. Die schönsten „idealen“ Vorschläge scheitern sonst immer an der Geldfrage.

Im übrigen dürften die vorstehenden Anregungen auch geeignet sein, die jungen Leute darauf aufmerksam zu machen, daß sie beim Besuch von Kinematographentheatern den gebotenen Aufnahmen aus Industrie, Landwirtschaft, Gewerbe usw. gerade unter dem Gesichtspunkte der Berufswahl besondere Aufmerksamkeit schenken sollten. Wenn bisher auch die Filme dieser Art nur im geringen Maße gezeigt

## Hochbedeutend für Filmfabriken.

Verhellen Sie Ihren Schöpfungen zu internationaler Berühmtheit durch Bekanntheit in der großen

### Friedens-Spezial-Ausgabe des „Kinema“

dem 5-sprachigen Organ, dessen Einfluß-Sphäre über den ganzen Erdball reicht.

Die durch dieselbe zu erreichenden Vorteile lassen sich kurz in einem Satz zusammenfassen:

**Die Rendite des Negativs ist gesichert!**

24513

Wenden Sie sich sofort an die Inseratenverwaltung für Deutschland Reinhold Köhn, Berlin SW 68, Kochstraße 5.

werden (weil leider das Interesse dafür bis jetzt ein geringes ist!) so kann man doch auch heute schon im Lichtbildtheater durch entsprechend kritische Betrachtung solcher Aufnahmen viel lernen.

Im übrigen kommt in Betracht, daß man in letzter Zeit gelernt hat, die Berufswahl auch dadurch noch auf eine bessere Grundlage zu stellen, daß man mit

Hilfe geeigneter Meßvorrichtungen die seelischen Fähigkeiten entsprechend prüft. Hierdurch wird es möglich, in anderer Hinsicht alle diejenigen Menschen von der Ergriffung des Berufes abzuhalten, für den sie nicht die unbedingt nötigen geistigen Fähigkeiten besitzen. Doch hierauf näher einzugehen, würde über den Rahmen unseres Hauptthemas hinausgehen.

000000

## Die Brauchbarkeit der Gasfüllungslampe zur Projektion lebender Bilder.

Nach Angaben der „Electrical World“ ist es den amerikanischen Ingenieuren Burrows u. Caldwell gelungen, eine Gasfüllungs- (Halbwatt) Lampe zur Vorführung lebender Bilder herzustellen, die Wechselstrombogenlampen in jeder Hinsicht überlegen sein und Gleichstrombogenlampen bis 30 Amp ersetzen soll. In einer vertikal zu lagernden Glasröhre von 64 mm Durchmesser und 200 mm Länge ist der Leuchtdraht untergebracht, und zwar, wie bei diesen Lampen notwendig, spiralförmig gewickelt. Der Draht ist dann derart aufgehängt, daß vier kurze, nebeneinander befindliche Reihen entstehen, um eine möglichst geringe Flächenausdehnung des leuchtenden Drahtes zu erzielen. Ein besonders durchgebildeter Kondensator von sehr kurzer Brennweite in Verbindung mit einem Hohlspiegel sollen das ausgestrahlte Licht weitgehend auf das Bildband konzentrieren und zur gleichmäßigen Beleuchtung des Bildfeldes beitragen. Diese Teile sind keineswegs nebensächlich, sondern zur Erreichung der angegebenen Leistungen Bedin-

gung. Die Lampe benötigt 30 Volt 20 Amp, verbraucht also 600 Watt, äquivalent ca. 1700 H. K. Die Lebensdauer beträgt etwa 100 Stunden; zum Betriebsetzen ist zur Vermeidung hoher Einschaltströme ein Anlaufwiderstand zu verwenden.

Diese Angaben lassen sich jetzt noch nicht nachprüfen. Der geringe Durchmesser der Glasröhre von nur 64 mm erscheint nach den bisher gesammelten Erfahrungen zu gering. Bei den ersten Ausführungen der Gasfüllungslampen für Projektionszwecke wurde besonderer Wert auf kleine Abmessungen gelegt; doch erwiesen sich diese Lampen als wenig haltbar. Denn die Gasfüllung fördert die Ableitung der von dem Leuchtdraht ausgesandten Wärmestrahlen auf die Glaswand und diese muß eine bestimmte Flächenausdehnung besitzen, um widerstandsfähig zu bleiben. — Immerhin ist der Versuch an sich beachtenswert und sollte anregend wirken, denn die bessere wirtschaftliche Ausnutzung der Wechsel- oder Drehstromenergie durch die Gasfüllungslampe und der Fortfall

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION, BERLIN SO. 36

# „Agfa“-Farben für Kinefilms

Hauptvorzüge:

1. In Wasser leicht löslich.
2. Die Lösungen bleiben selbst bei längerem Stehen klar und gebrauchsfähig
3. Die Farbstoffe zeichnen sich durch grosse Farbkraft aus.
4. Die Farbstoffe lassen sich in jedem Verhältnis unter einander mischen.
5. Die Farbstoffe genügen in Lichtechtheit den weitgehenden Anforderungen.
6. Die Farbstoffe lassen sich — falls es gewünscht wird — durch stieliches Wässern in  $\frac{1}{2}$ —1 Stunde wieder vollkommen aus der Gelatine entfernen.

# „Agfa“-Tonungs-Farbstoffe

(D. R. P. 187 269 u. 188 164, Oesterr. P. 32912/13, Großbritannien. P. 10 258/07)

**NEU!**

**Blaugrün für Virage  
Grün für Virage**

**Gelb für Virage  
Rot für Virage**

**NEU!**

Hauptvorzüge:

1. Die Lösungen sind klar.
2. Sie geben immer gleichmäßige Tonungen im Gegensatz zu den bisher bekannten Tonungen mit Kupfer- oder Uranosalzen.
3. Die Tonungen können durch Nachentwicklung verstärkt werden.
4. Die Tonungen genügen in Lichtechtheit den weitgehenden Anforderungen.

Probefärbungen nebst Anleitung zur Erzielung von 16 Farbtönen aus 10 Grundfarben gratis zur Verfügung.

Alleinvertreter für Deutschland und Skandinavien:

WALTER STREHLE, BERLIN SW. 47, Hagelbergerstrasse 53-54. Tel.: Amt Lützow 7771.



der Bedienung drängen nach einer Konstruktion, die praktisch brauchbar ist.

Wohl ist es der Gasfüllungslampe gelungen, sich auf dem Gebiete der Projektion von Glaslichtbildern ein weites Arbeitsfeld zu sichern, bedingt durch den Umstand, daß zur Darstellung stehender Bilder verhältnismäßig geringe Stromstärken ausreichend sind, und daß sich die optischen Forderungen beim Lichtbildapparat leichter erfüllen lassen als beim Kinoprojektor.

Das lebende Bild benötigt jedoch sehr hohe Lichtstärken, weit mehr als 4000 H. K., bis zu welcher Kerzenstärke Gasfüllungslampen für Projektionszwecke hergestellt werden können. Und auch diese höchstkerzigen Lampen sind nicht ohne weiteres verwendbar. Denn die Ausdehnung der leuchtenden Fläche ist bei einer Lampe für 110 Volt größer als das Bildfenster des Apparates, und es entstehen auf dem Schirm Streifen, ein verschwommenes Abbild der Leuchtdrähte. Dieses wird wohl durch den meistenteils gefärbten Film verdeckt, macht sich aber bei hellen Stellen, wie Briefen, störend bemerkbar.

Der Fehler ist demnach, wie erkenntlich, in der zu großen Flächenausdehnung des Leucht drahtsystems zu suchen. Gelänge es, dieses etwa auf die Größe eines Kohlenkraters zu beschränken, und höhere Lichtstärken als 4000 Kerzen zu erzielen; außerdem den unvermeidbaren leeren Raum zwischen den Drahtspiralen in irgendeiner Weise mit leuchtender Energie auszufüllen, wie dies Burrows und Caldwell mit dem durch den Hohlspiegel erzeugten Bild erreicht zu haben glauben, so könnte die Gasfüllungslampe wohl als Ersatz für die Kurbogenlampe angesprochen werden. Es besteht ja auch die Möglichkeit, mit geringeren Lichtstärken als die jetzt üblichen auszukommen, wenn das Bild optisch besser wirksam gemacht wird, doch von dieser Aussicht soll einstweilen abgesehen werden.

Die Ausdehnung der Leucht drahtanordnung wächst mit steigender Spannung und sinkt mit abnehmender. Bei niedriger Spannung, etwa 50 Volt, wird aber ein Widerstand notwendig, der die dem Netz entnommene Energie von beispielsweise 110 Volt herabsetzt. Es stellt sich derselbe Nachteil ein, welcher der Bogenlampe anhafte, und man tauscht, wenigstens bei Gleichstrom, nicht deren Vorteile ein.

Dagegen scheint es bei kleinen Theatern, die mit geringen Lichtstärken arbeiten und Wechsel oder Drehstrom unter Benutzung eines Widerstandes verwenden, wohl möglich, die im Handel erhältlichen Projektions Gasfüllungslampen zu verwenden. Es wurde schon angeführt, daß Lampen niedriger Spannung einen kürzeren Leuchtdraht aufweisen und sich somit der angestrebten Punktformigkeit mehr nähern. Sie besitzen aber auch eine spezifisch höhere Kerzenstärke als solche hoher Spannung, d. h. eine Lampe 50 Volt 500 Watt brennt heller als eine Lampe 110 Volt 500 Watt. Die in Lichtspieltheatern gebräuchlichen Widerstände sind derart berechnet, daß eine Bogenlampenspannung von 45 Volt resultiert. An Stelle der Bogenlampe könnte aber auch eine Gasfüllungslampe für 50 Volt eingeschaltet werden (solche für 45 Volt werden noch nicht hergestellt). Voraussetzung ist dabei, daß Widerstand und Lampe zueinander passen. Für welche Fälle kann dies zutreffen?

Nehmen wir an, ein kleines Theater verwendet Wechsel- oder Drehstrom 110 Volt 20 Amp. zum Betrieb der Bogenlampe. Die Lichtausbeute beträgt etwa 1000 H. K. Der zur Bogenlampe notwendige Widerstand weist folgende Werte auf:

110 V — 45 V = 65 V; 20 Amp. = 3 25 Ohm. (1.)  
Eine Gasfüllungslampe von 50 Volt 1000 Watt = 2500

H. K. soll in Gebrauch genommen werden. Die Stromstärke beträgt 1000 Watt: 50 V = 20 Amp. Es wäre folgender Widerstand notwendig:

110 V — 50 V = 60 V; 60 V : 20 Amp = 3 Ohm. (1.)  
Wir erkennen, daß der Widerstand I auch zum Anschluß der Gasfüllungslampe geeignet ist. Er ist sogar um eine Kleinigkeit zu groß, was eine geringe Herabsetzung der Helligkeit bedeutet, aber auch zur Sicherung der Lampe gegen zu starke Belastung beiträgt. Er wird auch die Stromstärke von 20 Amp. vertragen, da er im voraus zu dieser vorgesehen war. Es ist natürlich nicht angängig, einen beliebigen Widerstand zu verwenden, und ebenfalls nicht, wenn derselbe regulierbar bis beispielsweise 30 Amp. sein sollte, eine Steigerung der Helligkeit durch Rücken des Kontaktes auf 30 Amp. zu erreichen versuchen. Die Gasfüllungslampe ist für eine bestimmte Stromentnahme vorgesehen, die ihr unverändert zugeführt werden muß. Auch der Transformator ist nur unter gewissen Voraussetzungen geeignet, nämlich dann, wenn er die Netzspannung auf 65 Volt reduziert. In diesem Falle wird ihm noch ein Widerstand beigegeben sein, der in den Lampenstromkreis zu schalten ist.

# Busch



## Das Kino-Objektiv für erstklassige Lichtspielhäuser!

Höchste erreichbare Leistungsfähigkeit eines Projektions-Objektives.

Unübertrefflich in bezug auf Schärfe,  
:: Feinheit und Glanz des Bildes. ::

Urteile erster Theater stehen in  
:: großer Zahl zur Verfügung. ::

Kataloge kostenlos.

**Emil Busch A.-G.** Optische Industrie  
Rathenow.

**Der größte Erfolg!**

**Unser größt**

**ALRA**

die Henkerstochter

Regie: Eu

in 6

**wurde des großen Erfolges wegen**

**Unter den Linden 22, für die**

Rheinland, Westfalen, Saargebiet, Berlin.

West-Preußen ver-

**JOSEF RIDEG** G. m. b. H.

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 630 und 673

**Friedrich-**

**Dritte Woche prolongiert!**

**er Weltfilm**

**UNE**

(genannt rote Hanne)

gen Illés

Akten

**vom Passage-Theater, Berlin W,  
dritte Woche prolongiert!**

Provinz Brandenburg, Pommern, Ost- u.  
leihen wir selbst.

**== BERLIN SW 48**

**Straße 11**

Telegramm-Adresse: RIDEGFILM

# Leontine Kühnberg

Serie 1. 19-20

Fabrikat: Neutral-Film, Berlin

Diese Serie besteht aus

**6**

**2**

hervorragenden großen

**Dramen**

außerordentlich kostspieligen

**Monumental-Films**

Norddeutschland, Süddeutschland, Bayern, } **Selbstverleih**  
 Berlin, Brandenburg, Ostdeutschland }

Monopol-Inhaber für Rheinland - Westfalen

**E. Schlesinger, Bochum**

Monopol für Königreich und Provinz Sachsen, } **noch frei**  
 Schlesien und Thüringen . . . . . }

**Martin Dentler** Film-Zentrale **Braunschweig**

Telephon 1143-1144

Rulorstraße 3

Draht-Aufschrift: Centraltheater

**Aphrodite**

Der große Sensationsfilm

mit

**Maria Carmi**

in neuen Kopien



**Ein großer Film**

**zu annehmbarem Preise**

**Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln**

(Bioscop-Konzern)

**Hiob**

Das  
**gewaltige Kolossalfilmwerk**

mit

**Sybill Smolowa**  
**Eduard v. Winterstein**

— 1600 m —



**Ein zugkräftiges Kulturfilmwerk**

in fünf Akten

Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln  
(Bioscop-Konzern)

# Fürstenliebe

Das  
hochdramatische Ausstattungslück  
mit hervorragenden Darstellern



Premiere im U. T. Berlin (Unter den Linden)

Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln  
(Bioscop-Konzern)

**Drei Tage tot**

Das  
**sensationelle Kriminaldrama**

Bisher von der Zensur  
verboten



**Ein Schlager für jedes gute Programm**

Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln  
(Bioscop-Konzern)



**Bitte vormerken:**

*Beachten Sie bitte Seite 6 und 7!*



**Fordern Sie unsere neue Film-Liste.**

Berlin SW 48  
Friedrichstr. 11

Fernruf Moritzpl.  
630 u. 673.

**Josef Rideg**

G. m.  
b. H.

Düsseldorf  
Gropeliostr. 101  
Fernruf 963.

# MORPHIUM



**Atlantic-Film** G. m. b. H.

Gründl.:  
Eilhou 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Karkasfilm

## Sonar, der lebende tönende Film.

Originalartikel vom Erfinder Dr. Ingenieur Max M. Hausdorff.

Erfindung! Was für eine Masse von Gedanken birgt das Wort nicht in sich und was nennt man heutzutage nicht alles Erfindung. Wenn ich nur gestatte. Ihre Aufmerksamkeit für kurze Zeit den nachfolgenden Zeilen zu widmen, so geschieht es deshalb, weil ich ihnen wirklich eine Sensations-Erfindung vor Augen führen möchte, die gewiß in Ihrem eigenen Interesse liegt und die gewiß auch meine Bitte rechtfertigen wird. Es handelt sich bei diesem Patent nicht um einen der mit Recht verpönten Kine-Phono-Kombinationen, noch etwas diesem ähnlichem, sondern es werden dabei zum ersten Male ganz neuartige Bahnen eines elektro-photographischen Systems beschritten. Die Erfindung soll auch nicht etwa berufen sein, den gerade pantomimisch künstlerischen Film zu verdrängen, sondern wird als wissenschaftlich wertvolle Neuerung, vielleicht in Bälde einige Varianten in der Praxis der Filmindustrie und Kintheater entstehen lassen.

Die Aufnahme erfolgt mit einem der gebräuchlichsten Kino-Photo-Mechanismen, auf einem jedoch zirka 1 cm breiteren Film.

An der Vorderseite des Aufnahmeapparates sind feinhörige Mikrophone angebracht, die selbst auf größte Entfernungen (zirka 300 Meter Abstand) feinste Töne aufnehmen. In diesen werden, wie bekannt (Geheimtelefon), die Tonschwingungen in solche von elektrischer Energieschwankungen verwandelt und dieselben zur magnetoelektrischen Betätigung einer Blendvorrichtung einer konstanten Lichtquelle (niedervoltige Glühlampe) gesandt. Im Aufnahme-Kino, also an der Stelle, wo der Film noch seine gleichmäßig ständige Rotierung hat (Vorwicklerrolle) befindet sich diese ganze Einrichtung, die nun die den Tönen entsprechenden Lichtschwankungen auf das Filmband seitlich photographisch fixiert. Der Aufnahmeapparat wird durch ein Gewicht-Uhrwerk automatisch gleichmäßig gekurbelt, da dasselbe zur richtigen Registrierung der Töne unumgänglich notwendig ist. Die Einfachheit, sowie immensen Vorteile dieser neuen Methode werde ich noch am Schlusse genauer würdigen.

Die Wiedergabe erfolgt genau analog der Aufnahme auf einem der gebräuchlichen Projektionsmechanismen, nur, daß hier eine konstante Lichtquelle (Gluhröhre abgezweigt vom Lampenstrom) den seitlichen Filmtitel dauernd bestrahlt. Dieser läßt aber, getreu den Ton- resp. Richtschwankungen der Aufnahme entsprechend, nur ebensolche Lichtvibrationen durch, die auf eine dahinter befindliche Selenzelle (wie bei der drahtlosen Telephonie etc.) fallen. Dieselbe hat bekanntlich die Eigenschaft, je nach Beleuchtung, dem elektrischen Strom verschiedenen Widerstand zu bieten. Es werden daher hier wieder die Lichtschwankungen in solche der Elektrizität verwandelt. Mit Hilfe der durch die Selenzelle geleiteten Elektroenergie werden nun im Projektionsaal verschiedene vor der Projektionsfläche unsichtbar angebrachte lautsprechende Telephonapparate betätigt, die bekanntlich ohne Hörer Töne sehr laut und absolut naturtreu ohne Nebengeräusch wiedergeben.

Hermit ist in gedrängter Uebersicht die Gesamtschreibung gegeben, dazu ich noch folgendes ganz besonders erwähne:

Alle diese Vorrichtungen sind an sich schon längst in der Praxis in Gebrauch und ist der Aufnahmeapparat, sowie der der Wiedergabe absolut nicht so kompliziert, wie man denkt. Es sind dieses alles ganz kleine Präzisionsinstrumente, die in einem handlichen Apparat insgesamt vereinigt untergebracht sind. Die Versuchsapparate in Amerika, Deutschland, England, Frankreich haben die Fachgelehrten über raschend und vollauf befriedigt und sind die wesentlichsten Patente und Konstruktionen schon längst in Fabrikation und in der Hand folgender Weltfirmen: Ernemann-Dresden, Edison-Orange U. S. A., Dallmeyer-London, Gaumont Paris, Siemens-Werke-Berlin.

Daß diese Erfindung bisher so wenig in der Öffentlichkeit bekannt wurde, liegt lediglich am Weltkrieg, und wegen des großen investierten Kapitals für das übliche Welt-Normal-Kino-System. Die Apparate, Filme, Betrieb etc. sind gar nicht wesentlich kostspieliger als bisher.

Das Idealzukunftskino wird alles in allem einem wirklich naturfarbentreuen, pastischen, tönenden, lebenden Film haben, der einer künstlerischen Entwicklung durchaus fähig sein wird.

Besondere Vorteile sind: Fortfallen des Flimmerns infolge von Verwenden von Projektionsapparaten ohne intermittierende Bildschaltung (System Ernemann sowie Edison). Naturtreue der Töne infolge telephonischer Wiedergabe (System Siemens). Naturfarben, infolge automatischer Farbenkinematographie und Unabhängigkeit von Lichtverhältnissen dabei (System Gaumont sowie Dallmeyer) Optik F. = 1.9. Völlig selbst sich ergebende Übereinstimmung von Ton und Bild (Synchronismus), Aufnahmen beliebiger Dauer, beliebiger Entfernung, überall auch im Freien unabhängig von Erschütterungen, wichtige Entlastung des Aufnahmeoperateurs, Fortfallen von Titelfilmen, sowie Orchesterproben etc. Regelbare beliebige Lautstärke.

Keine komplizierten Apparaturen, alles in einem Teil restlos vereinigt, Beibehaltung der alten Fabrikationsmethoden, Färbungen, Maschinen in der Filmfabrikationsindustrie. Einfacher, billiger als Lichtspielopern ohne deren Nachteile des sichtbaren Dirigenten. Unabhängig von Ortsverhältnissen, da nur, wie bisher schon nötig, Elektrizität erforderlich. Der alte pantomimische Film wird beibehalten und kann auf den neuen Apparaten ohne weiteres stets aufgenommen oder wiedergegeben werden. Automatische Sicherung und Regelung der richtigen Vorführungs-Geschwindigkeit und bedeutende Lichtersparnis.

Somit ist der lebende Film da, und einem längst gehegten Wunsche Rechnung getragen. Es ist dies der Kino der Zukunft und wird sich der Besucher im Lichtspieltheater seinen Genuß dadurch noch erhöhen, daß er sich das zu sprechende nicht mehr selbst denken muß, sondern, daß er mit eigenen Ohren die Handlungen derart verfolgen kann, als würde das Stück auf der Bühne gespielt.

Alle diese Arbeiten sind das Werk von Herrn Dr. Ingenieur Max M. Hausdorff aus den Jahren 1912 bis 1917 in Berlin, Kopenhagen, Paris, Lausanne.

**Drei Tage tot**

Das  
**sensationelle Kriminaldrama**

Bisher von der Zensur  
verboten



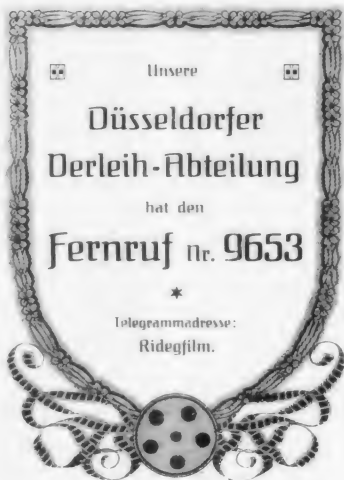
**Ein Schlager für jedes gute Programm**

---

Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft, Köln  
(Bioscop-Konzern)

**Bitte vormerken:**

*Beachten Sie bitte Seite 6 und 7!*



**Fordern Sie unsere neue Film-Liste.**

Berlin SW 48  
Friedrichstr. 11  
Fernruf Moritzpt.  
630 u. 673.

**Josef Rideg**

G. m.  
b. H.

Düsseldorf  
Gruppenstr. 10  
Fernruf 963.

# MORPHIUM



Atlantic-Film G. m. b. H.

Gründl.:  
Eilgen 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Harquellin

## Sonar, der lebende tönende Film.

Originalartikel vom Erfinder Dr. Ingenieur Max M. Hausdorff.

Erfindung! Was für eine Masse von Gedanken birgt das Wort nicht in sich und was nennt man heut zutage nicht alles Erfindung. Wenn ich mir gestalte Ihre Aufmerksamkeit für kurze Zeit den nachfolgenden Zeilen zu widmen, so geschieht es deshalb weil ich ihnen wirklich eine Sensations-Erfindung vor Augen führen möchte, die gewiß in Ihrem eigenen Interesse liegt und die gewiß auch meine Bitte rechtfertigen wird. Es handelt sich bei diesem Patent nicht um einen der mit Recht verpönten Kine-Phono-Kombinationen, noch etwas diesem ähnlichem, sondern es werden dabei zum ersten Male ganz neuartige Bahnen eines elektro-photographischen Systems beschritten. Die Erfindung soll auch nicht etwa beruhen sein, den gerade pantomimisch künstlerischen Film zu verdrängen, sondern wird als wissenschaftlich wertvolle Neuerung, vielleicht in Bälde einige Varianten in der Praxis der Filmindustrie und Kintheater entstehen lassen.

Die Aufnahme erfolgt mit einem der gebräuchlichsten Kino-Photo-Mechanismen, auf einem jedoch zirkulär 1 cm breiteren Film.

An der Vorderseite des Aufnahmeapparates sind feinhörige Mikrophone angebracht, die selbst auf größte Entfernungen (zirka 300 Meter Abstand) feinste Töne aufnehmen. In diesen werden, wie bekannt (Geheimelephon), die Tonschwingungen in solche von elektrischen Energieschwankungen verwandelt und dieselben zur magnetelektrischen Betätigung einer Blendvorrichtung einer konstanten Lichtquelle (niedervoltige Glühlampe) gesandt. Im Aufnahmeapparat, also an der Stelle, wo der Film noch seine gleichmäßig ständige Rotierung hat (Vorwicklerrolle) befindet sich diese ganze Einrichtung, die nun die den Tönen entsprechenden Lichtschwankungen auf das Filmband seitlich photographisch fixiert. Der Aufnahmeapparat wird durch ein Gewicht's Uhrwerk automatisch gleichmäßig gekurbelt, da dasselbe zur richtigen Registrierung der Töne unumgänglich notwendig ist. Die Einfachheit, sowie immensen Vorteile dieser neuen Methode werde ich noch am Schlusse genauer würdigen.

Die Wiedergabe erfolgt genau analog der Aufnahme auf einem der gebräuchlichen Projektionsmechanismen, nur, daß hier eine konstante Lichtquelle (Glühbirne abgezweigt vom Lampenstrom) den seitlichen Filmtelldauernd bestrahlt. Dieser läßt aber, getreu den Ton- resp. Richtschwankungen der Aufnahme entsprechend, nur ebensolche Lichtvibrationen durch, die auf eine dahinter befindliche Selenzelle (wie bei der drahtlosen Telephonie etc.) fallen. Dieselbe hat bekanntlich die Eigenschaft, je nach Belichtung, dem elektrischen Strom verschiedenen Widerstand zu bieten. Es werden daher hier wieder die Lichtschwankungen in solche der Elektrizität verwandelt. Mit Hilfe der durch die Selenzelle geleiteten Elektroenergie werden nun im Projektionsaal verschiedene vor der Projektionsfläche unsichtbar angebrachte lautsprechende Telephonapparate betätigt, die bekanntlich ohne Hörer Töne sehr laut und absolut naturtreu ohne Nebengeräusch wiedergeben.

Hiermit ist in gedrängter Uebersicht die Gesamtschreibung gegeben, dazu ich noch folgendes ganz besonders erwähne.

Alle diese Vorrichtungen sind an sich schon längst in der Praxis in Gebrauch und ist der Aufnahmeapparat, sowie der der Wiedergabe absolut nicht so kompliziert, wie man denkt. Es sind dessen alles ganz kleine Präzisionsinstrumente, die in einem handlichen Apparat insgesamt vereinigt untergebracht sind. Die Versuchsapparate in Amerika, Deutschland, England, Frankreich haben die Fachgelehrten überraschend und vollauf befriedigt und sind die wesentlichsten Patente und Konstruktionen schon längst in Fabrikation und in der Hand folgender Weltfirmen: Ernemann Dresden, Edison Orange U. S. A., Dallmeyer-London, Gaumont Paris, Siemens-Werke-Berlin.

Daß diese Erfindung bisher so wenig in der Öffentlichkeit bekannt wurde, liegt lediglich am Weltkrieg, und wegen des großen investierten Kapital für das übliche Welt-Kino-System. Die Apparate, Filme, Betrieb etc. sind gar viele wesentlich kostspieliger als bisher.

Das Idealzukunfts-Kino wird alles in allem einschließlich naturfarbentreu, plastischen, tönenden, lebenden Film haben, der einer künstlerischen Entwicklung durchaus fähig sein wird.

Besondere Vorteile sind: Entfallen des Filmrisikos infolge von Verwenden von Projektionsapparaten ohne intermittierende Bildschaltung (System Ernemannsowie Edison), Naturtreue der Töne infolge telephonischer Wiedergabe (System Siemens) Naturfarben, infolge automatischer Farbenkineinographier und Unabhängigkeit von Lichtverhältnissen dabei (System Gaumont sowie Dallmeyer) Optik  $F = 1.9$ . Vollst. selbst sich ergebende Übereinstimmung von Ton und Bild (Synchronismus), Aufnahmen beliebiger Dauer, beliebiger Entfernung, überall auch im Freien unabhängig von Erschütterungen, wichtige Entlastung des Aufnahmeoperateurs, Fortfallen von Titelfilmen, sowie Orchesterpapiere etc. Regellebe beliebige Lautstärke.

Keine komplizierten Apparaturen, alles in einem Teil restlos vereinigt, Beibehaltung der alten Fabrikationsmethoden, Färbungen, Maschinen in der Filmfabrikationsindustrie, Einfacher, billiger als Lichtspielopern ohne deren Nachteile des sichtbaren Dirigenten Unabhängig von Ortsverhältnissen, da nur, wie bisher schon nötig, Elektrizität erforderlich. Der alte pantomimische Film wird beibehalten und kann auf den neuen Apparaten ohne weiteres stets aufgenommen und wiedergegeben werden. Automatische Sicherung und Regelung der richtigen Vorführungs-Geschwindigkeit und bedeutende Lichtersparnis.

Somit ist der lebende Film da, und einem längst gehegten Wunsche Rechnung getragen. Es ist dies der Kino der Zukunft und wird sich der Besucher im Lichtspieltheater seinen Genuß dadurch noch erhöhen, daß er sich das zu sprechende nicht mehr selbst denken muß, sondern, daß er mit eigenen Ohren die Handlungen derart verfolgen kann, als würde das Stück auf der Bühne gespielt.

Alle diese Arbeiten sind das Werk von Herrn Dr.-Ingenieur Max M. Hausdorff aus den Jahren 1912 bis 1917 in Berlin, Kopenhagen, Paris, Lausanne.

## Der Streik in der Filmindustrie.

Vorweg: er ist beendet. Er hat nicht mit dem Siege seines Urhebers, des „Zentralverbandes der Film- und Kino-Angehörigen“ geendet.

Es wurde beschlossen, über die Beendigung des Streikes und über die Fortsetzung der Tarifverhandlungen eine von den Arbeitnehmern und den Arbeitgebern gemeinschaftlich verfaßte öffentliche Erklärung auszugeben, in besonderen Dingen Vertraulichkeit zu bewahren. Die Veröffentlichung hat folgenden Wortlaut:

### Der Streik in der Filmindustrie beigelegt.

Die begonnenen Tarifverhandlungen werden Anfang der nächsten Woche im Beisein der Gewerkschaften fortgesetzt. Der Streik konnte beigelegt werden, weil die Gründe für denselben nach eingehenden Besprechungen der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Gewerkschaften hinfällig geworden sind. Die Arbeit wurde bereits am Sonnabend wieder aufgenommen.

Wenn nun im „Vorwärts“ eine andere Erklärung, die zudem falsche Angaben enthält, stehen konnte, so liegt hier ein Vertrauensbruch vor und eine einseitige Berichterstattung. Dagegen muß der allerhöchste Protest erhoben werden. Wollen die Arbeitnehmer denn den Eindruck noch mehr zu verschärfen, daß der Streik vom Zaune gebrochen ist! Dieser Streik war kein Meisterstück, er schlug jeder gewerkschaftlichen Methode mit Keulen ins Gesicht. Es ist ja nur zu bekannt, daß einige Drahtzieher geschickt genug waren, einen Teil der Arbeitnehmer mit sich zu reißen. Ein Generalstreik, wie er von den Führern erträumt wurde, war es nicht. Das letzte Wort über den „Zentralverband“, den Streik und über diejenigen, die ihn herbeiführten, ist ja sicherlich noch lange nicht gesprochen.

Warum wurde gestreikt? Fragte man die Streikenden, sie konnten keine Antwort geben. Sie waren nicht die Geführten, sie waren Verführte, denen über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern nicht immer die Wahrheit mitgeteilt wurde. Die eigentliche Ursache der Streikansage war eine persönliche Differenz zwischen dem Arbeitnehmerführer und einem Herrn der Arbeitgeber. Eine willkommene Gelegenheit, die verlorene Schlacht zu cackieren. Ueber Tarifverhandlungen ist es bis zur Streikansage zu keiner irgendwie gearteten erheblichen Differenz gekommen. Es sei hier an dieser Stelle nochmals wiederholt, was in unserem Aufsatz „Die Tarifverhandlungen“ in Nummer 634 gesagt ist: „Wie wir stets eingetreten sind für eine gerechte Behandlung aller Fragen, die die Arbeitnehmer angehen, so werden wir auch heute alle gerechten Forderungen dieser das Wort reden.“ Denselben Standpunkt vertreten wir noch immer und werden auch stets an der Seite der Arbeitnehmer marschieren, wenn es heißt, sie vor Ausnutzung zu schützen. Von einer Ausnutzung aber kann in der Filmindustrie überhaupt keine Rede sein, um so weniger, als die Arbeitgeber in der entgegenkommendsten Weise sich bereit erklärten, selbst maßlose Forderungen zu bewilligen. Das schien aber nicht erwartet worden zu sein, und nun kam man mit Forderungen, die eben nicht zu erfüllen waren. „Der Zentralverband“ verlangte mit einem Male, daß aus den Gruppen der Aufnahmeoperateure, der Hilfsregisseure, der Filmvertreter und der Darsteller nur ausschließlich Mitglieder des „Zentralverbandes“ beschäftigt werden dürften. Aber selbst diese Knabelung der Freiheit hätten vielleicht die Arbeitgeber sich noch gefallen lassen, wenn nicht der Kamm der Herren vom

„Zentralverband“ immer mehr geschwollen wäre. Sie verlangten dann, daß sie, falls ein Arbeitgeber einen Angehörigen jener Gruppe engagierte, und dieser sich zur Aufnahme in den „Zentralverband“ meldete, seine Aufnahme abzulehnen das Recht hätten. Man muß sich bezähmen, um solch ein Vorgehen nicht als frivol zu bezeichnen.

Streik ist übrigens von den Führern des „Zentralverbandes“ erklärt worden, ohne daß die Mitglieder des Verbandes um ihre Zustimmung befragt wurden. Erst nachträglich in einer Versammlung, zu der man auch nicht annähernd alle Mitglieder eingeladen hatte, ließ man sich die Erlaubnis erteilen. Der Streik ist von den Streikführern in einer Weise geführt worden, die Mittel anwendete, die man gerade nicht als erfreulich bezeichnen kann. Behauptungen lassen sich leicht in die Welt setzen — etwas bleibt immer hängen. Keineswegs soll hier die Streikleitung verantwortlich gemacht werden für pöbelhafte Ausschreitungen, die zu Tätlichkeiten und blutigen Schlägereien ausarteten. Andererseits kann man es den Arbeitgebern nicht verübeln, wenn sie sich militärischen Schutz holten, da die Streikposten das Betreten der Räume verhinderten, und man in einem Falle sogar ein großes Filmlager anzünden wollte. Welch unsagbares Unglück hätte entstehen könne! Daß sich einige Herren fanden, die die einzelnen Firmen besuchten und die Schließung der Betriebe, falls nicht willig, dann mit Gewalt forderten, hat, so traurig es auch ist, gerade wegen dieser Persönlichkeiten, einen humoristischen Beigeschmack. Wie wir erfahren, wollen die Theaterbesitzer Filme, in denen ein ganz bekannter Filmdarsteller, der zu den Führern der Streikenden gehörte, und der in die Lichtspieltheater kam, und das Publikum aufforderte, aus Sympathie für die Streikenden das Theater zu verlassen, nicht mehr spielen. Die gereizte Stimmung ist zu verstehen. Doch ist in gemeinsamer Sitzung beschlossen worden, Maßregeln nicht vorzunehmen. Gerechter Weise muß also auch ein Boykott bestimmter Filme ausgeschlossen sein.

Es ist schon gesagt, daß es nur ein partieller Streik war, und daß in den meisten Betrieben gearbeitet und in den meisten Lichtspieltheatern gespielt wurde. Die „Ufa“-Theater waren geschlossen, und die Direktion hatte beabsichtigt, in ihren Theatern Variétévorstellungen unter Mitwirkung ihrer Stars zu geben. Das wäre sicherlich ein großer Erfolg und ein gutes Geschäft geworden. Die Beendigung des Streiks läßt von dieser Neuerung absehen.

Die Kraftprobe des „Zentralverbandes“ ist nicht gelungen. Wenn hier und da gesagt wurde, daß die Streikenden unterliegen müßten, weil sie aus pekuniären Gründen den Streik nicht durchhalten könnten, so ist das aufrichtig zu bedauern. Die Zeiten sind vorbei, wo man mit solchen Mitteln arbeiten darf und durch solche Mittel zum Triumph kommt. Gewiß, in unserem Falle konnten die Streikenden es nicht lange mit dem Kampf aushalten. Zwar hat man ihnen die unglaublichesten Märchen erzählt, daß eine Gewerkschaft den Streikenden 150 000 Mark zur Verfügung gestellt habe, daß die „Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen“ hinter den streikenden Schauspielern stände — alles Angaben, die man zahm mit „falsch“ bezeichnen kann. Der ganze Streik ist mit solchen falschen Angaben inszeniert. Was man sonst noch alles von seiten der Streikleitung erzählte, um Leute und Gruppen zu Sympathie Kundgebungen zu veranlassen, spottet jeder Beschreibung. Wir können nur hier wiederholen, daß mit Mitteln ge-



kämpft wurde, gegen die nicht scharf genug vorgegangen werden konnte.

Die Streikleitung, hinter der keineswegs die Gewerkschaften standen, hatte die Wiederaufnahme der Arbeit abhängig gemacht, von drei Bedingungen:

1. Zwangsorganisation für die vier oben erwähnten Gruppen.
2. Keine Maßregelung der Streikenden.
3. Bezahlung der Streiktage.

Von Seiten des „Zentralverbandes“ wurde erklärt, daß es seinen Zusammenbruch bedeute, würde man von diesen drei Forderungen, besonders aber von der Forderung des Organisationszwanges abgehen. Aber der „Zentralverband“ mußte von seinen Forderungen abgehen, weil sie eine unerhörte Knechtung bedeuteten. Einzig und allein die Zugabe, keine Maßregelung der Streikenden vorzunehmen, gaben die Arbeitgeber. Daß der „Zentralverband“ von seinen Forderungen, über die seine Führer als Selbstverständlichkeit sprachen, hat abgehen müssen, bedeutet seinen Zusammenbruch. Diejenigen dürften recht behalten, die da gesagt haben, daß es unmöglich ist, die Interessen so verschiedener Verdienegruppen unter einen Hut zu bringen. Der Traum, den „Zentralverband“ als Gewerkschaft zu sehen, ist ausgeträumt. Dagegen nützen die hübschesten Feuilletonnichte.

Die Tarifverhandlungen werden dazu nicht zu zweifeln, zu gutem Ende geführt werden. Unter den Arbeitgebern herrscht, wie wir bestimmt wissen glauben, das aufrichtige Bestreben, allen gerechten Forderungen nachzukommen. Die Arbeitnehmer haben, das geben sie ja selbst zu, so hohe Forderungen gestellt, weil beim Verhandeln doch Abstriche kommen müssen. Es ist zu hoffen und dringend zu wünschen, daß bald die Ruhe einkehrt, die zum gedeihlichen Zusammenarbeiten unumgänglich notwendig ist. Der Arbeitnehmer ist nicht der Untergebene, er ist, jeder für sich an seiner Stelle, der Mitarbeiter am Gelingen des Ganzen. Ihn aber zum Herrn machen zu wollen, war ein Leichtsinns von unerhörter Größe. Herunter mit allen denen, die in Wort und Schrift den guten Glauben und den guten Willen der gegenrischen Partei in den Schutz ziehen. Mit Recht haben die Fabrikantenverbände den nachstehenden Protest gegen einen im „Vorwärts“ veröffentlichten Artikel gefaßt.

Die beiden Fabrikantenverbände protestieren gemeinschaftlich gegen den Inhalt des unter der Rubrik „Gewerkschaftsbewegung in der Morgenausgabe des Vorwärts“ vom 15. März 1919 mit A. B. gezeichneten Artikels „Der Flimmerstreik“. Sie protestieren in ganz besonders energischer Weise gegen die schamlose Verleumdung der Direktoren und ihrer Mitarbeiter (als Helfershelfer bezeichnet), die in dem Absatz 5 dieses Artikels ausgesprochen sind.

Wir wissen nicht und wollen es auch nicht wissen, wer dieser A. B. ist. Aber es scheint uns doch recht bedauerlich, daß die Herren vom „Zentralverband“ nicht von ihm abrücken. Die Sympathien, die man vielleicht für den Gedanken einer Zusammengebrücktheit hatte, werden durch solch Verhalten zerstört.

In dem schon vorhin zitierten, den Herren vom „Zentralverband“ so unangenehmen Aufsatz „Tarifverhandlungen“ warnten wir am Schluß „Allzu straff gespannt, zerspringt der Bogen“ — — — er zersprang.

J. U.



## Aus der Praxis



### Berlin.

1. **ss. Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten.** Die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten“ hat eine Erklärung auf die Erklärung des Herrn Generaldirektors Bratz in Sachen Innessen-Verband und auf den Austritt der Ufa-Firma aber am Donnerstag fortzusetzenden ordentlichen Generalversammlung vorbehalten, die kürzlich infolge des Generalaufrufs und des Versagens des elektrischen Lichtes abgebrochen werden mußte.

2. **Vereinigte Verbände der Deutschen Filmindustrie.** Der Kartellrat, geleitet von David Han, Seckelschm. Kahn, teilt folgendes mit: „Es ist unwar, daß für die Erteilung des Vertrauensvotums an die Herren Regierungsrat Professor Dr. Ludig und Dr. Friedmann eine Voraussetzung aufgestellt und die Erteilung des Vertrauensvotums von einem „Versprechen der beiden Herren, künftig keine Gutsichten mehr abzugeben, abhängig gemacht worden ist.“ Herr Dr. Friedmann hat völlig auftragsgemäß den Beschluß der „Vereinigten Verbände der Deutschen Filmindustrie“ vom 26. Februar 1919 der Fachpresse übermittelt. Dieser Beschluß ist ohne jede Einschränkung gefaßt worden und lautet so, wie Ihnen übermittelt.

3. **Odeon-Film G. m. b. H.** Unter dieser Firma ist ein neues Vorhabenunternehmen gegründet worden, in dem die bekannte Verleihfirma Sattler & Eisner aufgegangen ist. Die Herren Sattler & Eisner sind dem Unternehmen erhalten geblieben. Der Sitz der Firma ist Friedrichstraße 226.

4. **Film-Club.** Die Generalversammlung mußte der Urabstimmung wegen auf einen noch festzusetzenden Termin verschoben werden.

5. **Decca-Film-Gesellschaft.** In der „Decca-Weltklasse“ erschienen u. a. die Filme „Lauerer“ und „Die Iust in Flossner“. Die Firma hat sich diese beiden Titel rechtlich schützen lassen.

6. **Rekord-Film.** Der erste Film ist das große Gesellschaftsdrama „Die nach Liebe dürstet“. Der Film ist vorführungsbereit. Die Hauptrollen sind von Martha Orlando und Ludwig Hartau gespielt. Die Vorbereitungen für den nächsten Film, „Hungernde Millionäre“, sind im Gange. Mit den Aufnahmen wird demnächst begonnen. William Wauer wurde von der Firma und für die künstlerische Leitung gewonnen. Arthur Leeming, der bisherige Dramaturg der Deutschen Lichtbildgesellschaft, wurde als Leiter der dramaturgischen Abteilung verpflichtet.

7. **Firmant G. m. b. H.** Der neue Film, das von Hans Brenner und Friedel Koehn verfaßte fiktive Drama „Die Gessha und der Samurai“, wurde schon vollendet. Die Regie führte Karl Böse, die Hauptrollen spielten Gertrude Welcker und Ernst Deutsch. Werner Hollmann und Sybil Morsl. Die Innenszenen, die nicht nur zahlreiche exotische Motive zeigen, sondern auch durch neuartige technische Einfälle verblüffen, schuf Ernst Sachs, die Photographie besorgte Georg Gressbaum.

8. **Helios-Film.** Die Firma erwarb das Schauspiel „Totentanz“ von Fritz Lang. Die weibliche Hauptrolle spielt Sascha Gura, die männliche Werner Kron.

9. **Oskar Einstein, G. m. b. H.** Die Firma erwarb Paul Rosenhayn's „Das Nachtleben“, ein großes Gesellschaftsdrama mit kriminellem Einschlag. — „Wo ist der Affe?“ — „Erbolke Heiratsplan“, „Fante Bella rutscht“ und „Die Melodie des Herzens“ sind die Titel der Filme, mit deren Herstellung die Firma augenblicklich beschäftigt ist. Zu dem letzten dieser Filme hat der Komponist Otto Tietz eine einschneidende Komposition geschrieben.

10. **A. G.-Film.** Das Filmdrama „Der Schwester Rache“ von Willi Rath und das Filmschauspiel „Der Paradiesvogel“ von Siegfried Philipp wurden erworben. Walter Formes ist mit langem Vertrag verpflichtet worden.

11. **National-Film A.-G.** In dem neuen Film „Eine unbedeutende Frau“ spielt Lina Salten die Titelrolle.

12. **Herr Adolf Wenter,** der langjährige Mitarbeiter des bekannten Regisseurs Harry Piel, ist von der Metropolfilm-G. m. b. H., Potsdamer Straße 112, fest verpflichtet worden. Ferner hat die Firma als technischen Leiter Herrn Gotthard Willf verpflichtet.

13. **„Die Dienerschaft läßt bitten“,** „Sanatorium zum Anze“, „O war er doch ein Suppenhuhn“, beinhalten sich die drei Lustspiele, welche von der Raffay-Film-Gesellschaft schon fertiggestellt wurden. Regisseur, Verfasser und Hauptdarsteller: Rudi Bach-

# Der größte Film des Jahres!

— Regie: —

**Carl Wilhelm**

**Die schwarze**

# n Diamanten

Mitteldeutschland: im Selbstverleih

Rheinland-Westfalen:

Arnold Schanzer, Filmvertrieb  
Eberhausen, Rheinl.

Alle anderen Bezirke noch zu vergeben durch:

**Maak-Film, Leipzig, Karlstr. 1**

Telephon: 13713, 13940, 3687

Der  
größte Film des Jahres!

— Regie: —

**Carl Wilhelm**

**Die schwarze**

# 11 Diamanten

**Mitteldeutschland:** Im Selbstverleih

**Rheinland-Westfalen:**

Arnold Schanzer, Filmvertrieb  
Eberhausen, Rheinh.

Alle anderen Bezirke noch zu vergeben durch:

**Maak-Film, Leipzig, Karlstr. 1**

Telephon: 13713, 13940, 3687

Die gewaltigsten

# Gesellschafts- und Sitten-Dramen!

10 hervorragende  
— Sujets —

Produktion:  
1919-20

# Wiener

# Kunst-Films

Mitteldeutschland: Im Selbstverleih

Rheinland-Westfalen:

Arnold Schanzer, Filmvertrieb  
Eberhausen, Rheinl.

Alle andern Bezirke noch zu vergeben durch:

**Maak-Film, Leipzig, Karlstr. 1**

Telephon: 13713, 13940, 3687



# MORPHIUM



**Atlantic-Film** G. m. b. H.

Genpr.:  
Eügow 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Harquesim



# **Jeder Film**

==== **der** =====

# **Sphinx-A.-G.**

ist ein monumentales Werk,  
jede Aufführung ein  
Riesen-Erfolg!



**Urteilen Sie selbst:**

Wir verleihen selbst  
für ganz Deutschland

# TOL

Menschenliebe und menschliches Erba  
niederträchtige Bosheit, gegen Verleum

.....  
**Sphinx - A. - G. für Film**

Richten Sie Anfragen

: für Süddeutschland nach :  
**München, Kaufinger Str. 31**

für Mittel-, Nord- und  
nach **Berlin, Friedrich**

# STOY

---

Drama in 5 Akten

Armen im Kampfe gegen Hofintrigen und Aberglaube und Dummheit. *~ ~*

---

## -Verleih und Vertrieb

Ostdeutschland  
straße 201-204

für Rheinland und Westfalen  
nach **Düsseldorf**, Deichstr. 4

:: für Oesterreich nach ::  
**Wien**, Neubaugasse 38

Wir verleihen selbst  
für ganz Deutschland

# Vom Dieb zum

---

Der Film schrankenloser  
Der Sinnenmensch und  
Die Sensation!

---

**Sphinx - A. - G. für Film**

Richten Sie Anfragen

: für Süddeutschland nach :  
**München, Kaufinger Str. 31**

für Mittel-, Nord- und  
nach **Berlin, Friedrich**

# Beherrscher ::

Drama in 5 Akten

Leidenschaft!  
Wundertäter Rasputin im Film!

---

## -Verleih und Vertrieb

Ostdeutschland  
Straße 201-204

für Rheinland und Westfalen  
nach Düsseldorf, Deichstr. 4

:: für Oesterreich nach ::  
Wien, Neubaugasse 38

Wir verleihen selbst  
für ganz Deutschland

# Der Thro

---

Der Zusammenbruch des  
Ein Werk von hinreißender  
Ueberwältigende Spannung

.....  
**Sphinx - A.-G. für Filme**

Richten Sie Anfragen

: für Süddeutschland nach :  
**München, Kaufinger Str. 31**

für Mittel-, Nord- und  
nach **Berlin, Friedrich**

# nstürzer

Drama in 5 Akten

Hauses Romanow!  
Kraft und Größe!

---

## Verleih und Vertrieb

Ostdeutschland  
Straße 201-204

für Rheinland und Westfalen  
nach **Düsseldorf**, Deichstr. 4

:: für Oesterreich nach ::  
**Wien**, Neubaugasse 38

Wir verleihen selbst für Mittel-  
deutschland, West- u. Süddeutschland

# Das Herz vom Hochland

Roman in 5 Teilen von ROBERT HEYMANN  
Regie: DR. HANS OBERLÄNDER

= In der Doppelrolle: =  
**Mely Lagarst**

---

## Sphinx - A. - G. für Film

Richten Sie Anfragen

: für Süddeutschland nach :  
**München, Kaufinger Str. 31**

für Mittel-, Nord- und  
nach **Berlin, Friedrich**



Wir verleihen selbst für  
Süd-, Mittel- und Ostdeutschland

# Schiffbrüchige der Liebe

Drama in 5 Teilen von FRANZ RÄUCH  
Regie: DR HANS OBERLÄNDER

— In der Hauptrolle: —  
**Mely Lagarst**

.....  
**- Verleih und Vertrieb**

Ostdeutschland  
straße 201-204

für Rheinland und Westfalen  
nach Düsseldorf, Deichstr. 4

:: für Oesterreich nach ::  
Wien, Neubaugasse 38

Wir verleihen selbst  
für ganz Deutschland

# Die Laune eines Lebemanns

Drama in 4 Akten von  
**Paul Rosenhayn**

Regie: DR. HANS OBERLÄNDER

Dieser Film, den eine glänzende Phantasie geschaffen hat, ist ein Ereignis auf dem Gebiet des Gesellschaftsromans



## Sphinx-A.-G. für Film-Verleih und Vertrieb

Richten Sie

Anfragen

- für Süddeutschland nach **München**, Kaufinger Str. 31 :: :: :: ::
- „ Mittel-, Nord- und Ostdeutschland nach **Berlin**, Friedrichstr. 201-204
- „ Rheinland und Westfalen nach **Düsseldorf**, Deichstr. 4 :: :: ::
- „ Oesterreich nach **Wien**, Neubaugasse 38 :: :: :: ::

# Oberheinische Filmwerke H. Becker

Mannheim B. 2. 4.

**Der größte Schlager der Gegenwart!**  
**Monopol für ganz Deutschland zu vergeben!**



## **Das fremde Feuer!**

*(Die Bolschewisten)*



**Packender Inhalt!**  
**Spannende Handlung!**



**Kein Starfilm u. doch  
der größte Schlager!**



**Kennen Sie  
„Söhne des Dolkes“?**

Dann telegraphieren Sie sofort und sichern Sie sich die Erstaufführung  
von dem Film „Das fremde Feuer!“, der beste Film nach „Söhne des Dolkes!“

# Oberheinische Filmwerke H. Becker

Mannheim B. 2. 4.

Monopol für Sachsen

# Die Liebe der Bajadere

Verfaßt und inszeniert von **Svend Gade**

Verfasser der „Lieblingsfrau des Maharadscha“

**Der deutsche Film von grandioser Wirkung**

---

Monopol für Sachsen und Schlesien

# Der schwarze Jack

Wildwest-Drama in 5 Akten

**!!! Größte je gezeigte Sensation !!!**

Spannend!

Geschäftsfilm!

Bombenerfolg!

Hochaktuell!

Kassenmagnet!

---

# Im tollen Wahn

.. .. Ungarisches Gesellschafts-Liebesdrama in 5 Akten .. ..

---

## Viktoria-Monopol-Film-Verleih

Chemnitz i. Sa., Zwickauer Str. 60

Telegramm-Adresse: Viktoriafilm

Telephon: 7588

Lieferi der Transformator 20 Amp. so kann er unter Benützung des Widerstandes für die erwähnte Gasfüllungslampe 50 Volt 1000 Watt verwendet werden. Mindert er aber die Spannung direkt auf 35 Volt, so ist er ungeeignet, denn die Lampe würde nicht ihre vollkommene Helligkeit erreichen.

Die 1000-Watt-Lampe ist beauftrag die einzige für Kinozwecke in Betracht kommende Gasfüllungslampe. Bei jener zu 1500 Watt = 4000 H. K. ist selbst bei nur 50 Volt Spannung die Flächenausdehnung der Leuchtdrahtanordnung ziemlich groß. Für sehr kleine

Verhältnisse könnte vielleicht die 500 Watt = 1250 H. K. Lampe 50 Volt 10 Amp. in Erwägung gezogen werden, die an einen Bogendlampenwiderstand von 10 Amp. angeschlossen werden kann.

Es ist sicher nur eine Zeitfrage, wann Gasfüllungslampen auch zur Projektion lebender Bilder zur Anwendung gelangen, da sich die technischen Forderungen ohne Zweifel erfüllen lassen. In Frontkino würden sie schon des öfteren zu diesem Zweck in Gebrauch genommen und haben sich gegen die durch das Werk verursachten Erschütterungen als genügend widerstandsfähig erwiesen.



## Neuheiten auf dem Berliner Filmmarkte.

Originalbericht unseres Berliner Korrespondenten Egon Jakobsohn.

**Der Reicher-May Film.** Die Wessely als Schauspielerin. Sternheims Weg, der zum Erfolg führt

Der Taunentzienpalast hat den rechten Biß für Kassenschlager. Aber auch ein gutes Gedächtnis für ehemalige Bombenerfolge. In letzter Woche, die wieder einmal in Zeichen von Spartakus stand, führte er eine der ersten (und besten) Stuart Webbsiaden vor, die schon vor Jahren das Hauptgeschäft für dieses Haus gewesen war. „Das Panzergewölbe“. Damals hatten noch die beiden Filmmegagrößen und Konkurrenten Joe May und Ernst Reicher friedlich miteinander geschäftet. Der eine, May, war der Regisseur; der andere spielte die Hauptrolle. Es war ein guter Film. Selbst heute noch, da man durch das Riesennetz der geistvollen Detektivabenteurer hindurchgeschwommen, da man verwöhnter, blasierter geworden ist, kann man diesem Werk die Anerkennung nicht versagen. „Donner und Doria! Was herrscht da wieder für eine Aufregung, wenn die Leuten in dem Panzergewölbe eingeschlossen und auf die Explosion warten! Nur bei ganz wenigen Filmen ist durch das Tempo eine derartige Spannung erzielt worden. Auch photographisch fällt diese Arbeit trotz ihres Alters nicht unangenehm auf. Die Bilder kommen in gutem Schwarz-Weiß heraus. Viel mehr verlangt man von einem solchen Film ja nicht!

Nur noch eins: ich möchte die Besprechung zu diesem Stuart Webbs-Drama nicht schließen, bevor ich Ernst Reicher und Joe May auf eine Reklame aufmerksam gemacht habe, die sicherlich nicht mit ihrem Wissen oder Einverständnis in die Welt verschickt worden ist. In diesem Inserat wird behauptet, daß „Das Panzergewölbe“ „der beste Detektivfilm, der

je dargestellt wurde“ sei. Dieses Geständnis ist m. E. aber eine wenig erwünschte Kritik der anderen Reicher und May Detektivfilme. Und dann: Ernst Reicher ist „der größte und beliebteste Detektivdarsteller“. Aber, Aber! Mit solchen Superlativen muß man doch nicht immer herumoperieren! Genügt's nicht, wenn nur dasteht: Ernst Reicher ist ein beliebter, oder ein großer, oder, meinetwegen, sogar guter Detektivschauspieler? Wenn ein dem Film fernstehender Mensch solche Lobhudeleien liest, wird ihm bange ums Herz. In jenem Inserat, von dem hier die Rede ist, heißt es dann u. a.: „Joe May ist der „hervorragendste, geniale Regisseur.“ Ohne die großen Fähigkeiten Mays auch nur im geringsten in Frage stellen zu wollen, erlaube ich mir ganz ergebenst darauf hinzuweisen, daß diese Behauptung nicht stimmt: weder „hervorragendst“, noch „genial“ — noch „Regisseur“ (sondern Film Regisseur). Der Film „Das Panzergewölbe“ ist in der Tat so gut daß solche Jahrmaktsreklame unangebracht ist.

Neben diesem „klassischen Detektivfilm“ bringt der Spielplan des Palastes in der Taunentzienstraße noch ein Spiel mit Molly Wessely. Die Künstlerin hat sich bisher nur in Filmpopretten vor dem Kurbelkasten gezeigt und als Hauptdarstellerin der Beck-Operette „Wer nicht in der Jugend küßt“, einen ansehnlichen Erfolg erstritten. Dieses Mal mimt sie zum erstenmal in einem regelrechten Filmspiel, in dem Roman „Frau Hempels Tochter“ von Alice Behrend. Sie gefällt, weil sie ihr Können in einer dankbaren Partie gut zum Vorschein bringen kann.

# Das goldene Zeitalter der Filmindustrie

ist näher, als im allgemeinen angenommen wird. Der kürzeste Weg zu ihm ist unzweifelhaft die

## 6-tellige Friedensausgabe des schweizerischen Fachblattes „Kinoma“

Inserate in demselben werden auch Ihren Filma Weltpopularität sichern. Das Werk in fünf Sprachen, (deutsch, englisch, französisch, italienisch u. spanisch) wird über die ganze Welt verbreitet.

35 J.

Senden Sie Ihre Filmbeschreibungen sofort an die Inseratenverwaltung für Deutschland

24514

**REINHOLD KÜHN :: Berlin SW 68 :: Kochstraße 5.**

Edmund Edel hilft ihr dabei als gewandter Spielleiter. Auch ihre Partner stehen auf einem zufriedenstellenden Niveau. Das Manuskript ist mit Sorgfalt und Verständnis für Kinowirksamkeiten entworfen und zusammengestrichen worden.

Nun rollt man die Fortsetzung des großen Decla-Filmes „Der Weg, der zur Verdammnis führt“ im Marinorhaus ab. Als Autor und Regisseur vor einem halben Jahr aus Werk gingen, mußten sie stets an die Fesseln des Zensors denken. Dieses Mal haben sie sich von dieser Machtstelle, die wohl ihre Hauptmacht eingebüßt hat, nicht mehr beeinflussen und beugen lassen. Trotzdem man in den letzten sechs Monaten eine beträchtliche Zahl ähnlicher Aufklärungsfilme, die sich auch mit dem Mädchenhandel befaßt, gesehen hat, ist das Interesse, das man diesem — in seiner Sonderart interessanten — Werke entgegenbringt, in keiner Weise verringert worden. Im Gegenteil! Ich habe die Beobachtung gemacht, daß das Publikum, angeregt durch die bisherigen Enthüllungen über dieses Thema, immer mehr von jenen Dingen sehen will, die man ihm bisher aus falscher Pruderie und verfehlter Rücksichtnahme nicht zu zeigen gewagt hatte. Selbstverständlich darf die Behandlung dieser Themen nicht etwa aus bloßer Sensationsgier erfolgt sein. Man muß die Gewähr haben, daß es sich um eine ernste Arbeit handelt, die in lebenswahrer Ausführlichkeit alle die Sachen beim richtigen Namen nennt, die man bisher in der Regel mit Stillschweigen aus der Welt schaffen wollte. Durch das Vertuschen und fahrlässig in Unklaren-Lassen ist erst z. B. das Treiben der Mädchenhändler zu einer großen Gefahr für unsere Töchter, Schwestern

und Frauen geworden. Es ist bekannt, daß große Banden von Sklavenhändlern nur auf den Augenblick warten, da wieder die Grenzen geöffnet sind. Denn dann blüht endlich wieder ihr Acker.

Die gesamte Presse hat einstimmig anerkennen müssen, daß die Aufklärungsfilme im Kampfe gegen den Mädchenhandel eine Waffe von bedeutendem Wert darstellen. Und auch dieser zweite Teil des „Wegs, der zur Verdammnis führt“ gehört zweifellos zu den guten Werken dieser Art. Er führt den Untertitel „Hyänen der Lust“. Es soll eingestanden sein, daß der Titel ein wenig „stark“ ist. Um aber die Kreise ins Kino hineinzubekommen, für die der Film gebaut wurde, mußte schon wohl oder übel ein solcher „Herausreißer-Name“ gewählt werden.

Der Film ist zwar eine Fortsetzung seines Vorgängers, doch ist er ohne eine Schwierigkeit auch für Zuschauer verständlich, die den ersten Teil „Das Schicksal der Aenne Wolter“ nicht gesehen haben. Er ist ein dringender Appell an die Eltern. Julius Sternheim, der Autor dieses neuen Fünfakters, kann mit den weiteren Erfolgen seiner Arbeit zufrieden sein. Sein Werk kommt durch die Tätigkeit des Spielleiters Otto Rippert besonders günstig zur Geltung. Vor allem feiert die Darstellung Erfolge: Charlotte Böcklin, Käthe Haack und Grete Weixler sind Opfer der Lust Hyänen, Guido Herzfeld, Heinz Willy Kaiser, Margarete Kupfer und Rosa Murger stellen Mädchenhändler dar. Sonst sieht man noch in kleineren Partien Emil Albes, Klementine Plessner, Albert Paul, Margarete Frey, Max Hochstetter, Ilse Wilke, Eduard Eysenck und Frieda von Bülow.

# Für jedes Kinotheater

Ist Güte und Zuverlässigkeit der Vorführungsmaschine Lebensfrage, die Qualität der Bilder und damit der Erfolg hängen in erster Linie davon ab. Auch für Sie kann nur der beste, bewährteste Apparat in Frage kommen, handelt es sich dabei doch lediglich um eine einmalige Anschaffung! Verlangen Sie noch heute Gratis-Kostenanschlag und Preisliste über das anerkannt führende Modell, den

## ERNEMANN

Original - Stahl - Projektor

### Imperator

der auf allen großen Fach-Ausstellungen der Letztzeit als einziger die höchste Auszeichnung erhielt, so z. B. auf der Int. Kino-Ausstellung Wien 1912 die Große Goldene Medaille, auf der Kino-Ausstellung Berlin 1912 die Medaille der Stadt Berlin.

Keine der vielen im Handel befindlichen Nachahmungen reicht nach dem Urteil erster Fachleute auch nur im entferntesten an unseren Original-Stahl-Projektor heran: — falsche Sparsamkeit und Leichtgläubigkeit rächen sich bitter!

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 156.

Photo-Kino-Werke

Optische Anstalt



Ernemann A. G. Dresden



**Atlantic-Film** G. m. b. H.

Gruppe:  
Lützow 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Harquosfilm

**Theaterbesitzer!**

**Beachtet meinen Einkauf**

# Der gelbe

Tragödie der Mensch

Der gewaltige, fabelhafte Tendenzfilm. Die spannende

# Wenn ein Weib den

Aus dem Leben einer mondänen Frau. 6 Akte.

# Der Jäger

Nach dem berühmten Jäger

**Iven Andersen-Serie 19-20**

10 Einzelschlager

**Die riesenhafte Auslandspro**

**Filmvertrieb**  
**Düsseldorf**

———— Königsallee 14-16 ————



1919-1920!

Versäumen Sie nicht, abzuschließen!

# Tod (Monumental- film I)

heit in 6 Akten.

dramatische Handlung steigert sich von Akt zu Akt.

# Weg verliert (Monumen- talfilm II)

Der beste zugkräftigste Großfilm des Jahres.

# von Fall (Meister- werk)

roman von L. Ganghofer.

**Paul Heidemann-Lustspiele 19-20**

Vally Vera-Lustspiel-Serie 19-20

duktion (bei Einfuhrerlaubnis).

# Max Loeser

## Hamburg

Lange Mühren (Südseehaus)

**6**

1919

**Imperator-**

**Detektiv-**

**Films**

**Detektiv Fred Horst**  
**Bruno Eichgrün**

-20

6

Imperator-

Luftspiel-

Films



Imperator Film-Co. m. b. H.  
Berlin SM 48

# **Wanda Treumann-Serie 1919-20**

für Rheinland und Westfalen  
verleiht

# **Emil Wolff**

## **Düsseldorf**

**Ludwig Löwehaus**



---

**Treumann - Larsen - Film - Vertriebs-**

Ges. m. b. H.

**BERLIN SW 48, Friedrichstraße 12**

Telephon: Amt Moritzplatz 11780

Telegramm-Adresse: Treulafilm

— Pola Negri ist von ihrem Erholungsurlaub aus Warschau, den sie auch zu dortigen Gastspielen benutzte, zurückgekehrt, und hat auf Grund ihrer sensationellen Erfolge in den Filmen „Manis“, „Mama Mia“, „Carmen“ und „Das Kuriosell des Lebens“ einen mehrjährigen Vertrag mit der Ufa abgeschlossen.

**Arnstadt.** Karl Borchers übernahm das Lichtspieltheater des Herrn Hans Wilk, Rosenstraße.

**Beechenablungen** (Saalekreis). Der Gasthof „Zur Linde“ ist an Herrn Fölke aus Stadford verkauft worden. Der große Saal soll als Kino eingerichtet werden.

**Buchholz i. S.** Walter Wunderlich übernahm das Lichtspielhaus Buchholz, Marktstraße.

**Düsseldorf.** Am Mittwoch, den 12. März fand im Asia Nielsen Theater in Düsseldorf die Presseführung des Filmwerkes „Margarete“ statt. Der gleichnamige Roman der bekannten österreichischen Schriftstellerin Maria Eder, Eschenbach dient diesem Film als Grundlage. Wie bekannt, gibt dieser das tragische Lebensschicksal eines jungen Weibes wieder, das in einer menschlich schwachen Stunde einen Fehltritt tat, den sie ihr gauzes Leben hindurch büßen muß. Mit wirklich gutem Verständnis für das Dramatische wußte auch Friedrich Zeilik, der Regisseur, es verstanden, aus der Gedankenwerk ein lebensvolles Bildwerk zu schaffen, das Anspruch darauf machen kann, eine muster-gültige Leistung genannt zu werden. Es ist zu begrüßen, daß die Filmindustrie schließlich bemüht, ihre Leistungen zu qualifizieren und Werke zu schaffen, die geeignet sind, nicht allein den finanziellen Erfolg zu sichern, sondern auch die bildende Aufgabe, die das Kino in modernen Kulturkreisen eines Volkes hat zu fördern.

Ein in seiner schlichten Größe ein hervorragendes Menschenkind geht den Weg, den ihn das unerbittliche schicksal vorgeschrieben hat. Die Lüste dieses Frauenherzens sind reif, und wenn er denn doch das Individuelle, das Menschlich-Schwachliche anhaftete, so was dies auch nur wieder Liebe, denn wahre Empfindung, tief innen im Gemüt des Zuschauers steigt es auf wie ein dunkles Atmen der menschlich schwachen Natur, wußte, dort auf der Leitwand Seite auf Seite eines großen Lebensbuches sich aufschlägt und immer erschütterter in ihr ein neues Menschenherzens unser eigenes Gemüt und Empfinden bestärkt. Gerade hierin liegt die Größe des Films, daß die dem Literatur werk anhaftende tiefinnerliche Wirkung nicht verloren geht sondern mit noch fast größerer Gewalt das lebendige Leben von der Leitwand herübersteigt in unsere Herzen, um sie mitfüllen zu lassen in den großen Jubel aber auch Leidens Akkord, der die himmlisch heilige Macht des Liebe im Menschenherzen erklingen läßt.

Lya Mara gibt in der Rolle der Margarete eine schau spielerische Meisterleistung der sich umhüllte übrigen Darsteller in harmonischer Zusammenwirkung angeschlossen.

Die Kinematographie hat mit „Margarete“ einen großen Schritt weiter auf ihrem Entwicklungsweg getan.

**Dirschau.** Im großen Saale des Deutschen Kaiser- Königsbergerstraße 1 wurde das Lichtspieltheater Metropol Theater eröffnet.

**Eibfeld.** Die Vereinigten Lichtspiele Eibfeld haben sich entschlossen, ihr Uniontheater, das sich solches als zu klein erwiesen hat, durch Umbau bedeutend zu erweitern, indem es nach modernem Stil umgebaut und mit etwa 600 Sitzplätzen mehr versehen wird, so daß dadurch das Theater insgesamt 1200 Sitzplätze fassen kann. Die Pläne sind bereits fertiggestellt, so daß der Umbau in einigen Monaten vollendet sein wird. Zweifellos wird dies neue Unternehmen unter der rührigen Leitung des Herrn Schlesinger auch feiner seinen guten Ruf bewahren. Es schweben auch noch Verhandlungen über ein weiteres großes Unternehmen.

**Frankfurt a. O.** Unter dem Namen Viktoriagarten wurde Leopoldstraße ein Lichtspieltheater eröffnet.

**Fulda.** Unter dem Namen „Palast-Lichtspiele“ wurde hier ein neues Lichtspielhaus eröffnet.

**Leutenberg i. Thür.** Unter dem Namen „Bilderbühne“ Leutenberg, hat sich hier eine Vereinigung von Bürgern gebildet, an deren Spitze Bürgermeister Trone steht, und die es sich zur Aufgabe stellt, zur Pflege des guten Lichtbildes ein Kinotheater zu gründen.

**Leipzig.** Herr Willy Pappo ist nach zweijähriger Abwesenheit aus dem Felde zurückgekehrt und hat seinen bekannten Monopol-Film-Vertrieb übernommen und zwar unter der neuen Firma: Monopol-Film-Vertrieb „Lipsia“, Willy Pappo, Leipzig-Gohlis. Ein Filmbuchverlag gliedert sich der neuen Firma an.

**München.** Die „Bayrische Film-Industrie G. m. b. H.“ ist rühmlich am Werke. Nach dem großen Erfolg mit dem ersten Film, macht sie sich jetzt daran, mit dem Gebiete des Lustspiels zu betätigen, und zwar mit der ausgesprochenen Absicht, hier geradezu weltbewusst zu wirken. Man sieht, Herr Engel, der derzeitige Alleinhaber dieses Unternehmens ist gewohnt, ganze Arbeit zu tun, — und was er anfängt, das hält er auch fest und führt es ganz durch. Seine Absicht geht nun dahin, dem deutschen Lustspiel im Film vor allem jene Stellung zu erringen, die ihm von Rechts weg gebührt — es muß aus dem unbedeutenden Stande der Unterhaltung für eine anerkannten und bevorzugten Schauspielart gemacht werden, welche sich des Kinopublikums nicht nur durch ihren Wert, sondern auch durch die künstlerische Ausführung des Film etwas zu verschaffen. In diesem Zusammenhang sind schon verschiedene Bestimmungen des H. Reichstages, sowie die Verordnungen des Film-Ausschusses zu berücksichtigen, die sich für mehr, Person als Herr Engel, der die Verantwortung für den ersten Film zu tragen hat, zu übernehmen hat. Diese Bestimmungen sind: 1. Der Film-Ausschuss hat nach dem 1. April 1914 die Aufgabe, die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, zu untersuchen und zu klassifizieren. 2. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 3. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 4. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 5. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 6. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 7. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 8. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 9. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden. 10. Die Filme, die in Deutschland hergestellt werden, müssen vor dem 1. April 1914 dem Film-Ausschuss vorgelegt werden.

**München.** München steht im Zeichen des großen Vorwärtstages, der im Mai hier abgehalten werden soll. Von allen Seiten nicht nur große Anstrengungen, ihn festlich und würdig zu bezeichnen. Die Theaterbesitzer planen ganz was Besondere: Ein Festessen und die Verleiher mit den Filmherzeugern im Vereine irgend eine solche Veranstaltung, die zugleich für den ausgefallenen Filmklub Ersatz schaffen soll. Vorläufig besaßen sich die verschiedenen Ausschüsse mit dem Ausarbeiten der Pläne und Programme, und bis alles so weit fix und fertig ist, daß man darüber berieten kann, werden wir gewiß nicht verfehlen, auf das Sache ausführlich zurück zu kommen. Eines können wir aber heute schon mit aller Bestimmtheit feststellen: München wird sich nicht lumpen lassen und sich von, seiner besten Seite zeigen. — es wird alles dransetzen, allen Teilnehmern der Tagung in denkbar bester Erinnerung zu bleiben. — Wir versprechen uns aber auch von diesem Tag eine wahlende und bedeutsame Bestimmung unseres gesamten Filmwesens. Die Zeit ist vorbei, da man über Bayern mühselig die Aehseln zuckte! Im Gegenteil, Bayern — München voran — ist auf dem allerbesten Wege, sich in der Filmbranche einen wertvollen und geachteten Namen zu schaffen und sich endlich jene Position zu sichern, die ihm gebührt. — Viel erlesenerer Dank für das schöne Gelingen der kommenden Festtage wird ohne Zweifel dem interessierten Vereine abzustatten sein, der jetzt schon alle Hebel in Bewegung setzt, ein Großes, Schönes und Würdiges zu schaffen. Wir wollen auf die näheren Details später noch zurück kommen.

Die „Münchener Film-Industrie G. m. b. H.“ (Heinrich Müller) ist eben dabei, in Berlin einen großen Film herzustellen. Es handelt sich um ein ganz hervorragendes, einzig artiges Sujet, das an Ausstattung ungleich große Ansprüche stellt und deshalb ein modernes, großes Atelier beansprucht, wo wir solches in München leider noch immer nicht besitzen. — Als nächste Arbeit gelangt das Werk „Im Wirbelsturm des Geschicks“ von Oscar Heller zur Verfilmung.

Felix Wildenhahn hat bereits alle Vorbereitungen beendet, seinen neuesten hochspannen Film zu kurbeln. Er beginnt damit in den allerersten Tagen.

**III. Bernd Aldor-Film**  
**1918-19**



**Mein Wille  
ist Gesetz**

Schauspiel  
in 4 Akten

Bearbeitet von Lupu Pick und Fan Carlsen

Voisky:  
**Bernd Aldor**  
Regie:  
**Lupu Pick**

Dekorationen: **Hans Nelrath**



Photographie: **Jvar Petersen**



**REX FILM** VERTRIEBS GESELLSCHAFT  
**ARTHUR SPITZ & LUPU PICK**  
BERLIN SW 48, FRIEDRICHSTRASSE 10  
FERNSPRECHER MORITZPL.: 1640, 1657  
TELEGRAMM-ADR.: REXFILM BERLIN

IV. Bernd Aldor-Film 1918-19

# Marionetten der Leidenschaft

Schauspiel in 4 Akten

von **LUPU PICK** und **FAN GARLSEN**

Tervoor: **BERND ALDOR**

Regie: **LUPU PICK**

Dekorationen: **Hans Neirath**

Photographie: **Jvar Petersen**



**REX FILM** VERTRIEBS GESELLSCHAFT  
**ARTHUR SPITZ & LUPU PICK**  
BERLIN SW 48, FRIEDRICHSTRASSE 10  
FERNSPRECHER MORITZPL.: 1640, 1657  
TELEGRAMM-ADR.: REXFILM BERLIN

Die Verleihfirma Althoff & Comp. eröffnet dieser Tage eine Zweigniederlassung in München (Theaterstraße). Der gute Ruf, der dieser bedeutenden und hochangesehenen Firma vorangeht, berechtigt wohl zur Annahme, daß es ihr sehr bald gelingen wird, her festen Fuß zu fassen und sich eine dankbare, gute Kundschaft zu sichern.

— Die bekannte Pantomimistin Carry Carras ist mit Ausarbeitung von zwei neuen Filmen „Der Purgur“ und „Seelisch geheimt“ beschäftigt. Die Verfilmung übernehmen die Aktuellen Filmberichte, München.

— „Hängezöpfechen“, der erste Film der neuen Frau Huber Serie, ist fertiggestellt. Mit Ruth Wehr und Lin Ley in den Hauptrollen, verspricht der Film wieder ein ruhiger, lustiger H.-F.-Film zu werden. Der Film erscheint bei der Bayrischen Filmgesellschaft.

**Haspe I. W.** Der „Schauburg“ Lichtspiel-Gesellschaft ist es gelungen, durch Ankauf eines zweiten Grundstückes in der Berliner Straße nennbar auch von dieser Hauptstraße einen Eingang zum großen Theaterbau sicherzustellen. Das in Partee befundene Restaurant wird nach Renovierung in Verbindung mit einem in der ersten Etage neu einzurichtenden Cafe, dem Theaterbau angeschlossen. Die so vergrößerte Gesamtgrundfläche erreicht die bedeutende Größe von über 2000 qm.

**Neubau bei Pölds.** Herr Raster errichtete in der früheren Kantine der Flach-Ersatz-Abteilung ein neues Kino-Theater. Die Einrichtung lieferte das Kino-Spezialhaus Projektion, Frankfurt a. Main, Moselstraße 41.

**Oberbrien bei Bad Nauheim.** Herr Carlmann Herr Morchel im Gemeinde-Saal ein neues Lichtspiel-Theater, die technische Einrichtung lieferte die Firma Projektion, Frankfurt am Main, Moselstraße 41.

**Gschatz.** Im „Deutschen Hause“ auf der Bahnhofstraße ist ein neues Lichtspielhaus eröffnet worden. Das Eröffnungsprogramm brachte u. a. den Film „Das Bürtelschloß der Sennaj“.

**Villingen (Baden).** Das Union Lichtspiel von Schellungen (Inhaber Wilhelm Stegmann) wird in Villingen im Saale des „Felsen“ bis zum 1. April ein modernes Lichtspieltheater einrichten.

## Neues vom Ausland

**Ueber die Filmeinfuhr in Norwegen** wird berichtet: Die Einfuhr von Filmen aus Amerika ist, nach einer amtlichen Mitteilung des „War Trade Board“, freigegeben worden. Damit wird der seit dem letzten zwei Jahren bestehenden Not auf dem norwegischen Filmmarkt abgeholfen. Bereits im November und Dezember 1918 sind große Mengen Filme aus Amerika eingetroffen. Die amerikanische Filmindustrie hat sich nach und nach ein Monopol auf dem norwegischen Markte erworben; Deutsche und österreichische Filme erscheinen nur ganz selten, doch ist der deutsche Rohfilm unentbehrlich für die Herstellung von norwegischen Texten für ausländische Filme.

**Amliche Filmpropaganda für Kanadas Papier- und Papierstoffindustrie.** Die kanadische Regierung will zusammen mit dem Verband für Wiederaufbau der Industrie eine Filmpropaganda für die sechs Hauptindustrien des Landes ins Werk setzen und dabei mit der Papier- und Papierstoffindustrie (sowie der für Eisen und Stahl) beginnen. Die Holzbranche, British Columbia und die verschiedenen Stadien der Holzgewinnung und Veredlung bis zur Papiermachererei, Buchbindererei, Buchdruckerei, sollen in bildlichen Bildern vorgeführt werden. Eine Ausstellung von Filmbildern über Industrieanlagen, welche die Regierung als Anzeigenpropaganda für seinen Weltmarkt nach dem Kriege mit Bedenken, die in der Sprache des betreffenden Landes Vortrag halten können, anzusehen will, fand schon in Montreal statt.

## Technische Mitteilungen

Die Marconi-Wireless Co. gibt eine neue Erfindung sprechender Kinofilme bekannt, welche so weit ausprobiert ist, daß ihre kaufmännische Verwertung nennbar erfolgt.

## Verkehrswesen

**Entwurfs- und Modellmesse in Leipzig.**  
Die Notwendigkeit, die Qualität der von der deutschen Industrie erzeugten Waren auf das Höchste zu steigern, ist durch den Ausbruch des Krieges dringender geworden denn je zuvor. Die Industrie ist hierbei auf die rege Mitwirkung der bildenden Künstler angewiesen. Es ist gerade für die auf der

Leipziger Mustermesse vertretenen Industrien von größter Bedeutung, daß das Maßstab für die Mustermessen in Leipzig in Verbindung mit der bevorstehenden Frühjahrsmustermesse unter der Bezeichnung „Entwurfs- und Modellmesse“ eine Vermittlungsstelle für Künstler und Fabrikanten einrichten wird.

In der Entwurfs- und Modellmesse, für deren Unterbringung voraussichtlich der Rat der Stadt Leipzig die ausgedehnte Diele des alten Leipziger Rathauses hergeben wird, werden von Künstlern und Künstler-Vereinigungen Entwürfe und Modelle für industrielle Zwecke ausgestellt. Hier werden die Keramik, die Metall-Industrie, die Schmelz-Industrie, die Holz-Industrie, die Spielzeugfabrikation, die Glas- und Textil-Industrie sowie die graphische Industrie Entwürfe für ihre besonderen Zwecke einbringen. Der Fabrikant soll aber nicht nur einzelne Entwürfe erhalten, sondern auch mit dem ausstellenden Künstler in Beziehungen treten, um weitere Aufträge erteilen oder ihn dauernd verpflichten können. Die Einrichtung hat also insofern einen durchaus mesसारigen Charakter, als auf diesem Verkehr zwischen Fabrikanten und Künstlern das Hauptgewicht gelegt wird. Die ausstellenden Künstler sind entweder persönlich anwesend oder geschäftlich vertreten. Besondere Räume für Besprechungen ermöglichen es den Fabrikanten, mit dem Künstler ungehindert in Verkehr zu treten.

Der Besuch der Entwurfs- und Modellmesse ist den mit Aussteller-Angehörigen versehenen Fabrikanten, die die Leipziger Mustermesse besuchen, vorbehalten. Für diese darf die Entwurfs- und Modellmesse sich als eine der wichtigsten Veranstaltungen der Messe erweisen, als eine Quelle von Anregungen und Möglichkeiten. Bewährt sich die Einrichtung, so soll sie einen dauernden Charakter erhalten und sich zu jeder der beiden jährlichen Mustermessen in Leipzig wiederholen.

## Mitteilungen aus dem Leserkreise

(Für den Leserkreis übernimmt die Redaktion des Leserkreisorgans keine Verantwortung)

### Gährungsprozesse.

Vor den großen Geschäftshäusern der Filmbranche in der Berliner Friedrichstraße stehen die Streikposten. Das Zentral-Verband der Kinogestellen hat den allgemeinen Ausstand proklamiert. Eine Einigung zwischen ihm und dem Verein der Arbeitgeber ist zurzeit noch nicht zustande gekommen. Wenn diese Zeilen in Druck gehen, wird sie freilich bereits erzählt sein, weil sie eben erzählt werden muß. Auf beiden Seiten ist heute noch die Erörterung groß. Der Streik hat die meisten Berliner Theater, die meisten größten Verleihanstalten und eine Anzahl Fabriken völlig lahmgelegt. Die Arbeitgeber werfen den Angestellten vor, daß sie sich von den Spartakusmuhren der vergangenen Woche, unter denen Berlin zum Schlafloft wurde und die auch die Film-Industrie, namentlich die im Kampfgebiet stehenden Theater, schwer schädigten, ansetzen ließen und eine allgemeine Notlage der Branche zum Durchbrechen übertrieben. Forderungen ausbreiteten. Die Mitglieder des Zentralverbandes wiederum weisen auf eine Anzahl nicht abzubühnende Mißstände hin und fordern die Erfüllung ihrer Wünsche als eine soziale Notwendigkeit. Wo liegt das Recht? Auf beiden Seiten. Die Angestellten werden zugeben müssen, daß die Theaterbesitzer, besonders in Berlin, nicht auf Rosen geletzt sind, und diese wiederum vermögen die Ansprüche der Angestellten nicht ohne weiteres als ungerechtigt hinzustellen, man braucht z. B. nur an die Mißstände der Filmrisse zu denken. Tatsächlich ist über eine Anzahl Punkte bereits eine Einigung erzielt.

In einigen Wochen wird der ganze Streik vorüber sein, und eine neue Aufregung die Gemüter beherrschen. Das gerade aber ist das Symptomatische der gegenwärtigen Lage: es geht. Wo sich der junge Most in den Fassern wälzt und einen Ausweg sucht, so kocht und heizt es auch in unseren Branchen allenthalben. Was heute in Form des Streiks zur sozialen Evolution drängt das wird sich morgen auf gesellschaftlichem Boden wiederholen, sei es durch eine sensationelle Millionengründung, einen Vertrustungsversuch oder sonst ein Spekulationsmanöver. Und übermorgen wird der Geist in die kinobühlerische Produktion hineinfahren und, aller Zensurfesseln ledig, auch da einen Umsturz versuchen. Es geht.

Dieser Gährungsprozeß möchte an sich schließlich als etwas ganz Erfreuliches anzusehen sein, wenn nur die Zukunft der deutschen Filmbranche nicht gar so grau wäre! Diese zischenden, brodelnden Saft, die jetzt mit elementarer Gewalt sich Bahn brechen und mögen sie zehnmal Lebenssaft sein, werden die Welken an Horizont nicht verschauen, sondern nur neigen. Es gibt ein einziges Mittel, durch das die Wirkung dieses Gährungsprozesses einigermaßen neutralisiert werden kann, und dieses Mittel ist das andere Extrem: Stabilität!

Wir brauchen Stabilität, wenn Angestellte und Arbeitgeber ihr Brot weiter in der Branche verdienen wollen. Wir brauchen Stabilität, wenn auf dem freien Markt des In- und Auslandes deutsche Firmen konkurrenzfähig bleiben sollen. Wir brauchen auch eine gewisse Stabilität des künstlerischen Empfindens und des guten Geschmacks, wenn unsere Filme die Voraussetzung zu dieser Konkurrenzfähigkeit erfüllen sollen.



Mit welchem Zeitpunkt der gegenwärtige Gärungsprozeß beendet sein wird, läßt sich noch nicht im entfernten augen. Das hängt letzt Endes von der allgemeinen politischen Lage, der Sozialisierung usw. ab. Bis dahin aber muß unsere gesamte Branche den Weg zu gemeinsamer Arbeit und gemeinsamer Würdigung der Allgemeinheitsinteressen gefunden haben. Und das muß unbedingt von jedem einzelnen, gleich ob er Fabrikant, Theaterbesitzer oder Angestellter ist, Stabilität des Charakters und des Gewissens gefordert werden, des künstlerischen, gesellschaftlichen und sozialen Gewissens. Diese moralische Forderung, die für das ganze deutsche Volk gilt, muß insbesondere unserer Branche zum Leitern werden, wenn sie lebensfähig bleiben will.

R. Uemmelner.



## Geschäftliches



**Hamburg.** Herr Emil Fritz hat den Lichtfilm-Vertrag mit Firma Reinhold Dahlgren in Eckenförde käuflich überlassen und seiner Diapositiv-Abteilung angegliedert. Der Verlag Emil Fritz unterhält zur Zeit ein besonders reichhaltiges Lager mit Anordnungen aller Art. Sämtliche Diapositive sind von flüssiger Kunstherhand entworfen und zeichnen sich durch Klarheit und prachtvolle Farbenerleuchtung aus (siehe auch Inserat).

**Berlin.** Heute sind wir wieder als der einzige alleinige Kompositoren und Kino-Interessenten eine Mitteilung zu veröffentlichen für die gesamte Branche von großer Bedeutung. Das altbekannte Firma Oscar Lanza, Berlin, Friedrichstr. 243, teilt uns mit, daß sie ihren bisherigen Betrieb vergrößern und vergrößert. Sie hat hierzu zu diesem Zwecke im Hause Friedrichstraße 220 einen geräumigen, modernsten Laden gemietet, der bald als Verkaufslokal dienen soll. Leiter dieses Verkaufsgeschäfts ist Herr Paul Nessler, der übrigens in der Branche bekannt ist. Herr Nessler wird in erster Linie bestrebt sein, das Repertoire der Firma durch prompte und preiswerte Lieferung herbeizubringen und zu erweitern. Durch seine guten Geschäftskontakte wird auch mit technischer Branchenbildung, wird er alles Können mit Rat und Tat zur Seite stellen. Das bisher inoperable Brause-Friedrichstraße 243, werden zur Vergrößerung des Fabrikbetriebes benötigt verbunden mit einem technischen Bureau zur Ausarbeitung von Plänen usw. für den zu errichtende Lichtspieltheater. Die Fabrikation von allen Kino-Ersatzteilen, im Besonderen

Erneuerung, etc. usw. Apparaten, wird wesentlich ausgebaut werden und der Engros-Verkauf von hieraus betrieben. Kinoproduktionsapparate, Apparate-Reparaturanstalten überhaupt alle Warenverkäufer werden gut sein, sich mit dieser Firma in Verbindung zu setzen. Daß aber in jedem Auslieferung geordert wurde, ist selbstverständlich. Alle Warenverkäufer erhalten entsprechende Reklame. Da die Firma vor kurzem der zehnjähriges Geschäftsjubiläum feiern konnte und hierzu ausnehmend eine wertige Geschäftsfeier abgehalten und Veranstaltung erfolgte, die wir uns nicht erlauben, daß die Firma alles daran setzen wird, um in diesem Jubiläum Jahre zu wirken. Ausdrücklich wurden wir von der Firma von Herrn Nessler beauftragt und beauftragt.

Kehl. Was wir Ihnen, wird die Maler, Apparate Bau-Gesellschaft H. H. Kehl die in letzter Zeit durch die Besetzung des Kinofabrikanten vollständig aus dem über-setzten Gebiet ausgeschlossen war ihren neuen Projektionsapparat in den großen Städten zur Verfügung bringen. Interessenten wird empfohlen sich die Gelegenheit, den Apparat in Augenschein nehmen zu können, nicht entgehen zu lassen. Direkte Einfaltungen an die Tagungsstätte erfolgsreich.



## Briefkasten



**H. i. W.** Sie brauchen einen Wandgenießestisch, der am günstigsten aus der Ortspolizei beantragt werden muß. Der Wandgenießestisch ist für den Regierungsbezirk für den Sie wohnen sind.

**H. G.** Wenn Sie bezüglich der Ausführung der Wand freie Hand haben, so empfehlen wir Ihnen eine solche aus Gips herzustellen zu lassen. Damit erhalten Sie eine rechte Fläche, die im Lichtbild am besten wiedergeht. Allerdings muß die Fläche vollkommen eben gearbeitet werden, da sich Unregelmäßigkeiten sofort zeigen lassen. Eine derartige Wand läßt sich im übrigen auch mit einem Diaporalam von Silbermann versehen.

**A. H.** Eine kinematographische Einrichtung gehört unserer Erfindung zum Grundstück. Das Theater kann nur dann zur Eintragung im Handelsregister gelangen werden, wenn es nach kaufmännischen Prinzipien verhandelt wird. Kleine Theater sind gewöhnlich nicht als Handelsunternehmen anzusehen; der Besitzer ist nicht Kaufmann.

**Vertreter für Berlin:** Für den textilichen Teil: Julius Uggiss, Berlin-Wilmersdorf, Rudolfstädterstrasse Nr. 1, Fernsprecher Umland 667. Für den Anzeigen-Teil: Ludwiga Jegel, Berlin W. 8, Mohrenstrasse Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10678.

# Vorfürer-Schule.

## Gewissenhafte, fachgemäße Ausbildung

# zum Vorfürer in Lichtspiel-Theatern

**Erste Lehrkräfte** ➔

➔ **Mäßiges Schulgeld**

Anmeldungen recht bald erbeten  
= Eröffnung am 1. April 1919 =

## Jos. Potthoff, Ingenieur, Essen-Ruhr

Telephon 4174

Fabrik kinematographischer Apparate

Aktienanleihe 38-40

# Der Filmautor

## Mitteilungen des Verbandes deutscher Filmautoren.

Berlin W, Wilhelmstraße 52.

### Die Sozialisierung der Kunst.

Hans Kyser, dessen Name gewiß nicht so ganz Schall und Rauch beim Publikum und in der sonstigen Welt ist, hat einen leserwürdigen und leserdienstwertigen Entwurf zur Sozialisierung der Kunst in der Vossischen Zeitung vom 9. März veröffentlicht. Seine Anregung läuft darauf hinaus, eine Staatskasse für die Unterstützung der auf den Ertrag ihrer geistigen Arbeit angewiesenen Dichter und Schriftsteller zu begründen. Sie soll außer von staatlichen Zuschüssen, aus Abgaben der gedruckten, und gespielten Dichter und Schriftsteller, aus denen ihrer Verleger, Bühnen und Klubs gespeist werden, und an die Stelle eines zu gründenden artistischen Instituts wie die Schiller-Stiftung, nach dem Anstalten des Hiesigen Gesamtvereins durchaus logisch und praktisch anschließbar. Jeder von uns die wir Kyser's Art und Gesinnung sind, müßte sich untersuchen und an seiner Verwirklichung mitarbeiten.

Wenn ich mich aber gerade an dieser Stelle und Kyser's Vorschlag befaße, so ist der Grund hierfür, daß er in seinem Aufsatz mehrere Ausdrücke gebraucht die ich will nicht sagen mich und alle Mitkämpfer an der geistigen Arbeit für den Film Film befähigen oder doch etwas verschaffen. Kyser sagt da zum Beispiel: „Wenn man in der kommenden Zeit nicht haben will, daß nur Millionensöhne dem dichterischen Beruf leben können, oder sich die Dichter dem Kino in die Arme werfen ... usw.“ Das ist bitter, das ist verachtlich und wegworfend ausgedrückt. Ich meine man solle in einem Augenblick, wo so viele Hände und Geister tätig sind, um die Film-literatur auf eine höhere Stufe zu bringen und künstlerisch auszubilden sich bemühen, wo aus dem Mischgeschwämmchen eines Verstandes und Sensationsmachs ein geistiges Produkt sich herauszuschalen beginnt, etwas vorzichtig und weniger wegworfend in seinen Ausdrücken gegenüber den Film-schriftstellern und den sonstigen, für den Film schreibenden Verfassern sein. Wenn man auch selbst, wie es bei Kyser den Anschein hat, keine Vorliebe für den Film zeigt, so sollte man seine eigene Abneigung doch nicht dazu benutzen, um den Film und seine geistigen Produzenten in den Augen des Publikums herabzuwürdigen. Daß die Filmverfasser nicht auf der Höhe der dramatischen Schriftsteller und Dichter stehen, besser gesagt, noch nicht stehen, wissen wir Festsitzler alle. Wir bedürfen bei der heutigen technischen Verfassung und Aufmachung des Kinobios noch allzusehr prickelnde und sensationeller Beihilfen, um die Augen und die Gedanken des Publikums an die Leinwand zu bannen. Immerhin aber beginnt man bereits aus der eigenen Gedankenwelt zu schöpfen, um moderne und soziale Schauspiel und Dramen für das Kino zu formen. Oder aus der neuesten Dramenschrift und Romanliteratur Gutes zu schöpfen, wo die eigene Phantasie nicht ausreicht. Wir haben den Verband der Deutschen Filmautoren nicht nur ins Leben gerufen, um die Filmbaukanten zur Herzage von Tantiemen zu bewegen, sondern auch um die geistige Kultur der Filmdichtung zu beleben und in höhere Bahnen zu lenken.

Tantiemen: Hier zeigt das zweite Hühnchen ein, das ich mit Hans Kyser in aller Freundschaft rupfen möchte. Im Abschnitt seines Vor- Artikels über den Aufbau der von ihm

gedacht und erdachten Staatskasse für unterstützungsbedürftige Denker und Dichter, heißt es unter 5: „Eine besonders hohe Ausgabe müßte von allen Verlegern deutscher Dichtkunst durch die Kinostaatkasse zugeführt werden.“ Das klingt nicht gehässig gegen uns Federvögel, aber altzu gehässig gegen unsere Brotgeber in der Filmindustrie. Wenn Kyser verlangt, Verleger und Bühnen, ja die Schriftsteller selbst sollen zu stattenweisen Abgaben für die vorgeschlagene Staatskasse herangezogen werden, so ist es nur recht und billig, daß auch die Filmbaukanten ihr prozentuales Scharflein zu ihr beitragen. Ich gehe selbst noch einen Schritt weiter als Hans Kyser, und schlage vor, sollte einstmals sein schönes Geldbild zur Wahrheit werden, auch die Filmvertriebsstellen, Filikonkzessionäre, Filmverleiher und Filmhäuser zu einer rationell verteilten Abgabe heranzuziehen. Warum aber gerade von den an der Filmindustrie beteiligten Kreisen eine „sonderliche“ Abgabe entrichtet werden soll, klingt ebenso hart abzufallen. Gönnt Herr Kyser nicht den Filmbaukanten und dem ganzen Schwarm der an der Kinoindustrie Beteiligten, daß sie relativ zu verdienen? Aergern ihn die Millionen, die in der Filmindustrie scheinbar so mühelos angeworben werden, daß die Kinostaatstellen höher geschöpft werden sollen als Bühnen, Theater und Verleger? Kyser selbst schreibt ja folgendes: „Es gibt erfolgreiche Dichter, die mit jedem Werk dem Verleger einen Gewinn von 1-150000 Mark garantieren, ohne daß es sich die Mühe zu geben braucht, es zu lesen. Diese Arbeitsleistung ist zu klein für einen solchen Gewinn. Er soll nur 75-100000 Mark verdienen dürfen. Auch die Bühnen- und Theatergesellschaften bringen ihr Schafleben zumeist ins Trockene, ohne daß sie sich viel Mühe zu machen brauchen. Sie zu einer Luxussteuer heranzuziehen, ist ein paffischer Einfall; sie zu veranlassen, daß sie zur Kasse der geistigen Arbeiter beitragen, eine soziale Gerechtigkeit.“ Warum alsdann diesen „paffischen Einfall“ aber auf die Kinostellen ausdehnen und sie zu einer besonderen Luxussteuer heranzuziehen? Ich habe nicht die Absicht, hier für Film- und Kinostatnehmer eine Lanze zu brechen, diese Herren können und werden sich ihrer eigenen Haut zu erwehren wissen. Daß ihre Industrie mit größerem Risiko verknüpft ist, als die der Verleger und Theaterleiter, gibt ja Kyser, wie aus ihr angeführten Stelle hervorgeht indirekt selbst zu. Was ich verlange, und wenn Herr Kyser will, daß wir alle an der Verwirklichung seines Staatsgedankens einer Staatskasse für die schriftstellerische und dichterische deutsche Welt mitwirken sollen, ist, daß die Kinoindustrie als solche nicht mit anderem Maße gemessen wird als stamverwandte Betriebe. Herr Kyser's Artikel über die Sozialisierung der Kunst weist so viele bemerkens- und rühmensewerte Lichtpunkte auf. Ich für meine Person pflichte zum Beispiel dem von Herzen bei, was er unter Punkt 4 des Aufbaues sagt, nämlich möglichst scharfe Unterordnung und hohe Besteuerung der literarischen und dramatischen Auslandsware, also auch der ausländischen Filmzeugnisse. Warum also gerade von der Kunst- und Industrie, die nur im Lichte und durch das Licht gedeihen kann, so schwarz denken und sprechen? Alfred Ruhemann.

# Das Original-Oberammergauer Passionsspiel

in 84 Lichtbildern, 8 1/2 x 10 cm. mit Text.

Leihgebühr den Tag Mk. 50.

25144\*

— Einzig genehmigte Aufnahmen. —  
in vielen Kino-Theatern bisher erfolgreich aufgeführt!

ED. LIESEGANG, DÜSSELDORF, POSTFACH 124.

Draht-Anschrift: Projektion Düsseldorf.

**Stellen-Angebote.**

**Routinierter kapitalfähiger Geschäftsführer**

von Kapitalisten zur Beteiligung an zu errichtendes erstkl. Kino in südlicher Gegend **gesucht**. Ausführliche Angebote unter **Nr. 100, Kirchheim u. Teck**, postlagernd. 25194

**Ein tüchtiger Vorführer** | **Erstkl. Trio**

nicht unter 20 Jahre, in elektrischen Anlagen vertraut, für **Kinemaschine** Apparat **sofort oder später gesucht**. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 25187** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25187

Klavier, Harmonium, Geige und Cello, zum 1. April in angesehener Dienststellung **gesucht**. Hohe soziale Stellung, mehrere Jahre Kinodienstleistungen, großes Repertoire, klassisch und modern, erste Pianist auch in 2. Handstufe, spielerisch, weitaus, 5-6 Uhr Sonntags 3-6 und 7-10 Uhr abends. **Offenlegung an: Victoria-Lichtspielhaus, Neumünster 1, Holthausen.** 25192

**Stellen-Gesuche.**

**Kino-Pianist**

**sucht per sofort oder später Stellung als Alleinpieler.** Unternehmer die eine **wirklich erstklassige Kraft** suchen und kennensprechend bezahlen, bitte ich um Einfließen in **Musiklehner, Lüdenschied, Schützenstraße 30.** 25179

**Film-Photograph**

Aufnahme-Operateur u. **Lebende 1. Kr.** erste Zeugnisse und Referenzen, langjährige Praxis, **sucht Stellung** 25206. Offerten unt. **Nr. 25206** an den Kinematograph, Düsseldorf.

**Kleine Anzeigen**  
werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

**I. Vorführer**  
täglich einget. 22 Jahre alt, mit einer elektrischen Vorführer, mit mehr Kenntnissen, Reparaturen u. Einführungen. **Verfügen sofort frei.** Off. erbeten unter **Nr. 25186** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25186

**Vorführer**  
erfahren  
25190

**Vorführer**  
erfahren, Klavierkenntnisse 25 Jahre, seit 10 Jahren in angesehener Dienststellung, mit mehr Kenntnissen, Reparaturen u. Einführungen. **Verfügen sofort frei.** Off. erbeten unter **Nr. 25188** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25188

**Kino-Operateur**  
erfahren  
25182

**Filmmechaniker**  
sucht per sofort oder später Stellung als **Einzelmechaniker**. Off. erbeten unter **Nr. 25191** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25191

**Wo??**  
Kann Monteur in Berlin gegen Beachtung **Vorführer** gesucht werden? Off. Angebote erbeten an **Emil König, Berlin-Friedrichs, Prinsstraße 10** 25224

**Rezitator**  
Voll Pille zurück, **suche per sofort Stellung** al. 25199

**Rezitator**  
sucht per Geschäftsführung zur für Frauen. Seit 1905 im Kinofach tätig, stets nur in erstkl. Theatern. Beste Referenz. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten unter **Nr. 25180** an den Kinematograph, Düsseldorf.

**Vorführer**  
A. Jachs, Essen-R.

**jungen Mechaniker**  
als **Kino-Operateur**

**Wachwächung**  
für Wartung der Kinemaschine, **sucht per sofort oder später Stellung**. Off. erbeten unter **Nr. 25189** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25189

**Rezitator**

**Rezitator**  
Bereit in Dresden **sucht per sofort oder später Stellung** als **Rezitator**. Off. erbeten unter **Nr. 25193** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25193

**Rezitator**  
gestaltet auf erste Zeugnisse, **sucht per sofort oder später Stellung** als **Rezitator**. Off. erbeten unter **Nr. 25194** an den Kinematograph, Düsseldorf. 25194

Frei 1. Mai! | Frei 1. Mai!

**Erstklassiges Salon-Orchester**

bestehend aus vorzüglichen Solisten. Kapellmeister prima Pianist und Harmonist mit reichhaltigem Notenrepertoire, die außer sonstiger guter Musik, beste Sinfoniewerke alter und neuer Meister, sowie Symphonien Beethovens, Brahms, Bruch, Chopin, Grieg, Liszt, Raff, Sarasate und andere enthält. Kapellmeister 7 Jahre im Fach, und deshalb für singenmäßiges begleiten der Bilder garantiert 25137

Die Kapelle kann in jeder Besetzung gewünscht werden.

Ausführliche Angebote von Ia. Lichtspielhäusern erb. unt. **Nr. F. B. 352** an den Kinematograph, Düsseldorf.

**Zwei  
I. Vorführer**

Immerhin: Fachleute, prima-Zeug, besser als sonst, sofort in ersten Platz der Stellung, auch in Baden, unter 100 und 200-Markgehalt, v. H. Bernhardt, Tauerbrückstraße 297, 41 1583. 25208

**Vermischte-Anzeigen**

**Lichtspiel-Theater!**

Vorher nicht mehr benutztes, gut eingerichtetes Lichtspieltheater in Rheinisch-Westfalen, nur 500 Plätze, 16-18 erhalten für Saalbau u. Sommerpersonal, Auskunft: Düsseldorf bei dem Kinematographen, 410 Gilsbäder, 40 Avus, mit Wasserstand u. Anfahrweg für 500 zu verkaufen. Union-Lichtspiele, Remscheid-Walden. 25219

**Kino**

In Stadt v. 13.000 Einw. in Sachsen, keine Konkurrenz, ist unrentabel, aber Grundstück sofort zu verkaufen, 300 Plätze. Kann leicht vergrößert werden auf 500 Plätze. Preis 25.000 Mk. Off. unter Nr. 25220 an den Kinematographen, Düsseldorf. 25221

**Grundstück**

In Sommerfeld (S.-L.), an zwei Straßen gelegen, für jedes Geschäft geeignet, im Vorderhaus Laden mit Wohnung und zwei Etagen, im Hinterhaus wird seit ca. 10 Jahren ein Kino betrieben (letztes an Plätze), ist vom Altes des Besitzers günstig zu verkaufen. Off. unter Nr. 25222 an d. Barzahn Tagelblatt, Sorau (S.-L.). 25222

**Rentables**

**KINO**

per halbe od. ganze zu pachten oder zu kaufen gesucht. 2-1300 auf ca. 500 Pl. Nr. 25183 an den Kinematographen, Düsseldorf.

**Lichtspiel-Theater**

an beliebigen Grundst., nicht unter 500 Sitzplätzen, wird für sofort zu kaufen gesucht. Off. unter 12000 Kino-Unternehmer zw. Köln. Kapital vor. Off. u. Nr. 25206 an den Kinematographen, Düsseldorf. 25206

**Saal**

in nord-lauter Stadt, an konkurrenzloser Lage und gut bevölk. lertiger Gegend, fix und fertig. 25143

**als Kino neu eingerichtet**

ca. 400 Plätze, evtl. zu vergrößern, Loge und Balkon, großer Bureaumraum, große Bühne (Schau- und Varietékonzession), langjähriger toller Mietvertrag, Emissionen-Apparat (Impertor) u. Uniformer. **Vorkaufsvertrag auf Grundstück.** Außerdem mit Mk. 45.000.— abzuzahlen. Anfragen unter Nr. 25143 an den Kinematographen, Düsseldorf. 25143

**Lichtspieltheater**

möglichst, jedoch nicht Bedingung, in Westpreußen, Hannover, Rheinland-Westfalen oder Norddeutschland in industriereicher Gegend, diesen Rendite erwünschten nachgewiesen werden kann.

**zu kaufen od. pachten gesucht.**

**Für den Nachweis geeigneter Räumlichkeiten zur Einrichtung eines mindestens 3-400 Sitzplätze fassenden Kinos in bester Lage an einem der obigen Plätze 25187**

**zähle ich hohe Provision**

sofort bei Abschluß des Mietvertrages. Offerten erbeten an **M. G. Bernhardt, Danzig, Humboldtstr. 31.**

**Gastwirt und Kinofachmann**

**sucht** sofort oder später Objekt. Bevorzugt kleinere Stadt oder Ort, nach stillgelegtem Betrieb in Pacht oder Kauf. Angebote bitte an **Beitz, Hotel Lamm, Tambach i. Thür., z. richten. 25132\***

**Self-Seeker sucht nachweisbar rentables 25128**

**Kino**

mit ca. 300 bis 500 Sitzpl., **sofort zu kaufen oder pachten.** Auf Angebote über Konkurrenz, Mietvertrag und Filmrecht unter **E. D. 6157 an Rudolf Mosse, Hannover.**

**Kinos gegen Barzahlung in jeder Preislage zu kaufen gesucht! Kino-Agentur Otto Nodwig, Dresden, Reithausstraße 28. 25221**

**Modernes Lichtspiel-Theater**

ca. 500 Plätze (Rheinland oder Westfalen bevorzugt) **zu kaufen gesucht.** Kassakäufer. Offerten unter **Nr. 25227** an den Kinematographen, Düsseldorf. 25227

**Fachmann sucht 25242**

**Kino**

**zu kaufen**, sich an gutem Intern., zu beteiligen oder gegen Kautionsunterlegung mitbewerben ein gutes Theater z. übernehmen. Interessieren mich auch für gute Objekte in der Provinz. Angebote unter **Nr. 25242** an den Kinematographen, Düsseldorf, erbeten.

**Kino**

**zu kaufen gesucht.** 5000 Mk. Anzahlung. Zinsdarlehen mit Restabzahlung. Ansuchen erbeten an **Adolf Steigemeier, z. Zt. Körbitz b. Neustadt a. d. Donau, 167.**

**Suche für Interessenten 25208**

**Kinos**

**kauf- oder mietweise,** evtl. auch Pacht, welche durch- und durch kommen. **Fr. Luess jun., Düsseldorf, Projektentechn., Lohlestr. 97 I.**

**Modernes Lichtspiel-Theater**

zur gewinn. rentablen Unternehmung evtl. kleinen, vorgefertigtes Gebäude, ist irgend einer Gegend heranzubringen. **zu kaufen gesucht.** Kapital in jeder Höhe vorhanden. Einzahl. Off. unter **Nr. 25202** an den Kinematographen, Düsseldorf. 25202

**Kino**

2-400 Sitzplätze, nachweislich rentabel, in Mitteldeutschland nachzu- **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangebots unter **A. O. 421** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Kino**

in Klein- od. mitte. Stadt, **zu kaufen od. pachten gesucht.** Off. u. **U. 5293** an **Drabe & Co., Berlin SW 19. 25158**

**Kino**

mittleres, rentables, **zu kaufen oder pachten gesucht,** auch Beteiligung. Off. erb. unter **25138** an den Kinematographen, Düsseldorf. 25138

**Kino**

**zu kaufen oder zu mieten gesucht.** Ausführlich schriftliche Angebote erb. unter **Nr. 25219** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 25219

Größere, Fantasia

# Lichtspiel-Theater

von feinst. Fachmann, sofort zu mieten oder kaufen gesucht. Off. unter Nr. 25230 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Wer verpachtet oder kauft? 25230  
Freiwill. Geschäftsführer ein 25123

# Kino

ein. Off. unter Nr. 25125 an den Kinematograph, Düsseldorf.

# Neu- u. Umbauten

Spezialist für Theater- u. Inneneinrichtungen.

Oskar Rosendahl, Architekt, Düsseldorf, Oststr. 24, Tel. 1927 24127\*

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter

# Ernemann-Kino-Aufnahme-Apparat

# Kino-Klappsitze

nehr. gut erhalt., kauf! Herm. Grünert, Plauen i. V. Bitte rufen Preislistenbot

# Alle sind zufrieden

mit der von mir gekörferten  
**!! Taschenlampenbatterie !!**

Bei Abnahme von:

Batterien: 10 Stk. 36 Stk. 100 Stk.  
Mk. 1,55 Mk. 1,45 Mk. 1,40  
Lampen: pro Stk. 25, 30, 75, 70,  
18, 60, 55 Pfg.

**Wachen Sie einen Versuch!**  
Franz Loew jun., Projektions-Techniker, Düsseldorf, Lönkestraße 97 I. Vertreter erlesener Firmen für Kinobedarf und Betriebsmittel. 25129

Gebrauchter, gut erhaltener 25181

# Filmapparat

evtl. ganze Kinoeinrichtung von sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter O. H. 100, postl. Rastenburg (Ostpr.), erbeten.

# Sichere Existenz!

Ein Grundstück mit Hotel, Restaurant Café und einem in Botten Betriebe befindlichem 25243

# Lichtspiel-Theater

mit über 400 Sitzplätzen und zwei Nebenhäusern, in einer größeren rheinischen Stadt von über 200.000 Einwohnern, sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung 80.000 Mk. Offerten unter Nr. 25243 an den Kinematograph Düsseldorf

# Lichtspiel-Theater

in größerer oder mittlerer Stadt im Rheinland oder Westfalen. Von 2000 langjährig. ruhigen und durchhaus routinierten Fachleuten, kapitalkräftig sofort 25236

zu pachten oder zu kaufen gesucht, oder geeignetes Lokal zur Errichtung eines solchen Unternehmens gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 25236 an den Kinematograph, Düsseldorf

# Gutgehendes Kino

sobald zu verpachten evtl. zu verkaufen, 250 Sitzplätze, neuer Apparat „Nora“, Paetz monatlich 400 Mk., Kanton 800 Mk. Durchschnittlich auch ein Café zu verpachten. Koncession zu allem vorhanden. 140 qm groß. Wohnung, Keller, jährlich 2000 Mk. Miete. Pächter müßte das Café einrichten, daher billiger Pacht. Lebensexistenz. Zur Einrichtung sind ungefähr 8—10.000 Mk. erforderlich. Offerten erbeten an W. Groschwitz, Wunsiedel, Bay. 25244

# Klapp-Stühle

Banken, Orchester-Abschlässe, Ausgangstüren, Liefert prompt und billigst. Skizzen unverbindlich, Mühlentz & Schlotter, Möbelfabrik, München, Ruppertsstr. 23. 25239

# Nitzsche - Apparat

komplett, Modell 1916, wenig gebraucht, mit allem Zubehör, Antriebsmotor, 220 Volt, Schalttafel mit Amp. u. Widerstand, 220 V., Voltm., Transformator, 220 V., Kupferw., 1 Harmonium, Nußbaum (Manborg 12 R.), 1 Piano, schwarz, 20 Bänke (achtstimmig), einfach, alles Friedensware und gut erhalten, zu verkaufen.

Offerten: Chemnitz I. 9a., Hauptpost A., Schließfach 230. 25209

# Billig zu verkaufen: Kompl. Nitzsche-Apparat

schr. schone u. stabile Kinematograph, Transformator 220/250 Volt bis 100 Ampere, Projektionslampe ein Patent-Taschenlampe, mit Platten, 1 Volt u. 1 Amperestrom, 1 stark Schalltafel, Filme: Ihr letzter Tiger, 1 ARN, mehrere Kriegswochen u. Homersden, Hebräer-Off. u. Nr. 25229 an den Kinematograph, Düsseldorf 25229

# Pathé-Mechanismus

neut. Modell, wenn auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. Karl Velt, Siegburg 25231

# Projektions-Apparat

zur Kaufkraft, mit allem Zubehör, zu verkaufen. Offerten erbeten an Paul Richter Nachsch, Oldenburg i. Or. 25111

# Zu verkaufen:

1 Ouchtronomformator, 1st auf 6 V. u. 24 Akk., Seiten-Lass, wie neu, 1 Transformator, 220 Volt, 20 Amp., 1 Regulatorstand, bis zu 20 Amp., 1 Uhr, Gabelstahl, sind Friedensware-Ühring, 15-fach, sind sofort zu kaufen an A. Wegwald, Eitelben, 25210

# „ICA“ Theater-Apparat

Fürst mit Zubehör garast, neu, auf, preisw. zu verkaufen, wenn folgende Filme:

1 nachhine Millionenstück, Lustspiel, 2 Akte, 600 m, mit Paul Heilmann, wie neu, Mk. 200,—, 110 Hibel als Tallmann, Drama, 1 Akt, 200 m, Mk. 60,—, Heine-Vertrieb, Darmstadt, 1 Schloßstr. 21, 25112

Vere, erlesener, 1 Akt, Lustspiel, 2 Akte, 600 m, 110 Hibel als Tallmann, Drama, 1 Akt, 200 m, Mk. 60,—, über Verlags-Apparate, Stey, Nordhafen, Off. 25209

# Passions-spiele

das Leben u. Leiden Jesu Christi, in leicht u. Perlenhaft zu erhalten, zu kaufen gesucht, Off. an Professor an W. Garmel, Eigen-Vertrieb, Post-Lederstr. 25187

# Gute Filme!

„Pinkertons Erlebnis“, Detektiv-Komödie, wie neu, 220 m, Mk. 150,—, „Pantelons Millionenstück“, 2 Akte, Paul Heilmann, Lustspiel, wie neu, 650 m, Mk. 200,—, 110 Hibel als Tallmann, Drama, 600 m, 200 m, Mk. 50,—, über Verlags-Apparate, Lustsp., 2 Akte, Mk. 50,—, Heine, Darmstadt, Liebigstr. 21, 25212

# Wer kann

mit dem Jng. Aufenhalt resp. Adrom u. Tölkert die im vorigen Jahre bei H. Scherff, Leipzig tätig gew. Filmbau-

**Ernst Schlesinger**  
mitteilt: 1. u. 2. Vergr. 2204  
Waltkau, Gleiwitz (1, 2)

# Zu verkaufen:

gebraucht, jed. tadelloß in Funktion  
**Dräger-Tripelbremse** nebst 2 neuen, ersten im Düse-Druckorgans „Solitus“, Nr. 125, ... 25176

**Dräger-Reduktionsventil** für Manometer, bis zu gut. Förderspiral-Druck, Nr. 70, ... 25176

**Gesellschaft für mech. M. 10.**  
**Elektrische Projektionslampe**, bis 30 Amp., ganz aut. ohne Meßuhr, schwer, Förderspir., für nur M. 80, ... 25176

**Schirmgewände** in versch. Größen!  
Carl Fröhner, Rochlitz i. Sachs.

# Dynamo

65 Volt 20 bis 40 Amp., selbst. gewind. Kalklichterleuchtung u. Mörchenlicht zu kleinen Gesch., ... 25230  
Schneider, Krefeld, Esselstr. 28

Das Bad in klar wasserf. Stand u. 15.000 Kilowatt für ein 25218

# Kino-Unternehmen

zu vermieten. Es können drei Taus in der Woche geleiht werden und wird ein gutes Geschäft. Erforderliches Kapital 12-15.000 Mk. Vfr. unter Nr. 25210 an den Kinematograph, Düsseldorf

# Ernemann-„Imperator“

wenig gebraucht, tadelloß funktionierend, zu kaufen gesucht. Vfr. unter Nr. 25217 an den Kinematograph, Düsseldorf

# Verkaufe

„Waffen der Jugend“ 25221  
2 Akte, 601 u. mit Photo, Z.-K., ... 300 Mk.  
„Wie man die Schwärzmaße lernt“  
Humor, 14 Rollen erhalten, 40 Mk.  
„Die Witwe des Seemanns“, Drama, ... 50 Mk.  
„Der Karrier Bauer“, Humor, fast neu, ... 60 Mk.  
„Unser Panzerkreuzer auf See“, aktuell 20 u., 110 Mk.  
„Heimleben“, 1tr., 45 Mk., sehr gut erh. Versand der Nachnahme.  
W. Sander, Breslau 8, Friedrichstr. 15.

# 27 Excello Bogenlampen

Fabrikat Köstling & Matthiesens, Mod. 10, 8 Amp., 110 Volt, Gleichstrom, 20 Flammen-Bogenlampen, Fabrikat A. E. U. 8-16 Amp., 110 Volt, Gleichstrom, mit reichlichem Zubehör und Kleinartikeln, abzugeben. Berlin-Erfurter Maschinenfabrik Henry Pils & Co., Erfurt 1, Postfach 309/16. 35174

# Der neue Spar-Transformator.

ist Wechsel- oder Drehstrom? billiger als Gleichstrom

Ja! mit dem neuen Spar-Transformator, welcher die Stromschaltungen ganz bedeutend ermäßigt und den Umlaufenergieverbrauch macht.

**Der neue Spar-Transformator**  
erfolgreich die besten Projektionslampen ohne Zwischenhaltung eines Berührungswiderstandes zu brennen, wobei der Strom, welcher früher in Wärme umgewandelt wurde, gespart wird, denn die Projektionslampe braucht nur ca. 30 Volt. Zu Vergleich einer Lampe, welche 30 Ampère abgeben soll und mit Zwischenhaltung eines Berührungswiderstandes, an einen gewöhnlichen Transformator, der bis auf 60 Volt herunter transformiert, angeschlossen ist, immer noch 1.400 Volt, bei Benutzung des Spar-Transformators dagegen beträgt der Stromverbrauch nur 900 Watt.

**Die Stromsparnis mit dem Spar-Transformator**  
jed. daher ganz gewaltig. Die Anschaffungskosten, welche 1/4 höher sind als bei ein Transformator mit Berührungswiderstand ist, werden in kurzer Zeit durch die erreichte Energieersparnis gedeckt.

**Überall leichter Anschluss**  
u. Wechsel- oder Drehstrom zur Verfügung steht. Der Anschluss und Abbruch des Apparats mit diesem Spar-Transformator ist denkbar einfach.

**Das Nachströmen der Lampen**  
wird auf ein Minimum herabgesetzt, und die Lampen geben ein ruhiges und brillant schönes, helles Licht.

**Für Kino-Theater zum Dauerbetrieb.**  
Mit dem neuen Transformator können Sie Ihre Stromrechnungen bedeutend reduzieren.

Spar-Transformatoren werden für Nennspannung von 110, 120, 220, 240 und 300 Volt geliefert, in R Luft- oder Ölkühlung in kürzester Zeit anfertigt. Preis auf Anfrage.

**Spezialhaus für Kinobedarf** 25240  
**Paul Endesteder & Co., Chemnitz i. S.**  
Telephon 7914. AHD Johannstr. 15

Ich suche per sofort 30-500

# Kino-Kapustühle

gekauft oder neu. 25226  
Frau M. Wolff, Essen-Bredeneu, am Ruhrstein 17.

# Bitte zu beachten!

**Kleine Anzeigen** werden nur sofort weiter gegeben, wenn Porto bei liegt. Ohne Porto eingelebte werden in demselben Verlangt.  
**Offerten** werden nur sofort weiter gegeben, wenn Porto bei liegt. Ohne Porto eingelebte werden in demselben Verlangt.  
**Stratporto** für unfrankierte od. nicht postwendend frankierte Sendungen zahlen wir nicht; wir lassen derartige Sendungen zurückgehen.  
Verlag des „Kinematograph“.

# Zu verkaufen zwei Kino-Apparate

1. I. gebrauchter Pathé-Frères-Apparat mit gutem Mechanismus, Preis 500 Mk.  
2. Ein neuer, fast „Furrer“-Apparat, aussehend, ideal, 110 Volt, Leistung 1600 Watt, elektr. Elektromotor. Vfr. unter U. 270 an Wilh. Scheller, Annoncen-Exped., Bremen. 25232

# Nitsche-Apparat

mit aut. Aut. n. Abwicklung, Feuerbeständiger, Bildklar, Leuchtparab., Kondensator, aut.omat. Lampe, vorstellb. od. fest, gute Bruchbest., verkauft für 500 Mk. Pätzsch, Vieiau b. Zwickau. 25240

# Aufnahme-Apparat

Strius, mit 3 Kassetten & ca. 70 mm, zwei Presser, 2, 5, 7, 5 mm, in Kinetofaktor, Komplet, nur 750 Mk. zu verkaufen. M. Weilers, Berlin SW 11, Königstrater Straße 28, Selbststudium, weiterer, Berlin. 25047

Ein gutbehaltener 2516  
**Pathé-Apparat**  
zu verk., d.engl. ca. 400 in Kohlenstoff u. u. 1914 u. 1216 für, ... abzugeben. E. Schmidt, Paris 11, ... 2516

# Pathé-Kinoeintritte

mit allem Zubehör, sofort wieder spielbereit, 1. Einrichtung für Reise mit, ... zu verkaufen. W. H. Schneider, Pilsen, Hauptstr. 37.

# Leben Jesu .. beiden Christ

in Film oder in Projektionsform, ... zu verkaufen. ... 25238

# Mechanismus

Industriell, ganz vorzüglich, mit All- und Aufroll-, verkauft für 575 Mk. ... 25232

# Kino-Apparat (Herzberg)

1 Jahr im Feld geübt, gut behaltener, ... zu verkaufen. ... 25172

# „Reisen und gr. Jagden im Innern Afrikas“

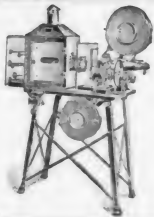
1. u. 2. Ausg. ab E. Schott, Neukirchen, S. Kaufmannstr. 25233

# 1 Gauernapparat

Nr. 20174 M. Objektiv, 1 Lampe (11 u. Beckmann), 1 Lampenk., 1 Mot. u. P.S. W.-Mot., 1 Anz., 1 Transformator, 120 Amp., 1 Widerstand, 1 Schalttafel, 1 Aufwickler u. mehrere Rollen. Der Apparat ist 2 Jahre im Gebrauch gewesen. ... zu verkaufen. ... 25241

# Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ beziehen zu wollen.



Achtung! Die Patrimonien der bisher ausschließlich für die Heeresverwaltung angefertigten Kino-Apparate System

Pathé Modell III

ist jetzt frei geworden. Wir sind daher in der Lage, neue komplette Apparate in hervorragender, deutscher Präzisionsarbeit sofort zu liefern. Von Wickel- und Schichtenmaschinen, Malteserrollen (zu Gelbad laufend) etc. sind aus bestem Stahl hergestellt.

Größe: Leucht- u. Kleinleuchtlampen mit reichlicher Verstärkung, neue Konstruktion, bis 100 Amp. Transformatoren, Widerstände, Umwickler, Filmspulen, Objektiven, Kondensatoren etc.

Graß & Worf Inh. Walter Vollmann

Telegr.-Adr. Größtes Kino-Spezialhaus Berlins F. 1894
„Kinophot“, Berlin. SW 68, Markgrafenstr. 18. Tel. 4821 u. 3891.

Achtung!

Gelegenheitskauf:

Größe-Kino-Klar., komplett, fast neu...
Klein-Kino-Klar., komplett, fast neu...
Klein-Kino-Klar., komplett, fast neu...

Kino-Apparat Einrichtung

neu, komplett, wegen Kassenabgabe...
Wiederkauf mit Reservapparat gleiches System...
Klein-Kino-Klar., komplett, fast neu...

Tausch-Projektor!

Wir tauschen mit jeder Modell...
Vorteile: Anmerk. Einweisung...
Malteserrollen, Umwickler...
Widerstände, Kondensatoren...
Objektive, Objektive...

Nachstehende Pathé-Teile sind am Lager: Modell III.

- Nr. 140 Wendelstange
150 Ständerrahmen
160 Filzdruckrahmen
166 Galtsche Gelenkrollen
176 Exzenterscheibe mit Arhee
167 Malteserrollen aus Stahl
168 Essenzbuchsen
161 Essenzbuchsen
194 Große Filzschleifen
209 Druckrollen aus der Malteserrolle
217 Zahnrad mit 144 Zähnen
220 Zwischenrad
222 Zahnrad aus Schwungrad
223 Zahnrad auf Wendelstange
224 Trichterrollen
229 Urwickelmaschinen
213 Kleine Druckrollen, Stahl
244 Malteserrollen aus Stahl
274 Schwungrad
277 Objektivehalter

Film-Umwickel-Maschine

1. Universal-Maschine...
2. Universal-Maschine...
3. Universal-Maschine...

Vorführungs-Apparat

aus gutem Material, wird für die...
Zweck: zum Vorführen...
Preis: 120,-

1 Widerstand

1. Widerstand...
2. Widerstand...
3. Widerstand...

Rien & Beckmann-Apparat

Meist an demselben Auf- und...
Zweck: zum Vorführen...
Preis: 120,-

Achtung! Wanderkinobesitzer!

Wenden u. Linden Josef Christl...
Zweck: zum Vorführen...
Preis: 120,-

Uebersicht über jedes Kino!
Schwarze Glattrollen...
Preis: 120,-

Pathé, stark.

- 407 Filzdruckrahmen
404 Galtsche Gelenkrollen
406 Vorführungs-zahnräder
407 Malteserrollen

Pathé, ergl. Modell.

- 325 Malteserrollen
263 Malteserrollen
335 Große Giettschleifen

Diverse Schrauben für Pathé-Apparate.

Georg Kleinke Berlin 24020\* Friedrichstr. 14.

Neu! Neu! Neu! Projektions-Maschinen
Ernemann „Imperator“, Ica „Lloyd“ und „Furor“, Sparumformer, Gleichrichter, Transformatoren, Widerstände — Antriebsmotoren stets lieferbar —
Special-Kino-Haus, Friedr. Trummel, Düsseldorf, Himmelgeister Str. 15.

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile  
nur in dem soliden Spezial-Geschäft „Jupiter“

## Vollständige KINO-Einrichtungen

Spezialität:  
Reise-Kinos  
in Versandkisten



Motore, Anlasser, Bogenlampen,  
Widerstände, Kohlenstifte, Spulen,  
Klappstühle, verschied. Muster.

### Ernemann

Ersatzteile in großer Auswahl  
stets am Lager. 95522

„Jupiter“  
Kino-  
Spezialhaus  
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24/26.

Ständiger Lieferant  
von über  
200 Kinotheatern

\* und nicht von Gelegenheitshändlern u. Vorführern, die alte Apparate aufkaufen,  
notdürftig herrichten und zu teuren Preisen verkaufen. Sie schaden sich selbst.

## Widerstände 25154\* Saalverdunkler Antriebsmotore

bestens  
Kinohaus A. F. Döring, Hamburg,  
Gr. Bismarck-Platz, Fernsprecher: Hansa 8.

## Eiserne Böcke

mit neigbarer Platte, passend für Pathé,  
Ernemann-Apparate, sehr stabil, pro  
Stück 100 Mk., so lange Vorrat.  
Georg Klinka, Berlin,  
Friedrichstr. 11. 24520\*

## Ein Decken-Ventilator

mit mindestens 90 cm Filzeln, sofort  
zu kaufen gesucht. Spannung 120 bis  
150 Volt. Palasttheater, Königshütte  
L. O.-Schl. 25148

## 400 Klappstühle

neu, in solider Ausführung, sofort ab  
hier zu verkaufen. „Jupiter“, Frank-  
furt a. M., Braubachstraße 24, Tel.  
Hansa 831. 25152\*

## Projektions-Schirting

mit u. ohne Gestelle, gestrichene  
Wände. 25157

## gebr. Kino-Films

besond. Lustspiele, Ein- u. Mehr-  
akter, auch Überset. kauft zu  
hohen Preisen  
Kino-Haus Schattka, Stuttgart,  
Böding, Ansichtssend. geg. Depot.

## Glückliches Heim

erwünscht geb. Herr (Mittl. u. Kaufm., techn. Leiter ein. Kino-Gesell-  
schaft), 36 J., lebensfroh u. gesund, v. durchaus verträgl. Wes. u.  
gr. symp. Erseh. u. mit mögl. unabh. Dame oder Witwe gl. Eigensch.  
Mein Charakter u. Gosinn. lass. mir nur eine **Neigungsgehe** zu u. erb.  
vertr. Antw. iih. Fern. u. Vermögens-Verhältn. u. O. 992 a d. Ann.  
Expedition D. Schürmann, Düsseldorf. 25177



## Stempel

Stempel  
Waren  
oder Art  
für Prater, Büro u. Wiederholender  
Schreiben von Auswahlscheinen  
WEISSBÖCK & RÖDER,  
Reichsstr. u. Marktstempelfabrik,  
Geographisch. Anstalt, Leipzig 22

Empfehlen besonders f. d. Kino-  
branche: Alphabeten u. Zahlenstämp-  
fen aus Gummi, z. Selbstdrucken von  
Programmen u. Anzeigen. 1 Kasten,  
kompl. 5 cm hohe Schritt Mk. 30.—  
Selbsttätig. Nummeriermaschinen,  
z. B. 6seitig mit 4½ mm hohen  
Ziffern Mk 120.—, etc. 23646\*

## Ernemann- Apparat

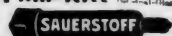
Ernemann-Stuhl-Projektor, wenig gebraucht, sofort zu verkaufen.  
Wilh. Wiedow, Emsdetten l. W., Neues Lichtspielhaus. 25146

## Sind Käufer für Lichtspieltheater

jeder Größe in Sachsen und Thüringen. Offerten erbeten  
unter Nr. 25136 an den Kinematograph, Düsseldorf. Um  
Preisangabe wird gebeten. 25136\*

## Film-Kitt

klebt sofort ohne  
Abwaschen & Filz-  
einmalige 2 Mk.  
Extra harte Kalkplatten u. Kgl.  
Triplexlinsen, Lins.-Stamm, Lötl-  
wand Wasserstoff, Leuchtgas  
Kalklicht - Glühkörper  
1-600 Kerzenstärke, selbst-  
tätiger Schutz für elektrische Licht



la. Gasolin-Aether in Flaschen.  
Verfahren des Patentes!

Carl Becker, Hannover  
Nehrustr. 12. 13558  
Telegr.-Adresse: Sauerstoff, Hannover

## !!! Feuerschutz u. Löschdecke !!!

flammsicher, la. la. Woll, feuerpolig. sankt. (ca. 38 x 1,90 m),  
Mk. 30.— franko. Hans Wehlfart, Chemisch. Laboratorium,  
München, Haderstraße 11. 24776\*

Für den gesamten Bezirk  
von 25208

## Rheinland u. Westfalen

habe ich die Vertretung der  
Programm-Zeitung

## Der Kinofreund

Verlangen Sie ausführl. Prospekt  
od. kostenlosen Vertreterbesuch.

Frantz Louen jun.,  
Projektionsmechaniker  
Düsseldorf, Leinestr. 97 l.

Lieferfähige Kino-Stuhlbank  
Postfach 24  
24918\*  
Bingen (Rhein) 23

## Kino-Artikel

Kino-Apparate, Pathé, Franusa, u.  
and. Modell Gasmot., Haders-  
Eksener, abzugeben 1 Salon-Kino  
mit Filmen u. Filzschlirer, neu, Mk. 300.—,  
1 Universal-Film-Umrollf. für Spulen  
u. ohne, stark gebaut, neu, Mk. 52.—,  
1 Paar Feuerschutzstromeln, 37 cm  
Durchm., Stück Mk. 45.—, Paar Mk.  
85.—, 1 Triplex-Kondensator Mk. 64.—,  
Dopp.-Kondensator, 110 mm, Mk. 21.—,  
115 mm Mk. 23.—, Linsen in allen  
Größen, Regulierverstellende, Volt-u.  
Amperemeter, 1 Kalklichteinrichtung,  
Motore, Sehhilfsmittel, Ventilator, Lehl-  
hilfsmittel. Filme: Asta Nielsen, Karmel  
u. andere Schallצר. Humoresken,  
Natur-Filme billigst. Liste auf Wunsch.  
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 2,  
Telephon 16364. 24924\*

## Für Kalklicht!

Reparaturen von Reduzierventilen  
jedem Systems, für Sauerstoff, Wasser-  
stoff, Acetylen etc. überausm. billig!  
Emil Fritze, Hamburg, Speersort 70.



Telegramm-Adresse: Kinobau

Telegramm-Adresse: Kinobau

# Neue moderne Klappstühle sowie Logen- u. Korbsessel



## Erstklassiges Fabrikat

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung kann ich jedes gewünschte Quantum in wenigen Tagen liefern - - -

**Special-Kino-Haus** Fr. Trummel, Düsseldorf  
Himmelgeister Str. 15

## Kriegs-Filme

zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten mit auflösender Preis, Titel und Längeangabe erlösen unter Nr. 25 040 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Wochen-Sonntags u. Bei-  
programme  
**Extra-Schlager**  
Botcher-Films, Berlin 20  
Wochenend 250 kr. Sonntags 150  
Nur in Handlung u. Titel  
komplett, vorzüglich  
inszenierte Filme

# Umformer

für Drehstrom bei 220 Volt, 80 Ampères, mit Anlasser, sofort zu kaufen gesucht. 25172

Asta Nielsen-Theater, Düsseldorf.



## Wir ziehen um!

Am 1. April

in unsere, bedeutend vergrößerten Räume

# Karlstraße 75

1/2 Minute vom Bahnhof. 25166

Westdeutsches Kino-Haus, Düsseldorf

Louen & Co.

Telegr.-Adr. Kinohaus

Telephon 1302

## Maltheserkreuze

für Pathé, Modell III, komplett mit Lagerbüchsen und Transportrolle, Preisw. 2400,-  
Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 14.

## Kino-Einrichtungen

Im Lloyd u. Fünf-Mütter, Pathé, für Brennen von abzugeben, Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg, Gr. Bornstel, Fernsprecher Hanna 5. 25117

**Kaufen** 25137  
kolorierte Pathé Filme  
Grass & Worf, Berlin SW 68, Markgrafstr. 18.

## Klappstühle

In 3 verschiedenen Ausführungen: Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg, Gr. Bornstel, Fernsprecher Hanna 5.

# Umformer

Quecksilber-Dampf-Gleichricht von 120 Volt Wechselstrom auf ein 50 Volt Gleichstrom, bei 40 Amp. Leistung, neu, billig abzugeben. 25082

„Jupiter“, Frankfurt a. M., Dreierstr. 24. Tel. Hanna 495.

**Fordern Sie**  
Gelegenheitskäufe

Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg, Gr. Bornstel, Fernsprecher Hanna 5.

## Quecksilber-

## Dampf-Gleichrichter

Bei 110 u. 220 Volt, erste 500 Volt Dreh- oder Wechselstrom, 30, 40, 60 u. 80 Ampères, ständig vorrätig  
Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 14. 25025

## Kaufe Filme

einwandfreie gute Sachen, ein- u. mehr-  
aktige Lustspiele, Gesellschaftsdrama u.  
u. News-Schlager, mittel m. Rekl. u.  
Zens.-Kart. auf Ans. m. Kauf-Preis  
an H. Kischka, Gielwitz (O.-S.),  
Bahnhofstr. 19 I. 25293

# Das Special-Kino-Haus

Fr. Trummel, Düsseldorf, Himmelgeister Straße 15

:: übernimmt die komplette Ausführung ::

**moderner Lichtspieltheater**

**Kino Neu- und Umbauten :-: Innenausstattung**

**Finanzierung größerer Unternehmen.**

— Verlangen Sie Kostenschläge oder Besuch. —

**Neue Projektionsmaschinen.**

Telegramm-Adresse: Kinobau.

Telegramm-Adresse: Kinobau.

Halbe noch sehr preiswert abzugeben

## Siemens A.-Kohlen

500p Stück 14 x 150 mm Docht  
500p .. 15 x 200 .. ..  
500p .. 18 x 200 .. ..  
500p .. 20 x 200 .. ..  
Preise an: Antikar.

**Georg Kleinke, Berlin**  
Friedrichstraße 14. 2420\*

Kino gut erhaltene Kopie des Films

## Passionsspiele von Oberammergau

sofort zu kaufen gesucht. „Aurora“,  
Filmager und Monopollim-Verlag,  
Kattowitz, H.-B.-Straße 3. 2172

Sofort zu verleihen:

## „Endlich allein“

Tolle Lustspiel in 3 Akten, erst-  
klassige Kopie, Hauptrolle Pfl. L.  
Nehusenka. 25175

Lachschlager ersten Ranges, Zornenk-  
bewehrtes Stück. „Lachschlager“ 1. Teil  
29 Nr. 3 Tage 28 Mr. H. Gieschardt,  
Osnabrück, Holtenauer 1710.

## Wochenprogramme, Sonntagsprogramme

und einzelne Vorleser, verkauft zu  
konkurrenzlos billigen Preisen 20615

**Waldorf, Gedania-Filmhaus,  
Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 145**  
Telephon Nr. 19-0.  
Verlangen Sie Schlägerliste.

## 2300 Klappstühle • Neu!

15 kompl. Kino-Einrichtungen, Jan, Lloyd und  
Nitzsche, Pathe, Gaumont, Star, Eisemann usw. 2680  
Sämtl. Kino-Zubehör: Umform-, Transform-, Motore-,  
Widerst-, Saalverdunkl-, Objekt-, Kondens-, Kohlen usw.

**Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg-Gr. Borstel**  
Fernsprecher Hansa Nr. 8. Postbezeichnung 12595.

## Statt besonderer Anzeige!

Die Herren Kinobesitzer und Filmverleiher beehren  
ich mich davon in Kenntnis zu setzen, daß ich den  
Lichtbild-Verlag der Fa.

**Reinhold Dahlgreen, Eckernförde,**  
kündlich übernommen und meiner Diapositiv-Abteilung  
angegliedert habe. Meine Auswahl ist dadurch weiter  
bereichert worden und bin ich in der Lage, allen  
Wünschen seitens meiner Kundschaft gerecht zu werden.

### In Kino - Betriebs - Diapositiven

unterhalte ich jetzt ein besonders reichhaltiges Lager  
mit Ankündigungen aller Art u. zwar von allen  
Stücken mehrere Entwürfe um jedem Geschmack ent-  
sprechen zu können.

### Aufträge in Reklame-Diapositiven

können nach Vorlagen oder eigenen Entwürfen prompt  
erledigt werden.

### Künstler-Diapositive

für Vornamigen mit Porträts der betr. Kino-Künstler  
halte ich in reicher Auswahl stets auf Lager.

Sämtliche Diapositive sind von flotter Künstler-  
hand entworfen und zeichnen sich durch Klarheit und  
prachtvolle Farbenefekte aus. Trotz der Reichhaltig-  
keit meiner Liste werde ich stets bestrebt sein, auf  
den Wünschen der Lichtbild-Projektion Neuen und  
Originelles zu schaffen, um den Ruf meines Verlages  
weiter auf der Höhe zu halten.

Hochachtungsvoll

25141

**Emil Fritz, Abt. Lichtbild-Verlag, Hamburg, Speersort 28.**

## Umformer

440 Volt, 30 Ampere	440 .. 35 ..	440 .. 35 ..	220 .. 35 ..
---------------------	--------------	--------------	--------------

billig abzugeben. A. F. Döring, Ham-  
burg-Gr. Borstel Fernsprecher  
Hansa 8. 25151\*

## Beinewand

in Größen von ca. 2 1/2 x 3 u. 2 x 4 m.  
feiner Silber- und Periwand, sowohl  
als Lager, verkauft preiswert 24223\*  
**Georg Kleinke, Berlin,**  
Friedrichstr. 14.

## Film

zum Preise von 400 Mk. zu verkaufen.  
Info auf Wunsch. Erich Gels, Bismarck  
u. Rh., Kattowitzer Straße 14. 25149

## Kinema- gute Filme

er. Auswahl, zu sehr billigen Preisen  
**Kondensor-Linsen**  
in. wahl, mit großer Kostenbeurteilung  
darüber Objektive f. alle Kameramodelle,  
Antik, elektrische und Kalkulanz-Zubehör  
Linsen, Projektor-Lichtbüchsen, im Preis-  
verhältnis. Neu Schemmel-Lichtbüchsen  
(Kalkulanz), geben an 4000 K. Licht-  
Kruppe Nebelbilder usw., usw. 15618  
Befahrt in bekannter guter Ware

### A. Schimmel

Kinematographen und Filme  
jezt Berlin C. 2, Burgstr. 78.  
jede Reparatur an Apparaten u. Zubehör

## Riesendecken- beleuchtungen

und andere, für größere Lichtbild-  
häuser hat abzugeben **Kino-Haus A.  
F. Döring, Hamburg, Gr. Borstel**  
Fernsprecher Hansa 8 25147\*

# Projektion

Werkstätte u. Spezialbüro  
für Lichtbild- u. Kinotechnik

Fernspr. Hansa 3916

**FRANKFURT a. M.**

Moselstraße 41.

Inhaber M. Frye

Leistungslähiges u. fachmännisch geleitetes Spezialhaus i. Kino-  
bedarf. Eigene, gut eingerichtete Reparatur-Werkstätte. Kosten-  
anschläge, Bearbeitung v. Projekten u. Auskünfte bereitwilligst u.  
kostenl. Stets Gelegenheitskäufe gebrauchter Apparate u. Zubehör.

23143

NB. Kaufen Sie Kino-Einrichtungen nur in dem solchen Spezial-Geschäft „Projektion“ und nicht von Gelegenheits-  
händlern, Nichtfachleuten, die alte Apparate aufkaufen, notdürftig reparieren und zu teuren Preisen verkaufen.

**Verlangen Sie Preisangabe für neue Apparate, lieferbar sofort!**

## Film- Kitt „Famos“

E. W. Z. Nr. 27099

klebt aus altem oder frischem,  
sowie braunen wie auch un-  
verwendeten Film. Die Klebe-  
stoffe bleiben ebenfalls noch gut in  
10-20 Sekunden trocken (37°)

Produktion Nr. 250, Original-  
flasche Mk. 1,-/1/2.

Fabrikant:

**F. A. R. Herrmann,**  
Hamburg 16, Holtenauerstr. 18D.

Fernspr.: Vulkan 377

Vertriebsstelle für

Rheinland und Westfalen:

Rheinische Film-Vertriebs-Ges. m. b. H.

5011, Oberhausen 20.

Fernsprecher A 4490/21.

Vertriebsstelle für

Frankfurt a. M. u. Umgegend:

Juppiter, 15, Kleefeldstr. 15 m. b. H.

Frankfurt a. M.

Br.-Ob.-Post-Str. 71-75.

Telefon „Hansa“ 493.

Vertriebsstelle für

Sachsen und Preußen:

Projektion A. Greiser, Breslau 1,

Bismarck-Str. 23.

Vertriebsstelle für

Elbe-Loberhain, Baden,

Lotharing und Schwaben:

Kinematograph-Vertrieb Carl Harde,

Wetzlar, Ludwigsstr. 34.

Vertriebsstelle für

Sachsen, Thüringen

u. Böhmen: Wilhelm Heide, Dres-

den-Laubgatz, Laubstr. 15.

## Kino-Apparate

kompl. Theater-Einrichtungen  
Feld-Kino-Einrichtungen

Transformator, Schiebemaschine 110 und 220 Volt für  
Motoren, sowie sämtliche Apparate, Zubehör und Er-  
satzteile erhalten Sie in der 22111\*

Projektionstechnischen Werkstätte  
**P. Dierichs, Köln a. Rh.**

Ehrenstraße 1-3.

Telephon B. 2934.

Telephon B. 2934

## Reparaturen

an Kinematographen-Apparaten aller Systeme sowie Lieferung von  
Kondensatoren aller Größen, einzelner Linsen, Objektive, elek-  
trischen Bogenlampen, Aufnahme-Apparate und photographischer  
Apparate nebst Zubehör übernimmt 24220\*

Photomechanische Werkstätte Paul Hoffmann,  
Magdeburg, Breitenweg 94

## Kino-Klappstühle

ca. 60 Lagerrollen, gepulvert, ca. 200  
Parkettstühle, einfach, sowie 3 große  
Wandventilatoren, für 220 Volt Gleich-  
strom, 1 Wandventilator 220 Volt  
Gleichstrom, zu kaufen gesucht. An-  
fachliche Off. mit Sud. Preisangabe  
erb. unter Nr. 24568 an den Kinema-  
tograph, Düsseldorf. 23045

Ruhige Bilder! 141054\* Feststehende Bilder!

## Transportrollen

werden tadellos sauber neugezogen. Infolge neuer Einricht.  
in meinem Betriebe, liefere ich jeden reparierten Apparat  
gleich welchen Systems unter Garantie für absolut ruhige  
feststehende Bilder. Neue Kreuzrollen, Transportrollen,  
Kreuze usw. in präziser Ausführung. Feinmechan. Werkstatt  
**W. Mette, Essen-Ruhr, Schützenstr. 8. Fernsprecher 4034.**

Artikel 24550

## Lampenkästen

mit zwei Kondensatoren,

## Feuerschutztrommeln

für 400 u. 600 m. Trommeln,

## Transformator Kondensatorlinsen

mit bis 200 mm. Irtal-Schmelz-Glas.

## Pathé-Ersatzteile

verkauft preiswert

Georg Kleins, Berlin,

Unter den Eichen 14

## Photo- Chemikalien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

und alle Utensilien

**Sofort  
lieferbar**

# 2500 Klappstühle u. Korbsessel

Ernemann, Ica, Pathé-Apparate, Umformer, Kleinmotoren 23714\*

**M. Kessler, Berlin, Litauer Straße 3. Fernsprecher: Alexander 3232.**

**Oscar Lange**

Verkaufslokal (Laden)

220 Friedrichstraße 220

Olag-Fabrikate sind die besten.

Telephon: Amt Lützen 3008 — Telegr.-Adr.: Olagapparat, Berlin.

**OLAG****Berlin SW 48**

Fabrik und En-gros-Verkauf

243 Friedrichstraße 243

Komplette Apparate, Theater-Klappstühle, Umformer, Motore, Widerstände, Anlasser, Transformator, Filmkäten, Filmklapppressen, Filmzähler, Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Lampenkäten, Spulen usw. sowie sämtliche Kinobedarfsartikel u. Ersatzteile für alle Apparate.

19836

**Spezialität: Kompl. Theater-Einrichtungen. Ständig Gelegenheitskäufe.**

Wie neu und ohne Regen bleiben die Filme, wenn sie rechtzeitig von Öl u. Staub in mager mit modernsten Maschinen ausgerüsteten Fachmännern poliert werden.

**Film-Reinigungs- und Instandsetzungsanstalt**

nach neuem Verfahren gereinigt u. instandgesetzt werden. 22550

**Jean Frenzen, Cöln a. Rheln**

Maximilianstr. 41 — Fernsprecher A 7299

Letzter- u. im-erhaltendster Stunden-Geräte-Gebühren.

**3000 Kerzen**

Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

bringt unser Triplexbrenner.

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K frei!

**Drägerwerk A 1, Lübeck.**

Ich empfehle, sofort oder in Kürze lieferbar: 24930\*

Umformer für Gleichstrom und Drehstrom, erstklassige Fabrikate;

Ernemann-Projektions-Apparate;

Klappstühle etc.

Reparaturen und Aufarbeitungen an Umformern, Motoren und Projektionsapparaten, schnell und preiswert.

F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstraße 8, Fernruf 1247.

**Buchführung** erlernt jeder!

ohne Berufserfahrung ohne Vorkenntnis, durch brieflichen Unterricht, garant. bilanzsicher. Urmasch. Probehefte und Beauftragungen. 25251\*

**E. Kähler & Co.,**  
Berlin-Halensee 14.

Achtung! **Seltener** Achtung!

**Gelegenheitskauf!**

Eine g. schwere Theatormaschine, System Stiechler, mit ant. Feuerzweize, Auf- u. Abwicklung, 2 extra g. Lampenhaus, mit Kondensator, Schlitzen, Pulvertrieb, Fallvorrichtung mit 4 Kondensator für Diapositive, Objektivräder, 8 Filmrollen, alles neu, mit Garantie-schein, für 1000 Mk. Feuerzweize, 800 Mk., 100 Mk., solange in Vorrat. Antismotormotor, 110 V. Gleichstr., wie neu, Kupferwicklung, 120 Mk. Eisenreife, mit neigbarer Platte, passend für alle Apparate, nur so lange Vorrat, 149 Mk. Schwere Totstromwindk., 3 x 4 m, so lange Vorrat, 250 Mk. Versand unter Nachnahme bei halber Anzahlung. 25011

August Era Jr., Filmverleih, Solingen.

Für Filmverleiher!

Eiserner

**Filmschränke**

patentiert, mit verschwindenden Türen, doppelte Seitenwände, sowie mit 8-6 versch. Marken Rollen in drei verschiedenen Größen, ca. 60 bis 110 Rollen Film fassend, baste ständig an Lager. 24522

Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 14.

Preislisten mit Abbildungen gratis.

**Reparaturen**

an Kinematographen-Apparaten sämtl. Systeme werden fachmännlich, billig und sauber ausgeführt. Billige Reparaturen in etlichen Stunden. Lieferung von Ersatzteilen für Apparate sämtl. Systeme an billigsten Preisen. Ferner Lieferung von sämtlichen Pathe-Ersatzteilen. 13597

**Spezial-Werkstätte für Kino-Apparate-Reparaturen,**

**Paul Dierichs, Cöln,**

Ehrenstrasse 1-3,  
Eingang Apostelstrasse,  
Telephon B 9334.

Lehrführ. Maschinenler in der Reparatur-Werkstätte der Firma Pathe-Frères.

**Transformatoren**

für 110 u. 220, sowie 220 u. 300 Volt Wechsel- od. Drehstrom, 50, 60 und 90 Ampere, hat ständig am Lager

Georg Kleinke, Berlin,  
Friedrichstr. 14. 24524

**Kino-Apparate**

sowie sämtliche Kino-Bedarfsartikel

wie Umformer, Motore, Transformatoren, Widerstände, Anlasser, Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Objektive, Kondensatoren, Kohlen und Silberwände

kauft man bei größter Auswahl zu Original-Fabrikpreisen  
:: :: im Spezialhaus für Kino- und Projektion :: ::

**Arthur Krakowski, Königsberg i. Pr.**

Fernruf 1108. Weißgerberstr. 6/7.

Telegr.-Adresse: Krakowski, Königsberg-Pr.

Bei Kauf von Apparaten können dieselben im eigenen Verführsam mit den gewöhnlichen Lichtquellen gleich vorgeführt werden und kann Kinematograph auf Wunsch an Ort und Stelle gleich aufstellen. Kassenanzahlkarte ohne jede Verbindlichkeit! Musterbogen und Vertreter für Ost-, Westpreußen und Pommern der Theater-Geschäftsbank Otto & Zimmermann, Weidheim i. Sa. 24636

**Größtes Spezialhaus des Ostens.**

# Jos. Potthoff, Ingenieur

Fabrik kinematographischer Apparate

AKAZIENALLEE 38-40 **ESSEN-RUHR** :: TELEPHON 4374 ::

## SPEZIAL-HAUS für die gesamte Lichtspielkunst

Ueberrnahme von  
Neu- u. Umbauten

24976\*



Registrierter Schutzmarke.

### JOHANNES OSCHATZ

Engros- und Einzelhandel für Photographie und Projektion.

Berlin SW 68, Markgrafenstr. 22.

### Kinoapparate

für Aufnahme und Wiedergabe aller Systeme.

### Projektionsapparate

Bestandteile, Zubehör

### Gelegenheitskäufe

Engros-Niederlage fast aller großen Fabriken der Kino-Industrie.

Verlangen Sie Spezialangebot.

23696\*

## Theater-Klappstühle

Wir haben die Spezial-Herstellung von  
Theater-Klappstühlen im vollen Umfange  
wieder aufgenommen.

Mehrere 1000 Stück sind in  
Arbeit und sofort lieferbar.

Musterlager und Vertreter:

Oskar Lange, Berlin SW 49, Friedrichstr. 247.  
Ed. Kneller-Graffweg, Köln, Hammering 11 a. 24244  
L. U. Tiele, München, Kaufinger Str. 59.  
Otto Henne, Hamburg 23, Hamburger Str. 79.  
Arthur Krakowki, Königsherg 1. Pr., Weißgerberstr. 6.

### Otto & Zimmermann

Fabrik für kunstgewerbliche Sitzmöbel

und Theater-Gestühl

Waldheim, Sa.

Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik. Telefon 194.

Vertretungen in: **Berlin, Köln u. München**

Musterlager:



„Jupiter-Kinolampe“  
auf Blinder



„Jupiter-Deckenlampe“

Hervorragende künstlerische Leistungen  
erzielen Sie **nur** mit den weltberühmten

## „Jupiter-Kinolampen“

10 Goldene Medaillen!

Sämtliche Filmfabriken des In- und Auslandes  
::: arbeiten mit unseren „Jupiter-Lampen“ :::

Fordern Sie Offerte über unsere  
neuesten Modelle ein.

### „JUPITER“

Elektrophotogr. Gesellschaft m. b. H.  
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24 u. 26.

Büro: Berlin W 9, Potsdamer Str. 21 a

Fernsprechamt: Lützw 4816



„Jupiter-Sonneneffektlampe“  
mit Vorbau ohne Mattscheibe

24107\*



Jupiter-Handlampe\*

Die führende Marke

auf dem Gebiete der Lichtspielkunst ist meine neue Theatermaschine

# „Wagnis“

Sämtliche Achsen in Kugellagern laufend, daher Verschleiß fast  
gänzlich ausgeschlossen. Verlangen Sie Offerte und Abbildungen.

**Jos. Potthoff, Ingenieur,** Fabrik kinematogra-  
phischer Apparate

Telephon: 4374

**Essen (Ruhr)**  
Akazienallee 38-40

Telephon: 4374

24974\*

# Der Kinematograph



## **DAS MÄDCHEN** **UND DIE MÄNNER**

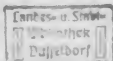
Das Bild eines Lebens in 4 Akten  
von MARGARETE MARIA LANGEN

in der Hauptrolle:

**HANNE BRINKMANN**

Regie: MANFRED NOA

Regie: MANFRED NOA



Alle Augen fesselt  
**Das Kloster von Sendomir**

nach der Novelle von Franz Grillparzer

**Drama in 5 Akten.**  
 (2000 Mtr.)

Uraufführung:

**Marmorhaus, 27. März**

In der Hauptrolle

**Frau Ellen Richter**

Regie, Rudolf Meinert.

6. Film der *Ellen Richter-Serie* 1918/19

• B. Pötsch



MONOPOL-BEZIRKE: Berlin, Brandenburg, Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien, Lippe-Detmold, Oldenburg, Königreich und Provinz Sachsen, Thüringische Staaten, Anhalt, Hamburg, Altona, Hannover, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Reuß



**Monopol-Film-Vertriebs-Ges. m. b. H.**  
**Hanewacker & Scheler - Berlin SW 48**

Fernspr.: Mpl. 14484 85

Friedrichstraße 25-26

Telegr.-Adr.: Saxofilma



*Von Anfang bis Ende spannend sind*

# Joe Deeb's

**Detektiv-Serien**

**1919 - 1920.**

*Hauptdarsteller*

# Carl Auen

*Fabrikat Projektions Act-Ges. „Union“  
Uraufführung Marmorhaus, Berlin*



MONOPOL-BEZIRKE: Berlin, Brandenburg, Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien, Lippe-Deilmold, Oldenburg, Königreich und Provinz Sachsen, Thüringische Staaten, Anhalt, Hamburg, Altona, Hannover, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Reuß

## Monopol-Film-Vertriebs-Ges. m. b. H. Hanewacker & Scheler - Berlin SW 48



Zehn  
HESS-LUSTSPIELE



mit

Loo Hardy

der entzückenden jugendlichen Soubrette und Darstellerin

Regie, Dr: Steven-Schubert.

MONOPOL-BEZIRKE: Berlin, Brandenburg, Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien,  
Lippe-Detmold, Oldenburg, Königreich und Provinz Sachsen, Thüringische Staaten, Anhalt,  
Hamburg, Altona, Hannover, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Reuß



Monopol-Film-Vertriebs-Ges. m. b. H.  
Hanewacker & Scheler - Berlin SW 48

Fernspr.: Mpl. 14:04 86

Friedrichstraße 25-26

Telegr.-Adr.: Saxofilms

# Bekanntmachung.

Auf Grund der Vereinbarungen bei Beendigung des Streiks bringen wir hiermit folgendes zur öffentlichen Kenntnis unserer Angestellten und Arbeiter:

Jeder unserer Arbeiter und Angestellten ist in seiner Entscheidung, ob er einer Organisation und welcher Organisation er beitreten will, völlig frei.

Sie sind daher insbesondere auch nicht verpflichtet, beim „Zentralverbande der Film- und Kino-Angehörigen“ organisiert zu sein.

Zur Aufklärung unserer Arbeiter und Angestellten bemerken wir, daß der „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ weder gewerkschaftlich aufgebaut noch von der „Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“ anerkannt, sondern eine Vereinigung ist, die außerhalb jedes Zusammenhanges mit einer der großen gewerkschaftlichen Zentralen steht.

Ein Organisationszwang für unsere Arbeiter und Angestellten besteht nicht.

Berlin, den 18. März 1919.

**Der Arbeitgeber-Verband der Deutschen Filmindustrie.**

26312

Düsseldorfer

**Düsseldorfer**

Bismarckstr. 85



**Kino-Centrale**

Bismarckstr. 85

W. Tepe u. J. Züger

Fernsprecher 572

25501

**Wir haben abzugeben:**

1 kompletter Pathé-Apparat, Modell III — 1 kompletter Apparat Pathé Modell II — 1 Stachow-Apparat, kompl., 1 Baner-Apparat, kompl. Ferner neu eingetroffen Ersatzteile Ernemann u. Pathé III. Rissenslager in Amp. u. Voltmeter für Gleich- u. Wechselstrom. Antriebsmotore 220 Volt u. 110 Volt Gleichstr., Kondensatorlinsen, Objektive für Projektion und Lichtbilder, Umroller, Spartransformatoren, Widerstände, Filmkitt, Spiralen, Filmpulven, schmiedeeis. Apparätböcke und Filmschränke, Diapositive in jeder Ausführung, Anfertigung von Filmiteln, Schalter, Litsen, Stechdosen usw.

**Spezial-Abteilung**

für Reparaturen an Apparaten aller Systeme, reell, schnell und billig. unter fachmänn. Leitung. **Einrichtung kompletter Vorführungsräume.**

**Zur gefl. Beachtung!** Da wir unsere Lokalitäten um das Doppelte vergrößert haben, sind wir in der Lage, jede uns übertragene Arbeit oder Lieferung prompt, reell und gut auszuführen.

**Düsseldorfer Kino-Centrale**

Kino-Centrale



**Süddeutsches  
Filmhaus G. m.  
b. H.,  
Frankfurt a. M.**



verleiht in der Saison 1919/1920 in  
**Rheinland-Westfalen**



**Eine Filiale in Düsseldorf**  
wird demnächst errichtet.

Wir verleihen in

# Rheinland - Westfalen

- 6 große Richard Eichberg Ensemble-Filme
- 6 große M. L. K. Filme, Meisterwerke
- 6 Erich Kaiser-Titz-Filme
- 3 Meyrink-Filme
- 2 große Ganghofer-Filme
- 15 auserlesene erstklassige Ausländer-Filme
- 10 Thea Steinbrecher-Lustspiele, Zwei-Akter



**Süddeutsches  
Filmhaus** G. m.  
b. H.,  
Frankfurt a. M.,  
Bahnhofplatz 12.



Wer ist

# FRED HORST?

---

Der elegante, scharfsinnige, verwegene

**DETEKTIV,**

der es versteht, ein Kinopublikum in

**SPANNUNG**

zu halten!

**Fred Horst,**

die Hauptfigur der

**6**

**Imperator - Detektiv - Filme**



**Imperator Film-Co. m. b. H.**

Fernsprecher: Kurfürst 6801 und 6802

# **SECHS**

---

---

**Imperator-Lustspiel-Filme für**  
**1919/20,**  
**nur**  
**SECHS**  
**aber — — — !**

**Berlin SW 48, Friedrichstr. 236**

Telegramm-Adresse: „Imperatus“



# Kinder der Liebe

II. Teil

**Die Schuld der  
Gesellschaft** von  
Dr. Ernst Tuch und  
S. Dessauer

# 4 Juwelen

der Filmkunst

== 1919/1920 ==

## Vagabunden

nach dem Roman von  
Karl von Hofer

## Messalina

Die Rache einer  
Courtisane

## Vom Freudenhaus in die Ehe

nach dem Roman von  
Carla von Engelhorn

I  
M  
P  
E  
R  
A  
T  
O  
R  
!




Imperator Film-Co. m. b. H.  
Berlin SW 48



# DAS PROGRAMM DER

## UFA SPIELZEIT 1919

ca.  **RICHARD  
LUSTSPIELE**  
**ALEXANDER**

ca.  **FERN  
ANDRA  
FILMS**

20

ca.  **6 B. B.  
FILMS**  
mit  
**LEO PEUKERT**

ca.  **ALBERT  
BASSERMANN  
FILMS**

ca.  **Richard  
Dreyfus  
Lustspiele**

**UNIVERSUM · FILM · VERLEIH · G · M · B · H**

BERLIN · Breslau · DÜSSELDORF · FRANKFURT · HAMBURG · LEIPZIG · MÜNCHEN

# DAS PROGRAMM DER

EDWARD



ca 3 Ernst Lubitsch Lustspiele



1 GROSSER MAY-FILM  
INSELBSTÄNDIGEN  
ABTEILUNGEN  
DIE GRAFIN VON  
MONTE CRISTO.

ca 2 Mia May Lustspiele



2-3 MONUMENTAL PRUNK-FILMS  
DAVON 2 NEGRI FILMS

ca 4 MARGARETHE NEFF DRAMEN



**UNIVERSUM-FILM-VERLEIH-G.M.B.H.**  
BERLIN · BRESLAU · DUSSELDORF · FRANKFURT · HAMBURG · LEIPZIG · MÜNCHEN

# DAS PROGRAMM DER LEONARD

## UFA SPIELZEIT 1919/

20

CA.

### POLA NEGRI FILMS



### 11 NORDISK FILMS 3 SERIEN UND DIE LIEBLINGSFRAU DES MAHARADJA



ca. *Ossi*  
**Oswalda**  
Lustspiele



### 2 Paul Wegener Films



Der Galeriensträfling Teil 1 u-2

### 6 GROSSE AUSLÄNDISCHE SENSATIONSFILMS

Die letzte  
**GALA:**  
**VORSTELLUNG**  
des  
**CIRKUS**  
**WOLFSOFIN**

## UNI · VERSUM · FILM · VERLEIH · G · M · B · H ·

BERLIN · BRESLAU · DÜSSELDORF · FRANKFURT · HAMBURG · LEIPZIG · MÜNCHEN

# DAS PROGRAMM DER

HEBARD



# UFA

## SPIELZEIT

### 1919

### 20

*Kenny  
Ponten  
Films*



6-8

**LOTTE  
NEUMANN**




**FILMS**

**MAXIM - FILMS**



**UNGARISCHE  
PHONY FILMS**



**HANSA-  
FILM-  
VERLEIH**

G.M. B.H.



**ROSE  
AULAN-  
DISCHE  
SENSATIONFILM**



BERLIN BRESLAU DÜSSELDORF FRANKFURT HAMBURG LEIPZIG

# DAS PROGRAMM DER

# UFA SPIELZEIT 1919

20

 ALBERT  
BASERMANN FILMS



 JOE  
DEEBS  
FILMS  
MIT  
CARLA UEN



 GROßE  
MONUMENTAL  
FILMS  
MIT ELLEN RICHTER

ELLEN  RICHTER  
FILMS

Die  
letzte  
GALA VORSTELLUNG  
CIRKUS WOLFSOHNS

 Große  
ausländische  
Sensationsfilms

Frankfurter-  
Film GmbH  
Frankfurt



**THEA SANDTEN**



Fernsprecher: Amt Lutzow 6884

**ELECTRA**

BERLIN SW 48

**IN VORBEREITUNG!**

Das Kultur- u. Tendenz-  
Filmwerk der Saison  
1919|20 in zwei Teilen:

# DER KAMPF UM DIE EHE

Sozialer Problemfilm in zwei Teilen von  
Rudolf Strauß u. Adolf Lantz

Teil: Wenn in der Ehe die Liebe stirbt . . . . .  
in 5 Akten

Teil: Feindliche Gatten  
in 5 Akten

**Thea Sandten**  
in der  
Hauptrolle

Regie: **Willy Zeyn**

der Teil ein in sich abgeschlossenes Filmwerk von spannendster Handlung

**Der Problemfilm der Saison 1919|20**

stklassige Ausstattung.

Anfragen direkt an uns

## **FILM G. M. B. H.**

Friedrichstr. 247

Telegramme: Electrafilm Berlin





von Mac Walter, Berlin

Atlantic Film - Berlin

## Ria Witt

Hauptdarstellerin der Ria Witt - Serie



# Atlantic-Film G. m. b. H.

Gerichtspr.:  
Lügow 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Harquellm



# Ria Witt-Serie

## 1919-20



### Monopol-Inhaber:

Groß-Berlin, Brandenburg, Posen, Pommern . . . . .	<b>Segall - Film</b> , Film-Verleih, Leipzig, Karlshof, Karlstraße 1
Rheinland, Westfalen . . . . .	<b>Viktoria - Film - Vertrieb</b> , Düsseldorf, Steinstraße 74
Süddeutschland, Bayern . . . . .	<b>Alfred Flügel</b> , Freiburg i. Baden
Norddeutschland . . . . .	<b>Albert Hansen</b> , Film-Verleih, Hamburg, Ernst-Merck-Straße 12-14
Republik und Provinz Sachsen	<b>Segall - Film</b> , Film-Verleih, Leipzig, Karlshof, Karlstraße 1



# Atlantic-Film G. m. b. H.

Schriftpr.:  
Ergow 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Harqufilm



Hauptdarstellerin der **Eva Brock**-Lustspiel-Serie



**Atlantic-Film** G. m. b. H.

Genrpr.:  
Eugen 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Marquellm

# Eva-Brock-Lustspiel-Serie 1919-20



Der erste Film heißt:

## „Evas Sündenfall“

3 Akte

von

MAX JUNGK und JULIUS URGISS

Regie: EMIL ALBES



**Atlantic-Film** G. m. b. H.

Sernför.:  
Lügow 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Telegramme:  
Kathosfilm

R. 447. 19.



Film  
S. M. B. H.  
**MORPHIUM**  
atlantic



**Bruno Ziener**

Regisseur der

**Atlantic-Film** G. m. b. H.



Sernpr.:  
Cilgom 1422

Berlin SW 48  
Friedrichstraße 221

Eclogamme:  
Marquellin

# Leontine Kühnberg

Serie 1919-20

Fabrikat: Neutral-Film, Berlin

Diese Serie besteht aus

6

hervorragenden großen;

**Dramen**

2

außerordentlich kostspieligen

**Monumental-Films**

Norddeutschland, Süddeutschland, Bayern, } **Selbstverleih**  
 Berlin, Brandenburg, Ostdeutschland }

Monopol-Inhaber für Rheinland - Westfalen

**E. Schlesinger, Bochum**

Monopol für Königreich und Provinz Sachsen, } **noch frei**  
 Schlesien und Thüringen . . . . . }

**Martin Dentler** Film- **Braunschweig**  
 Zentrale

Telephon 1143-1144

Autorstraße 3

**Draht-Aufschrift: Centraltheater**

Martin Dentler, Filmzentrale, Zweigniederlassung, Berlin SM 48, Friedrichstr. 224  
 Martin Dentler, Filmzentrale, Zweigniederlassung, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 64  
 Martin Dentler, Filmzentrale, Zweigniederlassung, München, Theatinerstr. 3.

# Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die  
gesamte Lichtbild-Kunst.



Nachdruck des  
Inhalts, auch  
auszugsweise,  
verboten.

Bezugspreise: Vierteljährlich bei der Post bestellt  
im Inland Mk. 6,-, im Ausland treten die Post-  
gebühren hinzu. Unter Streifen zugesandt im  
Inland vierteljährlich Mk. 5,-, im Ausland Mk. 7,50.  
Einzelnnummer 50 Pfg.

Anzeigen-Annahme bis Dienstag vormittag.  
Anzeigenpreis: Je ein mm-Höhe 10 Pfg.  
nicht 20 % Ausruferunterlag. Größere An-  
zeigen nach Tarif. Für Aufnahme in bestimm-  
ten Nummern und an bestimmten Plätzen wird  
beimartel Geshwr geleistet.

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

12. Jahrgang

## Die Kommunalisierung der Kinos.

Daß bei der geplanten Sozialisierung der Betriebe auch unsere Filmbranche mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen werden kann, ist in der Fachpresse schon wiederholt erörtert worden. Ueber den voraussichtlichen Zeitpunkt aber war man sich bisher ebenso im Unklaren, als über den Teil unserer vielseitigen Branche, bei welchem der Hebel der Vergesellschaftung angesetzt werden wird. Was den letzten Punkt anbetrifft, so kann man wohl sagen, daß seit den Wahlen zu den Gemeindevertretungen etwas mehr Klarheit zutage getreten ist. In den diesen vorausgehenden Versammlungen haben namentlich die Redner der beiden sozialdemokratischen Parteien zur Kinofrage eingehend Stellung genommen und dabei die Kommunalisierung der Lichtbildtheater als einen Punkt ihres Programms verkündet. Selbstverständlich wird sich diese Kommunalisierung nicht von heute auf morgen durchführen lassen und wird zunächst auch nur einen kleinen Teil der bestehenden Kinos umfassen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Gemeinden als Gründer neuer Unternehmen auftreten werden; man wird vielmehr eines oder mehrere der bereits bestehenden Theater in eigene Regie nehmen, um dann später, wenn das Experiment in künstlerischer und finanzieller Hinsicht glücken sollte, weitere Kinos folgen zu lassen.

Jedenfalls aber wird noch in diesem oder im nächsten Jahre ein Anfang mit der Kommunalisierung gemacht werden, und es ist daher an der Zeit, die Frage vom Interessenstandpunkt der gesamten Branche aus zu beleuchten und die sich aus ihr ergebenden Konsequenzen zu untersuchen.

Die zunächst Interessierten sind natürlich die Theaterbesitzer selbst. Es muß konstatiert werden, daß der Widerstand gegen die Kommunalisierung in ihren Kreisen verhältnismäßig gering ist. Die ins ungemessene gestiegenen Betriebskosten und die hierdurch hauptsächlich bedingte Unsicherheit der allgemeinen Geschäftslage mögen die Ursache dafür sein. Viele Theaterbesitzer hoffen, bei der Übernahme ihres Unternehmens von der Gemeinde eine angemessene Entschädigung zu erhalten und darüber hinaus einen angemessenen Gehalt weiterhin als Geschäftsführer

in ihrem eigenen Theater angestellt zu werden. Diese Aussicht mag viel Verlockendes an sich haben. Freilich: als selbständige Geschäftsleute, die ihr Kapital riskieren, aber auch größere Gewinnmöglichkeiten haben, scheiden sie dann aus; sie werden Angestellte der Gemeinde. — Gegenüber den Gemeindekinos werden die übrigen Unternehmen natürlich keinen leichten Stand haben. Die Betriebskosten der kommunalisierten Theater können durch Verbilligung des Strompreises, Ersparnisse in der Reklame, Abrechnung des der Gemeinde zufließenden Steuerertrages usw. wesentlich eingeschränkt werden, während auf der anderen Seite die Besuchsziffer durch amtliche Bekanntmachungen, Veranstaltung von Schülervorstellungen usw. beträchtlich erhöht werden kann. Bei einigermaßen geschickter fachmännischer Leitung steht eine bessere Rentabilität der Kinos unter kommunaler Regie als der in Privathand außer Frage. Weit weniger als die kleinen und mittleren werden die großen Theater von der bevorstehenden „Eingemeindung“ entzückt sein. Diese Unternehmen, die oftmals größeren Kapitalisten oder Gesellschaften gehören, können weder durch Zahlung einer Entschädigung, sofern dieselbe nicht sehr hoch ist, noch durch Anstellung ihrer Leiter im Gemeindedienst angemessen abgefunden werden. Sie sind Objekte einer an sich durchaus berechtigten und gesunden geschäftlichen Spekulation und können als solche eben nur in Privathand ihren Zweck erfüllen. Doch, wie gesagt, wenn das Sozialisierungsproblem einmal von den Gemeinden für spruchreif befunden werden wird, dann dürfte, wie die Dinge nun einmal liegen, kaum ein Protest von Erfolg gekrönt sein.

Wenn die Kommunalisierung unmittelbar auch nur an Theater betrifft, wird sie doch von der tiefgreifendsten Wirkung auf die gesamte Branche, namentlich auf die Fabrikation sein. Wir wissen, daß die Sozialisierung in Form einer Verstaatlichung auch nach dieser ihrer Fangarme ausstreckt, doch die Schwierigkeiten, die sich ihr hier entgegenstellen, sind so gewaltig und die Gegengründe so schwerwiegend, daß man wohl für absehbare Zeit noch keine Befürchtungen hegen braucht. Tatsächlich würde die Sozialisierung der gesamten Filmindustrie ebenso

schwierig sein wie die Verstaatlichung der Presse. Aber auch wenn die gesamte Filmfabrikation in den Händen des Privatkapitals bleiben sollte, wird die Kommunalisierung der Theater ihre Schatten auf sie werfen. Sozialdemokratische Redner haben in den Wahlversammlungen auch ihre Pläne für die künftige Ausgestaltung des Gemeindekinoprogramms dargelegt. Pläne, die man vom künstlerischen und volkspädagogischen Standpunkte aus ohne weiteres gut heißen muß. Darnach soll das Programm nicht mehr, wie es jetzt in den Lichtbildtheatern der Fall ist, vom Kil meter-Gesellschaftstück beherrscht sein. Die Hälfte des Spielplans ist von einem belehrenden Teil (Natur-, Industrie-, wissenschaftlichen usw. Film) auszufüllen, die übrige Hälfte gehört der Unterhaltung, und zwar vornehmlich humoristischen Einaktern oder kurzen Dramen. Dieses Ideal der Programmzusammenstellung ist freilich durchaus kein neues. Einer großen Anzahl unserer Theaterbesitzer schwebt es schon seit langem vor, sie vermögen nur auf die Fabrikation nicht den nötigen Druck auszuüben, um ihre Forderungen zu verwirklichen. Ganz anders würde die Machtverteilung innerhalb der Branche nach einer in größerem Umfange durchgeführten Kommunalisierung von Kinos aussehen. Eine solche würde als selbstverständliche Begleiterscheinung einen Gemeindekinoverband mit sich bringen, und dieser wiederum vermöchte bei der Gleichheit der künstlerischen und pädagogischen Ideale des Kommunalkinoprogramms jeden gewünschten Einfluß auf die Fabrikation auszuüben. Gewaltsamer Widerstand von seiten der Industrie würde alsdann nur zur Verstaatlichung einzelner Fabriken und deren Bevorzugung oder zur Gründung von Konkurrenzunternehmungen einzelner großer Gemeinden führen. Im Hinblick auf die kommende Kommunalisierung der Lichtbildbühnen darf man also schon heute, wenn auch nicht das völlige Ende, so doch einen wesentlichen Rückgang der Kilometer-Gesellschaftsdramen voraussagen. Was das für die gerade in diesem Gebiete einseitig verankerte deutsche Industrie bedeutet, ist ohne weiteres klar: einen völligen Umschwung der künstlerischen Produktionstendenz.

Dieser Umwandlungsprozeß wird natürlich auch in der Industrie nicht von heute auf morgen erfolgen, immerhin aber werden unsere Fabriken gut tun, sich schon heute auf ihn vorzubereiten und ihre Produktion möglichst vielseitig zu gestalten. Man darf ja wohl annehmen, daß die Kinobühnen unter kommunaler Regie noch weit mehr Rücksicht auf die deutsche Industrie nehmen werden, als die Privatanstalten befähigen. Wenn unsere Firmen auf dem Gebiete der kurzen Filme betretenden und unterhaltenden Inhalts wirklich Gutes bieten und die ausländischen Konkurrenten nicht zu scheuen brauchen, dann werden sie sogar allen Anlaß haben, sich über die Kommunalisierung der Kinotheater zu freuen. Dem bisherigen Parvenuegeharen, Propagierung des berühmten Autornamens, Starrmüll usw. wird man freilich mehr oder weniger entsagen müssen, und das wäre weder vom künstlerischen noch vom geschäftlichen Standpunkte aus zu bedauern.

Eine große Schattenseite der Kommunalisierung wird der Einfluß der Parteibücherei in den Gemeindeparla-

menten auf die Gestaltung des Kinoprogramms sein. Die alten Gegensätze zwischen liberaler, konservativer, ultramontaner und sozialistischer Weltanschauung werden hier von neuem zutage treten, und es wird bei der Zusammenstellung der Programme oftmals ebensoviel Geschicklichkeit als Taktgefühl nötig sein, um auf der einen Seite den Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden und auf der anderen den Wünschen der im Stadtkino vertretenen Parteien zu entsprechen. Ein Privatkino hat es in dieser Beziehung viel leichter als ein kommunales Unternehmen. Schließlich wird man aber auch da einen Ausweg finden müssen, und zwar wird man versuchen, das Kino-Programm den Verhältnissen der betreffenden Gemeinde entsprechend möglichst individuell zu gestalten, sich also einen möglichst großen Einfluß auf die Zusammenstellung der Wechselprogramme zu sichern. Dies kann nur erreicht werden durch einen zweckmäßigen Ausbau des Verleihwesens. In welcher Weise derselbe gehoben wird, darüber lassen sich heute noch keine Vermutungen anstellen. Die Gefahr liegt jedenfalls nahe, daß die Gemeinden als Kinobesitzer einen eigenen Verleihverband gründen werden, um selbständig einzukaufen und zu verleihen. Dieses System hätte den Vorteil, daß einmal beim Einkauf nach den allgemeinen Richtlinien kultureller, künstlerischer und pädagogischer Tendenz, die sich die Gemeinden zeigen haben, Verfahren werden könnte und daß ferner beim Verleih auf die besonderen Wünsche der einzelnen Theater weitgehende Rücksicht genommen würde. Gegen das System würden aber auch wieder große Nachteile, vor allem gesellschaftlicher Natur, anzuführen sein. Gerade der Filmverleih erfordert eine kolossale Erziehung. Es ist nicht anzunehmen, daß ein neugegründeter Verband, der von tausenderlei Einzelinteressenten besetzt wird, die eingekauften Filme in derselben Weise auszunutzen verstände, wie unsere alten, erfahrenen Verleihinstitute. An diesen würde es sein, zu gegebener Zeit mit den Kommunen Fühlung zu nehmen und ihnen unter Zubilligung eines möglichst weitgehenden Einflusses bei der Zusammenstellung der Programme die Vorteile der bestehenden Verleihunternehmungen plausibel zu machen. Verständnisvolles Entgegenkommen von seiten der Fabrikanten würde natürlich auch hierbei vonnöten sein.

Wenn so die geplante Kommunalisierung der Kinotheater auf alle Gebiete unserer Branche von einschneidender Wirkung ist, so liegt es doch zum großen Teil bei uns selbst, ob wir den veränderten Verhältnissen die besten Seiten abzugewinnen vermögen, oder an Hindernissen, die wir nicht überwinden können oder wollen, scheitern werden. Aber welche Hindernisse könnte unsere Industrie nicht überwinden? Man muß sich dann eben mit den neuen Verhältnissen abzufinden wissen. Weshalb auch nicht? Eine größere Stabilität des Filmmarktes und eine Neubelebung der künstlerischen Produktion sind wichtige Faktoren, die sehr zu ihren Gunsten sprechen, wenn wir uns auf der anderen Seite auch durch das nicht den mancherlei schweren Bedenken verschließen können, die allen Sozialisierungsprojekten gerade in unserer Branche entgegenstehen. Die nächsten Jahre werden ja zeigen, wohin der neue Weg führt.

R. Genenneher.

## Die Zukunft des militärischen Films.

Berliner Informationen.

Die Losung, wonach der gebildete Mensch den Film hassen muß, regierte noch vor kurzer Zeit den Kampf der Meinungen. Der Film hat sich jedoch inzwischen viele Gebiete der Wissenschaft erschlossen und auf diese Weise Respekt gefordert. Man entdeckte auch die schlummernden

Werte, die der Film für die Kriegsführung besaß, wodurch eine staatliche Begünstigung des Kinos eintrat, die seiner Entwicklung nur dienlich sein konnte. So trat auch der Filmlieferant in die Reihe der Kriegslieferanten ein. Hauptsächlich galt es, dafür zu sorgen, daß den Soldaten die bei der



Dauer des Krieges nun einmal erforderliche Unterhaltung und Zerstreung geben wurden. Nicht zuletzt aus diesem Gesichtspunkt heraus entstand die Errichtung des „Bild- und Film-Amt“, der berufenen militärischen Pflanzstätte kinematographischer Schaustellungen. Aber von viel einschneidenderer Bedeutung waren für die Betonung der Notwendigkeit von Filmvorstellungen vermutlich Erwägungen ganz anderer Art. Sie erschienen nicht nur wichtiger, sondern sie sichern der militärischen „Kinoherlichkeit“ für alle Zeiten eine dauernde Berechtigung. Mit der Demobilisierung der Armee verschwanden wohl die Militär-Kinos, die eben nur eine Kriegsercheinung waren, aber auch in Zukunft dürfte der militärisch gestimmte Film eine Berechtigung behalten. Wahrscheinlich werden Herstellung und Vertrieb ausschließlich in die Hände von Privatfirmen gelegt werden. Das „Bild- und Film-Amt“, die Zentralstelle für das Kinowesen im Heere, erklärte allerdings kürzlich, daß es vom A- und S-Rat übernommen worden wäre. Eingeweihte sagen ihm aber keine große Zukunft voraus. Der A- und S-Rat hat nämlich bisher überhaupt nicht daran gedacht, einen wichtigen und umfangreichen Staatsbetrieb aufzulösen. Er übernahm alles, so wie er es vorgefunden hatte, und verpflichtete die Beamten und Soldaten, auf ihrem Posten zu bleiben. Selbst dort, wo eine Weiterarbeit den neuen Ansichten widersprach, ist wenigstens äußerlich „durchgehalten“ worden, damit das große Räderwerk in sich nicht zusammenstürzen konnte. Erst nach und nach wird der Betrieb umgestellt und das Ueberflüssige beseitigt werden können. Daraus ergibt sich, daß die Zukunft des „Bild- und Film-Amt“ durchaus noch nicht besiegelt ist.

Abgesehen von Unterhaltungszwecken, verfolgte der Staat bisher mit den Filmvorstellungen Sonderbestrebungen, die sich in drei große Gruppen einteilen ließen. Man könnte dabei unterscheiden zwischen

1. dem Film zu Werbezwecken.
2. dem Aufklärungsfilm, und
3. dem Film als Unterrichtsmittel.

Der in den Dienst der Werbung gestellte Film war bisher vornehmlich auf die Kriegsanleihen zugeschnitten.

Ob unter den jetzigen Umständen an eine Friedensanleihe zu denken ist, erscheint sehr fraglich. Aber nach und nach, wenn erst wieder Ruhe und Besinnlichkeit eingeleitet sein werden, werden Probleme, wie die Ausgestaltung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs u. a. wirtschaftliche Maßnahmen des weiteren Ausbau des Wertbillets erfordern. Aus dem Kreise des Militärs heraus dürfte er dann auch im Volke wirken.

Der Aufklärungsfilm gibt für die Zukunft die meisten Versprechungen. Wie groß ist nach die Aufgabe, „das Volk über alle Kriegsfragen aufzuklären! Und damit hängt noch viel mehr zusammen. Wir sind in diesem Staat der Neugestaltung ja alle mehr und minder neugeborene Kinder. Die erst wieder zur Schule geben müssen. Zum Lehrmeister ist dabei kaum etwas Berufener als der Film. Ein Staat, der sich innerlich festigen muß, ist eben viel mehr auf die Propaganda angewiesen, als ein Staat, der durch die Tradition imponiert. Also läßt sich annehmen, daß der neue Staat von der Filmpropaganda noch viel mehr Gebrauch machen wird als der alte. Auch in diesem Punkte dürfte er sich sein Forum nicht vornehmlich in Soldatenkreisen suchen, weil die Verhältnisse verändert sind und er nun wieder einzig und allein auf die Öffentlichkeit angewiesen wird. So gestaltet sich mit der Zeit aus dem militärischen Film ein staatlich gestützter Film für das Volk.

Der Film als Unterrichtsmittel dürfte dagegen nicht halten, was er versprochen hat. Es war beabsichtigt, ihn den Truppen vorzuführen, damit diese aus dem Film das lernen konnten, was ihnen sonst erst durch geborgenen „Drill“ beigebracht werden konnte. Z. B. ist ein Bild das die beste Verteidigung im Nahkampf zeigt, in diesem Sinne ganz gut denkbar. Das nunmehrige Verschwinden der Spezialtruppen und das Zurückschrauben des „Drills“ wie ähnliche Umstände mehr, werden jedoch voransichtlich verursachen, daß nach solchem Unterrichtsmaterial wenigstens vorläufig keine Nachfrage bestehen wird.

Daß der militärische Film bei der Demobilisierung auch an diese glauben muß, war voraussehen. Er hat sich aber einen Weg angebahnt, der zu neuen großen Erwartungen berechtigt. Marcell Lyon.



## Die „Filmbörse“.

Eine Entgegnung.

Die Leitung der „Filmbörse“ schreibt uns:

In der Morgenausgabe des „Vorwärts“ vom 15. März 1919 sind zwei Artikel erschienen, die sich einmal mit der „Filmbörse“ und sodann mit den Verhältnissen in der Filmindustrie beschäftigen und offenbar beide den nämlichen Verfasser haben, als welcher in dem einen Artikel A. Berkun, in dem andern A. B. zeichnet. Wenn die Redaktion in einer Vornote Herrn Berkun als „Fachmann“ bezeichnet hat, so haben die Artikel jedenfalls bewiesen, daß er — das nicht ist. Die Artikel enthalten nämlich eine solche Fülle von Unwahrheiten, Entstellungen und Beleidigungen schwerster Art, daß es allerdings schwer fällt, dem Verfasser den guten Glauben zuzugestehen; denn wollte man ihn wirklich als „Fachmann“ ansprechen, so müßte man gegen ihn den schweren Vorwurf erheben, daß er wider besseres Wissen gehandelt habe.

Gleich die einleitenden Worte stellen eine Beleidigung dar; allerdings nur eine Behauptung; denn den Beweis dafür, daß die „Filmbörse“ einen Sklavenmarkt darstelle, bleibt Herr Berkun natürlich schuldig. Er wagt es zu be-

haupten, daß in der „Filmbörse“ die Filmdirektoren oder deren Beauftragte zu billigen Preisen das für ihre Aufnahmen erforderliche Menschenteil einhandeln; eine der vielen geschmackvollen Behauptungen, an denen die Artikel des Herrn Berkun so reich sind. Der „Fachmann“ Berkun aber muß wissen, daß diese „billigen Preise“ zunächst nicht einmal „billig“ sind und sodann durch Tarif zwischen Fabrikanten und Darstellern mit Geltung bis 1. April 1919 unabänderlich festgelegt sind.

Wenn der „Fachmann“ Berkun, wie man es doch voraussetzen müßte, jemals in der „Filmbörse“ gewesen ist, so müßte er dort von der überall aushängenden Hausordnung nebst Leitsätzen für den Betrieb der „Filmbörse“ Kenntnis genommen haben; dann aber ist es unerhört, wenn er zu behaupten wagt, daß die Fabrikanten die Darsteller „drücken und aussaugen“. Eine derartige Behauptung ist absolut u. w. a. b. r.; denn noch niemals ist eine Klage von seiten der Darsteller darüber erhoben worden, daß die Fabrikanten diese tariflich festgelegten Honorarsätze etwa nicht innegehalten hätten.

Monopol für Sachsen

# Die Liebe der Bajadere

Verfaßt und inszeniert von **Svend Gade**

Verfasser der „Lieblingsfrau des Maharadscha“

**Der deutsche Film von grandioser Wirkung**

---

Monopol für Sachsen und Schlesien

# Der schwarze Jack

Wildwest-Drama in 5 Akten

**!!! Größte je gezeigte Sensation !!!**

Spannend!

Geschäftsfilm!

Bombenerfolg!

Hochaktuell!

Kassenmagnet!

---

# Im tollen Wahn

∴ ∴ Ungarisches Gesellschafts-Liebesdrama in 5 Akten ∴ ∴

---

## Viktoria-Monopol-Film-Verleih

Chemnitz i. Sa., Zwickauer Str. 60

Telegramm-Adresse: Viktoriafilm

Telephon: 7588









# Der Schrei nach dem Manne

**Das Problem der Polygamie**  
(Vielweiberei)

Die **VORBEREITUNGEN** zu diesem Sensationsfilm gehen ihrem Ende entgegen. :-: Die **AUFNAHMEN** beginnen im April zum Teil in **HAAG** u. **AMSTERDAM**.

VERFASSER: **Franz Wing**

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: **Dr. O. Schubert-Stevens**

REGIE: **Uwe Jens Krafft**

---

## PLANET-FILM-FABRIKATION

TELEPHON.  
MORITZPLATZ 14090

**BERLIN SW 48** Friedrichstr. 20

**Der  
gewaltigste  
Erfolg**

im Marmorhaus

**war**

**OPIUM**

VON

**ROBERT  
REINERT**



# **3** **Wochen** **ausverkauft!**

**!** bei **!** von **!**  
Eintritts- 2,50 bis  
Preisen 10,20 **!**

Theater - Besitzer  
**wisst Ihr,**  
**was das**  
**heißt?**

ROBERT  
REINERT's

Monumental - Film

**NERVEN**

wird den Erfolg von

**OPIUM**

bei weitem  
übertreffen

!

# **NERVEN**

Uraufführung:

**MARMORHAUS**

**HERBST**

**1919**

★

Vorgesehene

Spieldauer =

**5**

**Wochen**

Theater-Besitzer:  
**Wir haben**  
die Monopolrechte von  
**NERVEN**

für Nord-Deutschland,  
Rheinland-Westfalen,  
Süddeutsche Staaten,  
Sachsen, Thüringen  
und Schlesien

**erworben**

Sächsischer Kunstfilm-Leipzig  
Salomonstr. 25<sup>a</sup> Telef. 8495 Tel.-Adr. Kunstfilm

ROBERT  
REINERT's

Monumental - Filmwerk

# NERVEN

ist für die Distrikte  
Rheinland - Westfalen  
und Süddeutsche Staaten

**noch verkäuflich**

Sächsischer Kunstfilm-Leipzig  
Salomonstr. 25<sup>a</sup> Telef. 8495 Tel.-Adr. Kunstfilm

Auf der gleichen Höhe der Wahrheit oder vielmehr Unwahrheit steht die Behauptung, daß die „Filmbörse“ „keine Bureau, keine Registraturen, keinerlei Organisation oder dergleichen habe“. Selbstverständlich ist all das, was der „Fachmann“ Berkun vermißt, vorhanden, wovon er sich durch einen Besuch in unserem Bureau, Kochstraße 73, jederzeit überzeugen kann.

Und wenn der „Fachmann“ Berkun in weiterem Verlaufe seines Artikels „Mißstände“ der „Filmbörse“ feststellen zu können vermeint, so bauen sich auch diese Feststellungen nur wieder auf unwahren Tatsachen auf.

Unwahr ist zunächst, daß „jeder zur Börse Zutritt hat“, der den Nachweis erbringen kann, daß er mindestens dreimal in seinem Leben „gefilmmert“ hat. Wahr ist vielmehr, daß solche Schauspieler oder Artisten, welche sich über die Zugehörigkeit zu diesen Berufen nicht durch ihre Mitgliedschaft zur „Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger“ bzw. bei der „Internationalen Artisten-Loge“ etc. ausweisen können, aber doch als Filmschauspieler bereits tätig gewesen ist, eine Empfehlung von mindestens drei Filmfirmen beibringen muß, in der ihm bezeugt wird, daß er bei ihnen engagiert gewesen ist. Diese Schreiben müssen von den zur Zeichnung der Firmen berechtigten Personen unterschrieben sein. Herr Berkun aber verlangt noch einen besonderen „Befähigungsnachweis“, wie ihn die Herren Mittelstandspolitiker und Zünftler im alten Reichstag wiederholt einzuführen versucht haben, um damit jedoch stets nur immer auf entschiedenen Widerstand gerade der Sozialdemokratie zu stoßen. Herr Berkun aber stellt sich in den Dienst derer, welche den Zugang zu einem Berufe künstlich zu schließen suchen und damit alle in freiheitlichen Grundsätzen ins Gesicht schlagen.

Gegen die unerhörten Verleumdungen, in denen der Verfasser gegenüber den Direktoren und ihren Mitarbeitern (geschmackvoll als „Helfershelfer“ bezeichnet), sich gefällt, ist bereits von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gemeinschaftlich aufs entschiedenste protestiert worden, so daß es genügt, hier nur noch einmal darauf hinzuweisen, daß auch diese unerhörten Ausführungen absolut unwahr sind.

Und ein Zerbild entwirft der Verfasser auch, wenn er behauptet, daß „die Unternehmer einzig und allein die ‚Filmbörse‘ in der Hand haben“. Wahr ist vielmehr, daß in dem alleinigen Funktionsorgan der „Filmbörse“, dem auf Grund allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts aller Börsenmitglieder gewählten Ausschuß, die Arbeitnehmer die absolute Mehrheit haben, insofern, als in diesem Ausschuß neben zwei Hilfsregisseuren und zwei Schauspielern nur zwei Fabrikanten sitzen, so daß also gegen den Willen der Arbeitnehmer in diesem Ausschuß und damit in der „Filmbörse“ nichts beschlossen und durchgeführt werden kann. Die von dem Verfasser so schmächtig verleumdeten „Unternehmer“ haben nur die Annehmlichkeit, die gesamten Kosten für die „Filmbörse“ allein zu tragen. —

Wie wenig Herr Berkun auf die Bezeichnung als „Fachmann“ Anspruch erheben darf, das geht auch noch aus der Tatsache hervor, daß er behauptet, daß „Unternehmer die Kosten für die Komparserie häufig völlig zu sparen suchen insofern, als sie durch ein Inserat Neugierige für Filmauf-

nahmen heranziehen und sie durch ein paar Freikarten belohnen“. Herr Berkun weiß also nicht einmal, daß Fabrikation und Kinetheater völlig getrennte Betriebe sind und daß die ihm so verhaltenen Unternehmer, wenn sie ins Kino gehen wollen, meist Eintrittsgeld bezahlen müssen, genau so wie das übrige Publikum, es sei denn, daß sie in besonderen Beziehungen zu einem bestimmten Theater stehen; jedenfalls also gar nicht über solche „Freikarten“ an Dritte verfallen können.

Unverständlich aber ist es, wie der Verfasser die „Filmbörse“ oder die „Unternehmer“ dafür verantwortlich machen will, daß die Komparsen nicht so häufig beschäftigt werden, als die Fabrikanten es ihnen gewiß wünschen. Es liegt eben in der Natur dieses Berufes, vor allem an der Konjunktur, daß eine tägliche Beschäftigung nun einmal nicht zur Regel gehören kann. Es muß aber betont werden, daß ein großer Teil der Besucher und Besucherinnen der „Filmbörse“ das Filmen ja nur im Nebenberufe betreibt. —

Wenn man so den ganzen Artikel würdigt, so fragt man sich vergeblich, worin eigentlich die „menschensunwürdigen Zustände“ bestehen, zu deren Geißelung der Herr Verfasser sich berechtigt glaubt. Dadurch, daß er die Behauptung von der „Lohnrückerei“ mehrfach wiederholt, wird die Beweiskraft seiner Behauptungen nicht gestärkt; denn, wie schon oben bemerkt, ist durch Tarifvertrag vom 30. September und 1. Oktober 1918 das Darstellerehonorar bindend festgelegt. Auch sonst ist es eine Entstellung der Wahrheit, wenn der Verfasser es wagt, von „schamloser Ausbeutung der Arbeitnehmer in der Filmindustrie“ zu sprechen; denn es ist bekannt, daß die Arbeitsbedingungen in der Filmindustrie besser als in jeder anderen Industrie sind und daß die Filmindustrie Gehälter und Löhne zahlt, welche, die sonst üblichen und durch Tarifverträge in anderen Industrien festgelegten weit übersteigen.

Und eine Entstellung der Wahrheit ist es auch, wenn der Verfasser von einem „den Arbeitnehmern aufgezwungenen Lohnkampf“ spricht; denn darum handelt es sich bei diesem eben beendeten Streik absolut nicht, sondern vielmehr um sogenannte Prestigefragen, weil der „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ verlangte, daß alle Arbeitnehmer der Filmindustrie sich in ihm zusammenschließen müßten und daß nur in ihm organisierte Arbeitnehmer von den Arbeitgebern beschäftigt werden dürften. Hat es doch der „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ ursprünglich sogar abgelehnt, die Freien Gewerkschaften zu den Tarifverhandlungen zuzulassen; konnte doch erst das energische Verlangen der Arbeitgeber es durchsetzen, daß die Tarifverhandlungen durch die Gewerkschaften und mit den Gewerkschaften geführt und abgeschlossen werden; waren es doch die Arbeitgeber, welche ihrerseits die Gewerkschaften herangezogen haben, während sie der „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ immer ausschließen und für in der Filmindustrie beschäftigte Arbeitnehmer absolut nicht anerkennen wollte und will.

Herr Berkun und Herr A. B. sind also den Beweis für ihre Behauptungen durchaus schuldig geblieben.

Dr. W. Fr.





**DIE LAUNE EINES** //

// **LEBEMANNS** //



Zu beziehen

für **Rheinland-Westfalen:**

durch **Sphinx** - Akt.-Ges. für Filmverleih u. Vertrieb  
**Düsseldorf, Deichstraße 4**

für **Süddeutschland:**

durch **Sphinx** - Akt.-Ges. für Filmverleih u. Vertrieb  
**München, Kaufinger Straße 31 I.**

für das **ganze übrige Deutschland:**

durch **Sphinx** - Akt.-Ges. für Filmverleih u. Vertrieb  
**Berlin W, Friedrichstraße 201**

**SPHINX - AKT. - GES.**

**FÜR FILMVERLEIH UND VERTRIEB**

**BERLIN WIEN MÜNCHEN DÜSSELDORF**



"An der schönen blauen Donau"  
Ein Tanzfilm nach Strauß'schen Melodien



1935  
L. 1000  
C. 1000  
D

In der Hauptrolle: Olga Desmond,  
"RHEIN-LICHTBILD-AGS",  
"BIOSCOPIKONZERN-CÖLN"

# AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU



EIN STIMMUNGSBILD ZU STRAUSS'SCHEN WEISEN / GETANZT VON  
★ OLGA DESMOND. ★

*Es gibt kaum irgend ein Werk der musikalischen Weltliteratur, das so volkstümlich geworden ist, wie der Strauß'sche Walzer. Das ist einmal zurückzuführen auf den unnahmbaren elektrifizierenden Rythmus, dann auf die lebendigen, klangschönen, modulationreichen Chören, die wie die Blumen sich zu einem stimmungsvollen Kranze zusammenfinden. Was lag da näher als die Reihe unserer Tanzbilder mit einem dieser berühmten Walzer zu eröffnen. Die Musik schon allein bringt Stimmung und jenes behagliche Gefühl, das Voraussetzung ist für künstlerisches Genießen. Das dann eine so temperamentvollé Künstlerin wie Olga Desmond gerade bei einem derartigen Motiv ihr Bestes hergeben konnte und würde, braucht eigentlich nicht besonders hervorgehoben zu werden. Aber es sei doch erwähnt, daß dadurch hier zum ersten Mal ein Tanzfilm dargeboten wird, der wirklich künstlerischen Ansprüchen in jeder Weise*

★ RHEINISCHE / LICHTBILD / AKTIENGESELLSCHAFT ★  
★ BIOSCOP / KONZERN / CÖLN ★

## AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU



genügt. Der Inhalt des Films sei im Folgenden kurz skizziert: «Sommernachmittag — den jungen Grafen treibt's hinaus an die schöne blaue Donau. Er hat den ganzen Nachmittag musiziert, Strauß'sche Walzerweisen lassen ihren Zauber nachwirken. Unter schattigem Baume läßt er sich nieder. Er reckt sich, dehnt sich und während er unbewußt die feinen Rythmen des ewig schönen Walzers summend nachempfindet, schläft er leise ein. Er träumt — — —? Natürlich von nichts anderem als von der Donauee, die aus den Wogen steigt, schön wie ein Märchen, berückend und bezaubernd, wie es Feen nun einmal sind. Sie tanzt leicht und beschwingt über die Wiesen. Ihr leichtes weites Gewand wallt und wogt, die Sinne umschmeichelnd und betörend. Unser Träumer schlägt die Augen auf, seine Arme wollen die schöne Frau haſchen . . . vergeblich, ein Traumbild wars, das ihn täufchte und neckte. Das Spiel wiederholt sich noch einmal. Genau so wie Strauß es in seiner Musik gemalt. Immer lebendiger, immer aufreizender und aufpeitschender dreht sich die Herrscherin des schönen blauen Flusses vor dem Jüngling. Das Spiel ist zu Ende. Leis finkt sie neben dem Schläfer

★ RHEINISCHE / LICHTBILD / AKTIENGESELLSCHAFT ★

★ BIOSCOP / KONZERN / CÖLN ★

# AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU



nieder, schnell drückt sie einen Kuß auf seine Stirn, dann verschwindet sie in den schmeichelnden blauen Wogen, die als wäre nichts geschehen, ihren weiten Weg zum Meere fortsetzen. Unser Schläfer erwacht. Er streicht sich über die Stirn, noch immer jenen frohen und glücklichen Ausdruck im Gesicht, den das Traumbild hervorzauberte. Mit der raschen Entschlossenheit der Jugend springt er auf, ein Grüßen und Winken hin zum Donafluß, dann geht er landeinwärts dem väterlichen Schloß zu. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß unser Bild an einer der schönsten Stellen der Donau aufgenommen worden ist. Mag sein, daß an irgend einer anderen Stelle Deutschlands ebenso schöne Szenen hätten entstehen können, die Begeisterung und die Hingabe der Darsteller wären sicherlich geringer gewesen, der Wert unseres Films, als abgeschlossene, vollendete künstlerische Schöpfung hätte sicher gelitten. Viele gute Wünsche begleiten diesen Versuch neudeutscher Filmkunst auf ihrem Wege. Möge wenigstens zum kleinen Teil das Ziel erreicht werden, das wir uns gestellt nämlich, Freude an der Musik und

★ ★ Freude am künstlerischen Tanz zu wecken und zu vertiefen. ★ ★

★ RHEINISCHE / LICHTBILD / AKTIENGESELLSCHAFT ★  
★ BIOSCOP / KONZERN / CÖLN ★

## Aus der Praxis

### Berlin.

**as. Tarifverhandlungen.** Die Tarifverhandlungen zwischen den Abordnungen der Arbeitnehmer und den Arbeitgebern nehmen ihren langsamen Fortgang.

**Zentralverband der Film- und Kinoangehörigen.** Wie wir erfahren, hat der Zentralverband nun, eine Woche nach Beendigung des Streiks, offiziell den Organisationszwang fallen lassen. Das ist um so wichtiger für die Öffentlichkeit, als noch immer dieser Punkt bei der Agitation für den Zentralverband Benützung findet. Eine große Anzahl Austrittserklärungen aus dem Zentralverband sind seit Beendigung des Streiks erfolgt. Wir hören, daß die Mitglieder des Haupt- und des Zentralverbandes, die Herrn Waschnek, Richter, Freund, Mühlenssen ebenfalls ausgetreten sind.

**Arbeitgeber-Verband der Deutschen Filmindustrie.** Der Arbeitgeber-Verband veröffentlicht die nachstehende Bekanntmachung:

Auf Grund der Vereinbarungen bei Beendigung des Streiks bringen wir folgendes zur öffentlichen Kenntnis unserer Angestellten und Arbeiter:

Jeder unserer Arbeiter und Angestellten ist in seiner Entscheidung, über eine Organisation und welcher Organisation er beitreten will, völlig frei.

Sie sind daher insbesondere auch nicht verpflichtet, beim „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ organisiert zu sein.

Zur Aufklärung unserer Arbeiter und Angestellten bemerken wir, daß der „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ weder gewerkschaftlich aufgebaut, noch von der „General-Kommunisten der Gewerkschaften Deutschlands“ anerkannt, sondern eine Vereinigung ist, die außerhalb jedes Zusammenhangs mit einer der großen gewerkschaftlichen Zentren steht.

Ein Organisationszwang für unsere Arbeiter und Angestellten besteht nicht.

Der „Arbeitgeber-Verband der Deutschen Filmindustrie“ und der „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“ protestieren gemeinschaftlich gegen den Inhalt des unter der Rubrik „Gewerkschaftsbericht“ in der „Rheinischen“ des „Vorwärts“ vom 15. März 1919 mit A. B. bezeichneten Artikels „Der Filmstreik“. Sie protestieren in ganz besonderer energischer Weise gegen die schändlichen Verdrehungen der Direktoren und ihrer Mitarbeiter (dort als „Hörsfelder“ bezeichnet), die in dem Absatz 5 dieses Artikels ausgesprochen sind.

Der „Filmpresseverband“ hat die Beratung seiner Satzungen beendet und so zunächst seinen Mitgliedern zur Äußerung übermittelt. In Kürze wird eine Vollversammlung stattfinden. Gesuche um Aufnahme in den „Filmpresseverband“ sind satzungsgemäß zunächst einer Aufnahme-Kommission zu unterbreiten. Kollegen, welche dem „Filmpresseverband“ beitreten wünschen, werden ersucht, ein formelles Aufnahmegesuch an die Aufnahmekommission, zu Hansien des Herrn Dr. Fiedler, Kochstraße 5, „Der Film“ zu richten. Die erste ordentliche Generalversammlung des „Filmpresseverbandes“ wird am Sonnabend, den 26. April 1919 abgehalten werden.

**Verband der Film-Hilfsregisseure Berlin.** Der Verband veranstaltete am 27. März in den Gesamttraumen des „Rheingold“, abends 8 Uhr, zum Besten seiner Unterstützungs-Kasse einen „Gesinde-Ball“. Da fast sämtliche bekannte Filmdarsteller ihr Erscheinen zugesagt haben, und sonst für große Überraschung gesorgt ist, dürfte dieser Ball zu einem glänzenden Abend werden.

**Filmclub.** Die Generalversammlung findet ausmehr Mittwoch, den 26. März statt.

**Berichtigung.** Wie wir durch die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Filmintendanten G. m. b. H. erfahren, heißt der auch von uns erwähnte Film von Hans Brument „Die gestorbene Seele“ und nicht, wie angegeben, „Die gestorbene Seele“. Die Regie des Films führt H. v. Carl Bae.

**„Der schwarze Bär“.** Unter diesem Titel läuft die „Bismarck“-Hauseitschrift erscheinen. Die Zeitschrift ist kein Ersatz für eine Fachzeitschrift, sie soll lediglich über die Produktion der „Bismarck“-Informationen. Die Presseabteilung der „Rheinischen Lichtbild-Aktien-Gesellschaft“ in Neu-Hohelberg überweist jeden Theaterbesitzer auf Wunsch ein Gratisabonnement.

**Atlantic-Film-Gesellschaft.** Die Aufnahmen zu dem fünf-aktigen Sensationsschauspiel „Morium“ von Julius Ungel und Max Jung haben begonnen. Die Regie führt Bruno Zinner, die künstlerische Ausstattung besorgt das Mitglied der Neuberger-Gruppe, der bekannte Berliner Maler Heinrich Richter Berlin, Hauptdarsteller: Bruno Desari von Deutschem Theater, Toni Zimmer von ehemaligen Königlichem Schauspielhaus, Agnes Straub von ehemaligen Königlichem Schauspielhaus, Hildegard Bern vom Deutschen Theater, Margarete Kapfer von Deutschem Theater, ferner die Herren Botz, Klei-Rogge, Emil Albes, Bismarcker und Conrad. Zu der im Film vorkommenden Aufführung von Beethoven neuer Symphonie wurde das gesamte Blümler-Orchester und der Schlingensiefel-Gesamte Chor gewonnen.

**Electra-Film.** Die Firma hat für den ersten Teil ihres Kultur- und Tendenz-Filmwerkes „Der Kampf um die Ehe“, I. Teil, „Wenn in der Ehe die Liebe stirbt“ — eine Gesangs- und Tanzkomposition.

**Bioscop-Film.** Niels Christensen „Der bewährte künstlerische Oberleiter der „Bioscop“, inszeniert augenblicklich den Film „Zacharias Totenbild“ von Ernst Reuss-park, Martha Novelli, Eugen Kleber und Reggie Eysenck verkörpert die Hauptrollen. Der Vertrieb hat die „Rheinische Lichtbild-Aktien-Gesellschaft“.

**Gloria-Film.** Die Firma bringt als neuestes Werk eine Verfilmung des Cavalier Faublas nach der Erzählung des Louvet de Couvray. Die künstlerische Leitung hat Paul Lenz.

**Ideal-Film.** Der von der Firma hergestellte „Held“-Film, der bekanntlich von der Rheinischen Lichtbild-Aktien-Gesellschaft vertrieben wird, ist in sechs Akte eingeteilt. Der Film wurde bedeutend verkürzt, und wird nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, zwei Teile, sondern nur einen Teil umfassen.

**Oskar Einsteim.** Wie wir hören, schreiben die Aufnahmen der von Regisseur Osmy zu den in der vorigen Nummer erwähnten Lustspielen schnell fort. Die künstlerisch ausgestatteten Filmwerden zweifelslos Aufsehen machen.

**Ring-Film.** Nachdem die Firma nunmehr ihre Produktion 1818 19, bestehend aus fünf Eva-Mag- und fünf Bruno Kastner-Filmen, fertiggestellt hat, haben inzwischen schon die Aufnahmen zu dem ersten Eva-Mag-Film der Serie 1919/20, betitelt „Irre-heit“ von Ruth Goetz unter der Regie von Erik Lund stattgefunden. In der vergangenen Woche begannen auch bereits die Aufnahmen zu dem ersten Film der Bruno Kastner-Serie 1919/20, „Die Bodega von Los Cuorros“ von Ruth Goetz, in dem neben Bruno Kastner die Damen Ferrada, Jude, Lucretien, die Herren Henseloff von Ledebur, Platen und Pirha beschäftigt sind. Auch hier führt Erik Lund die Regie, die Photographie besorgt Kurt Courant.

Die „Universum-Film-A-G.“ teilt mit, daß „Die Leidens-frau des Maharadscha“, I. Teil, 40 144 Besuchern in 84 Vorstellungen im U.-T. Nollendorfsplatz, seit dem 31. Januar 1919, „Die

# Öffnet dem Weltmarkt die Tore!

Den Schlüssel hierzu findet ihr in der **5sprach. Spezial-Ausgabe des „Kinema“** (herausgegeben von der „Esco“ A.-G. in Zürich). Das Werk erscheint, zweifarbig, auf Kunstdruckpapier hergestellt, in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache in 6 Luxusheften. Der Vertrieb erfolgt kostenlos über die ganze Welt. Zweifellos wird das Werk den Filmprodukten ungeahnten Absatz sichern und eine goldne Rendite der Negative herbeiführen.

Auskunft erteilt die Inseratenverwaltung für Deutschland.

Reinhold Kühn, Berlin SW 68, Kochstraße 5

Liedlingsfrau des Micharadscha". 11. Teil, 37.234 Besuchern in 53 Vorstellungen im U.-T. Kurffriedhofen, seit dem 14. Februar 1919, und 7195 Besuchern in 12 Vorstellungen im U.-T. Friedrichstraße vom 8. bis 10. und 15. bis 17. März 1919 gezeigt worden ist.

Fraülein Esther Carona, die sich beim Kino-Publikum wachsender Beliebtheit erfreut, wurde von der Neural-Film-G. m. b. H. für eine weitere Serie Filme verpflichtet. In dieser Serie werden Sandler-Klassen-Filme mit besonders großer Ausstattung erscheinen.

„Ein Augenblick im Paradies“, ein Schauspiel in vier Akten, betitelt sich der zweite Film der Hilde-Werner-Serie der Protoscop Co. m. b. H., dessen Aufnahmen demnächst unter der Regie von Georg Schubert beginnen. Aufnahmen: Kurt Lande.

Der Karliol-Film hat solchen das neueste Lustspiel der Hedi Ury-Serie 1918/19, „Hoppis, Vater sechs ja nicht!“ fertiggestellt. Hauptdarsteller: Hedi Ury, Emma Alberti, Richard Semas, Herbert Kiper. In Vorbereitung befinden sich: „Die Braut auf ich sie lust“ mit Hedi Ury, Marga Köhler, Kiper, und „Endlich bin ich sie lust“ mit Eva Richter, Sommerer und Kiper in den Hauptrollen. Verfasser und Regisseur der Lustspiele ist William Karliol.

Die Macht-Film-Gesellschaft hat den Überspieler der Komischen Oper, Herrn Carl Neisser, als Regisseur auf die Dauer von zwei Jahren fest verpflichtet. Die Gesellschaft beginnt demnächst mit den Aufnahmen ihres nächsten Dramas. Das Manuskript stammt aus der Feder der bekannten Schauspielerin Kitty Achenbach und betitelt sich „Frau im Mutter“. Drama in 5 Akten. Für die Hauptrollen hat die Gesellschaft Herrn Bruno Decarli und Frau Käthe Haack verpflichtet. Auf Dekoration legt die Firma allergrößten Wert. Die Spielleitung liegt in den Händen des bewährten Oberregisseurs der Komischen Oper, Herrn Carl Neisser. Die Voraussetzungen zu dem nächsten Benedikt Scheps-Film, der gleichfalls am ersten der Serie 1919/20 herausgebracht wird, sind ebenfalls beendet. Das Manuskript stammt von Bruno Czabanek und betitelt sich „Das Geheimnis des Fabrikanten Henderson“. Die Rolle des Benedikt Scheps spielt, wie immer, der bekannte Komiker Rudi Oehler. Die Handlung ist spannend. Der neue Scheps-Film dürfte ein Lustspielbelagerer ersten Ranges werden. Spielleitung Carl Neisser.

National-Film A.-G. Die in voriger Nummer gebrachte Notiz, daß in dem Film „Eine unbedeutende Frau“ die Titelfrau, Frau Linä Sulten spielt, ist unrichtig. Diese wird von dem Star der Gesellschaft, Frau Edith Meller, verkörpert. Die Regie liegt in den bewährten Händen des Herrn Erich Joseph.

Berichtigung. In dem Inserat der Mask-Film, Leipzig, der vorigen Nummer wurde der Wohnort der bekannten Firma A. Schaner verdrückt. Herr Schaner wohnt in Oberhausen i. Rhld., von wo seine Filmverleihungen ihren Weg durch das Rheinland nehmen.

Apolda. Curt Neßmann übernimmt die Lichtspiele „Alter Turmplatz“ und führt diese unter dem Namen „Union-Theater Apolda“ weiter.

Breslau. Die bekannten Inhaber des großen Breslauer D. K. Lichtspiel-Theater Deutsches Volks-Kino, die Direktoren Ernst Eisner (Schul des Filmfabrikanten Adolf Eisner in Firma Rensio-Film-Gesellschaft m. b. H., Berlin), Gustav Büttner und Otto Schampel, Mithalter des Palest-Theater, mit vier anderen Herren haben das bekannte große Grundstück der Breslauer Fleischer-Innung, in welchem sich das Lichtspiel-Theater befindet, käuflich erworben. Das Grundstück repräsentiert einen Erbauungswert von 1/2 Millionen Mark. Die Direktoren Eisner und Büttner beabsichtigen, in den großen Räumen in Verbindung mit dem Lichtspiel-Theater ein Café, evtl. mit Cabaret, zu errichten.

h. Chemnitz. Unser Chemnitz-Mitarbeiter schreibt uns: Die bekannte Filmfirma Czupz & Werner in Chemnitz beabsichtigt, in der inneren Stadt, in bester Lage, gegenüber dem Hauptpostamt, ein auf neuzeitlicher Grundlage zu gestandenes großes Lichtspiel-Theater mit 1100 Sitzplätzen zu errichten. Auf einer kleinen Bühne sollen bekannte Filmrollen persönlich auftreten. Dem Vorstellungssaal soll ein Erfrischungssaal angegliedert werden. Die Bearbeitung des Theatervorprojekts hat die Architektenfirma Zapp & Basarke, Chemnitz.

Cöln. Herr Franz Kirch (Inhaber der Kammer-Lichtspiele und des Alemannia-Theaters, Cöln-Stütz) wird in dem bekannten Bioscophaus, Breite Straße 58, part., einen „Café-, Tee- und Eis-Salon“ eröffnen, der den Namen „Café Bioscop“ erhält und als Treffpunkt für die Film- und Theaterwelt dienen soll.

Anfang April neu eröffnet!

26329\*

# Kaffe „Bioscop“

Köln a. Rh., Breite Straße Nr. 58 (im Bioscophaus).

Die Stadt Danzig plant eine bedeutende Erhöhung der Lustbalkensteuer. Der Verband der Lichtbildtheater-Besitzer Danzigs und Vororte hat sich wegen dieser auf falschen Voraussetzungen aufgebauten Steuer an den Bezirksausschuß gewandt. Sollte eine Erhöhung nicht zustande kommen, so wollen sämtliche Besitzer ihr Theater am 1. Mai schließen. Allen Angestellten wurde zu diesem Termin gekündigt. Die Angestellten-Verbande planen Gegenmaßnahmen, um eine Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Wir werden noch darüber berichten.

Dauborn i. Nassau. In der Wirtschaft Germania wurde ein modernes Lichtspieltheater eröffnet.

## Düsseldorf.

Wir hatten in der vorigen Woche einen großen Filmtag. Man hatte die Interessenten an zwei Stellen zur Besichtigung hervorragender Neuheiten eingeladen. Für diejenigen, die gern alle Neuerscheinungen betrachten, eine schwer zu erfüllende Aufgabe. Daß eine Verschiebung der etwas später bekannt gewordenen Vorführung in den Schau-Lichtspielen nicht möglich war, lag lediglich daran, weil mit der Anwesenheit Oswalds gerechnet wurde, doch schon vor Monaten seine Re-positionsplan einen getroffen hatte. Oswald war bekanntlich einige Jahre Mitglied des hiesigen Schauspielhauses, dessen Kunstdarbietung auf hoher Warte steht, er hat von damals her noch viele Freunde und Verehrer, kein Wunder also, daß man den inzwischen zur Weltberühmtheit gewordenen Filmregisseur und Filmautor gern wiedersähen wollte. Oswald konnte daher in der von der Rheinischen Film-Gesellschaft in bekannter vornehmer Weise vorbereiteten Vorführung des Films „Das gelbe Haus“ (Die Prostitution) in den Schau-Lichtspielen ein überaus großes Haus begrüßen. Mit lauten Beifall empfangen, sprach er von dem Verhältnis zwischen Filmfabrikant und Kinopublikum, dessen Wünsche der Filmhersteller am besten kennen lerne, wenn er durch direkte Abgabe der Filme an den Theaterbesitzer mehr und mehr in Berührung mit dem Publikum komme. Ein kurzer Hinweis auf seine persönlichen Absichten in der Herstellung beachtenswerter Filmwerke fand lebhaftesten Beifall. Über den Film selbst haben wir schon wiederholt ausführlich berichtet, wir können auch heute nur von neuem konstatieren, daß die gewiß nicht leicht zu behandelnde Materie sowohl von dem Autor wie Regisseur Oswald auf das beste behandelt worden ist, daß bei aller Realistik die Hauptaufgabe, mit diesem sozialhygienischen Filmwerk aufzuklären und vorwiegend zu wirken, einwandfrei gelöst ist, so daß gerade diejenigen, die durch die Handlung belehrt werden sollen, die Jugendlichen also, die mit außerordentlichem Geschick zusammengestellten Bilder betrachten können. Die Wiedergabe in den Schau-Lichtspielen, wo neben dem Veranstalter, Herrn Direktor Sahlhard, auch der Theaterleiter E. Pankuchen die Gäste begrüßte war technisch hervorragend, ebenso die Begleitmusik unter Leitung des gesonnensten Komponisten und Kapellmeisters Lüling.

Oswalds Anwesenheit veranlaßte dann noch einige Freunde zu gemütlichem Zusammentreffen, das Fostmal bei Ansbach verdrängt im nachdenklichen, sozialhygienischen Filmwerke eine solche Aufnahme wie es bei den „Genießern“ gefunden hat.

tl. „Die Jüdin“. Eine dramatische Filmkomposition nach dem Text der gleichnamigen Oper von Eugen Scribe. Fabrikat: Wiener Kinustilm-Gesellschaft. — Bei der am Mittwoch, den 19. März stattgefundenen Festschauvorführung in den U.-T.-Lichtspielen in Düsseldorf, erzielte dieses Werk einen durchschlagenden Erfolg. Geradezu eine Ueberflutung dramatisch reich bewegten Lebens rollt in Bildern von ausgezeichneter Schönheit in Spiel und Ausstattung über die Leinwand. Was sonst so selten der Fall ist, ein Werk der Sprechbühne ohne Verfall an innerem und äußerem Gehalt für die Lichtbildbühne unanrührbar, ist hier einem intuitiven, künstlerischen Gestaltungsgenie gelungen. Mit bewundernswürdiger Meisterschaft sind die Schwerekeiten, die infolge des historischen Motivs der Umarbeitung sich entgegenstellten, überwunden. Von überwältigender Wirkung sind die großen Massen- und Szenen, in denen der Volkslauf in seiner elementaren Wucht und Leidenschaft die ganze Handlung meißelt und sie auf die äußersten Höhepunkte des dramatisch-wirkamen hinaufführt.

Die schauspielerischen Leistungen dürfen als vollendete Kunst bezeichnet werden. Die Hauptrollen, Reichsfürst Leopold, Becha, die Jüdin, und der Goldschmied Eleazar wurden von Max Neufeld, Jenny Bernay von der Wiener Kinustilm-Gesellschaft und Joseph Recht, von der Volkssoper, Wien, dargestellt. Zu den Aufnahmen, die sich durch scharfe, plastische Photographie aus

*Film-Gesellschaft Gebr. Knepper*  
*Köln-Nippes*

*Fabrikation*  *Vertrieb*

*Eigenes Atelier*

Bitte wenden

# *Fessel der Liebe*

---

*Drama aus dem Leben eines jungen Mädchens  
in einem Vorspiel und 4 Akten*

*Verfaßt und in Szene gesetzt:*

**Toni Knepper**

*Mitwirkende:*

<i>Graf v. Schneidwitz</i>	. . . . .	<i>Henny Salten</i>
<i>Gräfin v. Schneidwitz</i>	. . . . .	<i>* Trude Jeß</i>
<i>Toni v. Schneidwitz</i>	. . . . .	<i>* Fred Aurich</i>
<i>Freiherr v. Funkberg</i>	. . . . .	<i>Willy Hummelsheim</i>
<i>Marie v. Funkberg</i>	. . . . .	<i>* Wera Valk</i>
<i>Elly Senden, eine Modistin</i>	. . . . .	<i>* Illic Sano</i>
<i>Jean</i>	. . . . .	<i>Walter Riegel</i>

*Photographie: Felix Kray*

---

*Film-Gesellschaft Gebr. Knepper*

*Köln=Nippes*



gehören, sind vielfach die historisch berühmten Stätten der Wiener Burg benutzt, die dem Werke das wertvolle Patina eines geschichtlichen Bildes geben.

Leon Kreitz hat die Vertretung des Süddeutschen Filmhauses. G. m. b. H., Frankfurt a. Main, für das unbesezte Gebiet Rheinlands und Westfalens, und M. Schulte, Köln, denjenige für das besetzte Gebiet übernehmen. Die Firma eröffnet demnächst in Düsseldorf eine Zweigniederlassung.

**Gladbeck i. W.** Herr Balter eröffnete in seinem früheren Etablissement Kaiseraal ein der Neuzeit entsprechende Lichtbild-Theater unter dem Namen „Schauburg-Lichtspiele“.

**Hannover.** Das Hotel zu den vier Jahreszeiten am Angerthorplatz ist an ein Konsortium übergegangen, welches in dem Gebäude ein Kino und Café einrichten will.

**Hofgeismar bei Cassel.** In unserem ca. 5000 Einwohner zählenden Garnisonsstädtchen wird am 1. April der Schriftleiter der „Hofgeismar Zeitung“ im Saale des Gastwirts Martin unter dem Namen „Hessische Lichtbildbühne“ ein Kinotheater eröffnen; zu diesem Zwecke wird von der Firma W. Posenhofen & Co., Kommandit-Gesellschaft, eine elektrische Leitung nach dem obigen Lokale gelegt.

**Holzminden.** Der Saalbau Hotel Buntrock ist für 110 000 Mk. an Herrn W. Orke verkauft worden, der dort ein großstädtisches Lichtspieltheater verbunden mit Sprechtheater bauen will.

**Lüdenscheid.** Das „Lichtspielhaus“ ist am Sonnabend, den 15. März wiedereröffnet worden.

**Leipzig.** Der große Erfolg von Robert Reinerts erstem Monumentalfilmwerk „Opium“ dürfte wohl allenthalben nach in bester Erinnerung sein. Der geniale Regisseur ist zurzeit mit den Aufnahmen seines zweiten Monumentalfilmwerkes, „Nerven“, beschäftigt und hat sich mit seinem Künstlerversammler nach Italien, sowie in die dalmatinische Küste begeben, um dort die letzten Einaufnahmen zu vollenden. Die überaus rührige Firma „Sächsischer Kunstfilm, Leipzig“, sicherte sich wieder das Monopol des Films „Nerven“ für ganz Deutschland und hat bereits sämtliche Bezirke, mit Ausnahme von Rheinland-Westfalen, verkauft. In Anbetracht des Riesenerfolges bei „Opium“, dürfte sich wohl schon in aller Kürze ein Käufer für den rheinisch-westfälischen Bezirk finden.

#### München.

g. l. Die „Bayerische Film Industrie, G. m. b. H.“ hat, wie von uns bereits mitgeteilt, den sehr schätzens- und dankenswerten Versuch unternommen, dem Film-Lustspiel neue Seiten abzugewinnen. Dieser Versuch ist vollkommen gelungen! Vor allem geht es darum, das Grobsinnliche der Burleske ausmerzen und alles zu vermeiden, das durch seine Absichtlichkeit den Rahmen des eleganten, gefälligen Humors sprengt. Bei der Sprechbühne ist dies im Grunde genommen ein leichtes, hier kann der feingeschliffene, kultivierte Dialog, die Eleganz der Sprache und der Witz des Wortes all die Wirkung erzielen, die bei aller Lustigkeit immer literarisch und künstlerisch bleibt — wie aber beim Film, wo das Wort fehlt und wir einzig und allein auf die Lebendigkeit der Darstellung angewiesen sind! Wie es trotz alledem zu machen ist, hat uns obengenannte Gesellschaft mit ihrem ersten Lustspiel „Die Liebes-G. m. b. H.“ aus der *Lya Ley*-Serie erwiesen. Der Inhalt dieses feinsinnigen, ganz im Tone des eleganten Lustspiels gehaltenen Stückes ist von einer geradezu durchsichtigen Noblesse und reizvoller Klarheit; es ist darin aber auch so viel Natürlichkeit und soviel zierliche Fiktionen, daß man aus dem wohlgefälligen Lächeln gar nicht herauskommt. Stellenweise muß man freilich wieder hellauf lachen, denn es gibt in diesem Lustspiele Situationen von erschütternder

Komik. Aber immer ist das Spiel der Künstler fein abgestimmt, wohltemperiert und auf eine Höhe gestellt, die auf billige Mäßen verzieht. Die künstlerische Linie wird nirgends verliert. Ueber *Lya Ley* brauche ich wohl nicht viele Worte erst zu machen; sie ist rasig, gezeichnet, kapriziös, . . . bald ein Bündel Nerven, bald munter ausgelassenheit, bald voll prickelnder Verve und bald von einer wahrhaft rührenden, schelmischen Liebenswürdigkeit, — immer voll Esprit und von entzückender Grazie. Regisseur Tony Attenberger hat in reichstem Maße dafür gesorgt, daß sich die Szenenfolgen plastisch, lebendig und formvollendet abwickeln, ebenso ist die technische Herbeileitung des Films eine durchaus tadellose. Somit wäre der Anfang der *Lya Ley*-Serie ein wirklich ausgezeichnetes und viel versprechendes. Das Lustspiel, das in den Kammern Lichtspielen seine Erstaufführung erlebt hat, fand beim zahlreichen Publikum ungeeitelte befallige Aufnahme.

Wie wir erfahren, ist die „Münchener Lichtspielkunst, A. G.“, daran, jetzt mehrere Filme herzustellen. Die Hauptarbeiten hierfür sind so gut wie beendet. Regisseur Ludwig Beck ist eben daran, wieder einige große Schlager herauszubringen. Auch die von Dr. Oberländer gestellten zwei Lustspiele werden bald für die Vorführung bereit sein.

Herr Paul Faerber, ein neuer Charakterdarsteller aus der Schule Spontellis, ist von Herrn Ludwig Beck für die „Münchener Lichtspielkunst, A. G.“ verpflichtet worden.

Die künstlerische Leistung der „Aktuellen Film-Berichte“, München, Frau Carry Carras, die seit Dezember vorigen Jahres sich in München ansässig gemacht hat, stößt zurzeit im allgemeinen Interesse. Der neue Film, „Das wandernde Herz“, ist bekanntlich auch das gestrige Eigentum der Frau Carry Carras. Wie sie nach München gekommen ist, davon ist in der Öffentlichkeit nur bekannt geworden, daß sie erholungsbedürftig war und deshalb der bewährten Kunst der Münchener Ärzte zugeführt werden mußte. Unbekannt sind noch die Einzelheiten ihres Kontraktbruchs, welches sie zu der gegenwärtigen Übernahme ihres hiesigen Unternehmens zwang. Infolge des Krieges, der nicht nur die Errichtung ihres hiesigen Unternehmens verzögerte, sondern auch die technische Einrichtung des Ateliers infolge des geschulden Arbeitermangels in Frage stellte, war ihr die Herausbringung ihrer Filme: „Der Pinguin“, „Seeheli gehemmt“, „Das wandernde Herz“ nicht früher möglich. Trotz alledem ist es ihrem, bisher noch nicht vor die Öffentlichkeit getretenen, aber nichtesdestoweniger tüchtigen Regisseur „Niel Stöhl“ gelungen, das von ihr verfertigte Manuskript: „Das wandernde Herz“ zur Verfilmung in Angriff zu nehmen. Die Pantomimistin Carry Carras entstammt, wie wir hören, einem größeren Berliner Zeitschriftenverlag und hat daher die denkbar besten Beziehungen zur deutschen Presse. Soviel bekannt geworden ist, arbeitete Frau Carry Carras beim Variété, und hatte auch der verstorbene Berliner Kunstkritiker des „Berliner Tageblatt“, Dr. Paul Schletter, großes Interesse für die Vorkämpferin der nunmehr allgemein anerkannten pantomimischen Geste. Es galt daher für Frau Carry Carras, rasch zu handeln. Der sicheren Förderung ihres Werkes standen eine Reihe von Schwierigkeiten entgegen. Zunächst die damals herrschenden Kriegswirren, dann aber die daraus hervorgerufenen politischen Hemmnisse mit ihrem heute noch unsicheren Boden. In den Verhandlungen mit einer Reihe von Münchener Damen gelang es ihr, deren Zustimmung zur Mitarbeit bei ihren Filmen zu erreichen, damit ihre Filme allein auf Grund ihres neuen Systems, d. h. der pantomimischen Geste in die Öffentlichkeit treten. Dank der großen Geduld und der Beharrlichkeit ihrer Schülerinnen sowie der Sorge ihres Regisseurs, wird sich die Heranziehung aller ihrer ehemaligen Schülerinnen in sehr befriedigender Weise vollziehen.

„Die Laune eines Lebermann“ heißt das neue große Gesellschaftsdrama, das die *Sphinx*, A. G. (Berlin-München-Düsseldorf-Wien) in glänzender Ausstattung und mit einem großen Aufwand an Regie herausgebracht hat. Es stammt aus der Feder

# Fabrikanten!

zu sichern, so inseriert in der  
**Spezial-Ausgabe des „Kinema“**

(herausgegeben von der „Esco“ A.-G. in Zürich). In den 5 Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch redigiert und über die ganze Welt verbreitet, wird das Werk Millionen Leser finden.

Zögert nicht, Euer Absatzgebiet zu erweitern und wendet Euch sofort an die Inseratenverwaltung für Deutschland:

Reinhold Kühn, Berlin SW 68, Kochstraße 5

Die ganze Welt begehrt Eure Erzeugnisse kennen zu lernen. Habt Ihr Interesse daran, Euren Films eine

**Internationale Popularität**

Die eine aufsehenerregende Neuheit!

Die große Sensations-Trilogie

...1921...

DER DÄMON

DER WELT

Die Tragödie eines menschlichen Titanen



*William Kahn Film*  
G.m.b.H.

Berlin SW 48  
Friedrich - Straße 238  
Tel.: Lützow 389  
Telegramm-Adr.: Kohnfilm

Die andere aufsehenerregende Neuheit!

Die gewaltige  
Sitten-Trilogie

# HALBWELT

Eine gesellschaftskritische Sittenstudie

MOTTO: Der Zeit den Spiegel vorhalten ohne  
Rücksicht auf überlieferte Heucheleien  
einer sogenannten Sittlichkeit heißt  
der einzig edlen Moral dienen . . .  
. . . **der Moral der Wahrheit!**



*William Kahn Film*  
G.m.b.H.

**Berlin SW 48**  
Friedrich - Straße 238  
Tel.-Lützow 389  
Telegramm - Adr.: Kahnfilm

Die Firma

**JOSEF WEBER, Duis**

erwarb von uns für Rheinland

# Das Abenteuer

Gesellschaftsdra

Regie: **Eugen Burg** :: In den Haupt

## **Meier im Witwenverein**

Lustspiel in 2 Akten — Hauptrolle: **Henri Bender**



## **Meier's lassen sich scheiden**

Lustspiel in 2 Akten — Hauptrolle: **Henri Bender**



## **Meier als Pantoffelheld**

Lustspiel in 2 Akten — Hauptrolle: **Henri Bender**

---

# **JOSEF RIDEG** G. m. b. H.

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 630 und 673

**Friedrich**

**burg, Akazienhof 13**

Westfalen folgende Films:

# **er der Bianetti**

in 4 Akten

Spieler: **Hansi Burg - Karl Beckersachs**

## **Bub oder Mädels**

Lustspiel in 3 Akten



## **Und so was kommt von so was**

Lustspiel in 2 Akten — In der Hauptrolle: **Albert Paullg**

**BERLIN SW 48**

**straße 11**

Telegramm-Adresse: **R I D E G F I L M**

von Paul Rosenhayn, die Regie hatte Dr. Hans Oberlander. In den Hauptrollen spielen die beiden Künstler: Mela Schwarz und Fritz Sachs.

**Neckarsulm.** Am 15. März wurde im Löwenaal ein Lichtspieltheater unter Leitung des Herrn Schott eröffnet.

**Sonderburg.** Gastwirt Karl Jürgensen verkaufte seine Gastwirtschaft „Stadt Altona“ an den Besitzer des Kosmarana A. Grönd hier, mit Antritt zum 1. April. Käufer beabsichtigt, sein Lichtspieltheater dorthin zu verlegen.

**Zerbst.** Das hiesige Stadttheater ist für den Preis von 82.000 Mk. an Herrn Pinzelberg, dem Besitzer der Metropol-Lichtspiele, verkauft worden, der im Stadttheater ein der Neuzeit entsprechendes Kino einzurichten beabsichtigt.

**Zittau.** Hans Kramer übernahm das Lichtbildtheater „Zittauer Lichtspiele“ des Herrn A. Pietschmann, Albertstraße.

**lb. Wiener Burgtheater-Filme.** Direktor Heine, der neue Leiter der ehemaligen Hofbühne, verhandelt seit längerer Zeit mit einer Wiener Filmfabrik über die künstlerische und materielle Beteiligung des Burgtheaters an Kinovorführungen. Das künstlerische Ensemble des Theaters wird sich in seiner Gesamtheit an Filmunternehmungen beteiligen. Dieser Anschluß erfolgt in der Absicht, für die großen finanziellen Abgänge eine Deckung zu finden. Der Gedanke, den Film als Reklamé aus wirtschaftlichen Notizen zu benutzen, ist nicht mehr neu. Schon zu der Zeit, als das Filmschauspiel im Wettbewerb um die Gunst der Menge das Uebergewicht über das gesprochene Schauspiel zu gewinnen begann, nahmen kleinere Hofbühnen Deutschlands zu dem Aushilfsmittel Zuflycht, ihren Besuchern eine gemischte Spielfolge zu bieten. An einem dieser Hoftheater wurden sehr zur Zufriedenheit der Besucher, an drei Wochentagen Filmspiele geboten. Durch diese Arrangement beging man der gänzlichen Theaterflucht des Publikums vor, sehr zum Verdruß der ortsanständigen Kinounternehmungen. Der gemischte Theater- und Filmbetrieb ist übrigens in vielen Städten Deutschösterreichs eine längst gewohnte Erscheinung. Des Grazer Schauspielhaus ist zu einem ständigen Kinotheater eingerichtet. In ihm werden an Neulichtspielen täglich bei bestem Besuch Filmvorstellungen geboten, während einige Wochen abend nur Sprechstücke vorbehalten sind. Das Klagenfurter Jubiläumstheater, die Villacher Stadttheater haben in den Wintermonaten ebenso wie Salzburg und Linz kombinierten Film-, Schauspiel- und Opern- und Wochenspielpeln. In den Sommermonaten, ab Palmsonntag bis zur Herbstöffnung, dienen diese Bühnen ausschließlich Filmvorstellungen. Die Spielverwaltungen sind mit diesen gemischten Spielbetrieben sehr zufrieden. Ihre Erträge, besonders die der Filmabende, ließen eine Herabsetzung der städtischen Theatersubvention zu und bannen das Gespenst des Theatredéfizits.

## Zick-Zack

**Beethoven im Glashaas.** Was ist los? Aus dem Atelier in Neu-Babelberg dringen Klänge der „Neunten“. Wird die stumme Kunst plötzlich musikalisch? Im Nebentheater bleibt die Diva mitten in einer hochdramatischen Liebesszene stecken, weil die römischen Beherzen, die sie ergreifen sollen, nicht auf die Szene kommen. Die Herrschaften sind nämlich hinübergelaufen und lauschen den Tönen Beethovens.

Was für ein sonderbarer Anblick! Im Glashaas ein großer Konzertsaal, drauf etwa 60 Mann Orchester. Aber keine Statisten. Also auch kein Kintopp? Dahinter Damen und Herren im Sonntagsgesetz mit Notenblättern. Aha, der Chor. Aber auch hier kein geschminktes Gesicht. Nur ganz oben ein paar Filmbeobachter. Davor begeistertes Publikum. In einer Loge eine — nein, das ist ja Frau Margarethe Kupfer. Also doch: Kintopp! Alle Befürchtungen, daß irgend ein geschäftstüchtiger Kinokopf das Filmmaterial in einen Beethoventempel umwandeln wollte, waren unberechtigt. Nun kommt man auch dahinter, was eigentlich los ist. Inmitten des Trubels hoekt seelenruhig der kleine Operateur mit dem groß- und grobkörnigen Anzug, der kühnen Heinekratte und dem Rinaldi-Schlapphütelein. Vor ihm sein schön beißgeliebter Kurbelkasten. Und da steht Julius Urzül und erklärt:

Es handelt sich um eine Aufnahme des Atlantic Films „Morphium“ (von Julius Urzül und Max Jungk). Eine Hauptrolle spielen die beiden Komponisten der „Neunten“, die hier erkubelt. Er bricht während seines Konzertes der „Neunten“ zusammen. Dann hat Bruno Ziner, der die Leitung hat, von Hans Richter ein imponierendes Musikpodium mit Orgel und allen anderen Schikanen aufbauen lassen, und das gesungte Blüthner-Orchester und den Scheinpfingstchor für diesen Tag engagiert. Während auch in Wirklichkeit der erste Satz der „Neunten“ ertönt, sinkt Dezzli, der den Kapellmeister spielt und das Dirigieren dem Meister Scheinpfingst in drei Minuten abgeben hat, kraftlos zusammen.

E. J.



## Firmennachrichten



**Gablenz a. d. N.** Kumpfo & Hiebel, Gemeinschaftliche Gründung und gemeinschaftlicher Betrieb des Kunstgewerbes mit Handel photographischer und kinematographischer Artikel und elektrischen Zubehörs. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1919.

**Gelsenkirchen.** Willy Sprenger, Lichtspiele, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gelsenkirchen ist geändert in „Willy Sprenger, U.T. Lichtspiele, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gelsenkirchen“.

**Hamburg.** „Vera“ Filmwerke, G. m. b. H. Unter dieser Firma hat sich mit einem Anfangskapital von 300.000 Mk., dessen ungehende Erhöhung auf zunächst 500.000 Mk. bereits vorgehen ist, die erste größere Film-Aufnahme-Gesellschaft in Hamburg gebildet. Das Unternehmen hat sich zur Aufgabe gemacht, sowohl den künstlerischen als auch den wirtschaftlichen Film in möglichster Vollendung herzustellen und unter Heranziehung erstere Fachleute eine führende Stellung auf dem Filmgebiete sich zu erringen. Sie hat für ihre Aufnahmen, die in größtmögtem Stile grade sind, das bekannte, an der Absterkruiger Chaussee belegene, etwa 10.000 qm große Grundstück des Herrn Hermann Heinze mit allen Zubehör erworben, dessen große Gewährshäuser nach schgemäßem Umbau als Atelier in Aussicht genommen sind, während die dazu gehörigen Wohnhäuser für kaufmännische und technische Zwecke Verwendung finden sollen, so u. a. auch für eine moderne Kopier-Anstalt usw. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren: Notar Dr. Hans Ratjen (Vorsitzender), Direktor Karl Caspar, Kaufmann F. W. Eberhard und Direktor Willy Dick (Nordisches Kolonialkontor, G. m. b. H.). Die kaufmännische Geschäftsführung liegt in den Händen der Herren Heinrich Prasse und Wilhelm Stenge, sämtlich in Hamburg. Für die technische Leitung sind verschiedene Herren bereits engagiert und weitere erste Kräfte in Aussicht genommen.



## Vereinsnachrichten



### Filmpresseverband.

Vorstandssitzung vom Mittwoch, den 19. März 1919, vormittags 12 Uhr. Anwesend: Dr. Friedmann, Urzül, Jacobson. Entschuldigt: Perinann, Rosenhal. Es wird beschlossen:

1. sofort Briefbogen drucken zu lassen, Aufdruck: „Film-Presseverband“; Vorläufiges Bureau: Koehstraße 73 II, r.
2. Vervielfältigungen der Satzungen und Versendung an die Mitglieder mit Ersetzen um Gesandtschaften;
3. Herrn Dr. Fiedler zu ersuchen um Zustellung des Protokolls der ersten Sitzung und der Präsenzliste;
4. desgleichen Rosenhal um sofortige Zustellung des Protokolls der zweiten Sitzung zu ersuchen;
5. durch die Fachpresse folgende Notiz zu verbreiten: „Film-Presseverband“.

Der Film-Presseverband hat die Beratung seiner Satzungen beendet und sie zunächst seinen Mitgliedern zur Aeußerung übermittelt. In Kürze wird eine Vollversammlung stattfinden. Gesuche um Aufnahme in den Film-Presseverband sind satzungsgemäß zunächst einer Aufnahme-Kommission zu unterbreiten. Kollegen, welche dem „Film-Presseverband“ beizutreten wünschen, werden ersucht, ein formelles Aufnahme-gesuch an die Aufnahme-Kommission zu Händen des Herrn Dr. Fiedler, Koehstraße 5, „Der Film“, zu richten. Die erste ordentliche Generalversammlung des „Film-Presseverbandes“ wird am Sonnabend, den 26. April 1919 abgehalten werden.

6. Es wird weiter beschlossen, die erste Generalversammlung am Sonnabend, den 26. April 1919 abzuhalten. Eine Beschlüßfassung über Stunde und Ort der Tagung wird in der nächsten Sitzung erfolgen.
7. Verschiedene Interna werden besprochen.

Schluß der Sitzung 1 Uhr 10 Minuten.

Dr. W. F.

**Der Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands, E. V., Sitz Berlin,** sandte an die Vereinigung der Lichtspiel-Theater Besitzer Badens, Sitz Karlsruhe, auf deren Protestschreiben folgende Antwort:

„Wir bestätigen den Erhalt Ihres werten Schreibens vom 26. d. dinst. Poststempel 2. März tragend, und ersuchen Ihnen im Auftrage des Vorstandes, daß Ihr Protest nicht als vorherrschende Meinung der von Ihnen vertretenen Theaterbesitzer gelten kann, und daß hierbei auf jeden Fall diejenigen Ihrer Herren Kollegen auszusuchen sind, welche bereits für die Saison 1919/20 abgeschlossen haben. Diese bilden nachweislich die Mehrheit, und ihnen können die Preise nicht zu hoch gewesen sein, denn irgend ein Zwang zum Abschluß besteht doch nicht.“

**Bernd Sturm Sölling Film  
Köln.**

Köln, den

19

Geschäftsräume: Vogteistraße 24.  
Geschäftszeit: 9—12 und 3—6 Uhr.  
Telephon:

Bankkonto: Barmer Bank.  
Drahtadresse: Söllingfilm Köln.

**Generaldirektor Willy Knepper**  
von  
**Film-Gesellschaft Gebr. Knepper.**  
**Geschäftsführende und künstl.**

**Leitung:**  
**Direktor Heinz Nüßgen.**

**Oberregisseur:**  
**Harry Goettig**

von  
**Deutschen Theater, Köln.**

P. P.

Allen Interessenten bringe ich zur  
gefl. Kenntnisnahme, dass ich unter  
der Firma

Bernd Sturm Sölling Film

Willy Knepper

in Köln ein Fabrikations- und Ver-  
triebsunternehmen gegründet habe.

Durch die Hinausziehung erster  
Kräfte ist es mir möglich, wirklich  
etwas Leistungsfähiges auf den Markt  
zu bringen. Durch das Miteigentums-  
recht des Ateliers der Film-Gesell-  
schaft Gebr. Knepper bin ich in der  
Lage, dasselbe uneingeschränkt zu be-  
nutzen und werde in den nächsten Tagen  
mit den Vorarbeiten zu meinem ersten  
Filmwerk:

Bitter ist des Schicksals Walten!

beginnen.

Beachten Sie meine  
Reklame in den  
nächsten Nummern.

Hochachtend!

Bernd Sturm Sölling Film  
Willy Knepper.

von Paul Rosenhayn, die Regie hatte Dr. Hans Oberländer. In den Hauptrollen spielen die beiden Künstler Mela Schwarz und Fritz Sachs.

**Neckarsulm.** Am 15. März wurde im „Zweimal ein Lichtspieltheater“ unter Leitung des Herrn Schott eröffnet.

**Sonderburg.** Gastwirt Karl Jürgensen verkaufte seine Gastwirtschaft „Stadt Altona“ an den Besitzer des Kosmorama A. Gründel hier, mit Antritt zum 1. April. Käfer beabsichtigt, sein Lichtspieltheater dorthin zu verlegen.

**Zerbst.** Das hiesige Stadttheater ist für den Preis von 82 000 Mk. an Herrn Pinnelberg, dem Besitzer der Mirotop-Lichtspiele, verkauft worden, der im Stadttheater ein der Neuzeit entsprechendes Kino einzurichten beabsichtigt.

**Zittau.** Hans Kramer übernahm das Lichtbildtheater „Zittauer Lichtspiele“ des Herrn A. Pieschmann, Albertstraße.

**ib. Wiener Burgtheater-Film.** Direktor Heine, der neue Leiter der ehemaligen Hofbühne, verhandelt seit längerer Zeit mit einer Wiener Filmfabrik über die künstlerische und materielle Beteiligung des Burgtheaters an Kinovorführungen. Das künstlerische Ensemble des Theaters wird sich in seiner Gesamtheit an Filmunternehmungen beteiligen. Dieser Anschluß erfolgt in der Absicht, für die großen finanziellen Abgänge eine Deckung zu finden. Der Gedanke, den Film als Retter aus wirtschaftlichen Nöten zu benutzen, ist nicht mehr neu. Schon zu der Zeit, als das Filmschauspiel im Wettbewerb mit der Gunst der Menge das Uebergewicht über das gesprochenes Schauspiel gewonnen hatten, nahmen kleinere Hofbühnen in Deutschland zu dem Ausschlußmittel Zufußt, ihren Besuchern eine gemischte Spielerei zu bieten. An einem dieser Hoftheater wurden sehr zur Zufriedenheit der Besucher, an drei Wochentagen Filmspiele gegeben. Durch dieses Arrangement beugte man der gänzlichen Theaterflucht des Publikums vor, sehr zum Verdruß der ortsnässigen Kinounternehmungen. Der gemischte Theater- und Filmbetrieb ist übrigens in vielen Städten Deutschösterreichs eine längst gewohnte Erscheinung. Das Grazer Schauspielhaus ist zu einem ständigen Kinotheater eingerichtet. In ihm werden an Nachmittagen täglich bei besten Beach Filmvorstellungen gegeben, während einige Wochen abende nur Sprechstücke vorbehalten sind. Das Klagenfurter Jubiläumstheater, die Villacher Stadtbühne haben in den Wintermonaten ebenso wie Salzburg und Linz kombinierten Film-, Schauspiel- und Opern- und Wochenspielen. In den Sommermonaten, ab Palmsonntag bis zur Herbstöffnung, dienen diese Bühnen ausschließlich Filmwerken. Die Stadtverwaltungen sind mit diesen gemischten Spielbetrieben sehr zufrieden. Ihre Erträge, besonders die der Filmabende, ließen eine Herabsetzung der städtischen Theatersubvention zu und bannen das Gespenst des Theaterdefizits.

## Zick-Zack

**Beethoven im Glashaus.** Was ist los? Aus dem Atelier in Neu-Babelsberg dringen Klänge der „Neunten“. Wird die stumme Kunst plötzlich musikalisch? Im Nebenatelier bleibt die Diva mitten in einer hochdramatischen Liebeszene stecken, weil die römischen Schergen, die sie ergreifen sollen, nicht auf die Szene kommen. Die Herrschaften sind nämlich hinübergelaufen und lauschen den Tönen Beethovens.

Was für ein sonderbarer Anblick! Im Glashaus ein großer Konzertsaal (vor Julius Urig 60 Mann Orchester, aber keine Stützen. Also auch kein Kintopp?) Dahinter Damen und Herren im Sonntagsestat mit Notenblättern. Aha, der Chor. Aber auch hier kein geschminktes Gesicht. Nur ganz oben ein paar Filmbiänner. Davor begeistertes Publikum. In einer Loge eine — nein, das ist ja Frau Margarethe Kupfer. Also doch: Kintopp! Alle Befürchtungen, daß irgend ein geschäftstüchtiger Kinokopf das Filmmaterial in einen Beethoventempel umwandeln wollte, waren unberechtigt. Nun kommt man auch dahinter, was eigentlich los ist. Inmitten des Trubels hoch seelenlang der kleine Operateur mit dem groß- und grobkarierten Anzug, der kühnen Heinekravatte und dem Rinaldi-Schlapphütelein. Vor ihm auch sein beiliebiger Kurbelkasten. Und da steht Julius Urig und erklärt:

Es handelt sich um eine Aufnahme des Atlantic-Films „Morgmuth“ (vor Julius Urig und Max Juarek). Eine Hauptperson aus dem Lebensdrama eines morphinsüchtigen Komponisten wird gekurbelt. Er bricht während seines Konzertes der „Neunten“ zusammen. Dazu hat Bruno Ziner, der die Leitung hat, von Hans Richter ein imponierendes Musikpodium mit Orgel und allen anderen Schikanen aufbauen lassen, und das gemigte Blüthner-Orchester und den Scheinflug'schen Chor für diesen Tag engagiert. Während auch in Wirklichkeit der erste Satz der „Neunten“ ertönt, sinkt Dezerri, die den Kapellmeister spielt und das Dirigieren dem Meister Scheinflug in drei Minuten abgesehen hat, kraftlos zusammen.

E. J.



## Firmennachrichten



**Glabenz s. d. N.** Kumpke & Hiesel, Gemeinschaftliche Gründung und gemeinschaftlicher Betrieb des Kunstgewerbes mit Handl. photographischer und kinematographischer Artikel und elektrischen Zubehörs. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1919.

**Gelsenkirchen.** Willy Sprenger, Lichtspiele, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gelsenkirchen ist geändert in „Willy Sprenger U.T.-Lichtspiele, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gelsenkirchen“.

**Hamburg.** „Vera“ Filmwerke G. m. b. H. Unter dieser Firma hat sich mit einem Anfangskapital von 300 000 Mk. dessen ungehende Erhöhung auf zunächst 500 000 Mk. bereits vorgesehen ist, die erste größere Film-Aufnahme-Gesellschaft in Hamburg gebildet. Das Unternehmen hat sich zur Aufgabe gemacht, sowohl den künstlerischen als auch den wirtschaftlichen Film in möglichst Vollenzug herzustellen und unter Heranziehung erster Fachleute eine führende Stellung auf dem Filmgebiete sich zu erlangen. Sie hat für ihre Aufnahmen, die in größtmöglicher Stille geplant sind, das bekannte, an der Alsterkrüger Chaussee gelegene, etwa 10 000 qm große Grundstück des Herrn Hermann Heintze mit allem Zubehör erworben, dessen große Gewährslusener nach neuem Umbau als Atelier in Aussicht genommen sind, während die dazu gehörigen Wohnhäuser für kaufmännische und technische Zwecke verwendet werden sollen, so u. a. auch für eine moderne Kopier-Anstalt usw. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren: Notar Dr. Hans Ratjen (Vorstand), Direktor Karl Caspar, Kaufmann Z. W. Eberhardt und Direktor Willy Dick (Nordisches Kolonialkontor, G. m. b. H.). Die kaufmännische Geschäftsführung liegt in den Händen der Herren Heinrich Prasse und Willelmi Stenge, sämtlich in Hamburg. Für die technische Leitung sind verschiedene Herren bereits engagiert und weitere erste Kräfte in Aussicht genommen.



## Ver einsnachrichten



### Film presseverband.

Vorstandssitzung vom Mittwoch den 19. März 1919, vormittags 12 Uhr. Anwesend: Dr. Friedmann, Urig, Jacobsen. Entschuldig: Perlmann, Rosenhal. Es wird beschlossen:

1. sofort Briefbogen drucken zu lassen. Aufdruck: „Filmpresseverband“; Vorläufiger Verein; Kostrabe 73 II, z.
2. Vervielfältigung der Satzungen und Versendung an die Mitglieder mit Entschluß um Gegenüberlegung;
3. Herrn Dr. Fiedler zu ersuchen um Zustellung des Protokolls der ersten Sitzung und der Präsenzliste;
4. desgleichen Rosenhal, um sofortige Zustellung des Protokolls der zweiten Sitzung zu ersuchen;
5. durch die Fachpresse folgende Notiz zu verbreiten:  
„Filmpresseverband.“

Der „Filmpresseverband“ hat die Beratung seiner Satzungen beendet und sie zunächst seinen Mitgliedern zur Aeußerung übermittleit. In Kürze wird eine Vollversammlung stattfinden. Gesuche um Aufnahme in den Filmpresseverband sind satzungsgemäß zunächst einer Aufnahme-Kommission zu unterbreiten. Kollegen, welche dem „Filmpresseverband“ beitreten wünschen, werden ersucht, ein formelles Aufnahmegesuch an die Aufnahme-Kommission zu Händen des Herrn Dr. Fiedler, Kostrabe 5, „Der Film“, zu richten. Die erste ordentliche Generalversammlung des „Filmpresseverbandes“ wird am Sonnabend, den 26. April 1919 abgehalten werden.

6. Es wird weiter beschlossen, die erste Generalversammlung am Sonnabend, den 26. April 1919 abzuhalten. Eine Beschlüßfassung über Stunde und Ort der Tagung wird in der nächsten Sitzung erfolgen.
7. Verschiedene Interna werden besprochen.

Schluß der Sitzung 1 Uhr 10 Minuten.

Dr. W. F.

**Der Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands, E. V., Sitz Berlin,** sandte an die Vereinigung der Lichtspiel-Theater, Besitzer Badens, Sitz Karlsruhe, auf deren Protestschreiben folgende Antwort:

„Wir bestätigen den Erhalt Ihres werten Schreibens vom 26. 3. datiert, Poststempel 2. März tragend, und ersuchen Ihnen im Auftrage des Vorstandes, daß Ihr Protest nicht als vorherrschende Meinung der von Ihnen vertretenen Theaterbesitzer gelten kann, und daß hierbei auf jeden Fall diejenigen ihrer Herren Kollegen auszusuchen sind, welche bereits für die Saison 1919/20 abgeschlossen haben. Diese bilden nachweislich die Mehrheit, und Ihnen können die Preise nicht zu hoch gewesen sein, denn irgend ein Zwang zum Abschluß besteht doch nicht.“



**Bernd Sturm Sölling Film  
Köln.**

Köln, den

19

— **ES** —  
Geschäftsräume: Vogelestraße 24.  
Geschäftszeit: 9—12 und 3—6 Uhr.  
Telephon:

Bankkonto: Barmer Bank.  
Drahtadresse: Söllingfilm Köln.

**Generaldirektor Willy Knepper**  
von  
**Film-Gesellschaft Gebr. Knepper.**  
**Geschäftsführende und künstl.**

**Leitung:**  
**Direktor Heinz Nüßgen.**  
**Oberregisseur:**  
**Harry Goettig**

von  
**Deutschen Theater, Köln.**

P. P.

Allen Interessenten bringe ich zur  
gefl. Kenntnisnahme, dass ich unter  
der Firma

Bernd Sturm Sölling Film

Willy Knepper

in Köln ein Fabrikations- und Ver-  
triebsunternehmen gegründet habe.

Durch die Hinausziehung erster  
Kräfte ist es mir möglich, wirklich  
etwas Leistungsfähiges auf den Markt  
zu bringen. Durch das Miteigentums-  
recht des Ateliers der Film-Gesell-  
schaft Gebr. Knepper bin ich in der  
Lage, dasselbe uneingeschränkt zu be-  
nutzen und werde in den nächsten Tagen  
mit den Vorarbeiten zu meinem ersten  
Filmwerk:

Bitter ist des Schicksals Walten!

beginnen.

Beachten Sie meine  
Reklame in den  
nächsten Nummern.

Hochachtend!

Bernd Sturm Sölling Film  
Willy Knepper.

*Ich erwarb von der*

**Film-Gesellschaft Gebr. Knepper, Köln-Nippes**

*den Vertrieb des demnächst erscheinenden*

**== Prachtwerkes ==**

# Fessel der Liebe

*Drama aus dem Leben eines jungen Mädchens*

*in einem Vorspiel und 4 Akten.*

*Verfaßt und in Szene gesetzt von*

**TONI KNEPPER**

**== für ganz Deutschland. ==**

**Monopolinhaber:**

Groß-Berlin, Brandenburg, Ost- und  
Westpreußen, Pommern u. Posen: noch frei

Königreich u. Provinz Sachsen, Anhalt,  
Thüringen, Schlesien: . . . . . noch frei

Norddeutschland: . . . . . noch frei

Rheinland und Westfalen: . . . . . Bernd Sturm Sölling Film, Köln

Süddeutschland, Bayern, Luxemburg,  
Pfalz . . . . . noch frei

Belgien und das übrige Ausland . . . . . noch frei

*Anfragen wegen Abschlüsse sind zu richten*

*an Direktor Heinz Nüßgen, Köln-Nippes, Neußer Str. 216*

*Bernd Sturm Sölling Film.*

Die unter Punkt 2 ausgesprochene Warnung, nicht mit dem bereits beschlossenen Boykott einzelner Theaterbesitzer und Städte fortzufahren, ist unseren Herren unverständlich, denn über keinen Platz und keinen Theaterbesitzer in Süddeutschland ist ein Boykott verhängt. Wohl sind für Pforzheim Mißstände nach vorangegangenen eingehenden Beratungen aufgestellt worden, die nach dem Urteil einwandfreier Facultäten durchaus am Platze sind. Daß Herr H. O. M. ein in Pforzheim in bezug auf Leihmietern allgemeines Anlaß zu Klagen gibt, ist daraus zu ersehen, daß der Genossenschafts-filmverleih der Theaterbesitzer in Frankfurt am Main, welchem Herr Hofmeister als Mitglied und sogar als Aufsichtsratsmitglied angehört, nicht in der Lage war, die von diesem gebotenen Leihpreise zu akzeptieren.

Der damit im Zusammenhang stehende Vorwurf unerschwinglich hoher Leihmietforderungen seitens unserer Mitglieder fällt hiernach in sich zusammen. Wo höhere Sätze gefordert werden, sind diese durch den bis zu 200% gestiegenen Filmeinkauf und in der allgemeinen Teuerung zu suchen. Von Mißständen zu sprechen, muß, gelinde gesagt, als glatte Verdrehung bezeichnet werden. Zum Kampf gegen solche Aufzorderungen und ebenso zu einer Kampfstellung gegen die „Ufa“ aufzuarbeiten, ist durch gar nichts gerechtfertigt. Ebenso ist keine Ursache vorhanden, die ausländischen Filme beschleunigt hereinzulassen, da der deutsche Markt für die kommende Saison eine so reiche Auswahl bietet, daß jedem Geschmacks Rechnung getragen wird.

Der neue Aufruf, nicht vor dem 1. Mai 1919 abzuschließen, läßt die notwendige Fühlung in den eigenen Reihen vermissen. Der größte Teil der Herren Theaterbesitzer hat es nicht gut gefunden, mit den Abschlüssen zu warten, und hat den von unserem Verband hinausgeschobenen Termin, den 17. Februar, zu spät empfunden. Es stand ein sehr großer Teil vorher bei den Verleihern in Bereitschaft.

Was nun den „Offenen Brief“ anbelangt, so ist es unverständlich, wie hier von Entwürfen gesprochen werden kann. Es läßt sich absolut nichts Derartiges herauslesen, und wird hieran die Bitte geknüpft, Feindschaft nicht mit Gewalt herausfordern zu wollen.

**München.** Die Vereinigung der Film-Fabrikations- und Verleih-Angebotler hat letzten als eine ungenießbar besuchte außerordentliche Versammlung abgehalten, in der die Organisation auf gewerkschaftlicher Basis besprochen wurde. In dem einen Gedanken war sich alles einig, daß nur in der gewerkschaftlichen Organisation die Möglichkeit einer gedeihlichen Entwicklung und eines Vorwärtsschritts ist. Es bestand — und besteht auch — deshalb die Absicht, sich als eigene Abteilung einer bereits bestehenden Gewerkschaft anzuschließen. Herr Buchner vom Senfdehnbund hielt zu diesem Punkte Vortrag, und seine Ausführungen fanden allgemeinen Anklang. Sie wurden durch einige andere Redner aus kraftigster Unterstützung. Leider ist aber der Vorsitz, die gewerkschaftliche Organisation vollkommen selbständig durchzuführen, nicht so einfach und leicht; die Verhandlungen sind wohl noch nicht zum Abschluß gekommen, aber sie erweisen sich heute schon recht langwierig und zeitverzehrend. Immerhin muß und wird es gelingen, diese Organisation zu besetzen.

Interessant war es nun zu erfahren, daß am gleichen Tage auch eine Sitzung der „Film-Börse“ abgehalten wurde. Die Idee, eine solche Film-Börse in München ins Leben zu rufen, kommt von Herrn Hauptmann Dr. Gruber, der freilich mit der Filmbranche ungenügend, jedenfalls kein näheres Zusammenhängt hat. Nach all dem, was über diese Gründung in die Öffentlichkeit durchgesickert ist, müssen wir uns vorerst abwartend verhalten, — auf keinen Fall aber können wir die Notwendigkeit einer Film-Börse in München erkennen. Wenn sie den Angestellten, den Arbeitnehmern dienen soll, dann haben doch die Arbeitgeber nichts darin zu suchen, sind aber diese drin, dann können wir — wohlgerne in heutiger Zeit — keinen Vorteil darin finden, wenn die Arbeitnehmer mittun. Am allerwenigsten jene, die eine gewerkschaftliche Organisation anstreben. Es soll damit keineswegs gegen die Arbeitgeber gesprochen werden, aber die wirtschaftlichen Prinzipien unseres heutigen Lebens erfordern die reinliche Scheidung, um von vornherein Mißständen zu begegnen und Reibungen unmöglich zu machen. Man kann reinen Sozialismus mit den imperialistisch-kapitalistischen Bestrebungen von Finanzgruppen nie und nimmer unter einen Hut bringen. Geller hat deshalb auch in der Versammlung der Arbeitnehmers auf diese „Film-Börse“ hingewiesen, in ihr den Verneinend-erhebend, jedwede freie Organisation des werktätigen Volkes von vornherein zu erschöpfen. Dem muß begegnet werden, und darin stimmt mit die gesamte Versammlung reichhaltig zu.

Wer beschriebt nun die Überraschung, als auf einmal einige Herren von der Film-Börse erschienen, und zwar die Herren Engel, Ostermayr, Dr. Oberländer, Attenberger, Weigert usw., und hier den Antrag vortrugen, die Vereinigung möge sich der Film-Börse anschließen. Dies wirkte wie eine kalte Dusche. Sofort ergriff Geller das Wort, in dieser Aufforderung den Beweis für seine frühere Behauptung findend, die Unternehmer beabsichtigen, die gesamte Organisation in ihre Hände zu bekommen, um sie nach ihrem Sinne zu lenken. Attenberger widersprach dem in recht geschickter

# Kopp-Filmwerke

München, Dacha: er Straße 13 21377

## Film-Verkaufs-Abteilung.

Films eigener und fremder Fabrikate.

Weise; freilich mußte er sich von allen Seiten verschiedene Zurufe gefallen lassen (trotz seiner Behauptung, er sei ein alter Sozialist), wobei er ausführte, die Film-Börse soll ein Mittelplatz sein, die auseinanderstrebenden Elemente zusammenzuführen, zugleich sich in gewissen Summe eine Vermittlung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bilden. Geller ließ dies alles gelten, aber es müßte der umgekehrte Weg eingeschlagen werden; die Börse müßte sich an die Organisation anschließen, und dies natürlich unter Ausschluß der Arbeitgeber. Die können sich ja wieder für sich selbst organisieren, was übrigens schon der Fall ist. Es geht doch hier um weit mehr als bloß um Stellenvermittlung, die übrigens in München gar nicht so sehr ins Gewicht fällt, — vor allem geht es um hochbedeutende wirtschaftliche Fragen um Arbeiterlöhne, Löhne, Urlaube, Krankengelder, Unterstützungen usw. usw., wie nicht in letzter Linie um das strafrechtliche Zusammenhalten der Werk-tätigen, eine Phalanx gegen imperialistische Uebelgriffe zu bilden. Man braucht wahrlich weder Sparta-kritik noch Kommunismus zu sein, nicht einmal ein Anhänger der U. S. P., — man braucht bloß ehrliche, überzeugter und wahrhafter Demokrat sein, um zu erkennen, daß die Organisation der Angestellten nie und nimmer sich der Börse anschließen kann und darf, so lange die Fabrikanten in der Börse sitzen. Es liegt im Interesse beider Parteien, diesen Fehler nicht zu begehen, denn sonst sind Uneinigigkeiten ewig an der Tagesordnung. Ruhe und Frieden kann nur dann herrschen, und ein gedeihliches Arbeiten ist nur dann denkbar, wenn jede Interessengruppe gesondert für sich dem gleichen Ziel zustrebt: Der Filmbranche zu dienen. Mit den lächerlichen und abgegriffenen Schlagworten von „Kunstgewerbe“ und „Hebung der Filmkunst“ ist keinem Menschen gedient, da es um eine liebe tägliche Brot geht, und darum, in seiner Stellung sicher zu sitzen und zu arbeiten. Die „Film-Börse“ mag ja ganz hübsche Ziele verfolgen wollen, aber sie täte doch besser, sie bleibt bei ihrem eigentlichen Programmpunkte, sichere und zuverlässige Statistiken zu haben, stehen, und kümmert sich nicht um das technische und kaufmännische Personal der Branche; — dieses Personal wird sich konsolidieren, und dies einzig und allein auf gewerkschaftlicher Basis. Damit ist schon bedingt, daß die Unternehmer in dieser Organisation nichts zu suchen haben.

Die vorgeschrittene Polizeistunde unterbrach die Verhandlungen, die wohl demnächst wieder aufgenommen werden. Wir können aber schon heute sagen, sie werden kaum dazu führen, daß das technische und kaufmännische Personal sich der Börse jo anschließt.

**München.** In keiner Branche wird so vereinsamert wie in der Film-Branche. Wenn wir hier die Zahl der Vereine im Verhältnis zu den in der Branche tätigen Personen uns näher anschauen, kommen wir bald dahinter, daß eigentlich jeder einzelne, der mit Film oder Kino nur irgend etwas zu tun hat, mindestens drei bis vier Vereine angehört. In unserem bescheidenen München, wo das gesamte Filmwesen noch immer über die ersten Ansätze nicht heraus ist, wo zwar recht Tüchtiges und Schönes geleistet wird, keinesfalls aber schon so Bedeutendes, daß wir von einer voll erblühten Filmindustrie sprechen können, — in diesem bescheidenen München haben wir jetzt schon eine solche Menge von Vereinen, daß man nicht mehr zurecht kommt, will man allen gerecht werden. Es war somit ein ungeheuer fühlbares und außerordentlich dringendes Bedürfnis, nun ein „Film-Börse“ zu gründen. Immerhin, — in Gottes Namen! Wenn sie wenigstens dabei geblieben wäre, nach Berliner Muster eine Börse für Statistiker zu sein. Wobei freilich die letzten Berliner Erfahrungen gar nicht so verlockend sind, nachgeahmt zu werden, und trotzdem München noch viel zu klein ist, um wegen der Statistiker eine eigene Börse zu unterhalten. So etwas müssen wohl die Gründer der „Börse“ selbst eingeschlossen haben, denn sie beginnen den Rahmen ihrer Schöpfung mächtig zu erweitern, und so sollen in der „Börse“ einige wenige Vereine Platz finden, nämlich die der Regisseure (wie viele Regisseure haben wir in München? Zehn Herren wohl? Oder gar noch weniger!) Die müssen dann natürlich unbedingt einen eigenen Verein haben!) der „Film-Schauspieler“, des „technischen Personals“, des kaufmännischen Personals usw. usw. Die Idee mit dem Verein der Schauspieler ist überaus glücklich, — man braucht nur sämtliche Mitglieder sämtlicher Münchner Bühnen zusammenzutun, und der Verein der „Film-Schauspieler“ ist fertig. Ob aber das technische und kaufmännische Personal mittut, ist — nach unserem letzten Bericht — mehr als fraglich. Freilich will die „Börse“ eine Stellenvermittlung einrichten, ob dies möglich ist, wissen wir

nicht. Inzwischen hat die Börse, die sich als Verein eintragen lassen will, ein Statut ausgearbeitet, das in einzelnen Punkten unbedingt zur Kritik herausfordert. Wir werden auf dieses Statut gelegentlich zu sprechen kommen.

Die Ortsgruppe Danzig der „Freien Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Sitz Berlin“, jetzt Berufsgruppe Vorführer des Zentralverbandes der Film- und Kino-Angehörigen, hat mit dem 1. Februar ihre Tätigkeit wieder aufgenommen, nachdem sie, da fast alle Mitglieder eingezogen, während des Krieges geruht hatte. Der frühere Vorsitzende Adolf Schmutzer, Danzig Langfuhr, Hauptstraße 71d, wurde wiedergewählt. Die Mitgliederzahl steigt ständig. Ein Ausban der Ortsgruppe zur Bezirksgruppe ist geplant. Alle Kinoangehörigen Westpreußens werden zur Mitgliedschaft eingeladen und können Näheres durch den Vorsitzenden erfahren. Mit dem Verband der Lichtbildtheaterbesitzer Danzigs und Vororte wurde ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Darnach sind die Theater in zwei Leihgruppen eingeteilt. Die erste zahlt 125 Mk., die zweite 100 Mk. Wochenlohn an Vorführer, bei täglich siebenstündiger (auch Sonntags) Arbeitszeit. Überstunden werden

mit 2,50 Mk. entschädigt. Vierzehntägig hat der Vorführer einen freien Tag zu beanspruchen. Der Arbeitsnachweis des Verbandes vermittelt jederzeit einwandfreies Personal. Telefon Danzig 2685. Grobe Verstöße des vermittelten Personals sind zu melden und wird solches Personal von weiteren Vermittlungen ausgeschlossen. Bei Streitigkeiten entscheidet eine aus je zwei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern bestehende Schlichtungskommission. Um einen gesunden Nachwuchs an Vorführern zu verbürgen, wurde Wiedereinführung der Friedensprüfungsvorschriften veranlaßt. Das Bestreben geht dahin, die Kontrolle des Nachwuchses der Handwerkskammer zu unterstellen.



## Briefkasten



— J. B. Jr. Es laufen so zahlreiche Offerten auf die Chiffre-Annonce im „Kinematograph“ ein, daß nicht alle Anfragen beantwortet werden können. Allerdings sind wir aber auch Ihrer Ansicht, daß, wenn Rückporto beigelegt ist, dies für eine Antwort verwendet werden sollte.

# Das Original-Oberammergauer Passionsspiel

in 84 Lichtbildern, 8 1/2 x 10 cm. mit Text.

Leihgebühr den Tag Mk. 50.

25144\*

Einzig genehmigte Aufnahmen.  
In vielen Kino-Theatern bisher erfolgreich aufgeführt!

**ED. LIESEGANG, DÜSSELDORF, POSTFACH 124.**

Draht-Anschrift: Projektion Düsseldorf.

Hervorragende künstlerische Leistungen  
erzielen Sie **nur** mit den weltberühmten

## „Jupiter-Kinolampen“

10 Goldene Medaillen!

Sämtliche Filmfabriken des In- und Auslandes  
:: arbeiten mit unseren „Jupiter-Lampen“ ::

Fordern Sie Offerte über unsere  
neuesten Modelle ein.

## „JUPITER“

Elektrophotogr. Gesellschaft m. b. H.

Frankfurt a. M., Braubachstr. 24 u. 26.

Büro: Berlin W 9, Potsdamer Str. 21 a

Fernsprechamt: Litzow 4816



„Jupiter-Kinolampe“  
auf Ständer



„Jupiter-Deckenlampe“



„Jupiter-Sonneneffektlampe“  
mit Vorbau ohne Mattscheibe



„Jupiter-Handlampe“

24107\*

# Der Filmautor

## Mitteilungen des Verbandes deutscher Filmautoren.

Berlin W, Wilhelmstraße 52.

### Die Nennung des Film-Autors.

Von Rechtsanwalt Dr. Wenzel Goldbaum Berlin Syndikus des Verbandes Deutscher Filmautoren.

Es ist eine der stärksten und häufigsten Klagen der Filmautoren, daß ihre Name unterdrückt wird. In den Anzeigen der Zeitungen, auf den Plakaten, auf der zappelnden Leinwand erscheinen alle möglichen Namen: die des Fabrikanten, des Regisseurs, der Hauptdarsteller — der Autor, der Schöpfer des Filmanuskripts fehlt. Die schwere Verärgerung, die darüber in den Kreisen der Filmautoren herrscht, kennzeichnet die aufgeworfene Frage nach zwei Seiten. Einmal nach der Seite des Prestiges, sodann nach der Seite des materiellen Schadens. Der Autor, der nicht genannt wird, sinkt in seiner Bedeutung für die Filmindustrie; der ganze Berufsstand hat darunter in seiner Bewertung zu leiden. Sodann aber hat die Ausschaltung des Autornamens eine schwere geschäftliche Einbuße zur Folge. Ein Schauspieler, der immer wieder auf den Plakaten erscheint, wird leichter angestellt als einer, den niemand kennt. Das gleiche gilt für den Filmautor.

Es ist ein Zeichen der ungesunden Verhältnisse, die vielfach in der Filmindustrie herrschen, daß diese Nichtnennung des Autors eigentlich die Regel bildet. Um so erstaunlicher ist dieser Zustand, als ja die Nennung des Autors ein ganz klares gesetzliches Gebot ist. § 9 des Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst, bestimmt, daß im Falle der Übertragung des Urheberrechts der Erwerber das Recht nicht hat, an dem Werke selbst, an dessen Titel und an der Bezeichnung des Urhebers Zusätze, Kürzungen oder sonstige Änderungen vorzunehmen. Eine entsprechende Bestimmung enthält § 12 des Kunstschutzesgesetzes. „Im Falle der Übertragung des Urheberrechts hat der Erwerber ... nicht das Recht, bei der Ausübung seiner Befugnisse an dem Werke selbst, an dessen Bezeichnung oder an der Bezeichnung des Urhebers Änderungen vorzunehmen.“ Es kann zweifelhaft sein, welches von diesen Gesetzen zur Anwendung kommt. Das Urheberrecht des Filmautors ist ein literarisches Urheberrecht (als solches ist es auch in dem hier besprochenen Schweizer Entwurf klar erkannt und formuliert), aber die Hauptbestimmung über dieses literarische Urheberrecht ist durch Unkenntnis unserer Gesetzgeber in ein falsches Gesetz, in das Kunstschutzesgesetz, gekommen. Dort wird es als § 1a fundiert. Der Fehler ist dadurch veranlaßt worden, daß beim Film auch ein photographisches Urheberrecht existiert und daß dieses den Blick von dem eigentlichen kinematographischen Urheberrechte des Filmautors ablenkte. Das photographische Urheberrecht aber wird im Kunstschutzesgesetz behandelt. Ich habe auf diese Gestaltung bereits 1912 in einem längeren Aufsatz der „Juristischen Wochenschrift“ gegenüber fehlerhaften Erörterungen Richard Trintes aufmerksam gemacht. Wie dem auch sei und welche praktischen Folgen sich daran knüpfen mögen, ob nun das eine oder das andere Gesetz oder beide zur Anwendung gelangen, — in unserem Fall stimmen die Gesetze überein. Und was geht aus den Vorschriften klar hervor? Die Entscheidung darüber, ob ein Werk mit der Bezeichnung (und mit welcher) des Urhebers

oder ohne diese Bezeichnung erscheint, trifft einzig und allein der Verfasser. Die Pseudonymität, die Anonymität eines Werkes darf nur der Urheber bestimmen. Setzt er seinen Namen auf das Manuskript oder gibt er sich sonst als der Verfasser aus, dann muß das Werk überall dort, wo es erscheint, mit der Bezeichnung des Urhebers erscheinen. Es gibt keine „Ehre“, sondern nur eine „Ehre“ von Hermann Sudermann, es gibt kein „Karussell des Lebens“, sondern nur ein „Karussell des Lebens“ von Fridel Köhnen und Hans Brenner. Daran kann nach dem Gesetz auch nicht der geringste Zweifel bestehen.

Wo muß nun die Bezeichnung des Urhebers erfolgen? Überall dort, wo das Werk an die Öffentlichkeit tritt. Die Nennung des Autors muß also bereits in den Vorreklamen einsetzen. Auch daran besteht nach dem klaren Wortlaut des Gesetzes kein Zweifel. Es heißt im § 7 Abs. 3 Lit. Urh.-Ges.: „Bei Werken, die vor oder nach dem Erscheinen öffentlich aufgeführt oder vorgetragen sind, wird vermutet, daß derjenige der Verfasser sei, welcher bei der Ankündigung der Ausführung oder des Vortrages als Verfasser bezeichnet worden ist.“ Die Anwendung (direkt oder kraft Analogie) dieses Paragraphen auf die Filme, die nicht aufgeführt, sondern vorgeführt worden, ist ganz unbedenklich. Knüpft als der Gesetzgeber Rechtsfolgen an die Ankündigung der Ausführung (und Vorführung), dann erhebt daraus, daß der Urheber ein Recht auf Nennung hierbei hat. Das wird unterstützt durch die Vorschrift des § 7 Abs. 2, die wieder andere Folgen an die Nennung und an die Nichtnennung des Verfassers knüpft: „Bei Werken, die unter einem andern als dem wahren Namen des Verfassers oder ohne den Namen eines Verfassers erschienen sind, ist der Herausgeber, falls aber ein solcher nicht angegeben ist, der Verleger berechtigt, die Rechte des Urhebers wahrzunehmen.“ Das gleiche bestimmt § 9 Abs. 2 des Kunstschutzesgesetzes. Schließlich wird nach beiden Gesetzen der als Urheber des Werkes vermutet, dessen Namen als der des Urhebers auf dem Werke angegeben ist. (Vergl. § 9 Abs. 1 Kunstschutzesgesetzes, § 7 Abs. 1 Lit. Urh.-Ges.). Damit sind aber die Rechtsfolgen noch nicht erschöpft, die sich an die Bezeichnung des Urhebers und an ihren Mangel knüpfen. Die Schutzfrist verkürzt sich nach dem § 31 Lit. Urh.-Ges., wenn der wahre Name des Urhebers nicht bei der ersten Veröffentlichung, also beim Erscheinen und bei der Ankündigung, angegeben war.

Danach kann an dem gesetzlichen Anspruch des Filmautors auf Nennung gar kein Zweifel bestehen. Es braucht also diese Nennung vertraglich nicht vereinbart worden zu sein. Das Gesetz als solches gibt dem Filmautor das Recht auf Nennung bei allen Ankündigungen, auf dem Film, in den Programmen, Theatertzetteln, Plakaten usw.

Wenn nun diese Nennung überhaupt nicht oder nicht ordnungsmäßig erfolgt? Dann hat der Filmautor verschiedene Mittel, sie von jedem, der

das Werk ohne diese Namensnennung in Reklame oder durch Vorführung an die Öffentlichkeit bringt, zu erzwingen. Der Filmautor hat das Recht, im Zivilprozeß die Nennung durchzusetzen oder aber die Ankündigung oder Vorführung ohne diese Nennung zu verbieten. Er hat auch das Recht auf Schadenersatz. Ferner gibt das Gesetz dem Autor die Befugnis, seinen Anspruch im Wege des Strafprozesses zu verfolgen. Die Verletzung des Rechtes des Filmautors auf Nennung ist eine strafbare Handlung, die auf Antrag verfolgt und mit Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft wird. (§ 38 Lit. Urb.-Ges., 32 Kunstschutzes. : „War die Einwilligung des Berechtigten nur deshalb erforderlich, weil an der Bezeichnung des Urhebers Änderungen vorgekommen sind, so tritt Geldstrafe bis zu dreihundert Mark ein.“)

Außerdem aber kann der Filmautor Buße bis zu sechstausend Mark beanspruchen § 40 Lit. Urb.-Ges., 35 Kunstschutzes.). Dieser Anspruch auf Buße erspart dem Filmautor die oft sehr schwierige Schadenberechnung im Zivilprozeß.

Nach alledem können die Filmautoren über das Gesetz keine Klage führen. Es hat ihnen das unzweifelhafte Recht auf Nennung gegeben und es hat sie mit zahlreichen, wirksamen Mitteln versehen, um dieses Recht durchzusetzen und gegen Beinträchtigungen zu schützen. Wenn trotzdem die Fälle derartigen Rechtsverletzungen sich häufen und jeder Tag eigentlich neue bringt, so liegt das an den Filmautoren selbst, die ihre Interessen nicht wahrzunehmen wissen.

#### Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, den 25. März, nachmittags 6 Uhr  
im Bild- und Filmmat., Zimmerstr. 72/74.

#### Tagesordnung:

1. Statutenänderung.
2. Vortrag mit der Geschäftsstelle:
  - a) Regelung des Angebotes und der Nachfrage;
  - b) Festsetzung der Provisionsätze.
3. Mitarbeit am „Kinematograph“.
4. Die Filmtantome.
5. Verschiedenes.

**Vertreter für Berlin:** Für den textlichen Teil: Julius Urgiss, Berlin-Wilmersdorf, Rudolstädterstrasse Nr. 1, Fernsprecher Uhlend 687.  
Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jegel, Berlin W. 8, Mohrenstrasse Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10678.

## Reparaturen an Kino-Apparaten

2433: aller Systeme

werden schnell und preiswert unter weitgehendster Garantie ausgeführt in der

### Spezial-Reparatur-Werkstatt

Johannes Kollner, Düsseldorf,

Flügelstraße 25, Bankkonto: Barmer Bankverein  
Leistungsfähigstes Geschäft am Platz, Referenzen erster Theater.

Vertrieb der Fabrikate der Ernemann-Werke, Dresden.  
Original-Ernemann-Apparate zu Katalog-Preisen. — Busch-Kondensatoren u. Objektive in allen Abmessungen vorrätig.

Etabliert  
1917!

Die Firma

Telegr. HERKUY,  
den Haag,  
Postbus 221,  
den Haag

## MOLL & Co.

sucht Alleinvertretung für Holland und Kolonien

von nur erstklassigen, leistungsfähigen Filmfabriken. Diese müssen bereit sein, Filme zur Ansicht zu übersenden. Sonst kein Geschäft möglich.



Deutsche und  
holländ. Referenzen.

Gute  
Verbindungen.

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile  
nur in dem soliden Spezial-Geschäft „Jupiter“

### Vollständige KINO-Einrichtungen

Motore, Anlasser, Bogenlampen,  
Widerstände, Kohlenstifte, Spulen,  
Klappstühle, verschied. Muster.

#### Ernemann

Ersatzteile in großer Auswahl  
stets am Lager. 20522

„Jupiter“  
Kino-Spezialhaus  
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24/26.

Ständiger Lieferant  
von über  
200 Kinoteatern

Spezialität:  
Reise-Kinos  
in Versandkisten



\* und nicht von Gelegenheitshändlern u. Vorführern, die alte Apparate aufkaufen, notdürftig herrichten und zu teuren Preisen verkaufen. Sie schaden sich selbst.

# Sind Sie abonniert ???

auf

- das älteste Blatt der Branche . . . . den „Kinematograph“  
 das meistgelesene Blatt . . . . . den „Kinematograph“  
 das unabhängige Blatt . . . . . den „Kinematograph“  
 das Blatt des Stellenmarkts . . . . . den „Kinematograph“  
 das Blatt der An- und Verkäufe . . . . . den „Kinematograph“  
 das Blatt der kleinen Anzeigen . . . . . den „Kinematograph“  
 das unentbehrliche Blatt für alle, die  
 in Fachfragen sorgfältige und unpar-  
 teiische Information verlangen . . . . . den „Kinematograph“  
 das Blatt mit der größten Auflage  
 regulärer Abonnenten . . . . . den „Kinematograph“

**wenn nicht, abonnieren Sie sofort, vor Beginn des neuen Quartals!**

Preis pro II. Quartal 4.— Mk.  
 „ „ „ „ 6.— „ unter Streifband  
 „ „ „ „ 7.50 „ für Ausland.

Der Verlag des „Kinematograph“, Düsseldorf.

Jeder Angestellte ■ ■  
 Jeder Theaterbesitzer  
 Jeder Filmverleiher ■  
 Jeder Filmfabrikant ■  
 Jeder <sup>an</sup>der Kino-Branche  
 Interessierte ■

muß  
 den

## „Kinematograph“

lesen, wenn er sich vor Schaden bewahren will!

**Abonnieren Sie sofort!**

Preis pro II. Quartal 4.— Mk.  
 Preis pro II. Quartal 6.— Mk. unter Streifband  
 Preis pro II. Quartal 7,50 Mk. für Ausland

Verlag des „Kinematograph“ Düsseldorf, Wehrhahn  
 :: Nr. 20a ::

## Stellen-Angebote.

Vertreter für  
Süddeutschland

der möglichst in München seinen Wohnsitz hat, für Bayern, Baden, Württemberg, von bekanntem Filmverleih per sofort gesucht. Reflektiert wird auf einen Herrn, der bei den Theaterbesitzern bestens eingeführt ist und der über seine einwandfreie Tätigkeit Referenzen angeben kann. Gefl. Angebote unter Nr. 25308 an den Kinematograph, Düsseldorf erbten. 25308

## Gewandter Vorführer

sobald oder zum 1. April gesucht. **Wilh. Hoppe, Düsseldorf-Rath,**  
Rather Lichtspiele. 25314

## Erfahrener

## Vorführer

gelernter Elektromonteur, mögl. verheiratet, mit Umformer und Apparaten bestens vertraut, mit Ia. Zeugnissen, in Dauerstellung nach **Mattingen-Ruhr** zum sofortigen Eintritt gesucht. Wohnung, im Theater steht zur Verfügung. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. erb. an **Emil Hagedorn, Hagen i. W.,** Karlsru. 19. 25332

## Geschäftsführer

auch Kriegsinvalide, mit allen Fachverkommen der Kinobranche vollkommen vertraut, welcher selbständ. ein bes. Kino leiten kann, wolle sich mit Referenzen, 1944 u. Gehaltsanspr. melden unter „**Kino**“, Königshütte i. G.-B., Postschiff-Büsch 85. 25295

## Gesucht

in kinematographischer Branche absolut auch unzulog. **Fachmann zum An- und Verkauf von Apparaten** und Leitung einer Werkstatt für Großstadt Nordsee-Standorten. Off. unter Nr. 25334 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25334

Tüchtiger, geprüfter 25292

## Operateur

auch Kriegsinvalide, mit allen Apparaten und vorzukommenden Reparaturen bestens vertraut, gesucht. Nur tüchtige Fachleute werden sich mit Zeugnis-schriften, Bild u. Gehaltsansprachen melden unter „**Kino**“, Königshütte i. G.-B., Postschiff-Büsch 85.



Suche für 15. oder 20. April einen tüchtigen, zuverlässigen 25278

## Vorführer

der mit Ica-Apparat vertraut ist. Zeugnis-schriften mit Gehaltsansprachen erbten. **Arthur Müller, Chemnitz i. Sa.,** Albrechtstr. 10 11.



Postschiff-Büsch 25340

Kino-  
Pianist

evtl. Kraft, für Klavier- und Harmoniumbegleitung, Pianoforte- und Hallapiano, in angenehme Dauerstellung für sofort gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. und Referenzen erbten an **Apollon-Lichtspiele, Aus i. Erzb.**

## Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „**Kinematograph**“ beziehen zu wollen.

## Stellen-Gesuche.

## Achtung! Kinobesitzer!

Beiz  
Möller

Beiz  
Möller

Beiz  
Möller

Beiz  
Möller



der  
welt-  
bekannte  
Drama-  
tiker  
—  
Die  
Attrak-  
tion

## mit eigenem kombinierten Trickfilm!

Vornehme Einlage für jedes Lichtspielhaus. Zug- und Reklamenummer I. Ranges. — Ia. Referenzen. Überall Spielerlaubnis, da Kunstscheneinhaber. Off. nach

## DORTMUND, Metropol-Bier-Palast

Bel. Herr Dr. Haselhoff

25286

Kunst :: Humor :: Stimmung! :: Drama!

## Vorführer

und Elektromonteur, an gutes Arbeiten gewöhnt, sucht sofort dauernde Stell. Off. erb. an **E. Andrae, Berlin NW,** Widmacher Straße 48 25294

## Tüchtiger Kaufmann

der aus dem Felde zurückgekehrt, äußerst zuverlässig, energisch und repräsentationsfähig, ca. 2 Jahre kaufmännischer Leiter der **Lichtbilderei M.-Gladbach**, und bis zur Einberufung bei der „**Rhein-film**“ Düsseldorf tätig, sucht Vertrauensstellung in Filmverleih oder -Fabrik. Erstkl. Zeugnisse zu Diensten. Antritt nach Belieben. Gefl. Zuschriften erbitten **P. Heinen, Viersen,** Gladbacher Straße 16. 25293

Suche 25286

## Filialeitung oder Vertretung

einer ersten Filmverleih-Firma, möglichst für Rheinland und Westfalen, zu übernehmen, evtl. auch für anderen Bezirk. Wer langjähriger Geschäftsführer zweier bedeutender Firmen, verfüge über reiche Erfahrungen im Filmverleihwesen, bin unermüdetliche Arbeitskraft.

Gefl. Angebote unter Nr. 25286 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.



# I. Vorführer

wählige gute Kraft, Klährührer und Charakter, befehliger Geschäfte im Leben. Im 1904 im Fach tätig, sucht Stellung. Beste Zeugnisse. Angebote mit Gehaltsansatz an **Gottschalk, Günter** L. Wochtbl., Haackstraße, 26 25349

Düsseldorfer geprüfter 25267

# Vorführer

in allen App. u. vork. Arbeiten der Branche bes. vork. sucht auf od. 15. April Dienststelle im bes. Kino. Absch. im Gehaltsansatz u. Spiekt. an **Emst Both, Schwerin L. M., Hiltner-Inhalt 6**

# Operateur

Kleinte. Monteur, vork., bisher in erst. Häusern tätig gewesen, sucht Stellung als techn. Leiter oder Chef-Operateur. Beste Zeugnisse vorhanden. Off. unter Y 1222 an **Havag (Hanssen) & Co. Vork. 1, 424, Mannweg, 7 25363**

# Operateur

erste Kraft, sieben von Müller entlassen, sucht per sofort Stellung. Offerten erbeten an **Edgard Müller, Cécil a. Rhein, Braubauer Straße 2, Postfach 1000, 25354**

# Operateur

mit allen Apparaten und Apparaten durchaus vertraut, Mechaniker, gerüstet auf la. Zeugnisse, sucht Stellung für sofort oder später. Nicht-entgeltlich bevorzugt. Off. Off. an **Georg Wieg, Freiburg L. Str. (Hafen), Lorenstr. 22**

# Gepüffter Operateur

mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. Off. unter Nr. 25296 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25296

# I. Vorführer

erst. Mechaniker, mit allen Apparaten und Reparatur besond. vertraut, 3 Jahre im Fach, sucht sofort Dauerstellung. Off. mit Gehaltsansatz erbeten. K. Wiese, z. 29, Döhringhof, a. Ostbahn.

# Tüchtige Kino-Pianistin

Harmonikump., pr. Zeugnisse, prima Notenrepertoire, singend. Bilderbegl. sucht Engag. z. 1. od. 15. April. Stud. -Schulabschluss. Off. u. Nr. 25282 an den Kinematograph, Düsseldorf.

# Filmsänger Schneider-Jakobi (Bariton)

Essen-West, Hickerstraße 2. aus dem Herceviden entlassen, empfangt sich zur Besetzung von Filmen. Mäßiges Honorar. Rechtsfähige Nebenbesetzung erbeten 24252

## Vermischte Anzeigen

### Sichere Existenz!

Wegen Krankheit meiner Frau bin ich gezwungen, mein konkurrenzloses Kino in einer Stadt Königreich Sachsen, 6000 Einwohner, sofort für den Preis von 14000 Mk. in bar zu verkaufen. Dazu ist ein neuverbautes Wohnhaus, kostet 38 000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung. Es wollen sich nur Kassakäufer melden. Offerten erbitte unter Nr. 25331 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25331

Umständehalber bin ich gezwungen, mein 25343

### hochrentables Kino

in einer Stadt (Königreich Sachsen) von 15000 Einwohner, sofort für den festen Preis von 38000 Mk. gegen bar zu verkaufen. Kino hat 330 Sitzplätze und ist ein sehr hoher Kongressraum bis zum heutigen Tage nachgewiesen. Es wollen sich nur Kassakäufer unter Nr. 25343 an den „Kinematograph“, Düsseldorf, melden.

### Gastwirt und Kinofachmann

sucht sofort oder später Objekt. Bevorzugt kleinere Stadt oder Ort, auch stillgelegter Betrieb in Pacht oder Kauf. Angebote bitte an **Beitz, Hotel Lamn, Tambach L. Thür., z. richten. 25132\***

### Ersklassiges, vornehmes

# Lichtspiel-Theater

600-1000 Sitzplätze, zu pachten oder kaufen gesucht. Für Nachweis eines solchen zahle hohe Provision. Angebote unter **MM 992** an die **Annancen-Expedition Johann Friedrich Eilers, Magdeburg.**

### Modernes

# Lichtspiel-Theater

es. 500 Plätze (Rh. inl. od. Westfalen bevorzugt) von Selbst-reflektanten gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 25354 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25354

### Sind Käufer für Lichtspieltheater

jeder Größe in Sachsen und Thüringen. Offerten erbeten unter Nr. 25136 an den Kinematograph, Düsseldorf. Um Preisangabe wird gebeten. 25136\*



# Glänzendes Kino-Objekt!

Hagen L. W. hat 95 000 Einwohner. Keine Umgebung, Industriestadt. Lage im Zentrum der Stadt in der Nähe des Marktplatzes, soll durch mich zu festem Preise von 220 000 Mk. verkauft werden. 4500 Plätze, neues Haus, mit großen Wirtschaftsräumen, großen Saal usw.

# sehr geeignet für Anlage eines erstklassigen Lichtspielhauses.

Größer Hofraum mit Einfahrt. Grundstückgröße über 1200 qm, ca. 10 000 Mk. an Nebenkosten. Anzahlung 25-50 000 Mk. 25283

Näheres durch **Emil Hagodorn, Hagen L. W., Karlstraße 19.**



# In Crefeld!

In bester zentraler Lage in verkehrsreicher Straße, bei einer günstigsten Bodennutzung etc.

# großes Ladenlokal

durchgehend von über zur ersten Straße, wo für Kino unbrauchbar per Oktober 1919 zu vermieten. Off. unter Nr. 25247 an den Kinematograph, Düsseldorf.

# Kino

mittlerer Größe, von Fachmann zu kaufen od. pachten gesucht. 20.000 Mk. bar vorhanden, evtl. Beteiligung. Offt. unter Nr. 23329 an den Kinematograph, Düsseldorf. 23290

Komplettes

# KINO

(einer, zu Elektr. u. Funkst.) zu verkaufen, 1. Anzahl Ausk. über Offt. mit Industrie u. Verh. Saal mit 200 Sitzen, u. 30000. War Saal. D. Adz.: Hermann Richter, Stra. 11, 2 291

## Eröffne

in Köln im Rheinland ein

# Kinotheater

und bitte die Herren Filmverleiher und Centreten, um einen Einblick von Programmen und Schlägen, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Es kommen 2 oder 3 Wochen in Frage. Desgleichen erbetene:

## Rezitator

für Dramen und Hörer. Suche besond. Albert Preller, Duisburg, Rahner, Landwehrstr. 40. 23254

Gutgehendes 23339

# KINO

mit 3-500 Sitzplätzen (einstufig Rheinland). Verkauft sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 23336 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# KINO

In jed. Preislage, evtl. auch Einrichtung od. Apparat, Unter- od. zu kaufen gesucht. Offt. u. Nr. 23327 an den Kinematograph, Düsseldorf. 23327\*

# KINO

Gutgehendes 23354

# Kino

mit 200-300 Sitzplätzen, zu pachten gesucht. Offerten mit allen näheren Mitteilungen über Rentabilität etc. erb. unter Nr. 23336 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Goldgrube!

Welcher Kapitalist würde sich an einem in Lübeck neu zu errichtenden eleganten Kino (passendes Lokal in bester Lage vorhanden) beteiligen. Offt. unter Nr. 364 an Massenstein & Vegler, A.-G., Lübeck. 23270

**Kino-  
Neubauten - Umbauten**

**Architekt Fritz Epstein**

**Frankfurt a. M. 23365\***

Börsenstraße 2-4. — Fernsprecher Hansa Nr. 9648.

# Kino

Einrichtung von Lichtspieltheatern mit unseren garantiert erstklassigen Fabriken in modernster Ausführung. Reparatur und Ersatzteile aller Systeme. 23274\*  
\*Fabrik für Präzisionsmechanik Fr. Gröhmann, München, Scheidegattstr. 13.

## Achtung!

# Kinobesitzer! Filmverleiher! Feuerlöscher Fanal

Wollen Sie sich gegen große Verluste schützen durch Brand und Wasserschäden? 23307

So nehmen Sie **Feuerlöscher Fanal!!!**

**Fanal** löscht Ihnen jeden Filmbrand sofort und sicher!

**Fanal** verdirbt Ihnen nicht die übrigen Filme durch Wasser-schaden, sondern besteht aus einem trockenen Pulver und ist leicht mit Bürste oder Leppen zu entfernen!

**Fanal** ist für jeden Kinobesitzer und Filmverleiher unentbehrlich!

**Fanal** kann von einem Kind bedient werden!

**Fanal** ist ein alterproben Appetit und in 100.000 Fällen mit Erfolg gebraucht worden!

**Fanal** wurde von Branddirektoren geprüft und als der beste Trockenfeuerlöscherpraktik anerkannt.

**Fanal** wurde am 10. Juli 1913 in Düsseldorf auf der Rheinwiese für Fechtclubs und Zeitungsjournisten vorgeführt, bestanden seine Probe glänzend und stehen ausführliche Prüfungs-schriften zur Verfügung.

**Fanal** kostet Ihnen den geringen Anschaffungspreis von **Mk. 15,-** z.B. Düsseldorf.

## Verkauf u. großes Lager

# Düsseldorfer KINO-CENTRALE

W. Töpe u. J. Züger

Fernsprecher 572 Düsseldorf Bismarkstraße 85

## Kleine Anzeigen

werden nur aufgenommen, wenn der Beitrag beigefügt wird.

# Grundstück mit Kino

Vergrößerungsfähig, an guter Lage, für 20 oder 30.000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nur kapitalstärker erprobter Investor, erhalten Auskauf. Offt. unter Nr. 23330 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# Kine-matograph

auch mit Wohnhaus, bis 20.000 Mk Anzahlung. Kaufe wieder tolle, gut erhaltene Kameras. Fr. Schmidt Jan., Cassel, Neubau, Kadenstr. 23-27, Teubner 4337. 23276

Großes 23311

# Lichtbild-Theater

In Industrie- u. Universitätsstadt, flottgehend, sofort zu verkaufen, wegen Beteiligung an anderen Lichtbildtheatern. Angebots unter Nr. 23311 an den Kinematograph, Düsseldorf.

# Kinotheater

oder zu anderen Zweck geeigneter Saal, von langjähriger, rentierendem, kapitalstärkerem Fachmann zu mieten gesucht. Das Lokal muß mindestens 60 Plätze fassen. Bei bestehendem Geschäft Kauf nicht ausgeschlossen. Humboldt-Lichtspiele, Köln-Kalk.

Neubaukonfer sucht rentables 23313

# Kino

In Industriestadt Mitteldeutschlands zu kaufen od. pachten. Angebot mit ausführlichem Ausweis und Rentabilitätsberechnung erbitte unter Nr. 23313 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Ein sehr gut erhaltenes 23278

# Wanderkino

komplett, bestehend aus: Ermenann Vor-Apparat in Fernschaltanlage, Lampenhaus, elektr. B. Werk, Kodak, Objektiv, Nauerstofflampe in Manometer, Filmstator, Hammer mit Zahnrad, 3 Filmrollen, Kalklichtlampe, Kalkzweig u. 21 Schwelblichter sowie Transformator mit regulierbarem Widerstand, zum Stilligen Preis von 2000 Mk. zu verkaufen bei K. Hinz, Danzig, Altdorf, Graben 19/20. 19

# Kino

300 Volt Gleichstrom, montiert in in  
dieserhalb, zu kaufen oder zu pachten  
geeignet. Offt. mit Patentanmeldung  
ausgabe der vorerwähnten Kinematograph  
kurze u. sonst. zweckmäßige Bücher  
ausgeben an Postschloß 95, König-  
straße 1, O.-S., mit der Fabrik-  
Kreuzung.

# Hotel u. Kino

das älteste und erste an Platz, in  
Mitte der Stadt, an elektr. Licht,  
Eisenbahn, elektr. Klavier, Saal u. d.  
neu err. Kino, mit f. den bill. Preis  
v. 75.000 Mk., bei mind. 30.000 Mk.  
Anzahlung verkauft werden. Schnell  
entscheid. Selbstkäufer wollen sich sofort  
wenden an Paul Stader, Gelditz 1. St.,  
Telephon 345. 25100

Vere. vollst. Russicus m. Film u.  
Saxonia, eig. v. f. Anf. J. Borrowsky,  
Hainbach 41 h. Preiser, 25250

# Neu- u. Umbauten

Spezialist für Theater-  
u. Innenleuchtungen.

Oskar Rosenthal, Architekt, Düsseldorf,  
Oster. 20, Tel. 1047. 24124

# Ernemann-

Imperator, neu, Best. u. Montage,  
an gut wie neu, komplett, verkauft  
Otto Henke, Hamburg 22, Hauptstr.  
Straße 78, Tel. Vulkan 34, Schmidt-H.

2 Reiss-Kino-Apparate, 1 liefern,  
sehr stabil & Messing, in Linsenbau,  
u. Kond. u. Theat. Umdreher f. 750 Mk.  
u. 1 Liebesapparat f. 650 Mk.  
sowie zu verkaufen. Lieferpunkte erhalten.  
E. Brossat, Auen 1. W. 25345

# Vorführungs- Apparate

von Pathé, Medor, Modorus, Hebe-  
Apparate, Kalkstein- u. Baugelassen  
bis 100 Ampere, in großer Auswahl.  
Perfektion in Silber u. Leuchtwände,  
mit u. ohne Rahmen, Schokoladen-  
Automat, automatische Diap.-Hilf-  
F. erhaltene verkauft O. Henke, Ham-  
burg 22, Hauptstr. Straße 78. 25323

# Vorführungs- Apparat

franz. Modell, ein. Doek, Lampenhau-  
u. Lampe, Kondensator, Blaulicht-  
Objektiv, Fernschaltmechanik, Sen-  
ter, fast neu, zu 1500 Mk. zu verkaufen.  
L. Gansler, Kette a. d. S., Bevernstr.  
Straße 20. 25278

# 1 Gaumontapparat

Nr. 20173 u. Objektiv, 1 Lampe  
Hien & Beckmann, 1 Lampenk., 1 Mot.  
u. P.S. W.-Str., 1 Anlass., 1 Trans-  
formator, 120 Amp., 1 Widerstand,  
1 Schalttafel, 1 Aufwinder u. mehrere  
Hollen. Der Apparat hat 5 Jahre im  
Nebenbetrieb gewesen. Preisverw.  
zum Preise von 1200 Mk. abzugeben.  
Angebote an Oskar Welberg, Wülheim-  
Ruh-Str. 10, Oberhausen Str. 102  
25241

# Seltene Gelegenheit! Gaumont-Apparat mit Lampenkasten

so gut wie neu, für nur Mk. 1050,-  
sowie stark-Grammophon u. 66 Platt.,  
sachlich erhalten, für nur Mk. 200,-  
zu verkaufen. Interessenten: Herr  
Fritz Dietrich, Wittenberg 6 (Hilf-  
Friedrichstr. Straße 6. 25254

# Ernemann- Apparat

kompl. Werk, welches enthält, Auf-  
h. Antriebsvorrichtung, Kondensator,  
Lampenhau u. Kondensator, Fern-  
schaltmechanik, Lichtstrahlmotor,  
110-220 V. u. 100 V. Stahl-Objektiv,  
schaltbare Parabolsp., Preis u. 2000 Mk.  
ohne Motor u. Lampe 1800 Mk. Vier  
schaltbare zum erhaltene Film u.  
kleiner Motor, Vorwähl.,  
Humboldt-Licht-Vorwähl., Geis-Kath.

# zu verkaufen

1 kompl. Hien & Beckmann-Apparat,  
welches aus rechts herum: Zerstör-  
block, Lampe mit Lampenhau, An-  
triebsmotor, Anlasser, Kondensator und  
2 Objektiven, zum Preise von 1250,-  
Mk. Der Apparat kann bei recht  
bescheidl. werden. Deimelharster  
Lichtsenbau, Fr. Münster, 25284

# Nitzsche Saxonia-Apparat

komplett mit Antriebsmotor, sofort  
zu verkaufen, Angebote unter Nr. 25318  
an den Kinematograph, Düsseldorf.

# Kino- Apparat

komplett ohne Lichtteile, auf zu  
kaufen gesucht. Georg Waltz, Scheff-  
feldstr. 1. 25281

# Kino- Einrichtungen

lea-Lloyd u. Furore, 30-Blatt, Pathé, Anf.  
Ernemann usw. abzugeben. Kino-Haus  
A. F. Öring, Hamburg, 10, Inselstr.  
Fernsprecher Hansa 5. 25153

Verkauf sofort gebrauchten 25283

# Gaumont Schläger-Apparat

wegen Anschaffung eines neuen hat  
Mechanicus mit Anf.-Fenerklappe,  
3 Fernschaltmechaniken, im Apparat,  
Eisenwerk verstellbarer Buch, Lampen-  
haus, Doppelschalter, mit Kondensator,  
Fassung u. Linsen, Achsenverbindung,  
fünftel verstellbare Lampe, für  
Klein- u. Großbetrieb, bis 100 Amp.  
C u. in Pathé, stellen. Umdreher,  
Diapositiv-Einrichtung, für den besten  
Preis von 1200 Mk. Alles in guter Ver-  
fassung, mit sehr reichl. Kasse  
behalten. 1 Lampe erhalten abzugeben  
werden. Lichtische Altkoch. 25283

# Kino-Apparate sowie Filme

kauf u. erhaltene Angebote W. Lam-  
brocht, Odenburg, Inselstr. 38. 25249

# Kompl. Kino- Einrichtung zu kaufen gesucht.

ein 1000 Klappstühle, Ausstattungs-  
gegenstände u. M. ohne Anf. u. Amp.  
für A. 120, Schmidt & Schaefer  
Gelsenkirchen. 25294

# Gelegenheitskäufe

Vorführungs-Apparate, Ernemann-Im-  
perator, Ernemann-Hex u. Modorra,  
Müllerlea Lloyd, Pathé-Modell 2,  
Humboldt, u. wie diverse Reiss-Appa-  
rate, Klappstühle, neu und gebrauchte,  
1 Vorwähl., 220 u. 110 Volt Gleich-  
strom, 25 60 Amp., Transformator,  
Widerstände, Marmoreinrichtungen,  
Kondensator, neu, Drehstromwan-  
den, Kassenhaus, Lichtstrahl-  
u. Silberwände, Motoren, Kalkstein-  
Einrichtungen, Bücher, Filmstricke,  
Filme, Programmatheke, Objektive in  
altem Zustand, neu, verkauft Otto  
Henke, Hamburg 22, Hauptstr. Straße  
78, Vulkan 34, Nr. 4. 25297

# Ernemann-Imperator Apparate

neu, komplett, verkauft Otto Henke  
Hamburg 22, Hauptstr. Straße 78. 25308

# Transparent

mit Inschrift „Lichtspiele“, gebogen,  
210 cm lang, 50 cm hoch, 60 cm tief,  
für 4 Räume, fast neu, zu verkaufen.  
B. Haase, Elberfeld, Sehwahnerstr. 74  
werden etwa 500 Klappstühle, evtl.  
mehrere, abzugeben. Kino-Haus  
an Otto Henke, Essen-Walt, Licht-  
straße 11. 25291

# Kino- Einrichtung

zu kaufen gesucht. E. Müllers, Pötel-  
Wetter, Mühlent. 174. 25299

# Umformer

440, 220 u. 110 Volt Gleichstrom  
zu 60 Ampere, Transformator, 100  
u. 110 Volt, verkauft Henke, Ham-  
burg 22, Hauptstr. Straße 78. 25311

# Sensationselle Kino-Reheut.

Jedes Kino macht eigene Schreier-  
Reklame, Künstler Diaportens, u. s. w.  
im 1. Akt. Anzugeben: im nächsten  
Programm: Kinop. Paris, im näch-  
sten Programm: Star! Star! Was a  
mit 600 u. 800 Diaportens in ver-  
stärkter Ausführung, Kalkstein, 100  
Stühle, perforiert, Emil Fritz, Hamburg,  
Speyerstr. 20. 25298

# Billiges Angebot!

Spezielles Drama in 2 Akten  
„Im Labirynth der Gedächtnis“  
650 m., mit Zensurkarte, in Schicht  
u. Perf. tadellos, Handlung vollendet,  
Mk. 160,- 25296

# Neuer Regulator-Widerstand

220 Volt bis 40 Amp., für Gleich- und  
Wechselstrom, tadellos, Preisverw.  
sehr praktisch für Reiss, Mk. 60,-  
1 neuer Blende für Pathé-Apparat, 60  
1 Amprometer, wie neu, bis 60 Amp.  
Preisverw. Mk. 25,-  
1 neuer Hebehalter, bis 40 Ampere  
Mk. 12,- 25294

1 gebrauchter, gut erhaltener Anlasser,  
für 4 Motor Mk. 15,-

Einige neue Grammophonplatten, Gu-  
twiller, tadellos, p. Stück Mk. 2,50  
2 Karbonköpfe, neu, 60 Amp.  
Motor, 1000- und 1100 Volt,  
1 Mk. 5,- Versand gegen Nachnahme

1st. Anfrage Rückporto.

E. Müllers Welt-Graphen-Theater,  
Bergen auf Rugen, Hauptstr. 43

# Gesucht werden

# 250 Klappstühle

1 gebrauchter, gut erhaltener, 250  
Stühle, evtl. auch 100, zu kaufen  
zu kaufen, ferner

# 1 Drehstrom-Gleichstrom- Umformer mit Apparaten

Drehstrom, 220 Volt, 10 Ampere  
spannung, Gleichstrom, 110 Volt  
bis 60 Ampere, 100 unter Apparat,  
Preisverw. mit Interessen Lieferver-  
halten Nr. 25275 an den Kinematog-  
raph, Düsseldorf. 25275

Gleichstrom, 120 Volt mit Anlasser  
zu verkaufen. W. Spiro, Apollo-  
Berndstr. 27. 25272

Anfang April neu eröffnet

# KAFFEE BIOSGOP

## KÖLN a. Rh.

 Breite Straße Nr. 58  
(im Bioscophaus)

Hiermit bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß ich in dem, nach dem bekannten größten Film- und Kino-Theater-Konzern benannten Bioscophaus, Köln a. Rh., Breite Straße 58, einen für die gesamte Kino-, Film- und Theaterwelt passenden

# Kaffe-, Tee- und Eis-Salon

eröffnet. Selbiger erhält die Benennung

## „KAFFEE BIOSGOP“

wozu mir von der werthen Direktion des Bioscop-Konzerns die Erlaubnis freundlichst erteilt wurde.

 Täglich Künstler-Konzert. Auflage sämtl. Fach-Zeitschriften.  
Um geneigten Zuspruch bittet höflichst

21/29

**Franz Kirch**  
Vereinigte Lichtspiele Köln-Sültz.

## Kino-Artikel

Kino-Apparate, Pathé, Franconi, u. etwel. Modell. Gausant, Ruders, Ekmanor, abzugeben. 1 Salon-Kino mit Filmen u. Film-Objektiv, Mk. 200,—, 1 Universum-Film-Universal für Stellen u. ohne, stark belaut, neu, Mk. 52,—, 1 Paar Feuerschutztrömmeln, 37 cm Durchmesser, Stück Mk. 45,—, Paar Mk. 95,—, 1 Triplex-Kondensator Mk. 64,—, Dopp.-Kondensator, 110 mm, Mk. 31,—, 115 mm Mk. 33,—, 1 Querschnitt in allen Größen, Regulierwiderstände, Volt-3-Ampèremeter, 1 kalklichts Erleuchtung, Motoren, Schaltbrett, Ventilator, Lichtbildler, Filmer, Asta Schalen, Kamm u. andere Schärer, Hamorenren, Naturfilme billige, Liste auf Wunsch. Adelt, Deutsch, Leipzig, Horststr. 2, Telefon 18364. 24021\*

Achtung! Seltener Achtung!

Seltener

## Gelegenheitskauf!

Eine g. schwere Theatermaschine System Stachow, mit aut. Feuerschutz Auf- u. Abwickler, Ferntr. u. Lampenbau, mit Kondensator, Schichten, Rollenbreit. Fullverrichtung mit 6 Kassetten für Diapositive, Objektive, Kondensator, Filmmotor, alles neu, mit Garnier-Schwin. für 1000 Mk. Feuerschutztrömmeln, per St. 100 Mk., — dann in Overall, Antriebsmotor, 110 V. Gleichzeit. wie nen. Kupferwicklung 150 Mk. Eternit Böcke, mit neubarer Platte, passend für alle Apparate, nur so hoch, Versand, 140 Mk. Schwarze Totalreflexlinsen, 3 x 4 mm, so lauter Versand, 250 Mk. Versand unter Nachnahme bei halber Anzahlung. 25011

August Era Jr., Filmverleih, Solingen.

Größe 24020

## Lampenkästen

mit zwei Kondensatoren,

## Feuerschutztrömmeln

für 400 u. 600 m, Trömmeln,

## Transformatorren

## Kondensatorlinsen

100 bis 200 mm, kristallweises Glas,

## Pathé - Ersatzteile

verkauft separat

Georg Kleinke, Berlin,

Friedrichstr. 14.

## Diapositive

 in künstlerisch. Ausführung für Kino-  
Betriebe (Akkumulatoren und Rechner),  
u. so beim-liche Verfahrungs-Verfahren  
prekures Emil Frit, Hamburg, Geyers-  
weg 54. 19013

## Elektr.-auf. Dorchangaufzüge

für alle Stromarten. 25087\*

 Fachmännische Anschläge und Beratungen kostenlos. 
**Neuerzähnen und Neuanfertigen von Kreuz- und Transporttrammeln.** Kürzeste Lieferzeit. Neuerzähnen pro Trammel 10 Mark.

**Kehlspar „Ultimo“**, Ges. gesch., alle Größen bis 20 mm, 12,50 M. Reparaturen an Kino-Apparaten aller Systeme.

Richard Schramm, Metallwarenfabrik, Halle a. d. S., Mittelstr. 2.

## Eine Entlüftung

mit

## elektrisch betr. Ventilatoren

ist

## vorzüglich!

24065\*

Arth. Brockhoff, Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 39.

Ruhige Bilder! 24054\* Feststehende Bilder!

## Transportrollen

werden tadelloser sauber neuangestrichen. Infolge neuer Einrichtung, in meinem Betriebe, liefere ich jeden reparierten Apparat gleich weichen Systems unter Garantie für absolut ruhige feststehende Bilder. Neue Kreuzrollen, Transportrollen, Kreuze usw. in präziser Ausführung. Feinmechan. Werkstatt W. Mette, Essen-Ruhr, Schützenstr. 8. Fernsprecher 4034.

# Achtung!

 1 Gleichstrom-Projektionslampe, bis 80 Amp., ganz in Messing.  
Preis 120 Mk. 3 Stück Kinoobjektiv in Br. 45, 65, 85 mm, à Stück  
25 Mk. 3 Stück Kondensator, 110 mm, à Stück 10 Mk. 11 Stück  
Betriebsdispositive, koloriert, à Stück 1 Mk. 6 m gelbe Seiden-  
litze, dreißig, 20 Mk. zu verkaufen. Gefl. Angebote unter  
Nr. 25319 in den Kinematograph, Düsseldorf. 25319

## Film-Kitt

 klebt sofort ohne  
Abkühlen! Film-  
(Kunststoff-Glas 3 Mk.)

 Extra kleine Kalkplatten n. Kgl.  
Triplexlinsen, Lux-Blauem, Leib-  
wand, Wasserstoff, Leuchtgas, etc.



 Kalklicht-Glühkörper  
3-4000 Kartuschen, neuere veränder-  
licher Bauart für elektrisches Licht

 la. Gasolin-Aether  
Ladungen  
in Funktion.  
Verwenden die Produkte!

**Carl Becker, Hannover**  
Hafenweg 12, 1328  
Telegr.-Adressen: Sauerstoff, Hannover.

## Transformatoren

 für 110 u. 220, sowie 200 u. 300 Volt  
Wendel- od. Drehstrom, 50, 60 und  
30 Ampère, bei ständig am Lager  
Georg Kleinke, Berlin,  
Friedrichstr. 14. 24524

 Wie neu und ohne Regen blättern  
die Filme, wenn sie rechtzeitig  
von Od u. Saub in meiner mit  
modernsten Maschinen ausge-  
rüsteten Fach-Anstalt geleitet

## Film-Reinigungs- und Instandsetzungsanstalt


 nach neuem Verfahren gerottigt  
u. instandgesetzt werden. 22519

**Jean Freuden, Cöln a. Rhein**

 Menntelwall 6 — Fernsprecher A 7200  
Lieferung innerhalb weniger Stunden.  
Gerung-Gebühren.

## Buchführung

erlern!


 ohne Befreiung, ohne  
Vorwissen, durch Briefchen  
Unterricht, ganz bilde-  
sicher. Unusual Prosteke  
und Bestellungen. 25011

**E. Köhler & Co.,**  
Berlin-Malensee 14.

## Kaufe Filme

 einwandfrei gute Sachen, ein u. mehr-  
aktige Lustspiele, Gewerbe-Verfahren  
u. Sens., Kollinger, mögl. m. Rekl. u.  
Zens.-Kart. uel. Ank. m. and. Pro-  
dukt. W. Kleinke, Gieswitz (Ost-  
Pr.) Hahn-Str. 19. 25059\*

Habe noch sehr preiswert abzugeben

## Siemens A.-Kohlen

 2000 960kg 14 x 150 mm Dicht  
5000 „ 18 x 200 „ „  
2500 „ 18 x 200 „ „  
3000 „ 20 x 200 „ „

Preis anr. Anfrage.

**Georg Kleinke, Berlin**  
Friedrichstr. 14. 24527\*

**Sofort  
lieferbar**

# 2500 Klappstühle u. Korbsessel

Ernemann, Ica, Pathé-Apparate, Umformer, Kleinmotoren

M. Kessler, Berlin, Litauer Straße 3. Fernsprecher: Alexander 3232.

**Diva-Lustspiel-  
Manuskripte**  
für Zweifelder gesucht. Progr.-Film,  
G. m. & H., Berlin, Friedrichstr. 247

**Maltheserkreuze**  
für Pathé, Modell III,  
komplett mit Lagerbüchsen und Trans-  
portrolle, preis-wert. 24021\*

Georg Kleins, Berlin,  
Friedrichstr. 14.

**Leben Jesu .. Leiden Christi**  
Im Film oder in Projektionsbildern  
fort zu leihen oder zu kaufen gesucht  
Angebote mit Ang. d. Preises, Länge  
und Beschaffenheit an R. Thiel, Neu-  
büttig, Oldenburg. 2514\*

**Einanker-  
Gleitstrom-Umformer**  
220 = 65 Volt, 25 Amp., Ia. Priele-  
fähigkeit, Kupfer, fast wie neu, 8 U  
Anlasser, Schalttafel im, Zähler bis  
100 Amp., mehrere Schalter n. höher-  
zu gehen, mit F. einstr. 120 verketten,  
Lichtspiele, 4 bis 6 Stellen bei Magde-  
burg. 2719

**Umformer**  
Motor 220 V. Drehzahl n. Kurbel-  
anker an Dynamo, 65 V. 12 Amp.  
Kupfer, neu, jed. in nat. Zust.  
Kupferwickelg. einhell. Anlasser, 25  
verketten. Off. n. Nr. 25320 an der  
Kinematograph. Düsseldorf. 25299

**Umformer**  
440 Volt, 30 Ampère  
460 .. 35 ..  
480 .. 30 ..  
520 .. 35 ..  
110 ..  
billig abgegeben. A. F. Döring, Ham-  
burg, Gr. Borsfel. Fernsprecher  
Hanna 8. 25151\*

**Widerstände 25154\*Saalverdunkler  
Antriebsmotore**

billig  
Kino-naut A. F. Döring, Hamburg,  
Gr. Nordstr. Fernsprecher, Hanna 8.  
**Zu kaufen gesucht:**  
Neue oder gut erhaltene Kopie des  
Italienischen Films:  
**„Vendetta“**  
Ausführliche Angebote sind zu richten  
an Hirschberg, Breslau, Hohenstraße  
55. 25291

## Gelegenheitskauf! Umtausch gestattet!

Nr. 370 Der goldene Scarabäus, Drama, 3 Akte	250.	Mk.
.. 372 Turi, der Wanderleppis, Drama, 4 Akte	440.	..
.. 373 Die Waldschenke, 3 Akte, Drama	380.	..
.. 374 Ein Drama in Villa Seiffried, Drama, 3 Akte	250.	..
.. 375 Hetzjagd, 45 Meter	8.	..
.. 379 Unsere blauen Jungens, wie neu, 120 Meter	44.	..
.. 381 Die großen Fr. Manöver, wie neu, 100 Meter	40.	..
.. 387 Rundfahrt d. Canala Maraca, 60 Meter	18.	..
.. 388 Herstellung v. Eisenbahnen, 40 Meter	8.	..
.. 390 Familie Möllmann, Lustspiel, 3 Akte	500.	..
Zensurkarten, 10 Plakate	48.	..
.. 378 Tonfilm als Student, Humor, 120 Meter	48.	..

Offerten unter Nr. 25280 an den Kinematograph. Düsseldorf  
Versand per Nachnahme.

**Achtung! Kino-Besitzern Achtung!**  
empfehle zur beginnenden Saison

**Plama Projektions-Kohlen**  
Marke Scheuwerfer, zu Fabrikpreisen. 25344  
Franz Denzin, Brandenburg a. N., Kurstraße 24

**Gelegenheitskauf!**  
1 kompl. Kino-Apparat, Maltheserkreuz, mit vernickelten Feuer-  
schutztrömmeln, Objektiv, Lampenhaus, mit Kondensator, Bogen-  
lampe, 80-100 Amp., ca. 4 m Tsch. Bock, Filmspule, Umroller,  
Regulierwiderstand, 30 Amp., fast neu, für ständig und Reise  
1 kompl. Kinoleinwand, für Reise, mit Objektiv, gut erhaltend!  
Lampenhaus mit Kondensator, Montierungplatte, Filmspulen, Um-  
wickler, ca. 4 m Tsch. Kaltlichtlampe mit Mänometer, Wasser-  
stoffflasche, 6000 l Sauerstoffflasche, 1500 l, sowie Zubehör,  
Gleich- und Wechselstrom, 220 Volt, mit Regulierwiderstände,  
großer Ventilator, 220 Volt Wechselstrom, Marmorochterfisch,  
mit Ampremeter, hat preiswert abgegeben 2529.  
J. Schutz, Torgau (Elbe), Wittenerberger Straße 6.

**Wer hat die Pallionspiele?**  
und würde sie in diesem Monat für 8 Tage verleihen. Angebote  
mit Preisangabe an E. Dörries, Oberkirch (Bresl.). 25281

**Zu verkaufen:**  
1 Transformator, 220 Volt Wechselstrom auf 65 Volt 50  
Ampère, mit Ölkühlung; 1 Transformator, 110 und 220 Volt  
auf 65 Volt 30 bis 35 Ampère.  
Anfragen erbeten an W. Muttonlocher, Stuttgart, König-  
straße 72. 25066

**Wollen Sie  
Kino-Bedarfs- und  
Betriebs-Artikel**  
kaufen  
oder  
verkaufen  
so wenden Sie sich an  
**Frank Losen jun.,**  
Projektions-Techniker,  
Düsseldorf, Losenstraße 27 1,  
Vergewissern sich bei Ihren für  
Kino-Bedarfs- und Betriebs-Artikel.

**Eiserne Böcke**  
Mit teils versch. Platte, passend für Pathé,  
Ernemann-Apparate, sehr stabil, pro  
Stück 100 Mk., so lange Vorrat.  
Georg Kleins, Berlin,  
Friedrichstr. 14. 25250\*

**Film-  
Kitt „Famos“**  
E. W. Z. Nr. 27020  
bleibt und klebt alle Filmbänder,  
sowie beschleunigt die auch im  
veralteten Film. Die Klebe-  
stoffe bleibt elastisch und ist in  
10-15 Sekunden trocken.  
Preis: 100 Mk. 2,00, Original  
Faehle Nr. 6, 7, 10  
Fabrikant: 13791

**F. A. R. Herrmann,**  
Hamburg 10, Beckstr. 158.  
Fernspr.: Vulkan 277.  
Niederlage für  
Rheinland und Westfalen:  
Rheinische Filmgeschäft m. b. H.  
68-8, Gleditsienstr. 21  
Fernsprecher A 9429/21.  
Niederlage für  
Frankfurt a. M. u. Umgegend:  
Jäger, Eichenstr. 11, 11,  
Frankfurt a. M.  
Braunstraße 24 - 26  
Telephon: Hanna 295.

Niederlage für  
Schlesien und Posen:  
Projektion A. Grosser, Breslau 1  
Hannoversr. 32/33.  
Niederlage für  
Elsaß-Lothringen, Baden,  
Luxemburg und Schweiz:  
Kinoartikelvertrieb Karl Herde,  
Wetzlar, Ludwigsplatz 4.  
Niederlage für Sachsen, Thüringen u.  
Böhmen: Wilhelm Nihsa, Dres-  
den-Laubgatz, Ludw.straße 15.

**Neuer  
Vorführ.-Apparat**  
Flach, Lampenladen, Lampe, Film-  
spulen, Motoren, Licht, etc. preiswert  
zu verkaufen. Offerten erbeten unter  
Nr. 25300 an den Kinematograph  
Düsseldorf. 25290

**Photo-Chemikalien**  
und alle Utensilien  
liefert preiswert  
**Bremphot Bremen A.**  
Liste zur Verfügung.  
3041\*

**Neue Klappstühle**  
kaufen Sie preiswert bei **W. Schoon & Co., Vaihler** (Hhd.), Langenburger Straße 65. 30355

**Klappstühle**  
in 3 verschiedenen Ausführungen.  
**Kino-Haus A. F. Döring**, Hamburg, Gr. Borseler, Fernsprecher: Hansa 5.

Liekerfähige **Kino-Schaukästen**  
30418\* **Bingen** (Hhdn) 23

**Kinoklappsitze**  
neu u. gebraucht, Stühle verkauft  
**O. Honne**, Hamburg 22, Hamburgbr. Straße 79. 30321\*

**Schlager u. Lustspiele**  
(Ältere) inkl. Deklam., Casino-Lichtspiele, Phonette, u. d. d. r.

**Filmkisten**  
Schalttafel, Amperemeter, Kokobaufer, Perletrier, Nischenleiste, Mitten, Umschleifer, verkauft preiswert  
**W. Langenbr.**, Hamburg 22, Hamburgbr. Straße 79. 30325\*

**2 große Ernomat Feuerschutz-Trommeln**  
gut erb., von 50 Mk., Proj.-Lampe, 2fach verstellbar, mit Wasser, 140 Amp., 50 Mk., **W. Langenbr.**, Oldenburg, Peterstr. 30. 30340

**Vom Besten das Beste!**  
Sie haben keinen Ärger mehr durch schlechten Filmkitt, des  
**Universal-Film-Klebemittel**  
ist unübertrefflich. Flasche 3.— Mk., große Fl. 5.— Mk., bei größ. Abnahme Rabatt.  
**Georg Paulus, München, Gabrielenstr. 2.**

**Bitte zu beachten!**

<b>Kleine Anzeigen</b> werden annahmefähig nur gegen Verenscheinigung aufgenomm.	<b>Offerten</b> werden nur sofort weiter geschickt, wenn Porto beilieg. Ohne Porto eingehende werden in keinem Brief weitergegeben.	<b>Stratporto</b> für undruckfähige oder nicht genutzte Druckerei Bestellungen zahlen wir nicht; wir lassen daraufhin ungenutzte Porto zurückgeben.
---	--	--

Verlag des „Kinematograph“.

**Film-Umwickel-Maschine**

„Universal“ stark gebaut, mit stabiler Zahnradübertragung, mit Gegenbock, zum Verstellen für Filme auf spindeln u. ohne spindeln, neu, Preis Mk. 52.—, **Forschstrommolen**, 27 am Dürckhof, u. H. Schwarzerstr., Fiederschenke, Filmführungsrollen, für alle Apparate passend, Paar Mk. 85.—, **Adolf Deutsch, Leipzig, Horenstr. 3.** 25134\*

**3 eiserne Schaukästen**

mit elektrischer Beleuchtungsanlage, 2 St. 110 cm hoch, 30 cm breit, 1 m tief, 1 St. 110 cm hoch, 45 cm breit, 1 m tief, 1 St. mit neuer Bauweise zu verkaufen. **B. Haase, Eberfeld, Schwannstr. 32.** 25341\*

Wochen-Sonntags- und Programm-Extra-Schlager  
**Butcher Films, Berlin 20**  
Unterstr. 131/14, Nordr. 310\*  
Nur im Handlung u. Theater-Vertrieb vorzüglich mitgelieferte Filme

**Umformer**

222, wenig gebraucht, sof. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 25355 an den Kinematograph, Düsseldorf. 25285

**Leinwand**

in Größen von ca. 2 1/2 x 3 u. 3 x 4 m, former Silber- und Porzellan, soweit am Lager, verkauft preiswert 24292\*  
**Georg Kienka, Berlin, Friedrichstr. 14.**

**Objektive**

in allen Preisen, werden, verkauft **O. Honne**, Hamburg 22, Hamburgbr. Straße 79

**Kinematographen, entk., für Theater u. Reise, gute Filme**

gr. Auswahl, in sehr billigen Preisen.  
**Kondensator-Linsen**  
in weiß, mit großer Lichtausbeute u. bestk. Objektive f. alle Bildrollen, direkt elektr. und Kalklicht-Zubehör Lampen höchster Leuchtkraft. In Proj. Kalk. Neu Sonnenblau-Leuchtkörper (Kalkbest.) geben an 4000 K. Licht kräftig Neuliederer neu, usw. 15019 liefert in bekannter guter Ware

**A. Schimmel**

Kinematographen und Filme jetzt Berlin G. 2, Burgstr. 28. Jede Reparatur an Apparaten u. Zubehör

**Reklame gesucht** nebst Zensurkarten zu: „Leopolda“, „Gino-Film“, „Wenn der Wind im Laute“, „Hohenberg“, „Lustspiel, Henry Potta“, die „Saffragelle“, in „Acta Nibelica“ frischer auch zu kaufen den Film „Sehenswürdig“, Illustrationen zu Fritz Reuters Ländchen u. Riemer, sowie gute Lustspiele, Detektiv-, u. humor. Filme, Kinetig., Lichtspiele, Eisenwagen, (Mookig.), Vermittlung erwünscht.

**Riesendeckenbeleuchtungen**

und andere, für größte Lichtspielhäuser hat abzugeben **Kino-Haus A. F. Döring**, Hamburg, Gr. Borseler Fernsprecher: Hansa 5. 25150\*

**Duskes „Vilograph“**

Neokinetapparat, auch unbrauchbar, zu kaufen gesucht. **H. Richardt, Berlin, Hattenstr. 49.** 25271

**Quecksilber-Dampf-Gleichrichter**

für 110 u. 220 Volt, sowie 280 Volt Dreh- oder Wechselstrom, 30, 40, 60 u. 80 Ampere, ständig vorrätig  
**Georg Kienka, Berlin, Friedrichstr. 14.** 24495\*

**Gelegenheitskauf!**

Kino große sehr. Theatermaschine, System Liepman, sowie die dazu gehörige vollständige Einrichtung: Lampe, Antriebmotor, Projektionsstand, Schatttafel, Leinwand, mit allen notwendigen Zubehör, kann im Betrieb besichtigt werden, billig zu verkaufen. **J. Janßen, Brakel, Kr. Buxter, 2075**

**Drehstrom-Umformer**

220-65 Volt, Gleichstrom, 40 oder 50 oder 60 Amp., mit Schießring, sofort zum Kaufen gesucht. Offerten erbittet **W. Hinn, Vorstraße 1, Braunschweig, Amstr. 1.** 25260

**Einanker-Umformer**

110 Volt, 2-phaser Wechselstrom, Gleichstrom, 50 Volt, 4 Amp., auch als Dynamo-Verwendung, mit Eisen-scheibe, Kupferwicklung, zu verkaufen. Off. unter M. J. 1797 an **Mascosca & Vogler, A.-G., München.** 25273

**Kaufe**

billigste unterhältliche Gegenstände f. Mechanismus in Auf- u. Abwicklung, Leuchtbau, Kinetig., Latente und Vortierstand f. 110 V. Gleichstr., Umwickler, evtl. kompl. Einrichtung, Bestimmung: Nachzahlung zur Ansicht. **Georg Paugrat, Tillingen** (Wirtl.) M.-Schulstra. 40/41 auch etwa 2. parat. unterbreit sein. 25283

**Passionsspiele**

zu kaufen und ähnliches. **Robert Zielke, Alt-Cosch 1. G., Mehl.** 25248\*

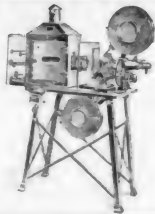
**Kassakäuter**

von folgenden Sachen: 25334  
240—250 Klappstühle;  
**Umformer**, Wechselstr. 220—65 Volt, 30—35 Amp.

**Projektionsapparat** mit Book, Lampen, Lampe, Lins., 2-facher, Filmapparat, Feuerchutzschirm und sonstiges Zubehör;

Projektionswand, ungefähr 3 x 4 m, 1 oder 2 Ventilatoren, 220 Volt Wechselstrom;

und andere Sachen, wie Linsen, Fenstervorhänge, Schatttafel, Leuchtungsdrüht- und andere zur Kinoeinrichtung gehörige Sachen. Näutliche Sachen können neu oder gebraucht sein. Gefl. Offerten erbeten an **Albert Pfaffler, Duisburg-Ruhrort, Landwehrstraße 40.**



**Achtung!**  
Die Fabrikation der bisher ausschließlich für die Heeresverwaltung angefertigten Kino-Apparate System.

# Pathé Modell III

ist jetzt frei geworden. Wir sind daher in der Lage, neue komplette Apparate in **hervorragender, deutscher Präzisionsarbeit** sofort zu liefern. Vorwickel- und Nachwickelrollen, Malteser-Kreuz (in Gelb- und Rot) etc. sind aus **bestem Stahl hergestellt**.

Großes Lager in **Kino-Bogenlampen** mit sechsfacher Verstellung, neu-st. Konstruktion, bis 100 Amp., **Transformatoren, Widerständen, Umwicklern, Film-spuulen, Objektiven, Kondensatoren** etc. 23-9-21

**Graß & Worf** Inh. Walter Vollmann

Telegr.-Adr. **Größtes Kino-Spezialhaus Berlin** Fernap. Mpl. 4421 u. 3091.  
„Kinophot“, Berlin. SW 68, Markgrafenstr. 18.

## Paul Dierichs

Projektionsmechanische Werkstätte  
Königstr. 14, Ehrenstraße 1/3.  
Eingang Apostelstraße.  
Telephon 8 3934.

**Pathé-Ersatzteile, Modell III**  
Ermäßigte Preise.

Nr. 16 Lagerbock für die Antriebsrollen, Kurbeltrieb	2,50
19 Handrad	1,50
20 Stahldruckrahmen	4,50
21 Filmdruckrahmen	4,50
22 obere Kettenscheibe	3,00
23 Fußtrittlagerbock	1,75
24 Erweiterte Nische am Originalbau des Malteser-Kreuzes	1,75
25 Gleitrollen für den Führungsschitten, das Paar	3,30
26 Gleitrollen für die Tüte des Apparates, das Paar	3,00
27 Druckrollen aus dem Malteser-Kreuz	6,00
28 Antriebsrollen	8,50
29 Zahnrad mit Nischenfließe für die Abführungsverrichtung	5,00
30 Zahnrad mit 48 Zähnen, am Messing, auf der Antriebsrollen	6,75
31 Erweitertes Zahnrad mit 48 Zähnen	6,75
32 Keilches Zahnrad auf Schwungrad für den Apparat bis Nr. 10 738	6,00
33 Keilches Zahnrad auf Schwungrad mit Ansatz für Apparat v. Nr. 10 738 bis 22 176	4,00
34 Keilches Zahnrad auf dem Handrad	8,00
35 Zahnrad mit Kettenscheibe	9,50
36 Lagerbock für die Antriebsrollen und die obere Kettenscheibe „E“-Form	2,00
37 Druckrollenscheibe	3,50
38 Druckrollenscheibe	5,50
39 Druckrollen für die Abführungsverrichtung	2,00
40 Druckrollen für die Tüte des Apparates	2,75
41 Zuführungsrollen aus Stahl, mit 90 Zähnen	13,50
42 Abführungsrollen aus Stahl, mit 30 Zähnen	13,50
43 Malteser-Kreuz aus Stahl, mit 16 Zähnen	14,00
44 Antriebsrollen der Erweiterungsbock	2,75

Feine sämtliche Ersatzteile für Pathé-Apparate: Englische Modell, Pathé-Stark, Pathé-Comp. Größtes Lager in Kasselmann-Ersatzteile. 2390

## 2300 Klappstühle • Neu!

15 kompl. Kino-Einrichtungen, Jca, Lloyd und Nitzsche, Pathé, Goumont, Star, Eisenmann usw. 2080

**Sämtl. Kino-Zubehör:** Umform-, Transform-, Widerst., Saalverdrücker, Objekt., Kondens., Kollern usw.

**Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg-Gr. Borstel**  
Fernsprecher Hansl. Nr. 8. Postbescheidkonto 12595.



**Stempel Stempel**  
für alle Arten  
Kontrollen, Pläne u. Wahlen  
Schneider'sche Anstalt  
**WEISSECK & RÖDER**  
Kaufhaus, Markt 10  
Gewerkschaft, Markt 10

Zusätzlich besonnt 1 u. 2 Kinobrosche: Alphabete u. Zahlenätze aus Gummi, 2 Selbstdruckern von Programmen u. Anzeigen. 1 Kasten, kompl., 5 cm hohe Schritt Mk. 30.—  
Selbsttätige Nivierermaschinen, z. B. 5teilig mit 4 1/2 mm hohen Ziffern Mk 170.— etc. 23640

# Theater-Klappstühle

Wir haben die Spezial-Herstellung von Theater-Klappstühlen im vollen Umfange wieder aufgenommen.

Mehrere 1000 Stück sind in Arbeit und sofort lieferbar.

**Musterlager und Vertreter:**

Oskar Lange, Berlin SW 48, Friedrichstr. 54, Ed. Kneller-Grafstr. 11a, 3494  
L. U. Tiede, München, Kaufinger Str. 29,  
Otto Henne, Hamburg 22, Hamburger Str. 70,  
Arthur Krakowski, Kottbusberg 1. Pr., Weißgerberstr. 6.

## Otto & Zimmermann

Fabrik für kunstgewerbliche Sitzmöbel und Theater-Gestühl  
Waldheim, Sa.

Telegr.-Adr.: Zimmermann, Steinhilfstr. 194.

Vertretungen u. Musterlager: **Berlin, Köln u. München**

Nachstehende

# Pathé-Teile

sind am Lager:

## Modell III.

Nr.	
149	Handrad
150	Stahldruckrahmen
156	Filmdruckrahmen
166	Gelbes Getriebe
116	Erweiterte Nische mit Achse
117	Malteser-Kreuz aus Stahl
120	Erweitertes Zahnrad
101	Erweiterter Nische
190	Große Gleitrollen
200	Druckrollen aus dem Malteser-Kreuz
210	Zahnrad mit 144 Zähnen
220	Zweischneid.
221	Zahnrad am Schwungrad
222	Zahnrad mit Handrad
223	Druckrollenscheibe
224	Kleine Druckrollen, Stahl
244	Große Druckrollen, Stahl
245	Malteser-Kreuz aus Stahl
274	Schwungrad
297	Objektivhalter

## Pathé, stark.

497	Filmdruckrahmen
498	Stahldruckrahmen
499	Abführungsrollen
490	Malteser-Kreuz

## Pathé, engl. Modell.

330	Malteser-Kreuz
345	Malteser-Kreuz
335	Große Gleitrollen

## Diverse Schrauben

für Pathé-Apparate.

# Georg Kleinke

Berlin 56500

Friedrichstr. 14.

**Oscar Lange**

Verkaufstokal (Laden)

220 Friedrichstraße 220

Telephon Amt Lutzow 3008 — Telegr. Adr. Ologosparat, Berlin.

**LAG**

Clag-Fabrikate sind die besten.

**Berlin SW 48**

Fabrik und En-gros-Verkauf

243 Friedrichstraße 243

Komplette Apparate, Theater-Klappstühle, Umformes, Motore Widerstände, Anlasser, Transformator, Filmkästen, Filmbekleppemas, Filmwickler, Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Lampenkösten, Spulen usw. sowie sämtliche Kinobedarfsartikel u. Ersatzteile für alle Apparate.

190636

**Spezialität: Kompl. Theater-Einrichtungen. Ständig Gelegenheitskäufe.****Kaufen** 25137\*  
**kolorierte Pathé-Filme****Grass & Worrff,**  
Berlin SW 68,  
Markgrafenstr. 18.Orchester-Druckwind-Horn,  
der bekannten Marken**Kotykielwoz**  
**Burger**  
**Hinkel** 21460\*

Verkauf, ... Vermietung.

Hauptniederlage bei

**C. T. Wolters,**  
HAMBURG 36,  
Colonnaden 25.**F. F. K.****Fritz-Film-Kitt**klebt schnell und sauber alle  
Filme dauerhaft, ohne dieselben  
anzugreifen.Große Flasche Mk. 6.00,  
Halbe Flasche Mk. 4.00.

Emil Fritz, Hamburg, Speersort 28.

Für Filmvorführer:  
Eisern**Filmschränke**

palnisiert, mit verschwindenden  
Türen, doppelte Sicherheitskassen,  
sowie mit 5-6 verteilbaren  
Böden in drei verschiedenen  
Größen, ca. 60 bis 110 Rollen  
Film Fassend, halte ständig am  
Laure. 14528

Georg Kniebe, Berlin,  
Friedrichstr. 14.  
Präzision mit Abbildungen gratis**3000 Kerzen**

Kinematographenlicht

19060

**in jedem Dorfe**  
**bringt unser Triplexbrenner.**Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung  
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

— Katalog K frei! —

**Drägerwerk A 1, Lübeck.****Reparaturen**mit Kinematographen-Apparaten aller Systeme sowie Lieferung von  
Kondensatoren aller Größen, einzelner Linsen, Objektive, elek-  
trische Bogenlampen, Aufnahme-Apparate und photographischer  
Apparate nebst Zubehör übernimmt. 242201\***Photomechanische Werkstätte Paul Hoffmann,**  
Magdeburg, Breitweg 94**Fordern Sie**

Lote über 25134\*

**Gelegenheitskäufe**Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg,  
Gr. Borsdorf, Fernsprecher: Hansa 7**Sie haben viel Ärger u. Verdruß,**weil auch Ihrem Theater dauernd  
Störungen bemerkbar machen,  
welche meistens mit nicht uner-  
heblichen Kosten verbunden sind.Sie sparen viel Geld, wenn Sie  
sich an das 22178**Kino-Technikum**

G. Kippenberg,

Hamburg 39, Langenkamp 3.

wenn, Praktischer Rat und  
fachmännische Auskunft der ge-  
samten Film- und Kinobranche,  
wie über Projektion, Reklame,  
Geschäftsführung, Einrichtung,  
Kauf und Verkauf.**Kino-Apparate**

sowie sämtliche Kino-Bedarfsartikel

wie Umformer, Motore, Transformator, Widerstände, Anlasser,  
Kalklichteinrichtungen, Bogenlampen, Objektive, Kondensatoren,  
Kohlen und Silberwändekauft man bei größter Auswahl zu Original-Fabrikpreisen  
:: :: im Spezialhaus für Kino und Projektion :: ::**Arthur Krakowski, Königsberg i. Pr.**

Fernruf 1108.

Weißgerberstr. 67.

Telegr.-Adresse:

Kra 20011, Kingi-oggr.

Bei Kauf von Apparaten können dieselben im eigenen Vertheilraum mit den  
gewöhnlichen Lichtquellen gleich vorgeführt werden und kann Konventionen auf Wunsch an  
Ort und Stelle gleich anstellen. Kostenanschläge ohne jede Verbindlichkeit. Musterlager  
und Vertreter für Ost-, Westpreußen und Pommern der Theater-Geschäftsbüro **Otto & Zimmer-  
mann, Waldheim i. Sa.** 14510**Größtes Spezialhaus des Ostens.**



# Mitteilung

*Um den vielfach geäußerten Wunsch meiner geschätzten Kundschaft zu erfüllen, beehre ich mich davon Kenntnis zu geben, daß ich demnächst in*

**Leipzig**  
und **Frankfurt a. Main**  
**Filialen**

*eröffnen werde. Ich hoffe dadurch meine Kundschaft noch prompter, wie bisher bedienen zu können.*

## Wilhelm Feindt

Film-Deleiz

Berlin S.W. 48.

Friedrichstr. 246

FERNSPR. LÜTZOW 6753-6603 · TELEGRAMM · ADR · KINOFEINDT · BERLIN

National



-Film :-:

## Besetzt

sind sämtliche Kopien des ersten Bildes unserer

**„Extra-Klasse“**

# Die Jüdin

Nach dem Text der gleichnamigen Oper von  
EUGEN SCRIBE.

Wir erhalten diese Woche eine

„**Neue Kopie**“

und bitten die Herren Theater-  
besitzer, welche unsere Produktion  
1919/20 abgeschlossen haben, um

**schnellste Spieldaten-Anfragen.**

Filiale für RHEINLAND - WESTFALEN:

**National Film - Verleih - Ges. m. b. H.**  
**Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 44**

Telephon 2413.

Telegr.-Adr.: Nationalfilm.

National



-Film :-:

## Besetzt

sind sämtliche Kopien des ersten Bildes unserer

„**Extra-Klasse**“

# Die Jüdin

Nach dem Text der gleichnamigen Oper von  
EUGEN SCRIBE.

Wir erhalten diese Woche eine

„**Neue Kopie**“

und bitten die Herren Theater-  
besitzer, welche unsere Produktion  
1919/20 abgeschlossen haben, um

**schnellste Spieldaten-Anfragen.**

Filiale für RHEINLAND - WESTFALEN:

**National Film - Verleih - Ges. m. b. H.**  
**Düsseldorf, Grat-Adolf-Str. 44**

Telephon 2413.

Telegr.-Adr.: Nationalfilm.